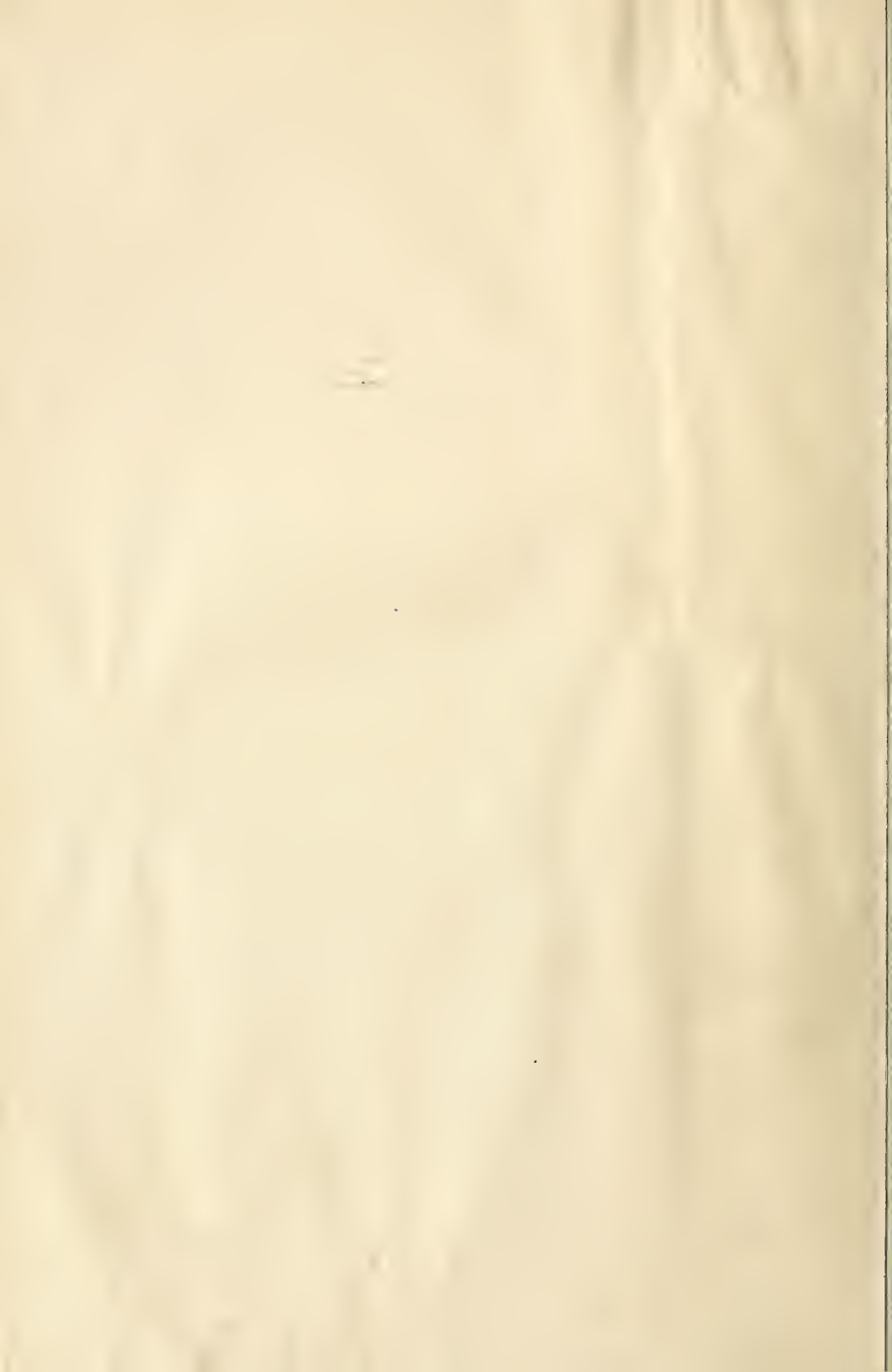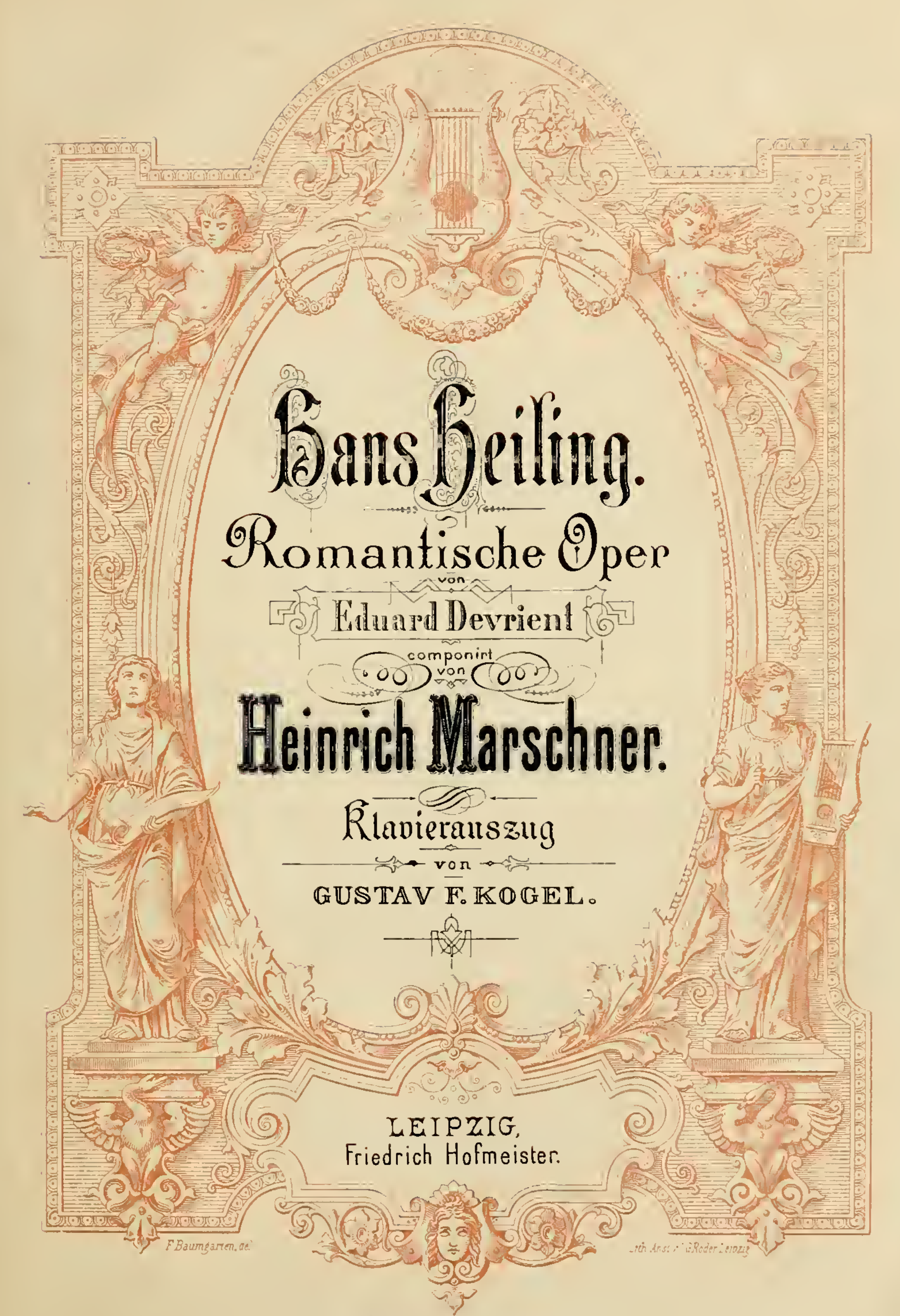



TONEKUNSTENS MESTRE.
I Aaret 1833 forefaldt en opsigtvækkende Begivenhed i den tyske Musikverden, idet der i Hannover opførtes en ny Opera „Hans Heiling", af Kapelmesteren Heinrich Marschner. Den var imødeset med store Forventninger, Komponisten ledede selv Indstuderingen og dirigerede Kapellet, og Opførelsen blev en straalende Succes. Men „Hans Heiling" maa da ogsaa regnes for Marschners Hovedværk. I sine mange Sangkompositioner viser Marschner sig ret som hin romantiske Tids romantiske Fortolker; snart sentimentale, snart skælmske bringer Melodierne Bud fra en Periode, hvor alt var mere ligetil og mindre forceret, ogsaa paa Musikkens Omraade, end i vore Dage.
Heinr. Marschner (1795-1861).


Kammersanger Simonsen i „Hans Heiling"





Hans Heiling.

Romantische Oper

von

Eduard Devrient

componirt von

Heinrich Marschner.

Klavierauszug

von

GUSTAV F. KOGEL.

LEIPZIG,
Friedrich Hofmeister.

In die Edition Peters aufgenommen.
7681

Personen.

Die Königin der Erdgeister. (Sopran.)
Hans Heiling. (Bariton.)
Anna, seine Braut. (Sopran.)
Gertrude, ihre Mutter. (Alt.)
Konrad, burggräflicher Leibschütz. (Tenor.)
Stephan, Schmidt des Dorfes. (Bass.)

Chor der Erdgeister; Chor der Bauern und Bäuerinnen.

Inhalt.

Vorspiel.

Erster Akt.

Zweiter Akt.

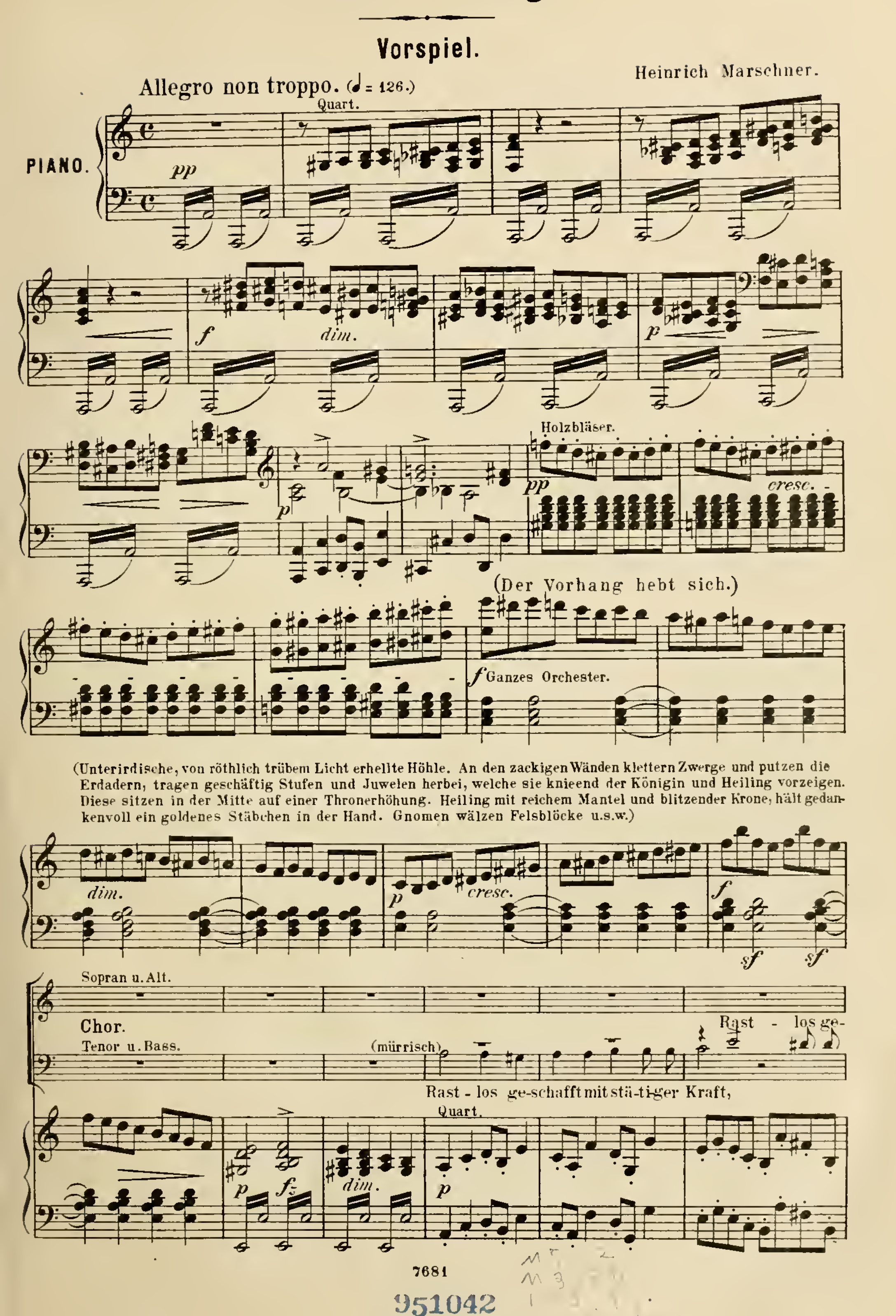
Dritter Akt.

Anhang.

Die für das k. k. Hofoperntheater in Wien neu componirten:

Dieser Klavierauszug enthält den vollständigen Dialog, die in [ ] Klammern gedruckten Stellen bezeichnen die von den Theatern vorgenommenen Striche.

Hans Heiling.





schafft mit stä - ti-ger Kraft, rast - - los ge-
rast - - los ge-schafft mit stä - ti-ger Kraft,
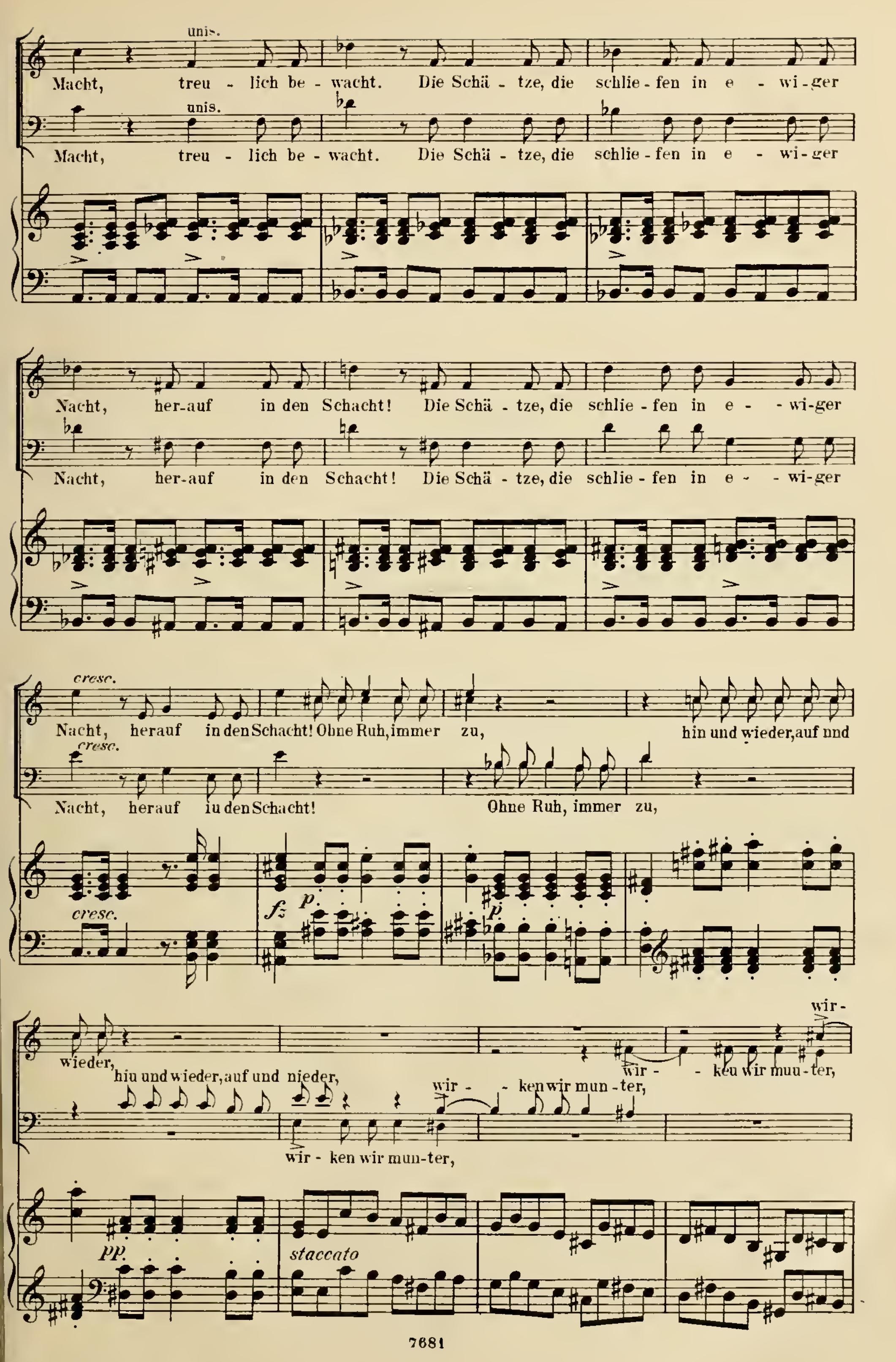
staccato
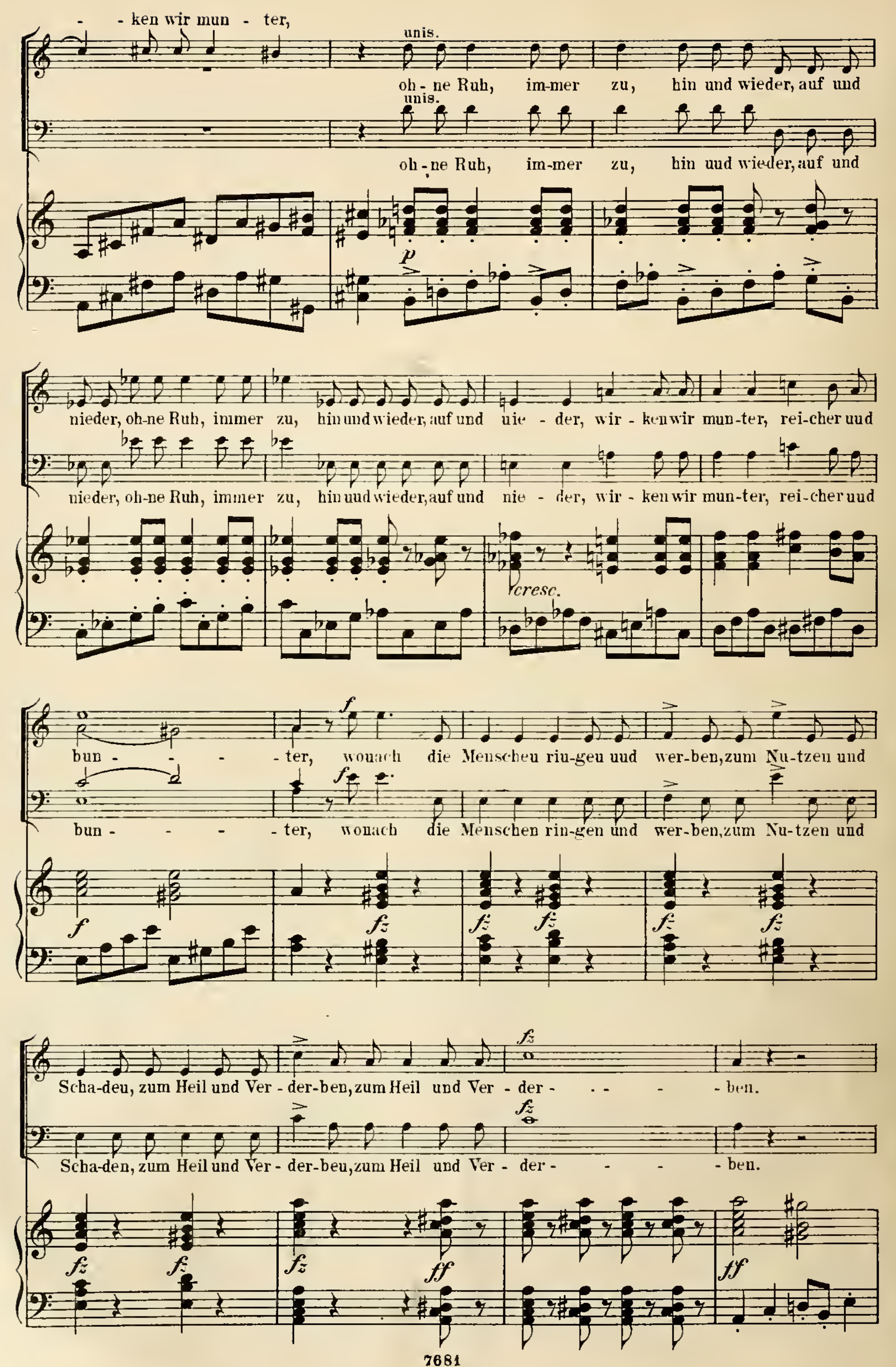
schafft mit stä - ti-ger Kraft, rast - - los ge-schafft mit stä - ti-ger Kraft, rast - - los ge-
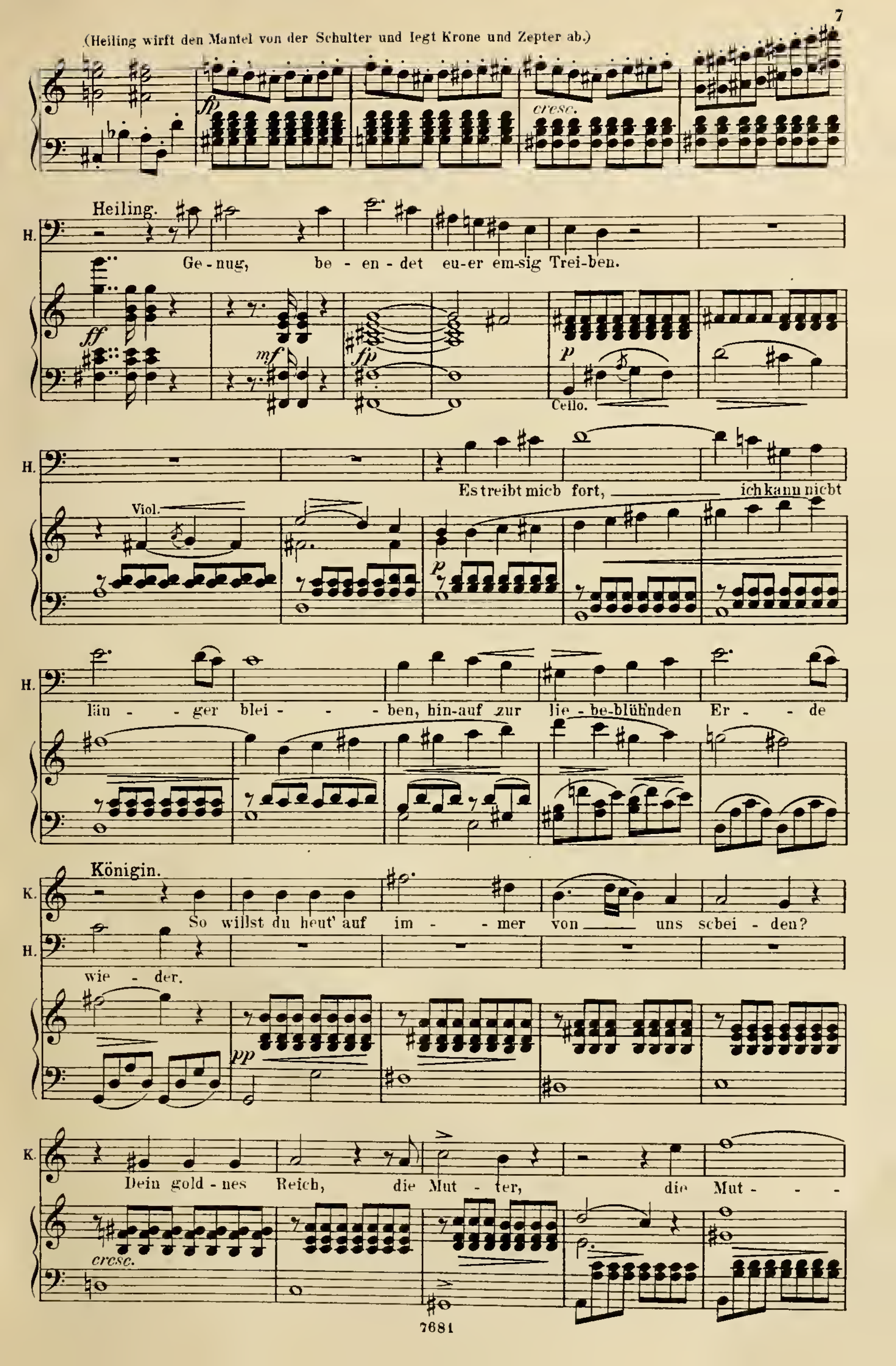
rast - - los ge-schafft mit stä - ti-ger Kraft,
schafft mit stä - ti-ger Kraft, rast - - los ge-schafft mit stä - ti-ger Kraft, rast - - los ge-
rast - - los ge-
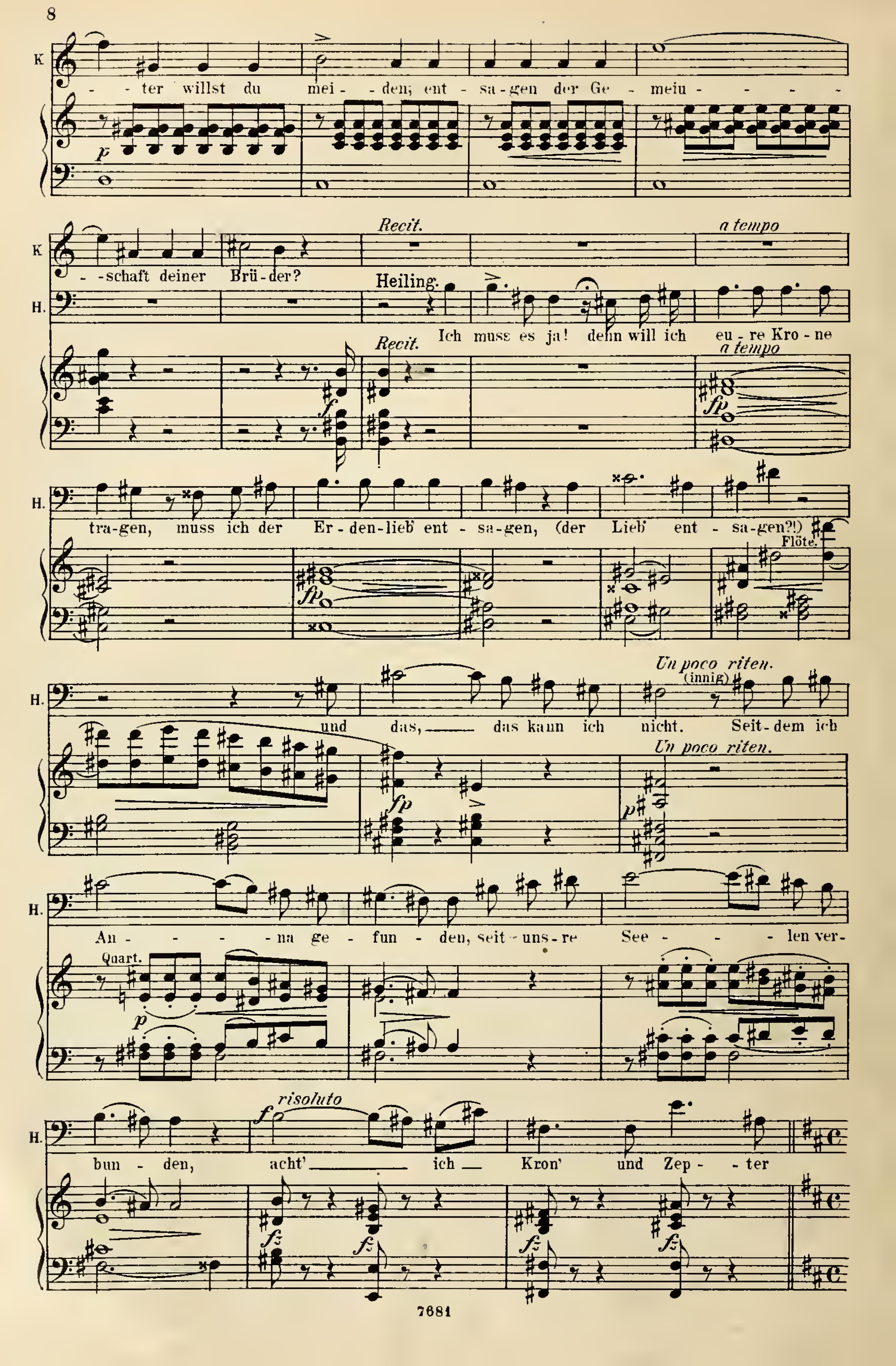
schafft mit stä - ti-ger Kraft. Die Was - ser der Tie - fen ge-wäl - tigt mit
schafft mit stä - ti-ger Kraft. Die Was - ser der Tie - fen ge-wäl - tigt mit
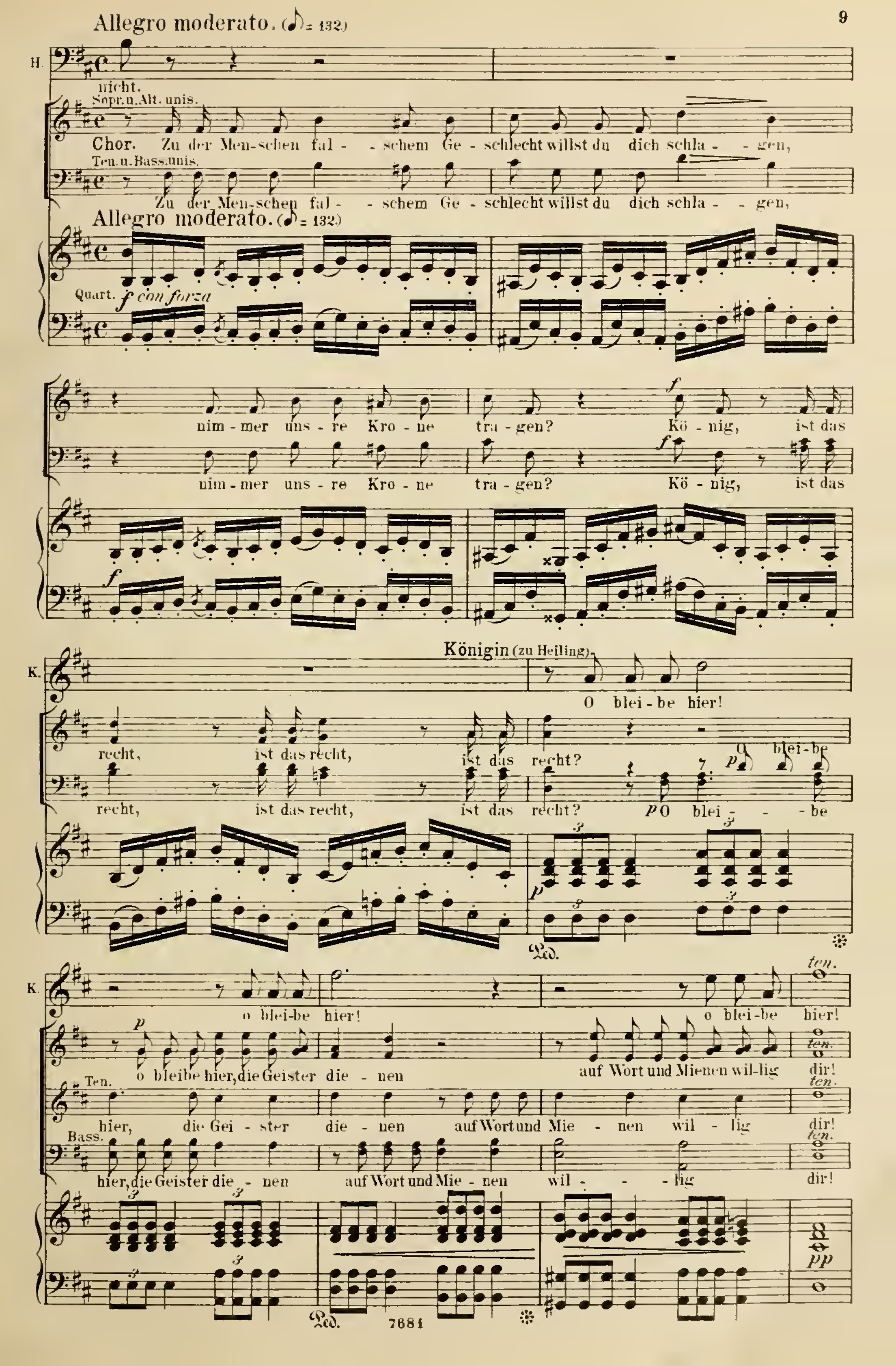
pp


unis.
Macht, treu - lich be - wacht. Die Schä - tze, die schlie - fen in e - wi - ger
unis.
Macht, treu - lich be - wacht. Die Schä - tze, die schlie - fen in e - wi - ger
Nacht, her-auf in den Schacht! Die Schä - tze, die schlie - fen in e - wi - ger
Nacht, her-auf in den Schacht! Die Schä - tze, die schlie - fen in e - wi - ger
cresc.
Nacht, herauf in den Schacht! Ohne Ruh, immer zu, hin und wieder, auf und
cresc.
Nacht, herauf in den Schacht! Ohne Ruh, immer zu,
cresc.
fz p.
p.
wieder, hin und wieder, auf und nieder, wir - ken wir mun - ter, wir - ken wir mun - ter, wir -
wir - ken wir mun - ter,
pp.
staccato
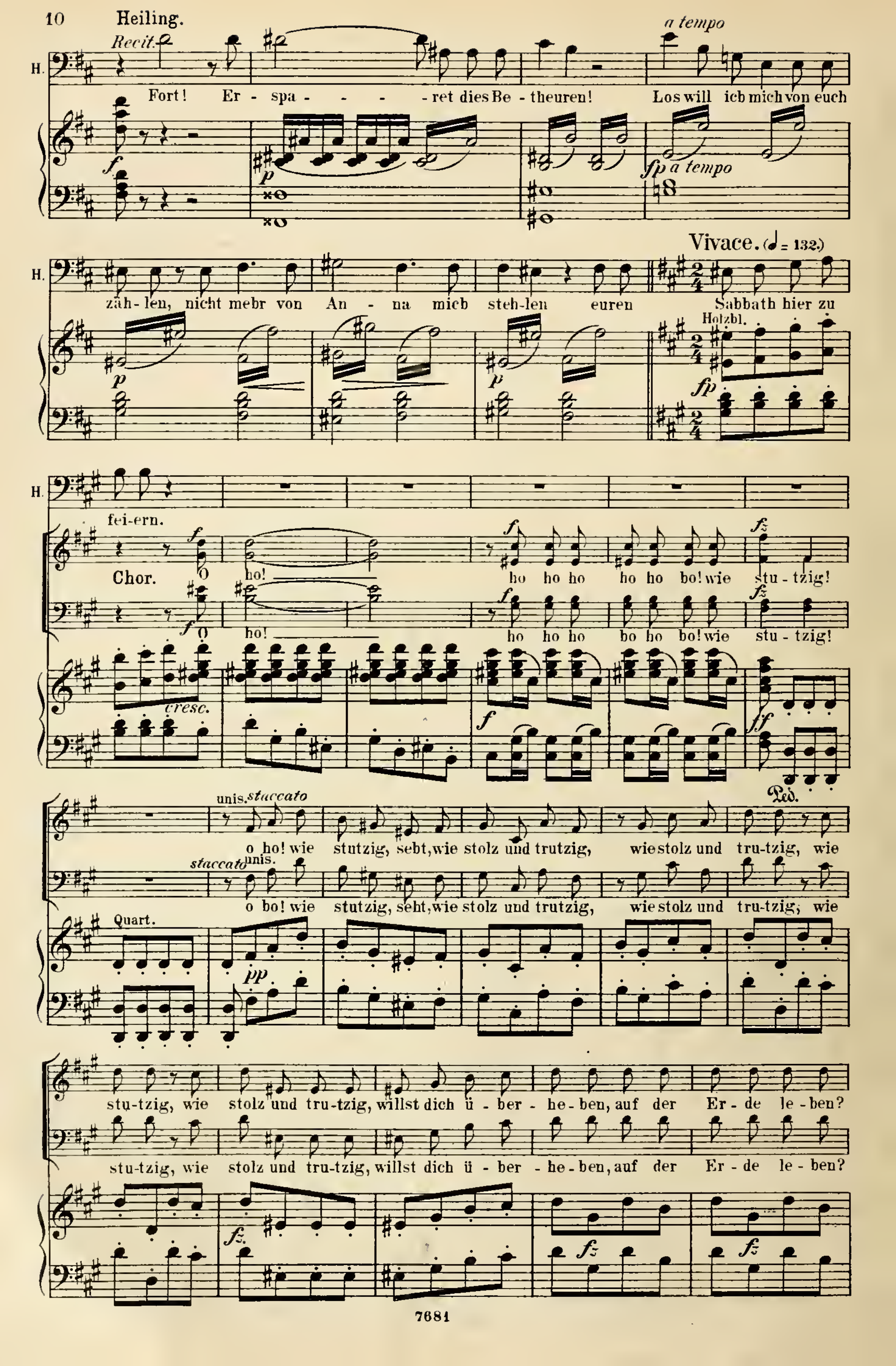

- - ken wir mun - ter,
unis.
oh - ne Ruh, im-mer zu, hin und wieder, auf und
unis.
oh - ne Ruh, im-mer zu, hin uud wieder, auf und
p
nieder, oh-ne Ruh, immer zu, hin und wieder, auf und uie - der, wir - ken wir mun-ter, rei-cher uud
nieder, oh-ne Ruh, immer zu, hin uud wieder, auf und nie - der, wir - ken wir mun-ter, rei-cher uud
cresc.
bun - - - - ter, wouach die Menscheu riu-geu uud wer-ben, zum Nutzen und
bun - - - - ter, wonach die Menschen rin-gen und wer-ben, zum Nu-tzen und
Scha-deu, zum Heil und Ver - der-ben, zum Heil und Ver - der - - - - ben.
Scha-den, zum Heil und Ver - der-beu, zum Heil und Ver - der - - - - ben.
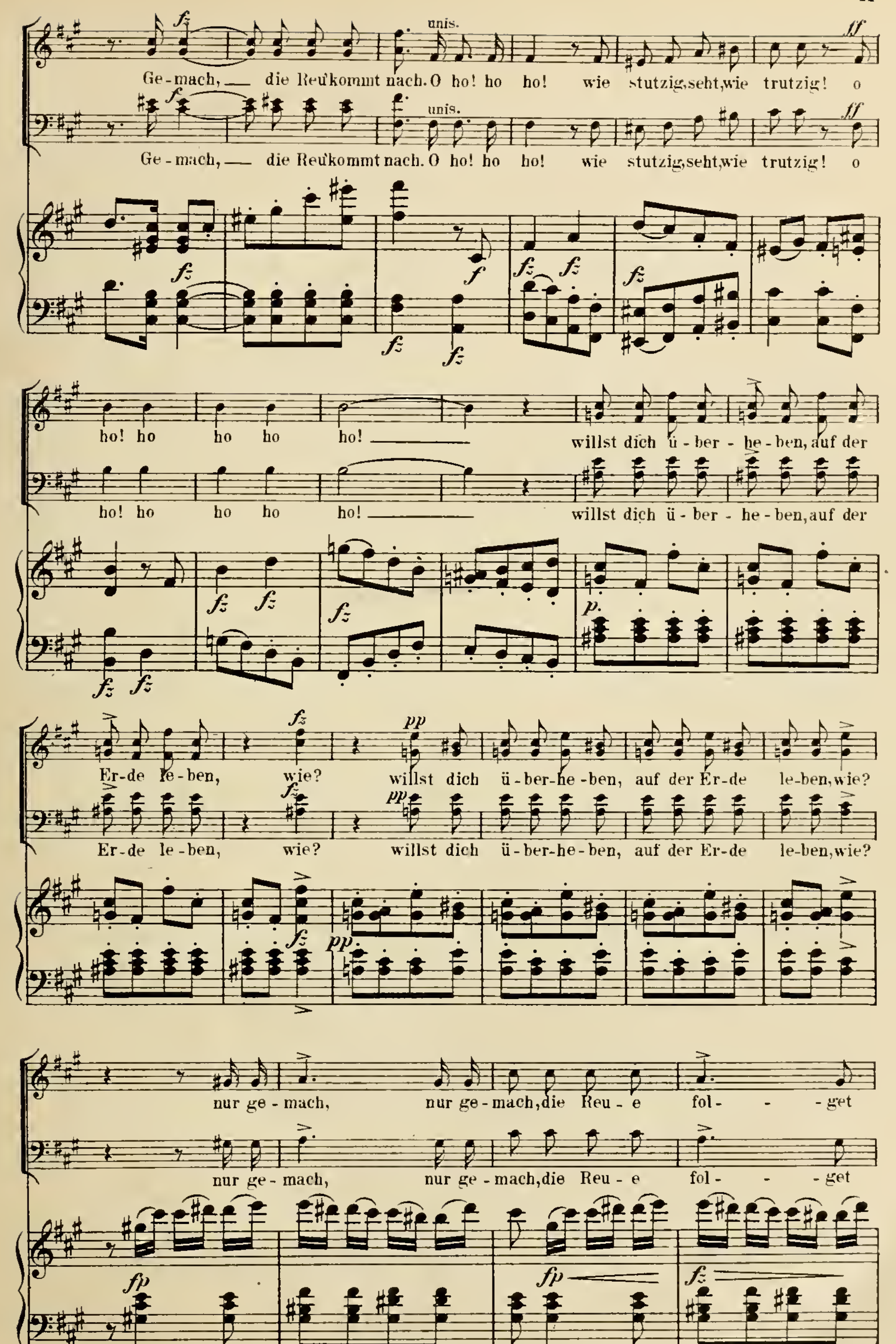

(Heiling wirft den Mantel von der Schulter und legt Krone und Zepter ab.)
fp
cresc.
Heiling.
H.
Ge - nug, be - en - det eu-er em-sig Trei-ben.
ff
mf
fp
p
Cello.
Viol.
Es treibt mich fort, ich kann nicht
län - ger blei - ben, hin-auf zur lie - be-blüh'nden Er - de
wie - der.
Königin.
K.
So willst du heut' auf im - mer von uns schei - den?
pp
Dein gold - nes Reich, die Mut - ter, die Mut - - -
cresc.
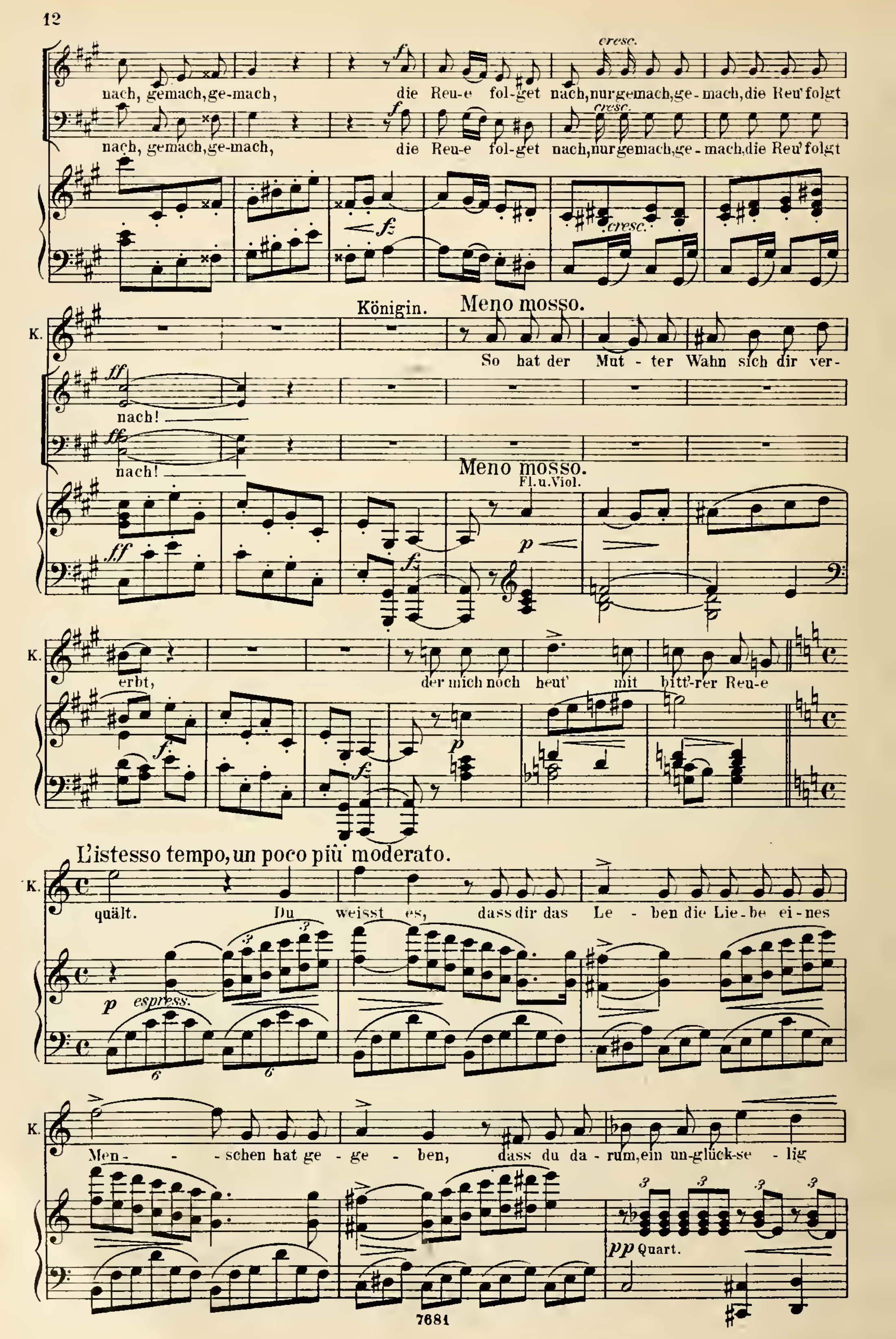

K
-ter willst du mei-den; ent-sa-gen der Ge-mein-
p
K
-schaft deiner Brü-der?
Recit.
a tempo
Heiling.
H.
Ich muss es ja! denn will ich eu-re Kro-ne
Recit.
a tempo
f
fp
tra-gen, muss ich der Er-den-lieb' ent-sa-gen, (der Lieb' ent-sa-gen?!)
Flöte.
Un poco riten.
(innig)
und das, das kann ich nicht. Seit-dem ich
fp
p
An-na ge-fun-den, seit uns-re See-len ver-
Quart.
p
risoluto
f
bun-den, acht' ich Kron' und Zep-ter
fz



Allegro moderato. (♪= 132)
H.
nicht.
Sopr. u. Alt. unis.
Chor. Zu der Men-schen fal - - schem Ge - schlecht willst du dich schla - - gen,
Ten. u. Bass. unis.
Zu der Men-schen fal - - schem Ge - schlecht willst du dich schla - - gen,
Allegro moderato. (♪= 132)
Quart. f con forza
nim - mer uns - re Kro - ne tra - gen? Kö - nig, ist das
nim - mer uns - re Kro - ne tra - gen? Kö - nig, ist das
Königin (zu Heiling).
K.
O blei - be hier!
recht, ist das recht, ist das recht?
O blei - be
recht, ist das recht, ist das recht? p O blei - - be
o blei-be hier! o blei - be hier!
o bleibe hier, die Geister die - nen auf Wort und Mienen wil-lig dir!
Ten.
hier, die Gei - ster die - nen auf Wort und Mie - nen wil - lig dir!
Bass.
hier, die Geister die - nen auf Wort und Mie - nen wil - - lig dir!
ten.
pp


Recit.
a tempo
H.
Fort! Er - spa - - - - ret dies Be - theuren! Los will ich mich von euch
f
p
fp a tempo
Vivace. (♩ = 132.)
zäh - len, nicht mehr von An - na mich steh - len euren Sabbath hier zu
Holzbl.
fp
fei - ern.
Chor.
ho! ho ho ho ho ho ho! wie stu - tzig!
cresc.
unis. staccato
o ho! wie stutzig, sebt, wie stolz und trutzig, wie stolz und tru - tzig, wie
staccato unis.
o ho! wie stutzig, seht, wie stolz und trutzig, wie stolz und tru - tzig, wie
Quart.
pp
Ped.
stu - tzig, wie stolz und tru - tzig, willst dich ü - ber - he - ben, auf der Er - de le - ben?
fz


unis.
Ge-mach, die Reu'kommt nach. O ho! ho ho! wie stutzig, seht, wie trutzig! o
Ge-mach, die Reu'kommt nach. O ho! ho ho! wie stutzig, seht, wie trutzig! o
ho! ho ho ho ho! willst dich ü-ber-he-ben, auf der
ho! ho ho ho ho! willst dich ü-ber-he-ben, auf der
Er-de le-ben, wie? willst dich ü-ber-he-ben, auf der Er-de le-ben, wie?
Er-de le-ben, wie? willst dich ü-ber-he-ben, auf der Er-de le-ben, wie?
nur ge-mach, nur ge-mach, die Reu-e fol-get
nur ge-mach, nur ge-mach, die Reu-e fol-get


cresc.
f
nach, gemach, ge-mach, die Reu-e fol-get nach, nur gemach, ge-mach, die Reu' folgt
cresc.
f
nach, gemach, ge-mach, die Reu-e fol-get nach, nur gemach, ge-mach, die Reu' folgt
fz
cresc.
Königin.
Meno mosso.
K.
So hat der Mut-ter Wahn sich dir ver-
ff
nach!
ff
nach!
Meno mosso.
Fl. u. Viol.
ff
fz
p
erbt, der mich noch heut' mit bitt'rer Reu-e
f
fz
p
L'istesso tempo, un poco più moderato.
quält. Du weisst es, dass dir das Le-ben die Lie-be ei-nes
p espress.
Men- - schen hat ge-ge-ben, dass du da-rum, ein un-glück-se-lig
pp Quart.



K. Dop - pel-we - sen, zu ew'- gem Zwiespalt bist er - le-sen.

H. Heiling. Ich weiss es,

H. weiss es, da - rum lass mich fort, da - mit ich auf der blühn'-den

Fl. Ob. *cresc.* *fz* *p*

K. Königin. Das wirst du nimmermehr!

H. Er - de in An-na's Ar-men ganz zum Men - schen wer - de.

poco rit. *p* *fp*

Recit.
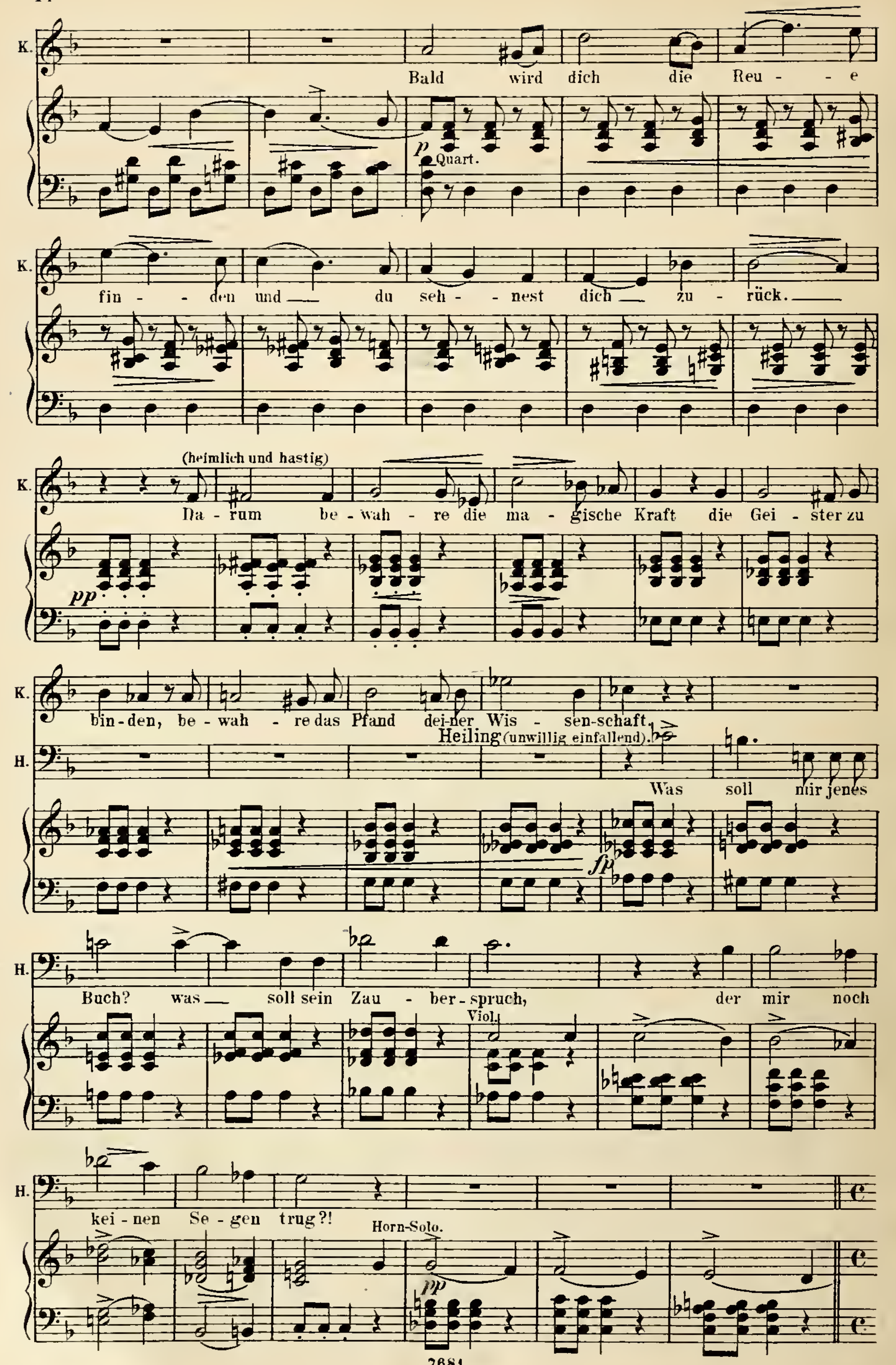
K. Fremd wirst du den Menschen bleiben, und ihr en - ges Trei-ben scheint dir nie-drig bald und
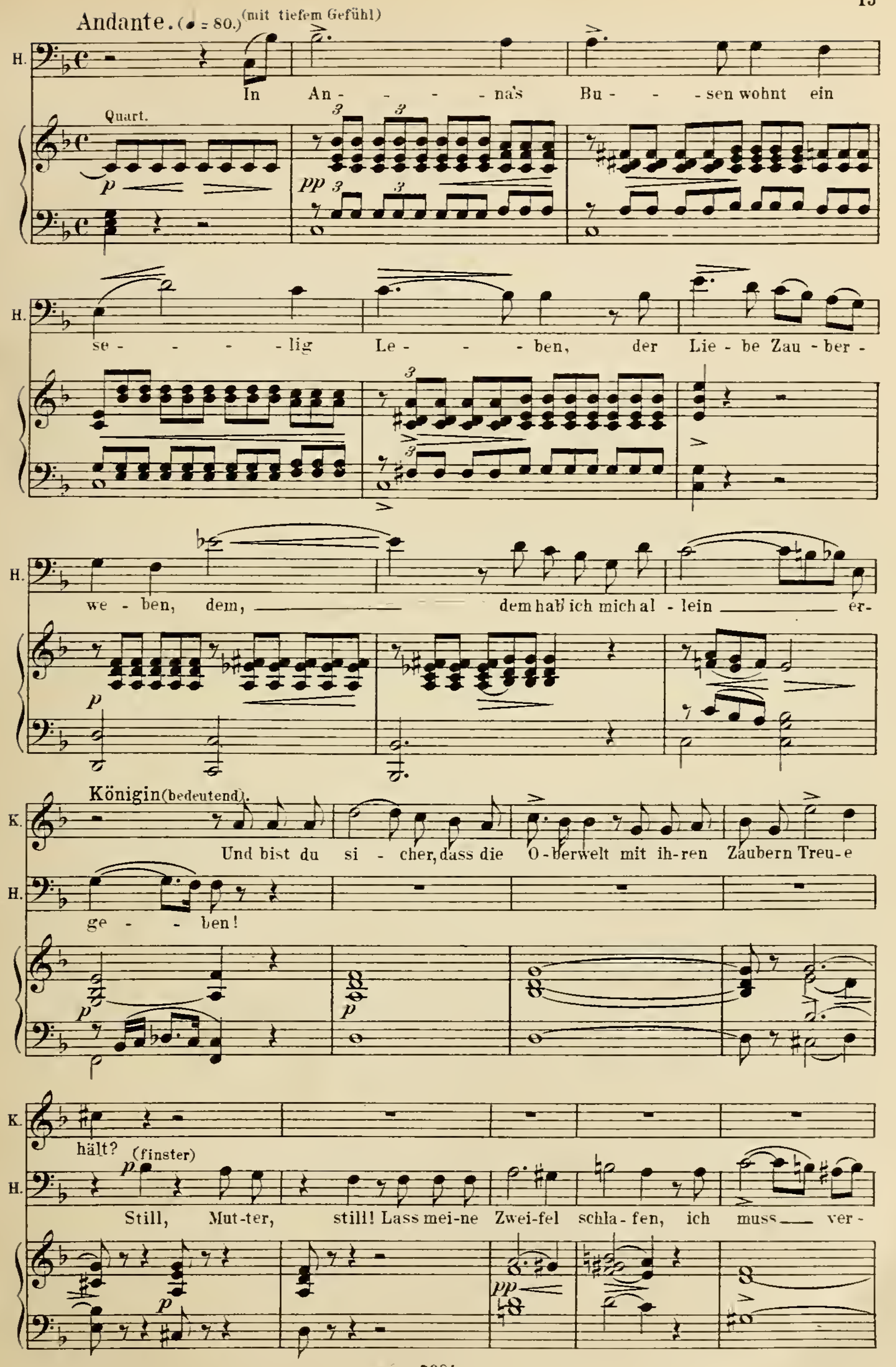
fp *fz*
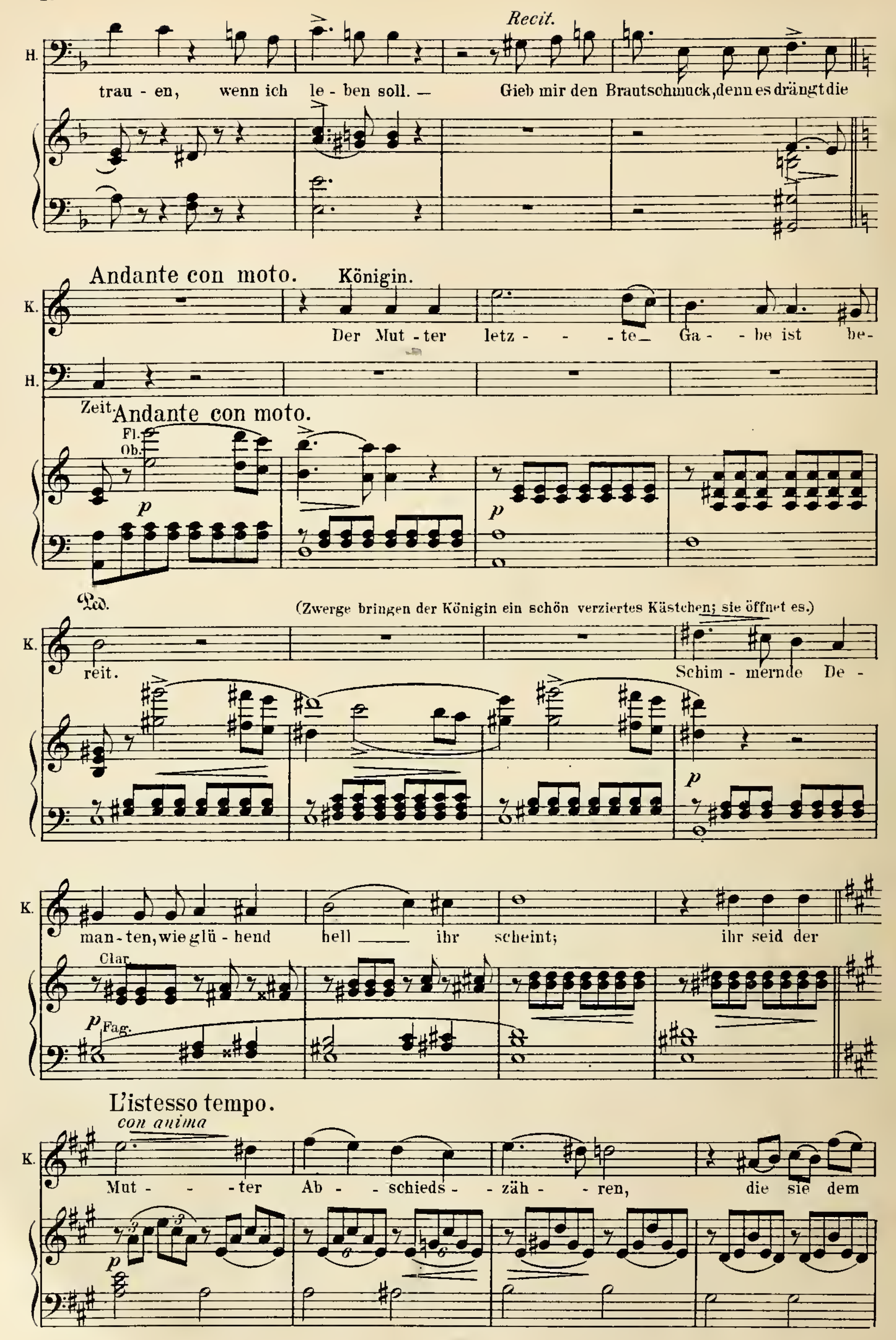
Agitato molto. (𝅗𝅥 = 132.)

K. leer.
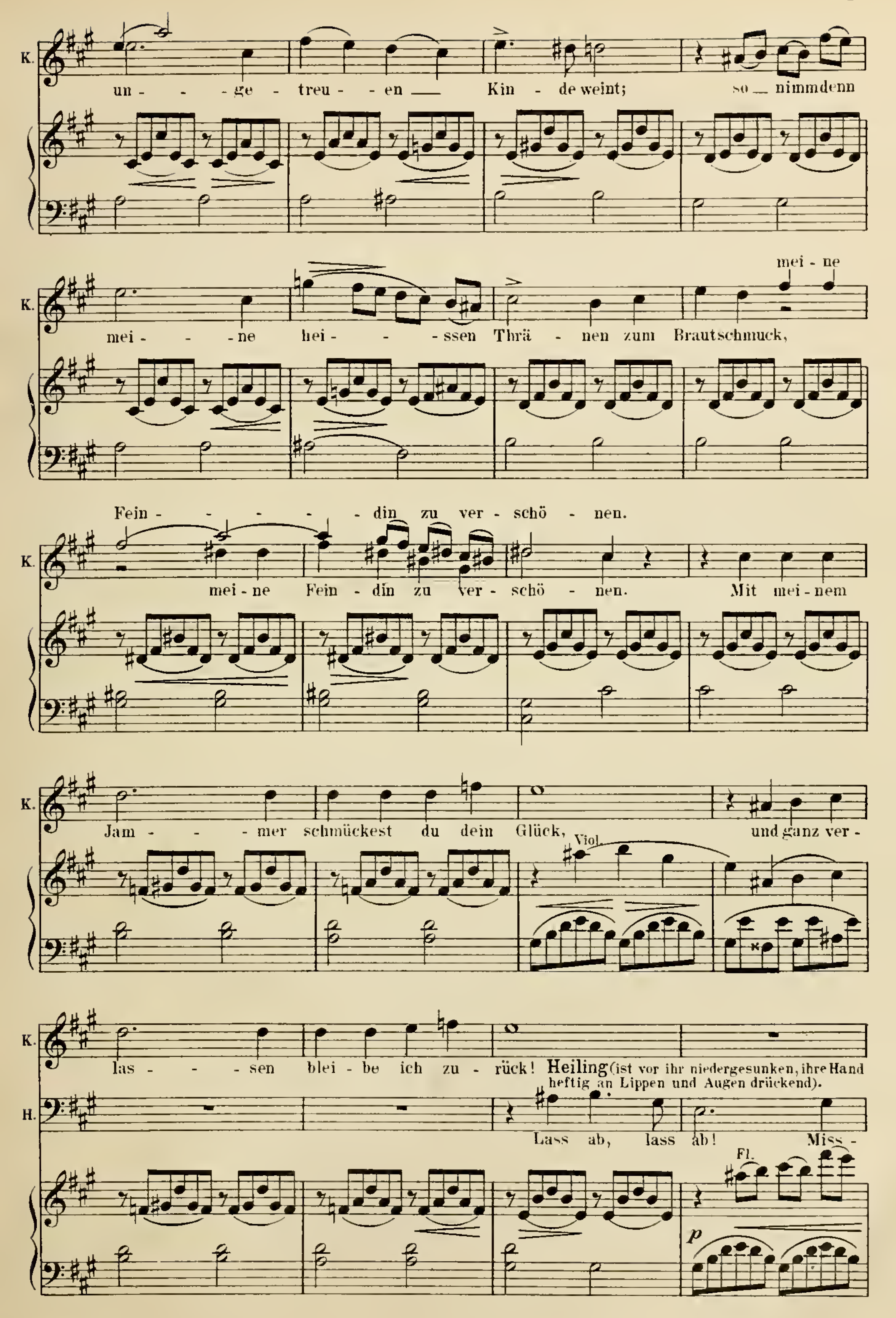
Oboe-Solo. *p con passione*


K.
Bald wird dich die Reu - - e
p
Quart.
fin - - den und du seh - - nest dich zu - rück.
(heimlich und hastig)
Da - rum be - wah - re die ma - gische Kraft die Gei - ster zu
pp
bin - den, be - wah - re das Pfand dei - ner Wis - sen-schaft.
Heiling (unwillig einfallend).
H.
Was soll mir jenes
fp
Buch? was soll sein Zau - ber - spruch, der mir noch
Viol.
kei - nen Se - gen trug?!
Horn-Solo.
pp


Andante. (♩ = 80.) (mit tiefem Gefühl)
H.
In An - - - - na's Bu - - - sen wohnt ein
Quart.
se - - - - lig Le - - - ben, der Lie - be Zau - ber -
we - ben, dem, dem hab' ich mich al - lein er-
Königin (bedeutend).
K.
Und bist du si - cher, dass die O - berwelt mit ih-ren Zaubern Treu-e
ge - - ben!
hält?
(finster)
Still, Mut-ter, still! Lass mei-ne Zwei-fel schla - fen, ich muss ver -



Recit.
H.
trau - en, wenn ich le - ben soll. — Gieb mir den Brautschmuck, denn es drängt die
Andante con moto.
Königin.
K.
Der Mut - ter letz - - - te Ga - - be ist be-
H.
Zeit.
Andante con moto.
Fl.
Ob.
p
p
Ped.
(Zwerge bringen der Königin ein schön verziertes Kästchen; sie öffnet es.)
K.
reit.
Schim - mernde De -
p
K.
man - ten, wie glü - hend hell ihr scheint; ihr seid der
Clar.
p
Fag.
L'istesso tempo.
con anima
K.
Mut - - - ter Ab - - schieds - - zäh - - ren, die sie dem
p


K.
un - - ge - treu - - en Kin - de weint; so nimmdenn
mei - - - ne hei - - - ssen Thrä - nen zum Brautschmuck,
mei - ne
Fein - - - - - din zu ver - schö - nen.
mei - ne Fein - din zu ver - schö - nen. Mit mei - nem
Jam - - - mer schmückest du dein Glück, und ganz ver -
Viol.
las - - - sen blei - be ich zu - rück!
Heiling (ist vor ihr niedergesunken, ihre Hand heftig an Lippen und Augen drückend).
H.
Lass ab, lass ab! Miss -
Fl.
p



H. gönnst du mir mein Glück? Warum

cresc.

H. erschwerst du mir den letzten Augenblick? (er will fort)

Chor. (umgiebt ihn) (trotzig) unis. Du sollst nicht entweichen,

(trotzig) unis. Du sollst nicht ent-

f p *p*

Königin.

K. O lass dich erweichen, ver-

weichen, gedenk' deiner Pflicht, du bist unsres-

gedenk' deiner Pflicht, du bist unsresgleichen,

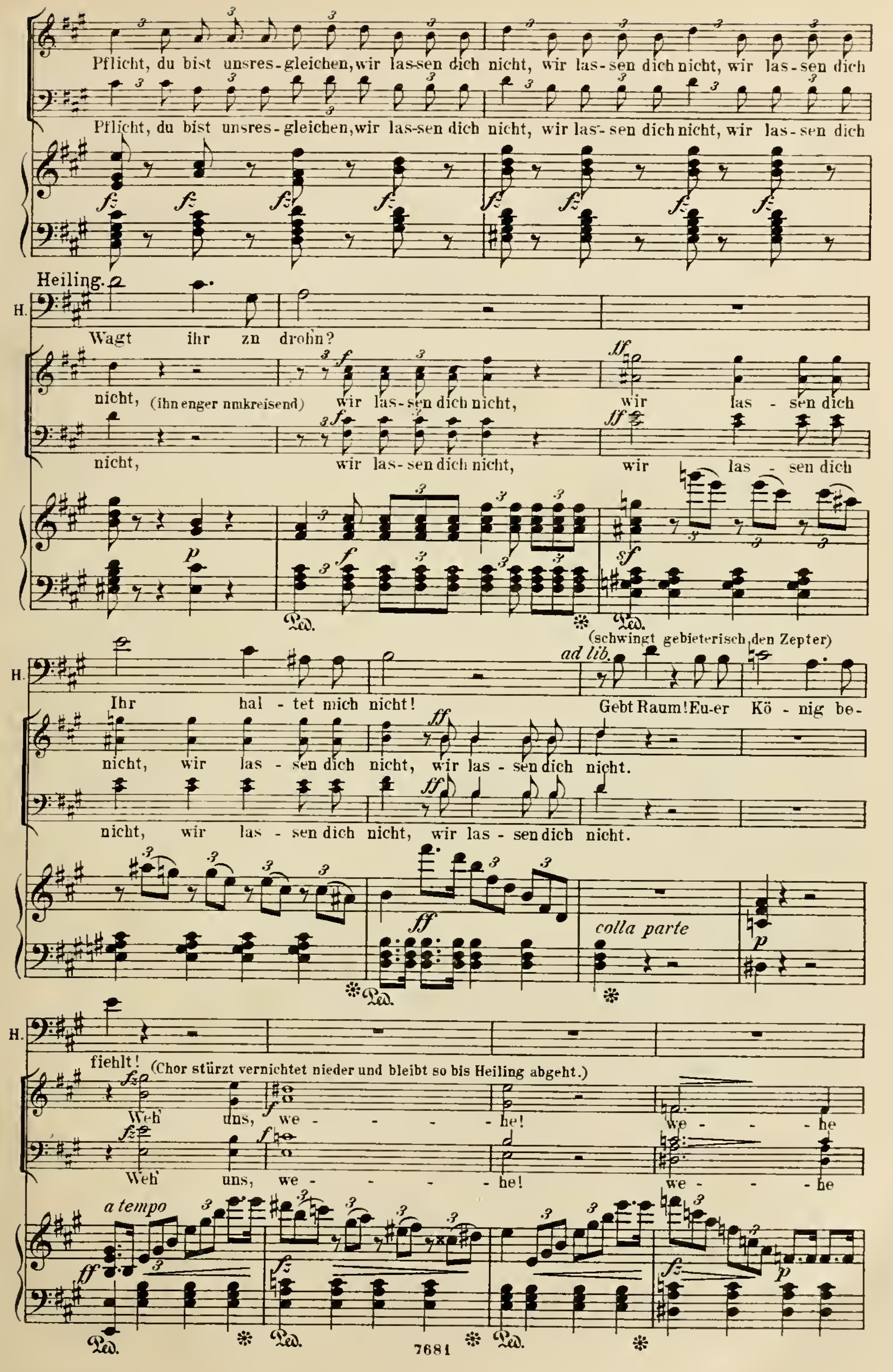
K. lasse uns nicht!

gleichen, wir lassen dich nicht. Du sollst nicht entweichen, gedenk' deiner

wir lassen dich nicht. Du sollst nicht entweichen, gedenk' deiner

stringendo il tempo

fz *fz* *fz*


Pflicht, du bist unsres-gleichen, wir las-sen dich nicht, wir las-sen dich nicht, wir las-sen dich
Pflicht, du bist unsres-gleichen, wir las-sen dich nicht, wir las-sen dich nicht, wir las-sen dich
Heiling.
H.
Wagt ihr zu drohn?
nicht, (ihn enger umkreisend) wir las-sen dich nicht, wir las - sen dich
nicht, wir las-sen dich nicht, wir las - sen dich
(schwingt gebieterisch den Zepter)
ad lib.
Ihr hal - tet mich nicht! Gebt Raum! Eu-er Kö - nig be-
nicht, wir las - sen dich nicht, wir las - sen dich nicht.
nicht, wir las - sen dich nicht, wir las - sen dich nicht.
colla parte
fiehlt! (Chor stürzt vernichtet nieder und bleibt so bis Heiling abgeht.)
Weh' uns, we - - he! we - - he
Weh' uns, we - - he! we - - he
a tempo



Heiling (tritt zur Königin und beugt sich knieend über ihre Hand).
Leb'
uns!
uns!
Oboe.
espress.
Flöte.
dolce
wohl, du ar - me kin - der - lo - se
Mut - ter!
(gieht ihr den Zepter, wendet sich dann zum Chor.)
Fahrt wohl!
Fahrt wohl!
Viol.
ihr trü - ben, freu - de - lo - sen Brü - der!
Königin (ihm die Arme nachstreckend).
Mein Sohn!
Heiling.
Leb' wohl!
Ped.

Königin.

K. Mein Sohn, mein Sohn, — kehrst du mir nie - mals wie - der, nie? —

Fl. *p* *cresc.* Ob. *fp* *fz*

Ped.

Heiling (wendet sich um, Pause — er tritt ihr näher).

H. Wenn mein Kranz verblüht, wenn das Herz mir bricht,

Hörn. Pauke. *fp* *fz* *p* *fz* *fp* *fz* *p* *p* *fz*

❊ Ped. ❊

H. dann, Mutter, dann viel-leicht. O wünsch' es nicht, o

fp *fz* *p* Quart. *p*

Ped. ❊

H. wünsch' es nicht, das, Mut-ter, wün - sche nicht!

(Er eilt fort. Man sieht ihn über die Felszacken hinaufsteigen.)

Un pochettino più mosso.

Holzbl. *p* Quart. *p* *pp*

Sopr. u. Alt.
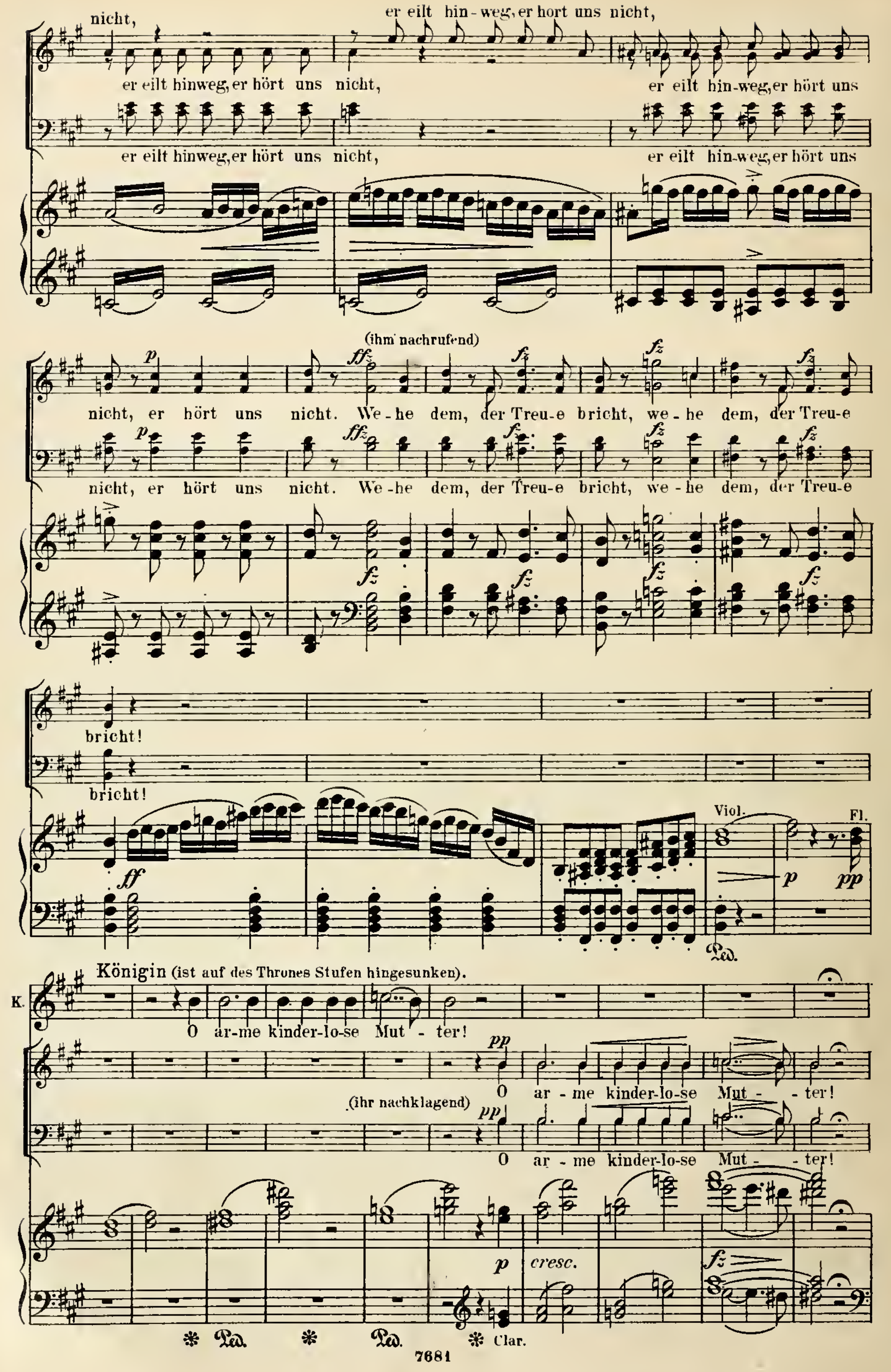
Chor.
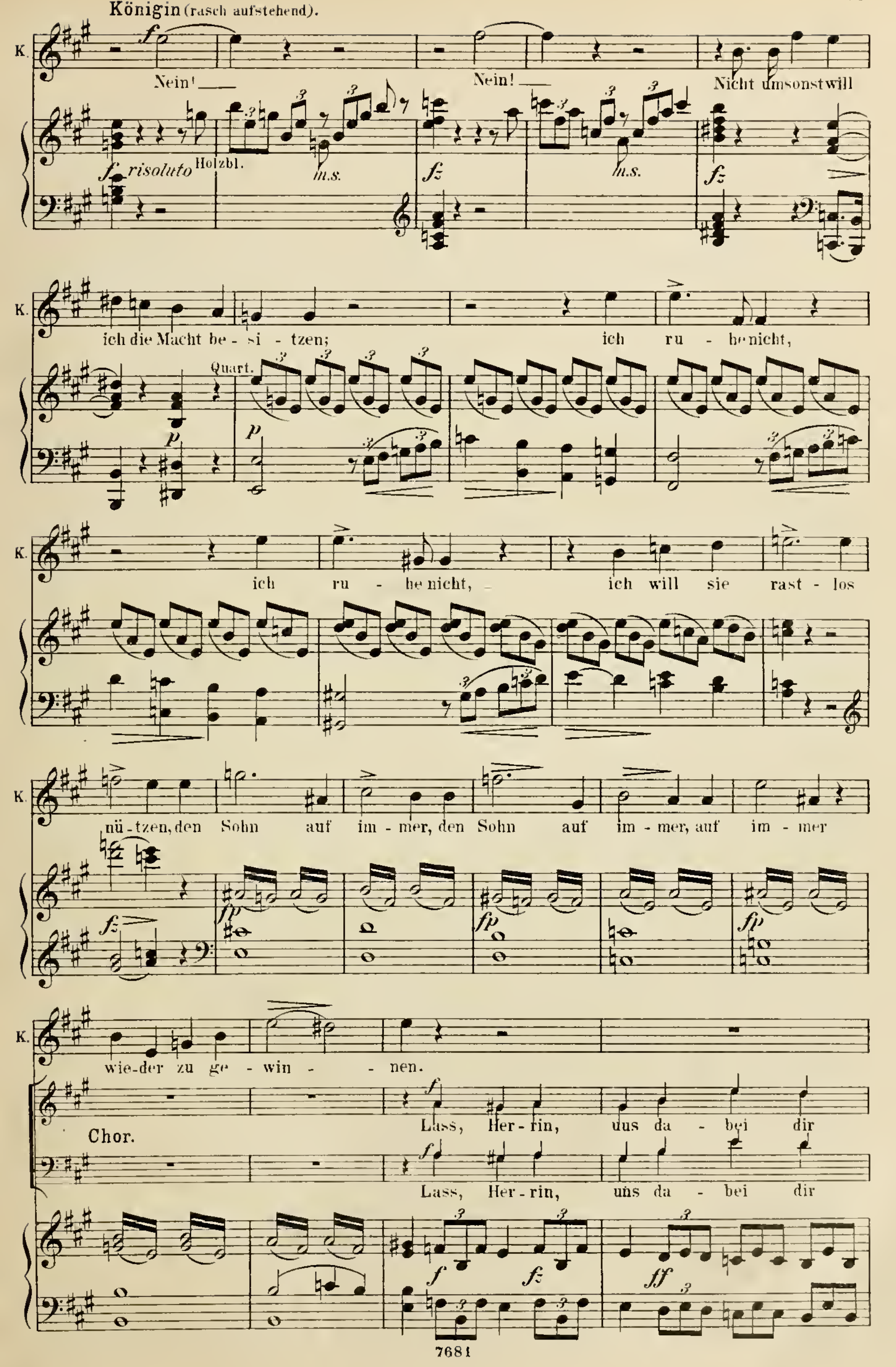
Ten. u. Bass.

p Er eilt hinweg, er hört uns nicht,

p Er eilt hinweg, er hört uns

p Er eilt hinweg, er hört uns nicht,


nicht,
er eilt hin-weg, er hort uns nicht,
er eilt hinweg, er hört uns nicht,
er eilt hin-weg, er hört uns
er eilt hinweg, er hört uns nicht,
er eilt hin-weg, er hört uns
(ihm nachrufend)
nicht, er hört uns nicht. We-he dem, der Treu-e bricht, we-he dem, der Treu-e
nicht, er hört uns nicht. We-he dem, der Treu-e bricht, we-he dem, der Treu-e
bricht!
bricht!
Viol.
Fl.
Königin (ist auf des Thrones Stufen hingesunken).
K.
O ar-me kinder-lo-se Mut-ter!
O ar-me kinder-lo-se Mut-ter!
(ihr nachklagend)
O ar-me kinder-lo-se Mut-ter!
cresc.
Clar.


Königin (rasch aufstehend).
K.
Nein! Nein! Nicht umsonst will
f risoluto
Holzbl.
m.s.
fz
ich die Macht be - si - tzen;
Quart.
p
ich ru - he nicht,
ich ru - he nicht, ich will sie rast - los
nü - tzen, den Sohn auf im - mer, den Sohn auf im - mer, auf im - mer
fp
wie - der zu ge - win - nen.
Chor.
Lass, Her - rin, uns da - bei dir
ff

Königin (befehlend) *f*

K. Ge - dul - - dig har - - ren, ge - dul - dig har-ren, bis mein Wort gebeut.

die-nen, be-fiehl, was sol-len wir be - - gin - nen? Be - fiehl! *ff*

die-nen! Be - fiehl! *ff*

fz *fz* *f* *fz* *fp* *fp*

Recit. K. Jetzt ei-let, eu-er Wir - ken fort - zu - *a tempo* se - tzen, ge - hor - - - sam, ge - hor - - - sam un-sern e - wigen Ge - - se - - tzen.

a tempo *fz* *fp* *fp* *p*
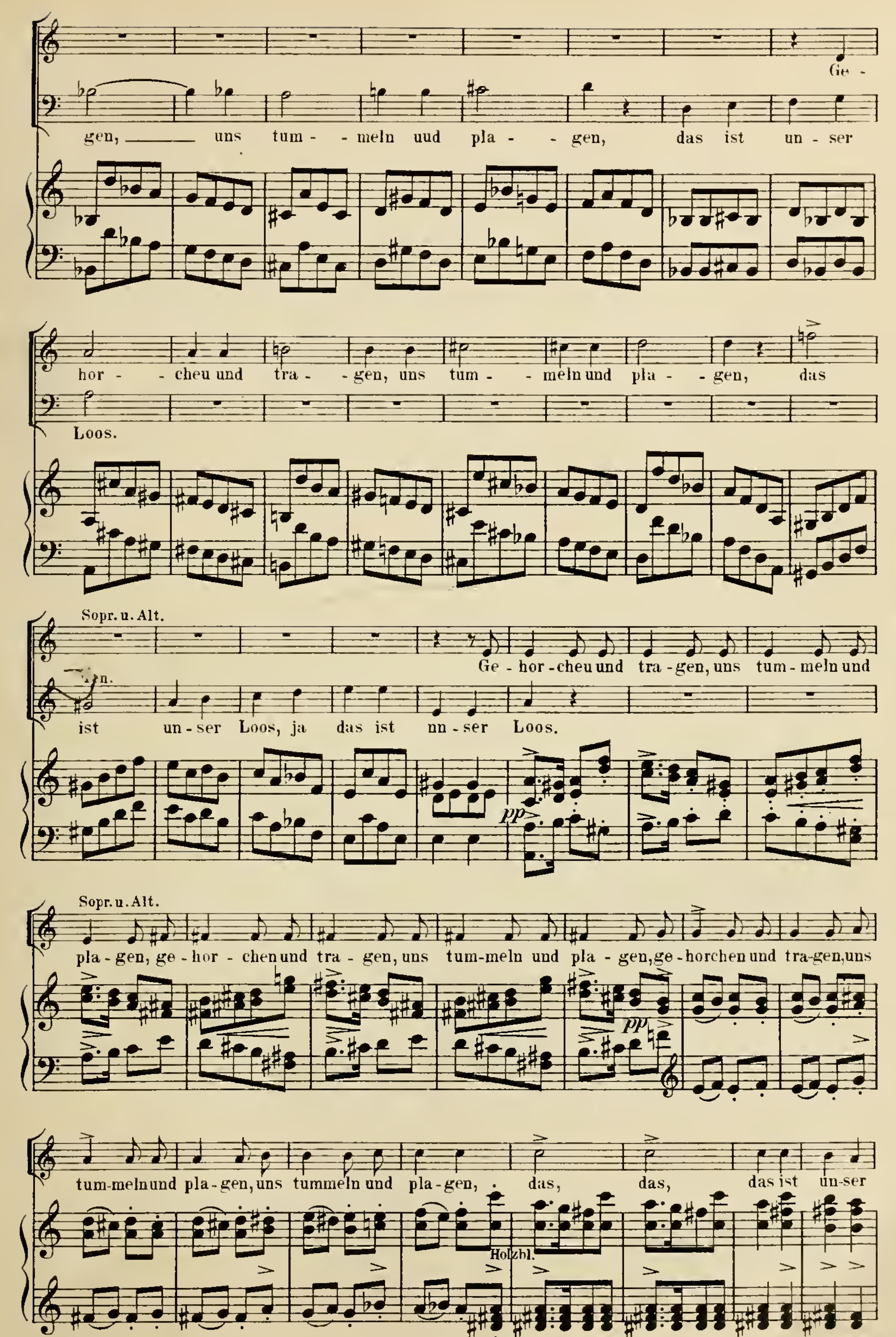
L'istesso movimento.
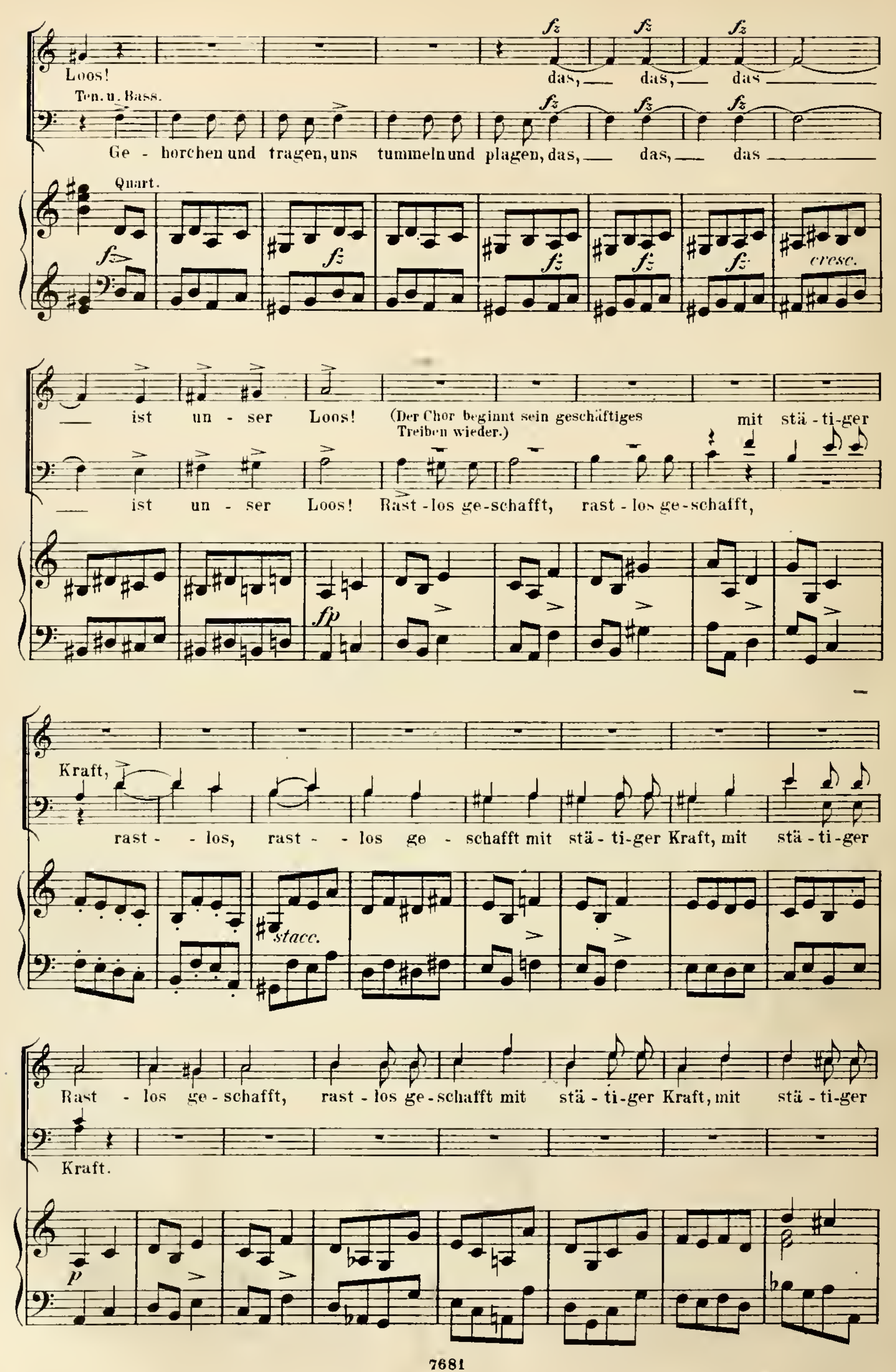
Chor. Tenor. Bass. (mürrisch) Ge - - hor - - - - chen und tra - - - -
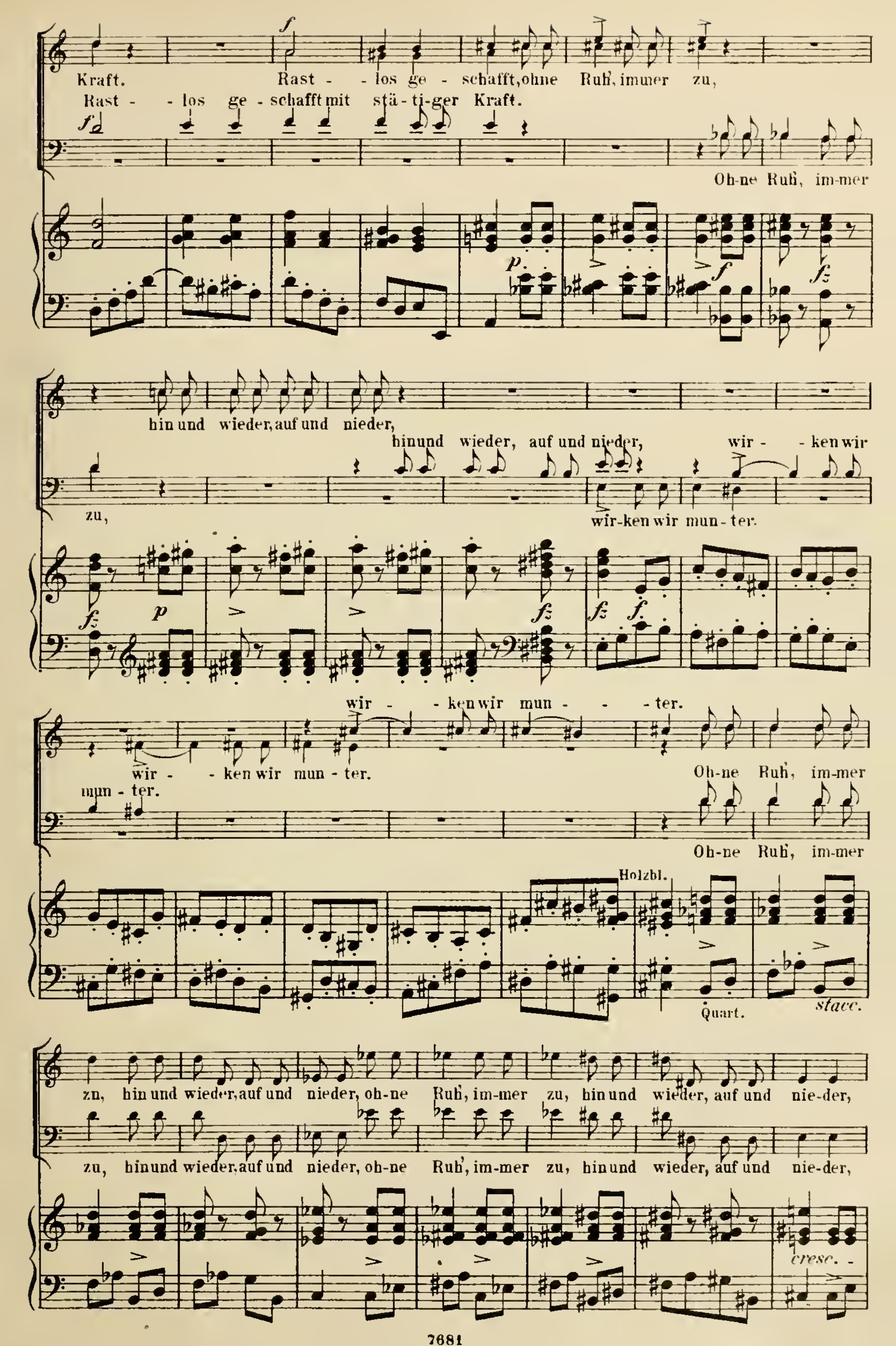
Quart.
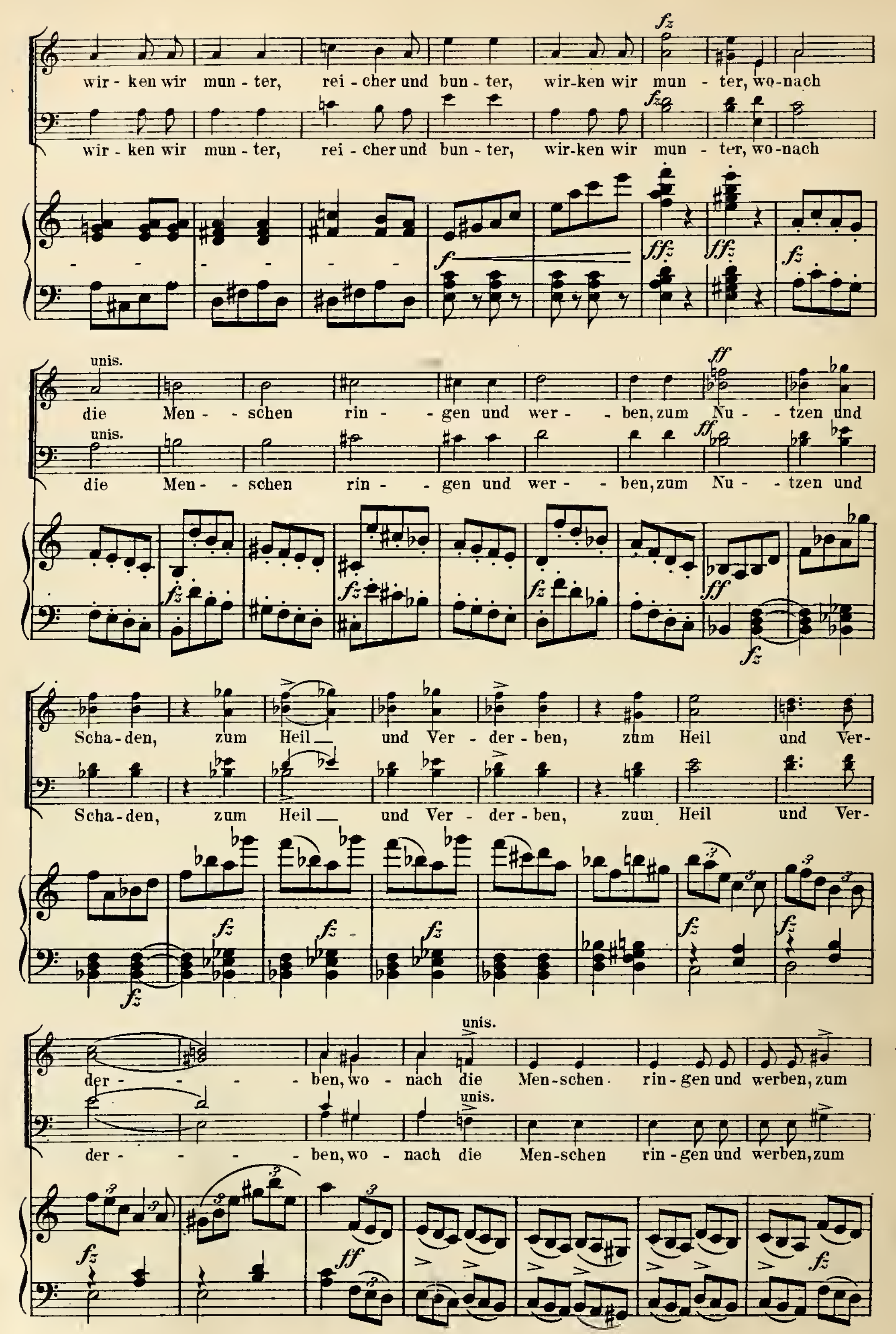
L'istesso movimento.

p staccato

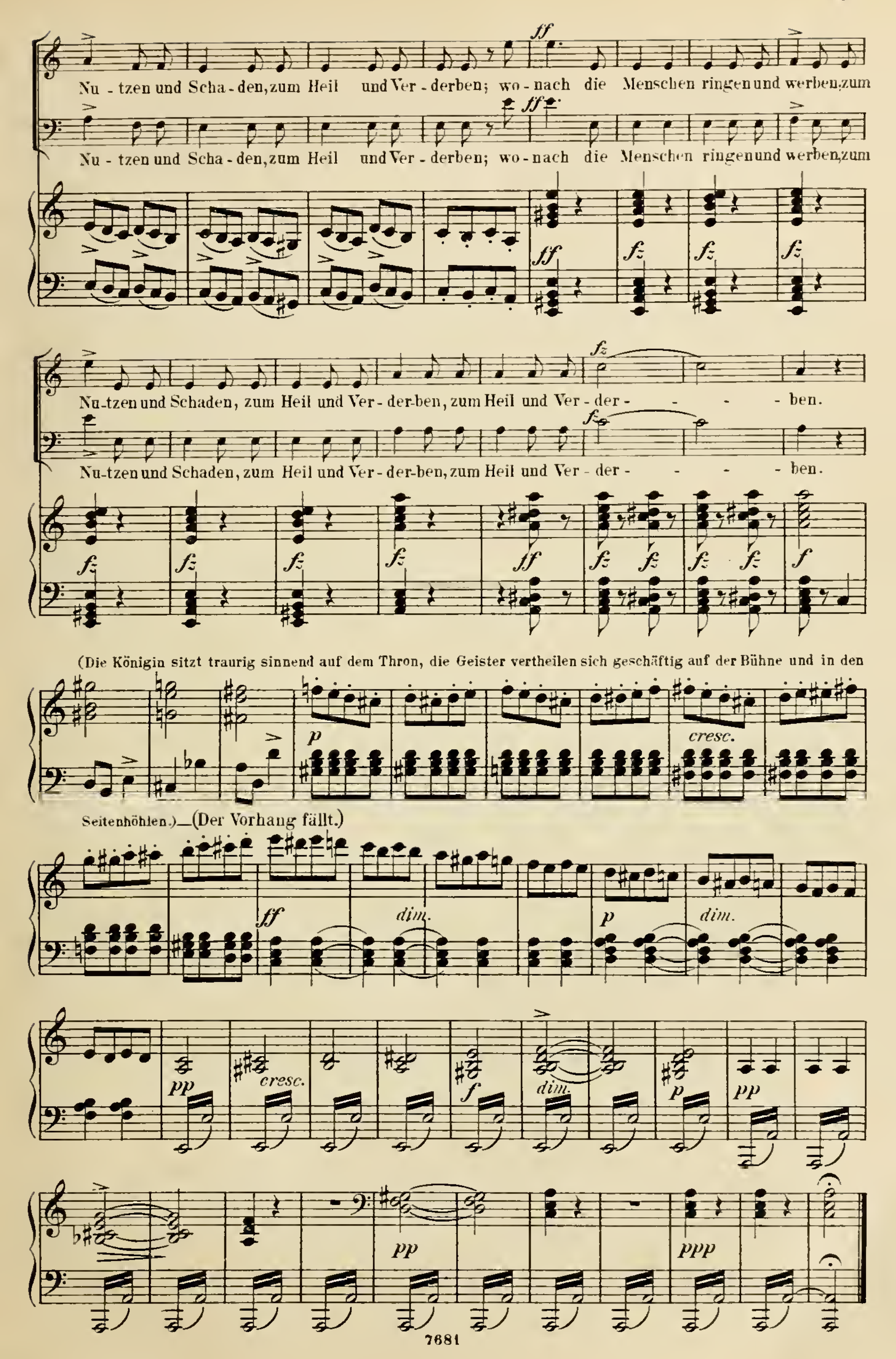

Ge -
gen, uns tum - meln uud pla - gen, das ist un - ser
hor - cheu und tra - gen, uns tum - meln und pla - gen, das
Loos.
Sopr. u. Alt.
Ge - hor - cheu und tra - gen, uns tum - meln und
ist un - ser Loos, ja das ist un - ser Loos.
pp
Sopr. u. Alt.
pla - gen, ge - hor - chen und tra - gen, uns tum-meln und pla - gen, ge - horchen und tra-gen, uns
pp
tum-meln und pla-gen, uns tummeln und pla-gen, das, das, das ist un-ser
Holzbl.


Loos!
das, das, das
Ten. u. Bass.
Ge - horchen und tragen, uns tummeln und plagen, das, das, das
Quart.
cresc.
ist un - ser Loos!
(Der Chor beginnt sein geschäftiges Treiben wieder.)
mit stä - ti-ger
ist un - ser Loos! Rast - los ge-schafft, rast - los ge-schafft,
Kraft,
rast - - los, rast - - los ge - schafft mit stä - ti-ger Kraft, mit stä - ti-ger
stacc.
Rast - los ge - schafft, rast - los ge - schafft mit stä - ti-ger Kraft, mit stä - ti-ger
Kraft.
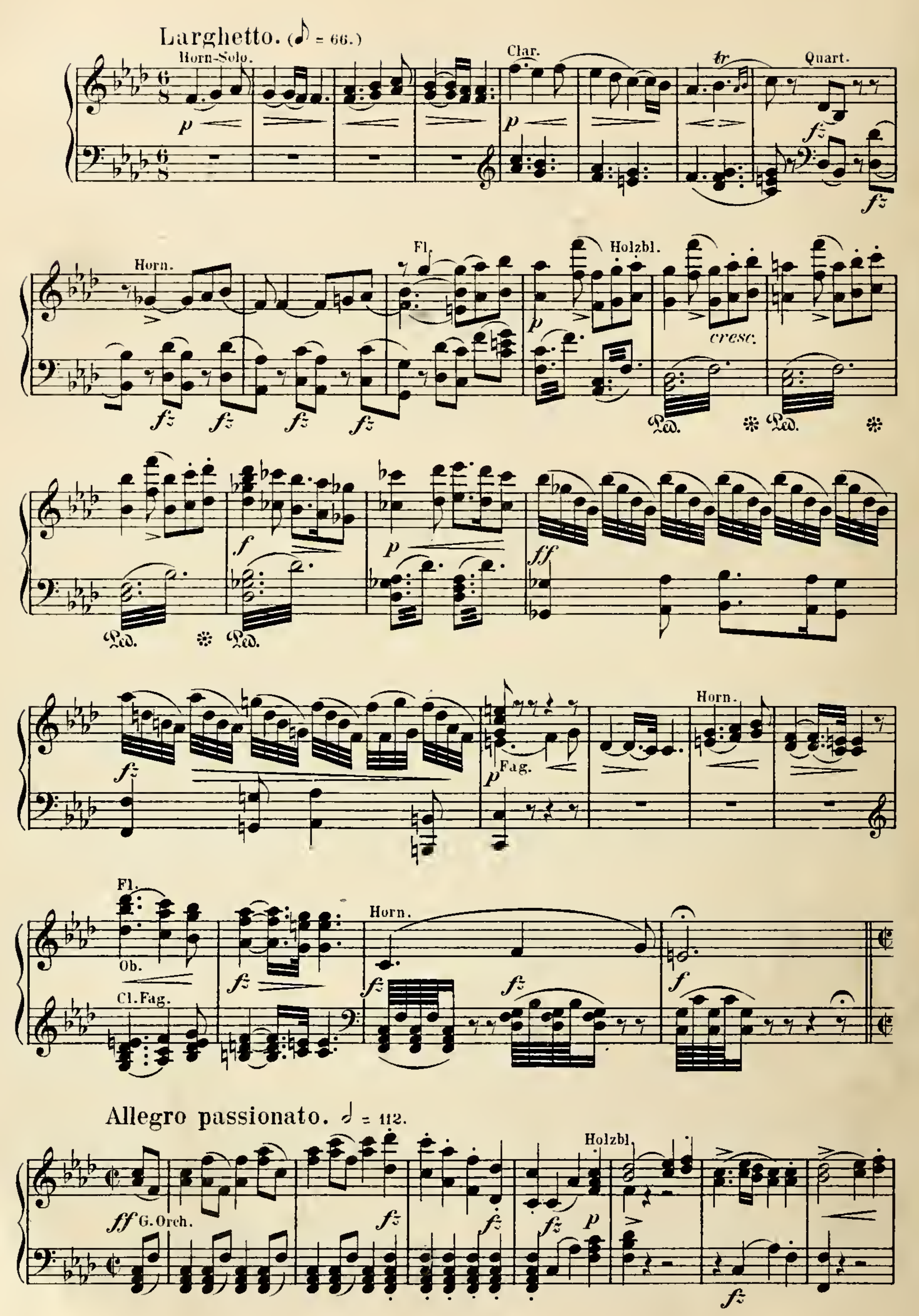

Kraft. Rast - - los ge - schafft, ohne Ruh, immer zu,
Rast - - los ge - schafft mit stä - ti - ger Kraft.
Oh-ne Ruh, im-mer
hin und wieder, auf und nieder,
hin und wieder, auf und nieder, wir - - ken wir
zu, wir-ken wir mun - ter.
wir - - ken wir mun - - - ter.
wir - - ken wir mun - ter. Oh-ne Ruh, im-mer
mun - ter.
Oh-ne Ruh, im-mer
Holzbl.
Quart.
stacc.
zu, hin und wieder, auf und nieder, oh-ne Ruh, im-mer zu, hin und wieder, auf und nie-der,
zu, hin und wieder, auf und nieder, oh-ne Ruh, im-mer zu, hin und wieder, auf und nie-der,
cresc.



wir - ken wir mun - ter, rei - cher und bun - ter, wir-ken wir mun - ter, wo-nach
wir - ken wir mun - ter, rei - cher und bun - ter, wir-ken wir mun - ter, wo-nach
unis.
die Men - - schen rin - - gen und wer - - ben, zum Nu - - tzen und
unis.
die Men - - schen rin - - gen und wer - - ben, zum Nu - - tzen und
Scha - den, zum Heil und Ver - der - ben, zum Heil und Ver-
Scha - den, zum Heil und Ver - der - ben, zum Heil und Ver-
unis.
der - - - ben, wo - nach die Men-schen rin - gen und werben, zum
unis.
der - - - ben, wo - nach die Men-schen rin - gen und werben, zum


Nu - tzen und Scha - den, zum Heil und Ver - derben; wo - nach die Menschen ringen und werben, zum
Nu - tzen und Scha - den, zum Heil und Ver - derben; wo - nach die Menschen ringen und werben, zum
Nu-tzen und Schaden, zum Heil und Ver - der-ben, zum Heil und Ver - der - - - - ben.
Nu-tzen und Schaden, zum Heil und Ver - der-ben, zum Heil und Ver - der - - - - ben.
(Die Königin sitzt traurig sinnend auf dem Thron, die Geister vertheilen sich geschäftig auf der Bühne und in den
Seitenhöhlen.)—(Der Vorhang fällt.)

Ouverture.



Larghetto. (♪ = 66.)
Horn-Solo.
Clar.
Quart.
Horn.
Fl.
Holzbl.
cresc.
Fag.
Horn.
Fl.
Ob.
Cl.Fag.
Horn.
Allegro passionato. 𝅗𝅥 = 112.
G.Orch.
Holzbl.

Quart.

cresc. *f* *dimin.* *p* *fz*

fp *f* *p* *f*

f *p*

ff *p* *ff* *p* *cresc.*

G.Orch.

fz *ff* *fz*

fz *p*

Fl.

fz *p*



Viol.

p

cresc.

f *dimin.*

G. Orch.

p *f*

p

ff

fz

p *cresc.*

fp dolce

Fl.

Viol.

fz *fz* *fz* *fz*

Quart.

p

cresc.

f

un poco riten.
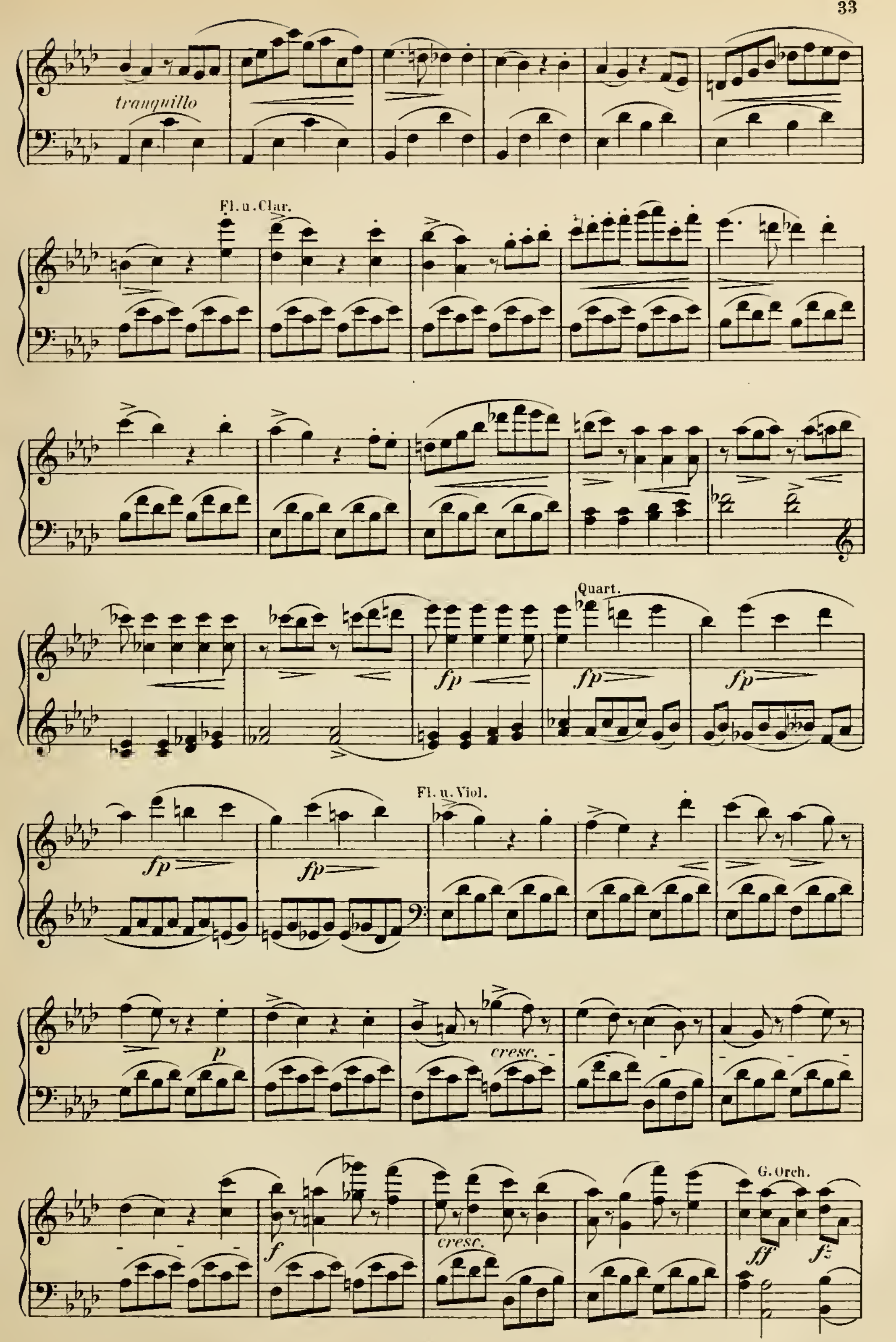
Holzbl.
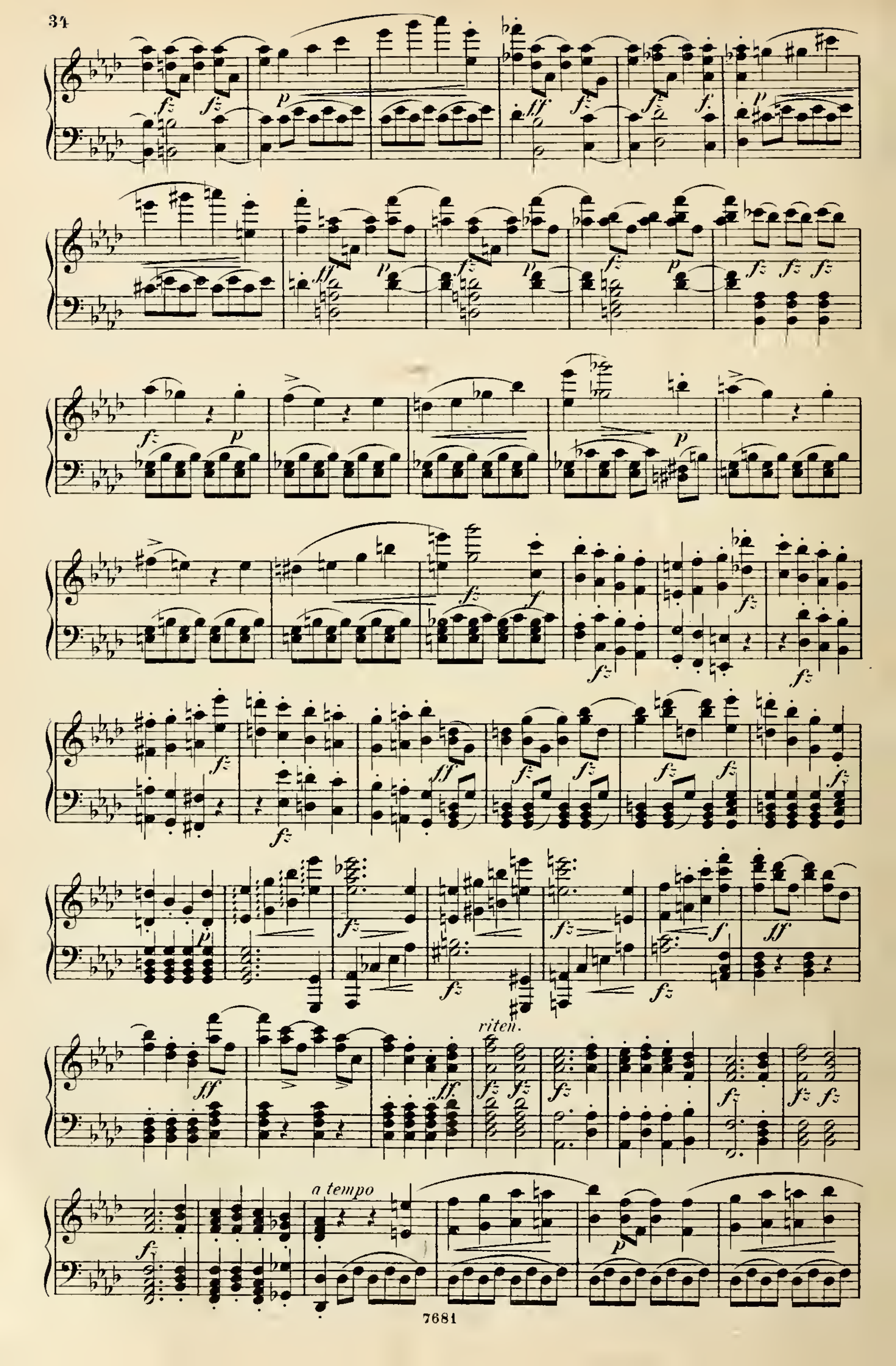
a tempo

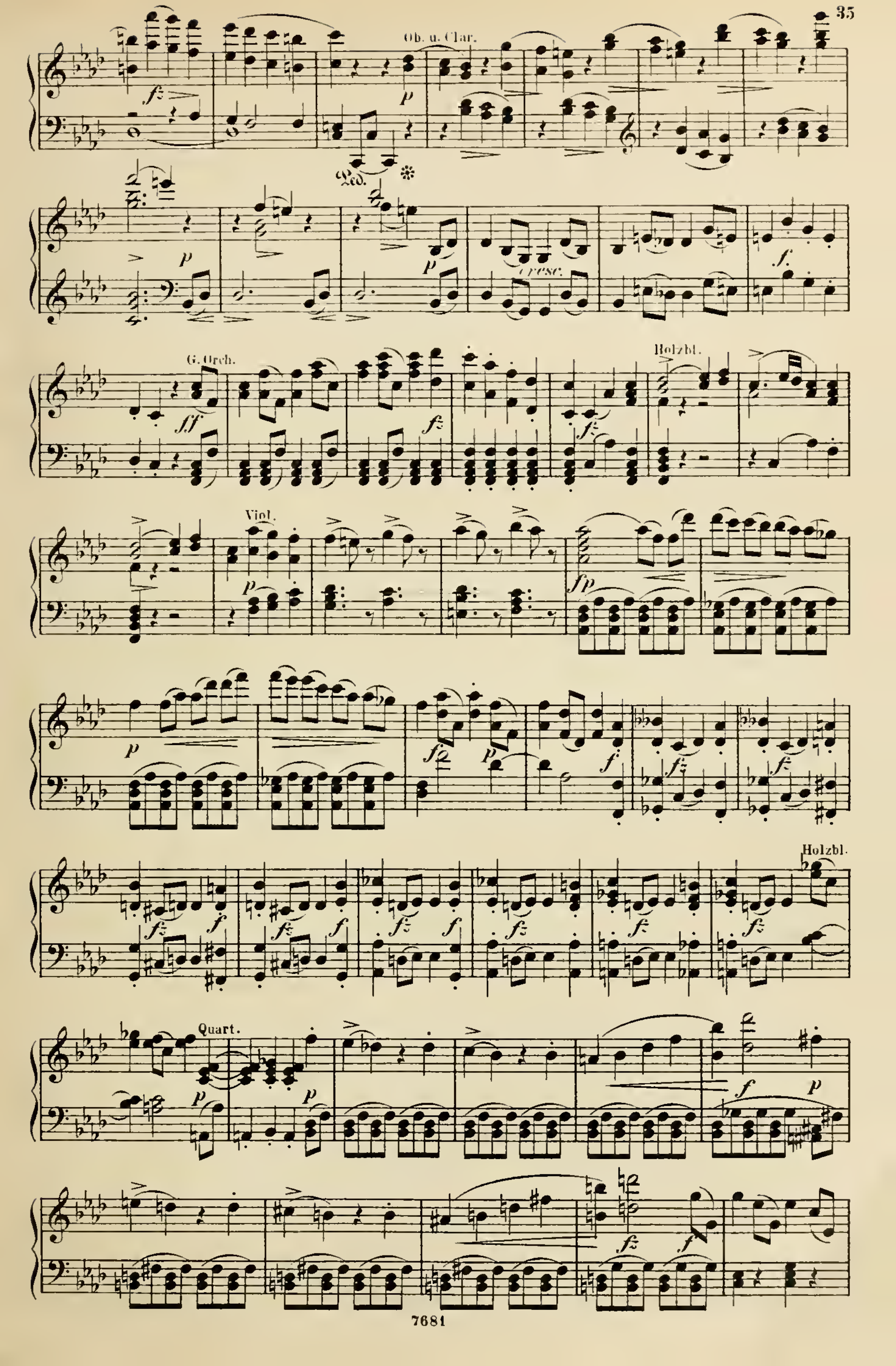
Viol. u. Clar.
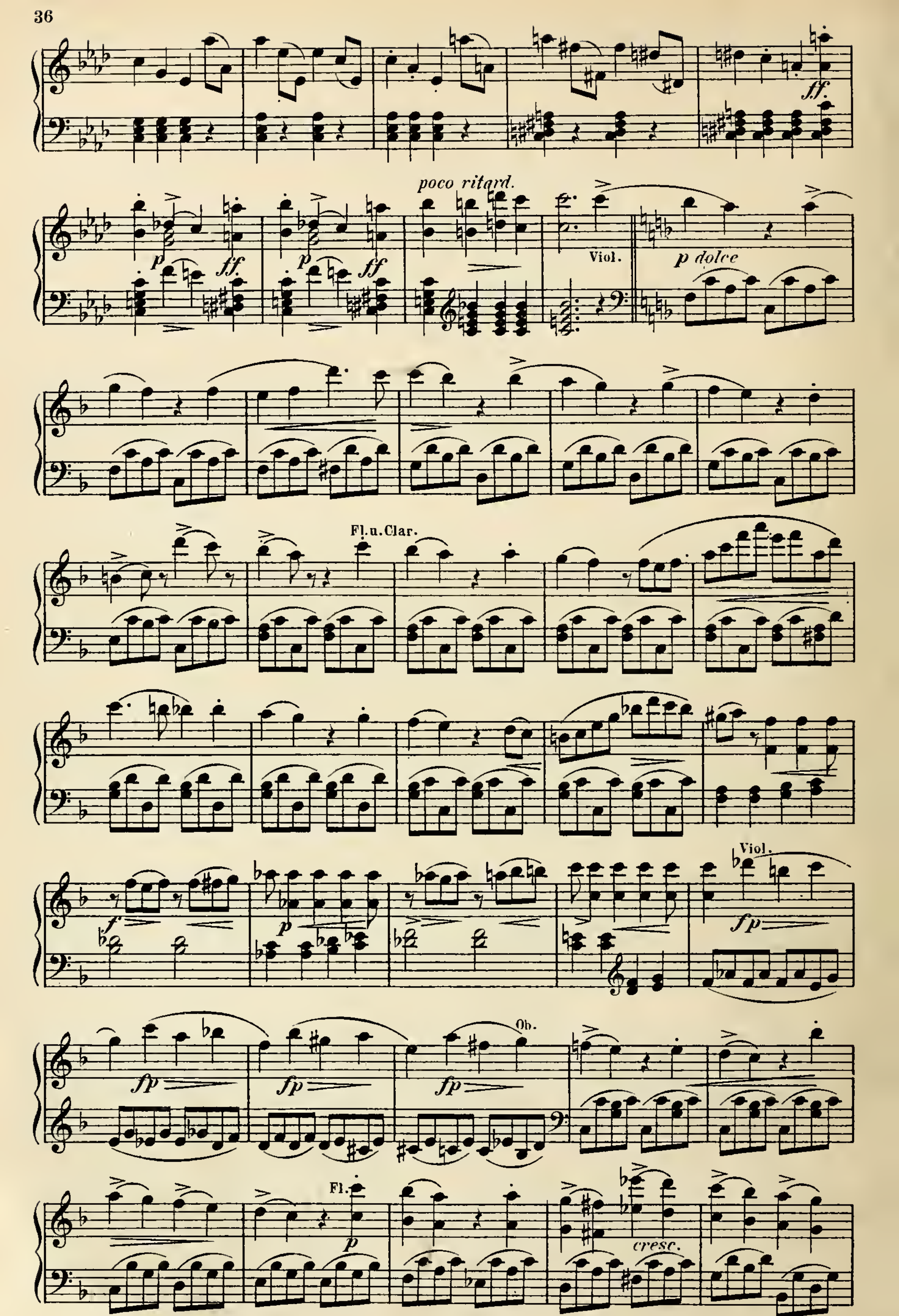
p

dolce e

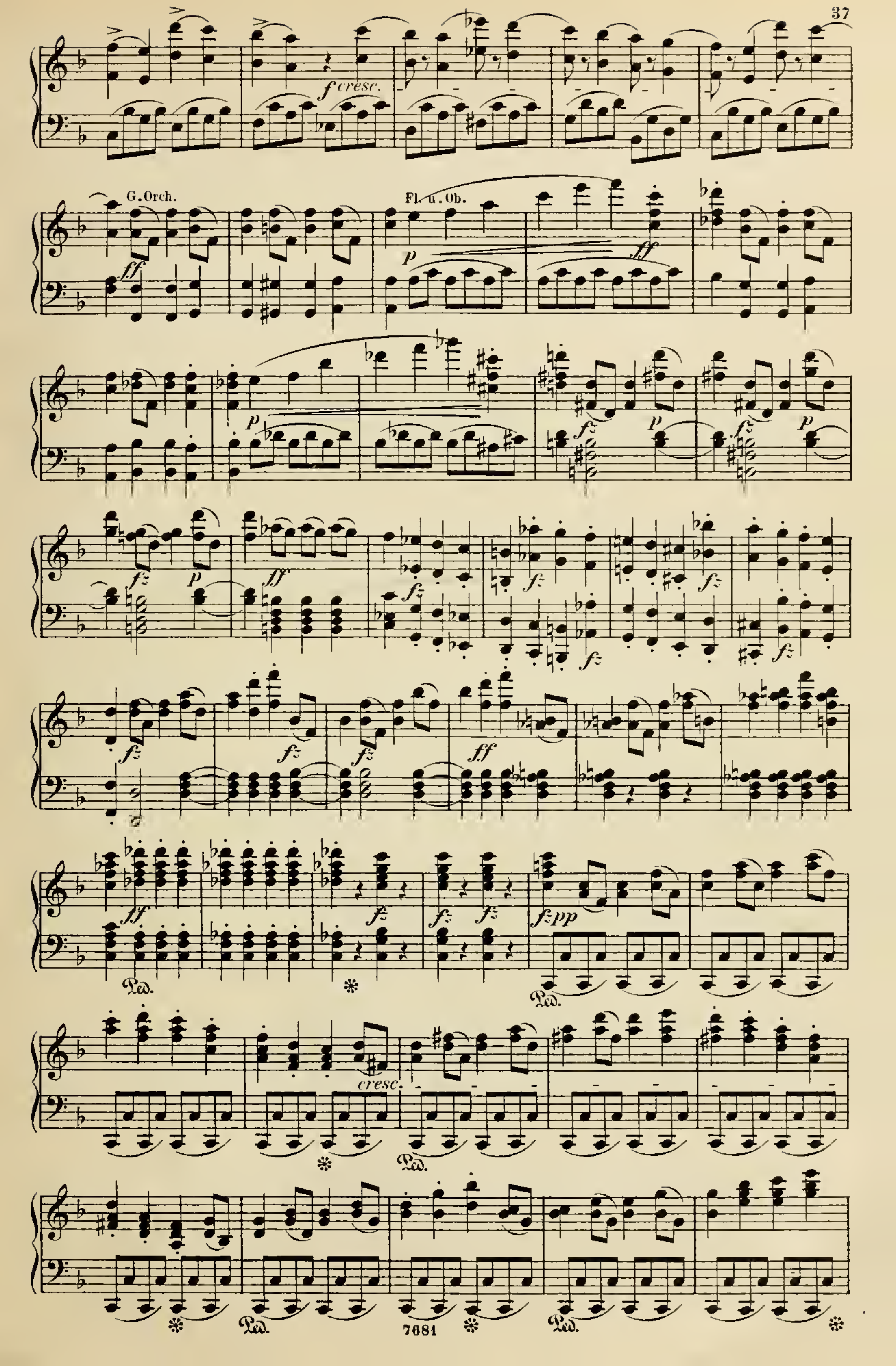

tranquillo
Fl. u. Clar.
Quart.
fp
Fl. u. Viol.
p
cresc.
f
ff
G. Orch.


riten.
a tempo
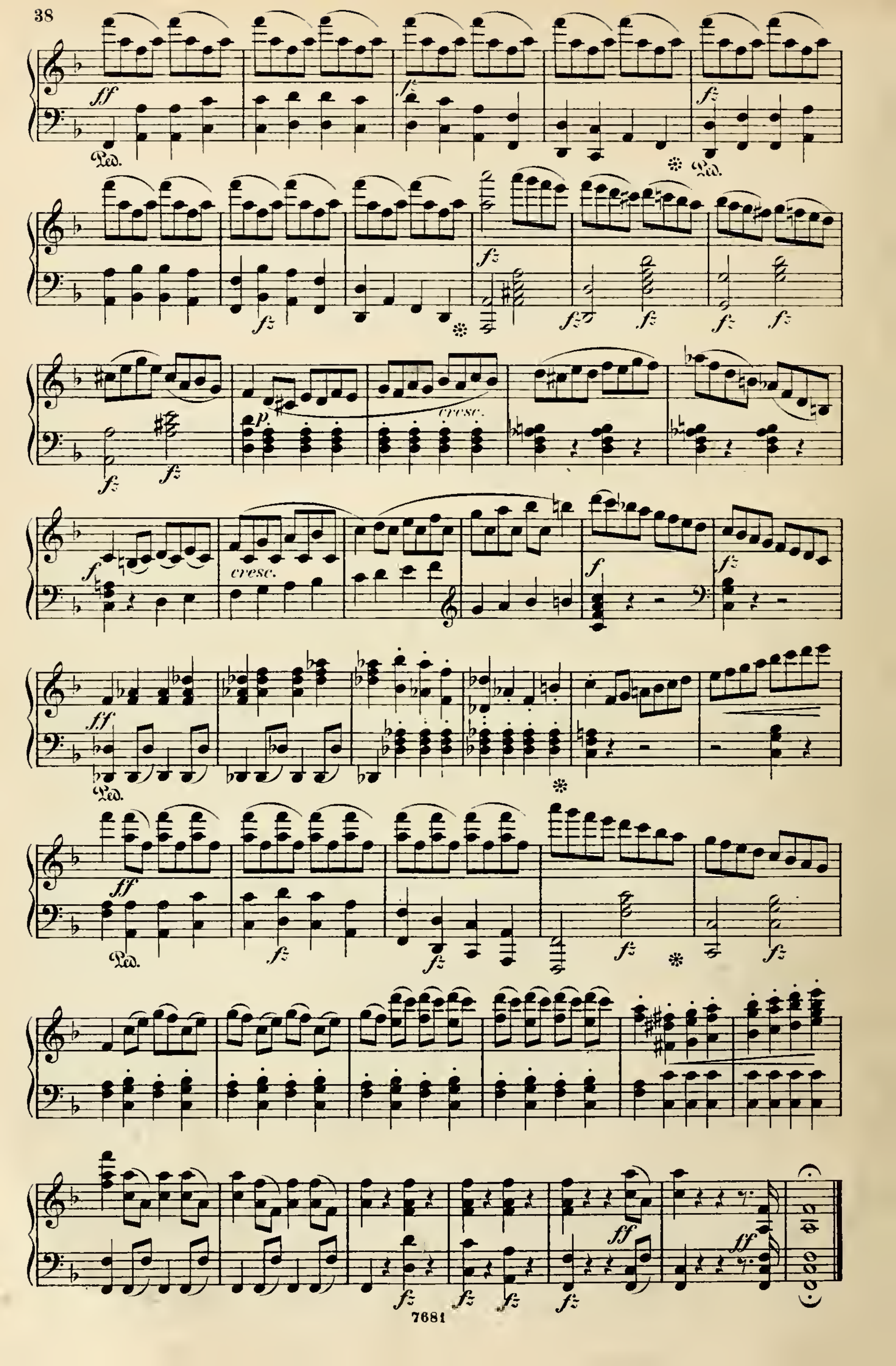

Ob. u. Clar.
Ped.
cresc.
G. Orch.
Holzbl.
Viol.
Holzbl.
Quart.



ff.
poco ritard.
p
ff
p
ff
Viol.
p dolce
Fl.u.Clar.
f
p
Viol.
fp
fp
fp
fp
Ob.
Fl.
p
cresc.
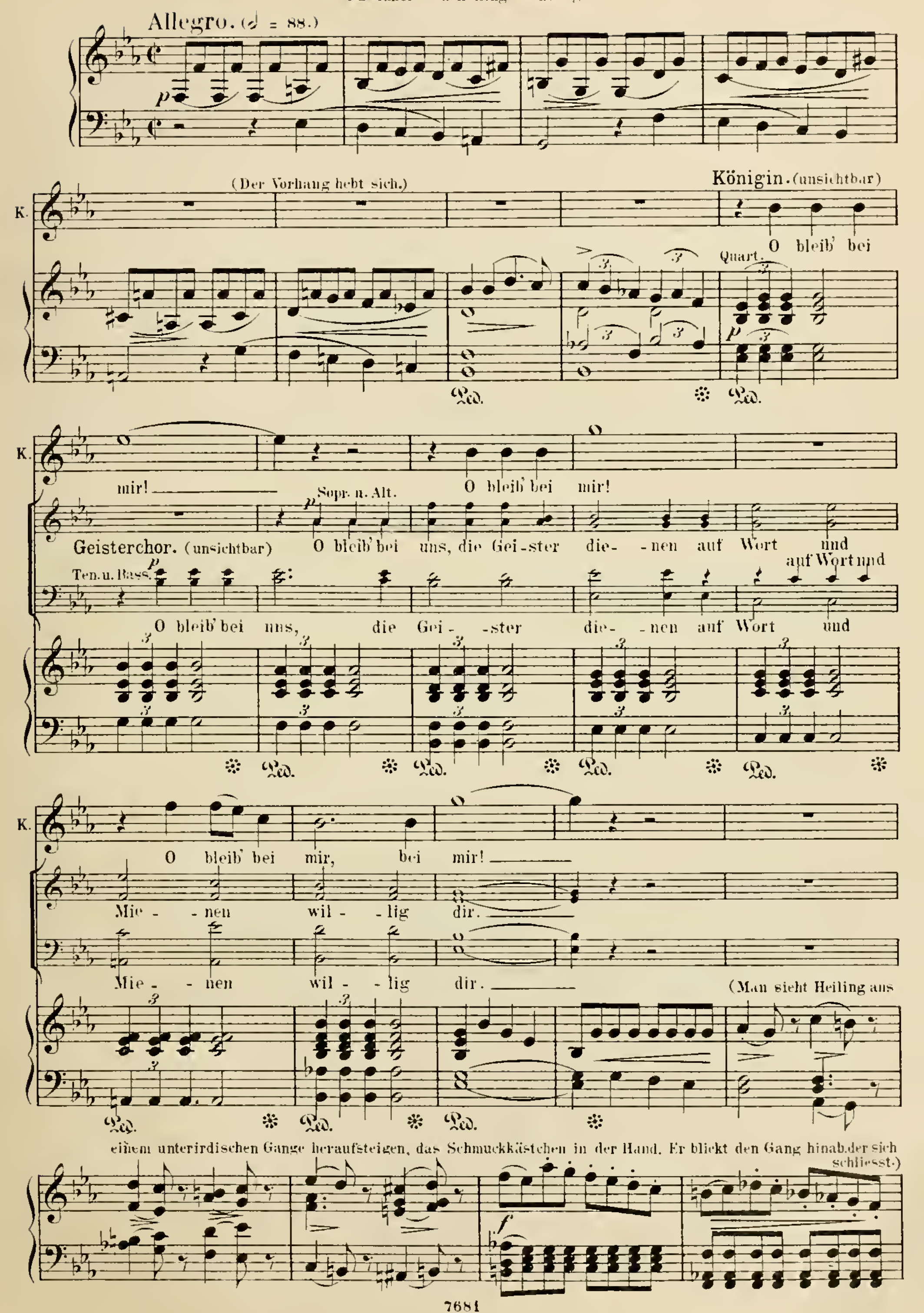


f cresc.
G. Orch.
ff
Fl. u. Ob.
p
ff
p
fz
p
fz
p
fz
p
ff
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
fz
ff
ff
fz
fz
fz
fz pp
Ped.
cresc.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
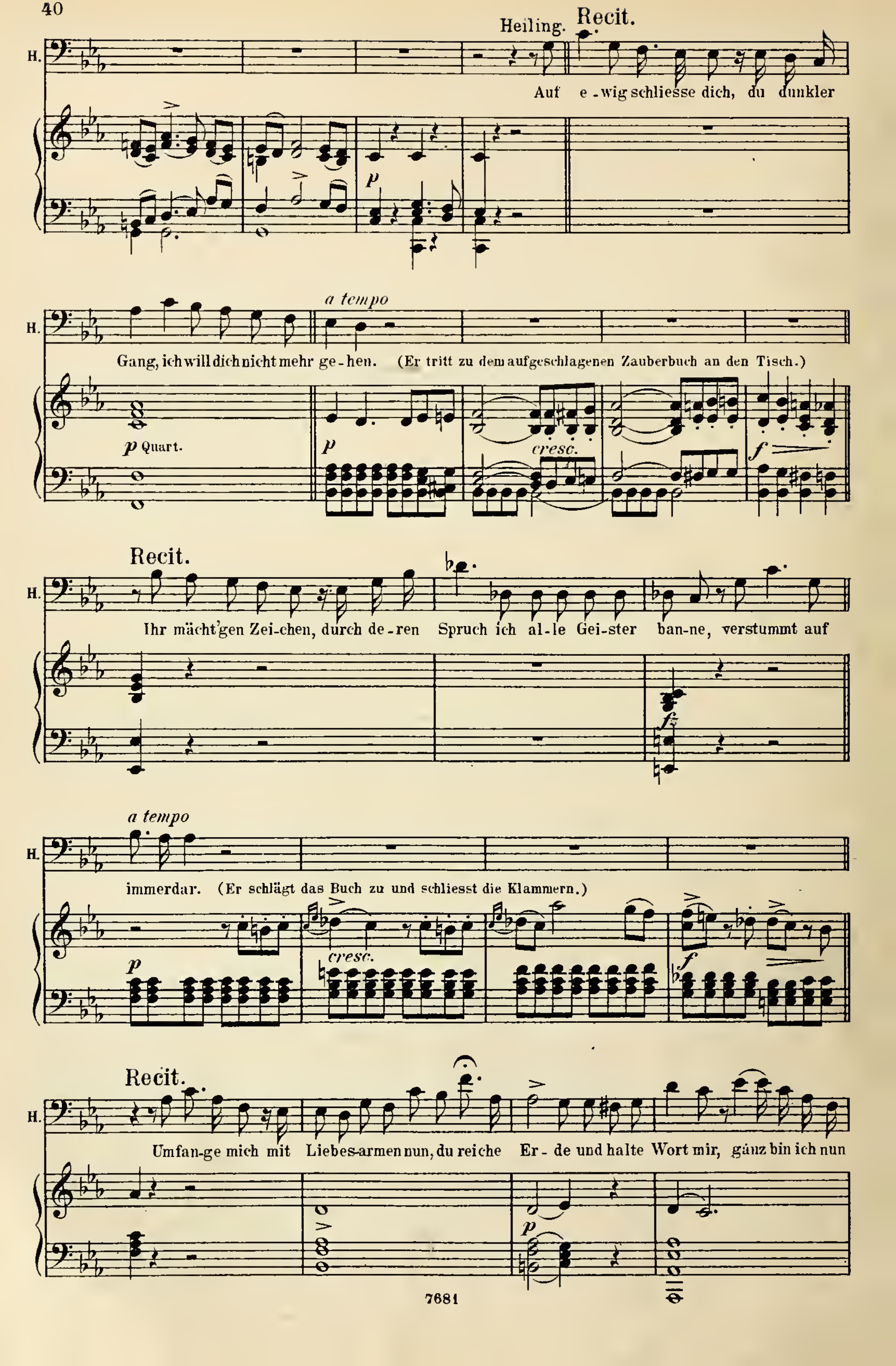

ff
Ped.
fz
cresc.
p.
f
ff
7681

Erster Akt.

Nº 1. Introduction.

Das Innere von Heiling's Wohnung.




Heiling. Recit.
H.
Auf e-wig schliesse dich, du dunkler
Gang, ich will dich nicht mehr ge-hen. (Er tritt zu dem aufgeschlagenen Zauberbuch an den Tisch.)
a tempo
p Quart.
p
cresc.
f
Recit.
Ihr mächt'gen Zei-chen, durch de-ren Spruch ich al-le Gei-ster ban-ne, verstummt auf
fz
a tempo
immerdar. (Er schlägt das Buch zu und schliesst die Klammern.)
p
cresc.
f
Recit.
Umfan-ge mich mit Liebes-armen nun, du reiche Er- de und halte Wort mir, ganz bin ich nun
p

a tempo

H. dein. (Er legt den Schmuck weg, schürt die Gluth des Feuers etc.)

Horn. Viol.

p *cresc.* *f* *dim.*

Gertrude. (aussen an der Thür pochend)

G. Meister

p *p*

Anna.

A. Meister Hei-ling, gu-ten Morgen!

G. Hei-ling!

Heiling. (stutzt)

H. Wer ruft?

Allegro agitato. (𝅗𝅥 = 88.)

(entzückt)

H. Sie ist es! Sie!

p *fp*
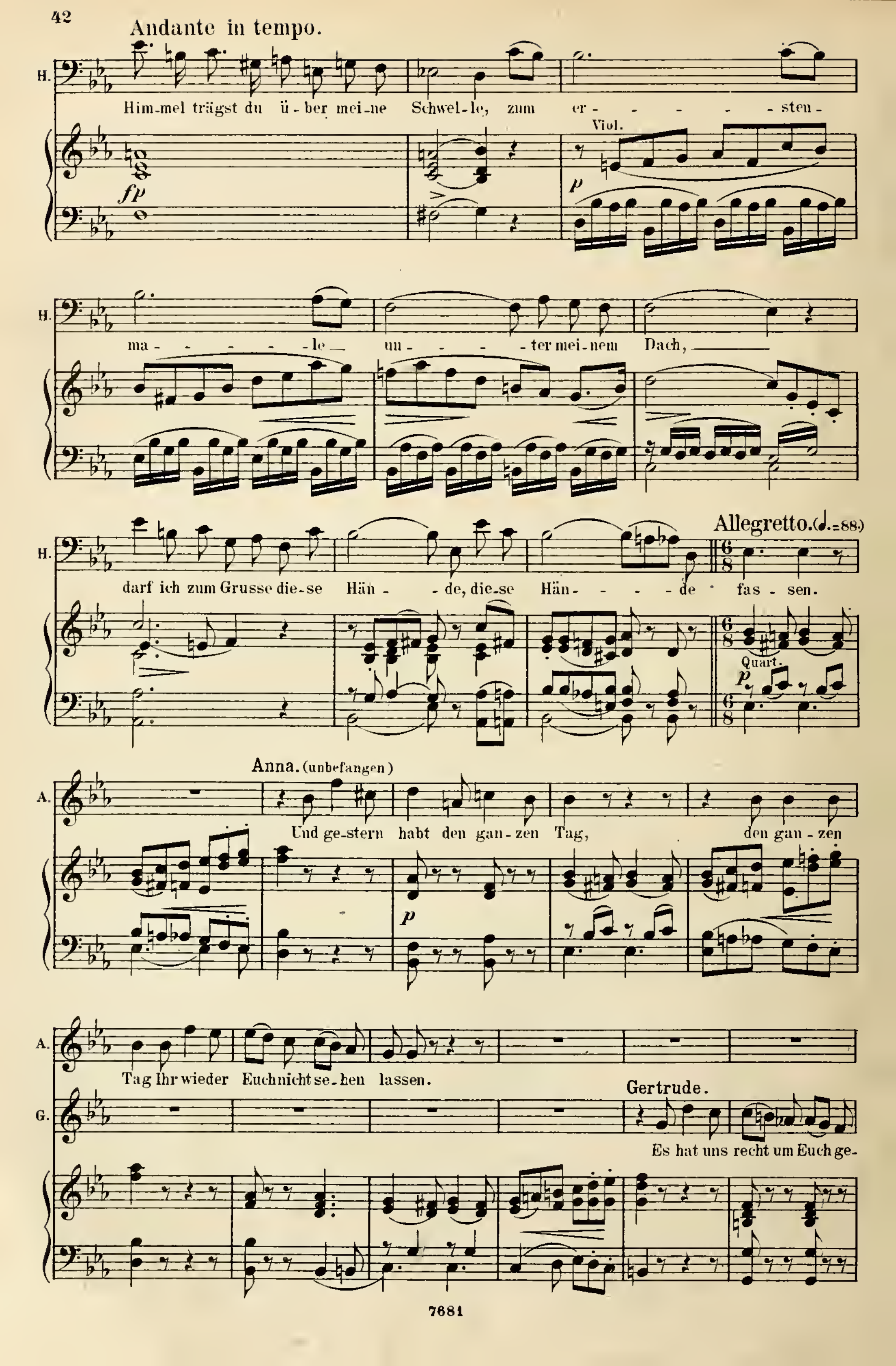
(Er eilt die stark verriegelte Thüre zu öffnen.)

cresc. *cresc.* *f*

Heiling. (führt Anna und Gertrude herein)

Recit. (zärtlich zu Anna)

H. Will-kommen mir auf dieser Stelle, den


Andante in tempo.
H.
Him-mel trägst du ü-ber mei-ne Schwel-le, zum er - - - - - - sten-
Viol.
fp
p
ma - - - - - - le — un - - - - - ter mei-nem Dach, —
darf ich zum Grusse die-se Hän - de, die-se Hän - - - - de fas - sen.
Allegretto.(♩.=88)
Quart.
Anna. (unbefangen)
A.
Und ge-stern habt den gan-zen Tag, den gan - zen
Tag Ihr wieder Euch nicht se-hen lassen.
Gertrude.
G.
Es hat uns recht um Euch ge-

G. bangt.

Heiling. (zu Anna)

H. So hat dein Herz nach mir ver - langt?

p

Anna.

A. Ei ja! Ei ja, es hat — mich recht — ver-

p

A. dros - sen, dass Ihr Euch a - - ber-mals ver - schlos-sen, was, — ja

A. was — habt gestern Ihr ge-macht?

Heiling.

H. Nur an dich! — ja nur an dich hab' —
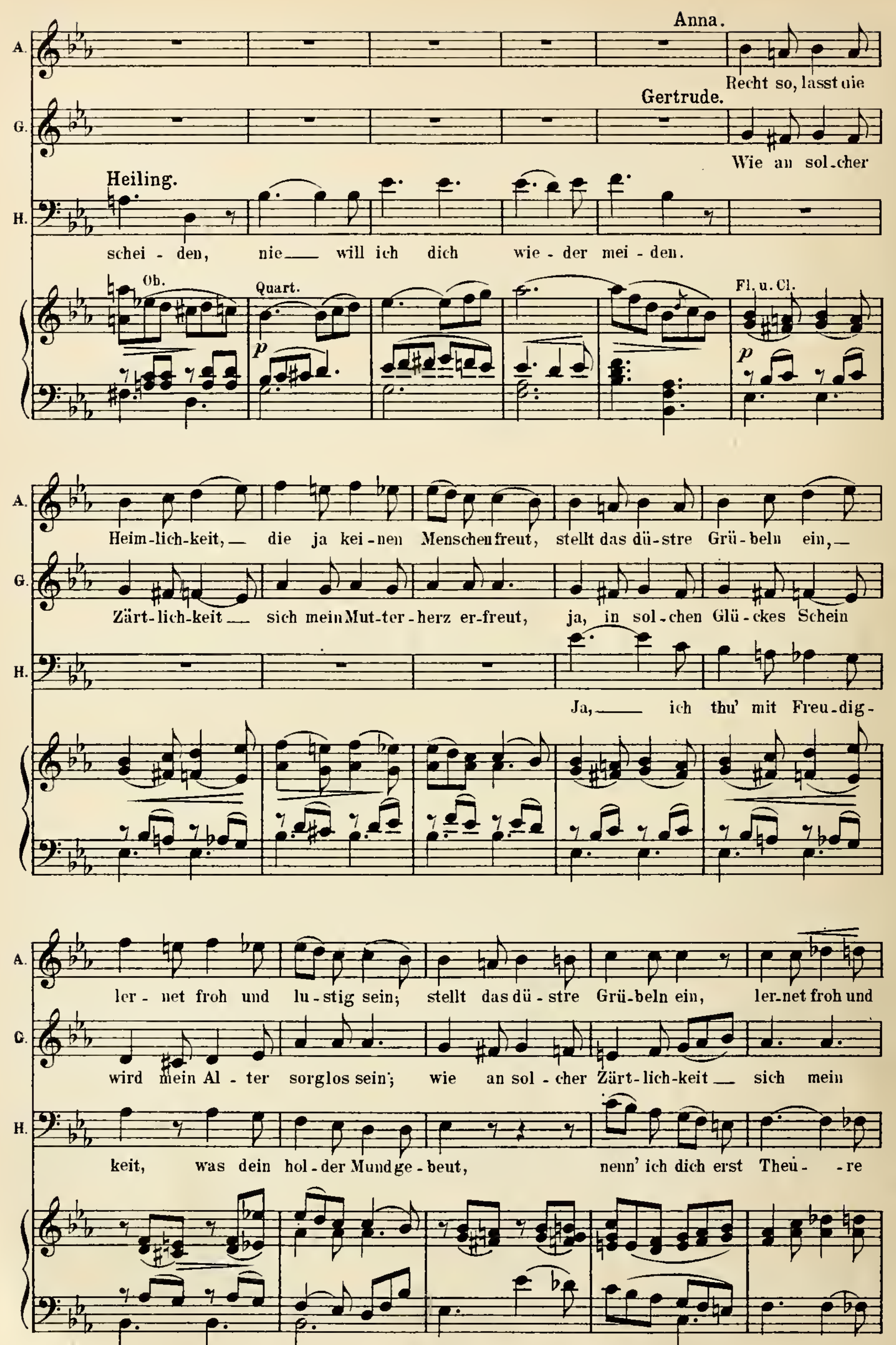
Fl.
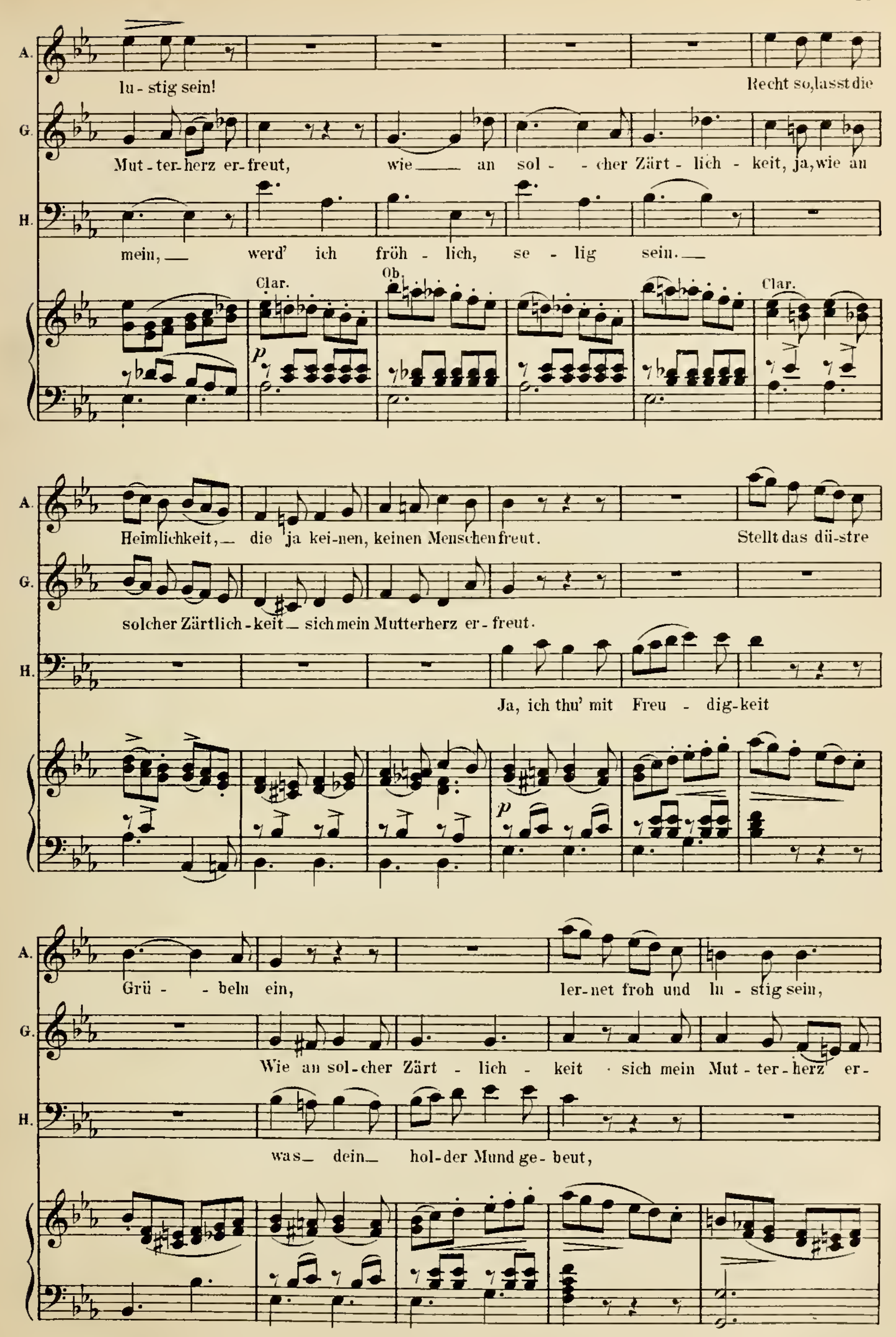
f
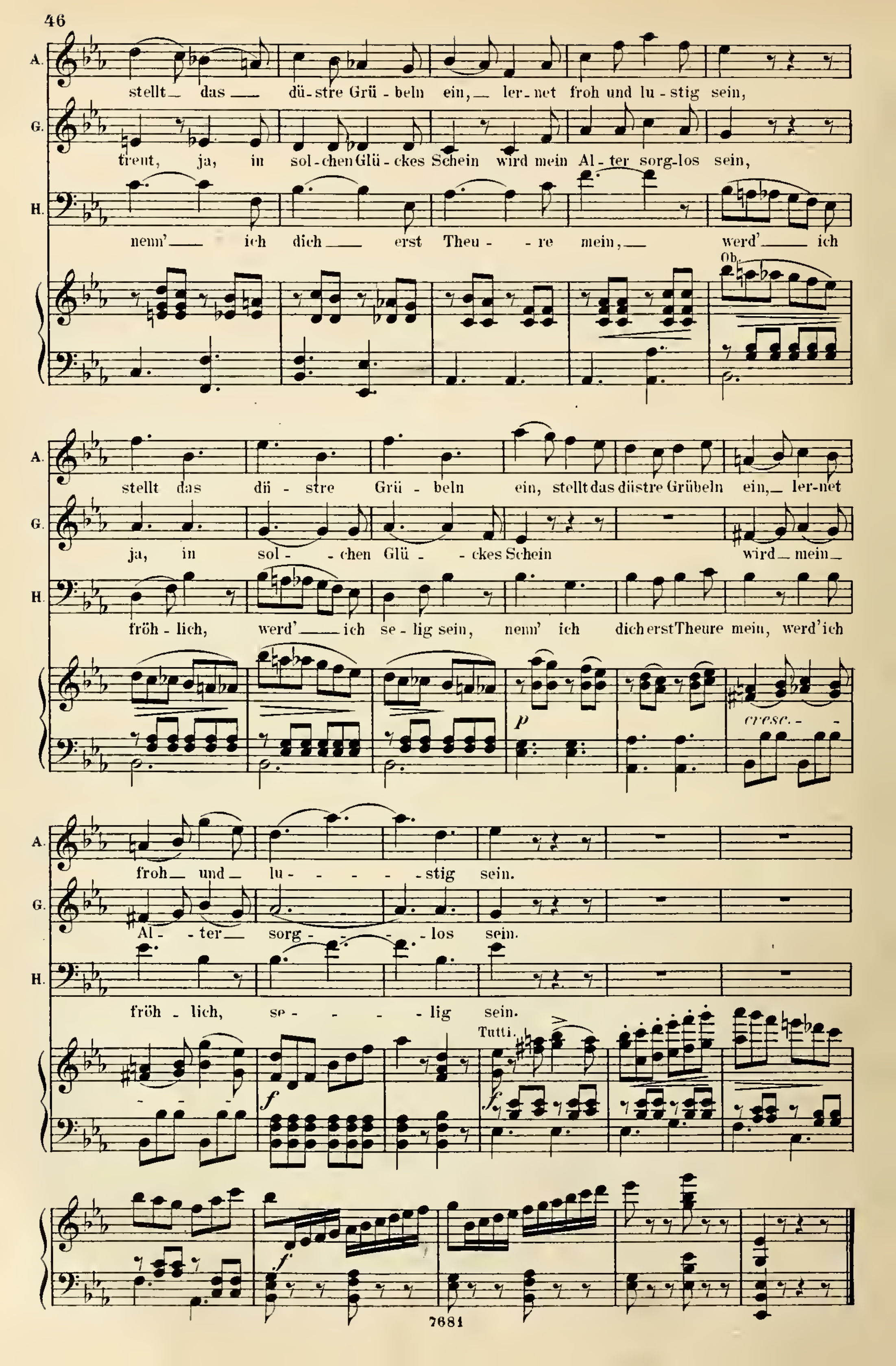
H. — ich ge - dacht; doch — nun soll uns nichts — mehr

Fl. u. Viol. Ob. Fl.

p


Anna.
A.
Recht so, lasst die
Gertrude.
G.
Wie an sol-cher
Heiling.
H.
schei - den, nie will ich dich wie - der mei - den.
Ob.
Quart.
Fl. u. Cl.
Heim-lich-keit, die ja kei-nen Menschen freut, stellt das dü-stre Grü-beln ein,
Zärt-lich-keit sich mein Mut-ter-herz er-freut, ja, in sol-chen Glü-ckes Schein
Ja, ich thu' mit Freu-dig-
ler - net froh und lu-stig sein; stellt das dü-stre Grü-beln ein, ler-net froh und
wird mein Al - ter sorglos sein; wie an sol - cher Zärt-lich-keit sich mein
keit, was dein hol-der Mund ge-beut, nenn' ich dich erst Theu - re


A.
G.
H.
lu - stig sein!
Recht so, lasst die
Mut - ter - herz er - freut,
wie — an sol - - cher Zärt - lich - keit, ja, wie an
mein, — werd' ich fröh - lich, se - lig sein. —
Clar.
Ob.
Clar.
p
Heimlichkeit, — die ja kei - nen, keinen Menschen freut.
Stellt das dü - stre
solcher Zärtlich - keit — sich mein Mutterherz er - freut.
Ja, ich thu' mit Freu - dig - keit
p
Grü - - beln ein,
ler - net froh und lu - stig sein,
Wie an sol - cher Zärt - lich - keit · sich mein Mut - ter - herz er -
was — dein — hol - der Mund ge - beut,


A.
G.
H.
stellt das düstre Grü-beln ein, ler-net froh und lu-stig sein,
treut, ja, in sol-chen Glü-ckes Schein wird mein Al-ter sorg-los sein,
nenn' ich dich erst Theu - re mein, werd' ich
Ob.
stellt das dü - stre Grü - beln ein, stellt das düstre Grübeln ein, ler-net
ja, in sol - chen Glü - ckes Schein wird mein
fröh - lich, werd' ich se - lig sein, nenn' ich dich erst Theure mein, werd' ich
p
cresc.
froh und lu - stig sein.
Al - ter sorg - los sein.
fröh - lich, se - lig sein.
f
Tutti.
f
f

Heiling (spricht). So machst du mir denn heut zum erstenmal die Freude, mein Haus zu betreten; in wenig Tagen führe ich dich hier als Herrin ein, und alles soll dann deinem Willen dienen.

Anna (sich scheu im Zimmer umsehend). Doch sagt nur, was habt Ihr denn für wunderliches Geräth? Es schauert mich, sehe ich an den Wänden umher. Was thut Ihr denn mit all dem verwirrten Kram, vor dem man nicht frei Athem holen kann?

Heiling. Du liebes scheues Kind,* [schmähe nicht das unschuldige Geräth, dessen ich zur Forschung in tiefen Wissenschaften bedarf.] Auch sollst du ja hier nicht wohnen. Ein trauliches Gemach soll dich empfangen, wo dich nichts stören noch erschrecken wird. Ich zeig es dir.

Gertrude. Nun schön, Meister. Ich muss sagen, ein wenig neugierig bin ich, Euer Haus zu sehn.

Heiling. So lasst mich voran gehen, damit du alles deiner würdig findest. Bald rufe ich dich ab. (Er geht links ab.)

Gertrude. Nun, Annchen, du sagst ja gar nichts. Gefällt dir denn das Haus deines Bräutigams nicht? Von aussen ist es doch wohl stattlich genug.

Anna (setzt sich an den Tisch). Ja, Mutter, es gefällt mir schon, aber ich kann mich doch nicht darauf freuen. Sieht es hier nicht aus, als könnte man niemals hier fröhlich sein? [Und wie einsam! Unser Dorf ist wohl eine Stunde entfernt, ringsum hier nichts als wüstes Land, Gestein und Haide.] Ach, Mutter, Ihr hättet mir doch nicht zureden sollen Heiling zu heirathen.

Gertrude. Kind, was fällt dir ein? So einen reichen gelehrten Mann zu nehmen, um den dich alle Dirnen beneiden, das könnte dich gereun? Was hast du denn sonst zu erwarten? Von den jungen Burschen meint es doch keiner redlich mit einem armen Mädchen.

Anna. Keiner?

Gertrude. Nein, sage ich dir, keiner.

Anna. Ihr macht es auch ärger als es ist.

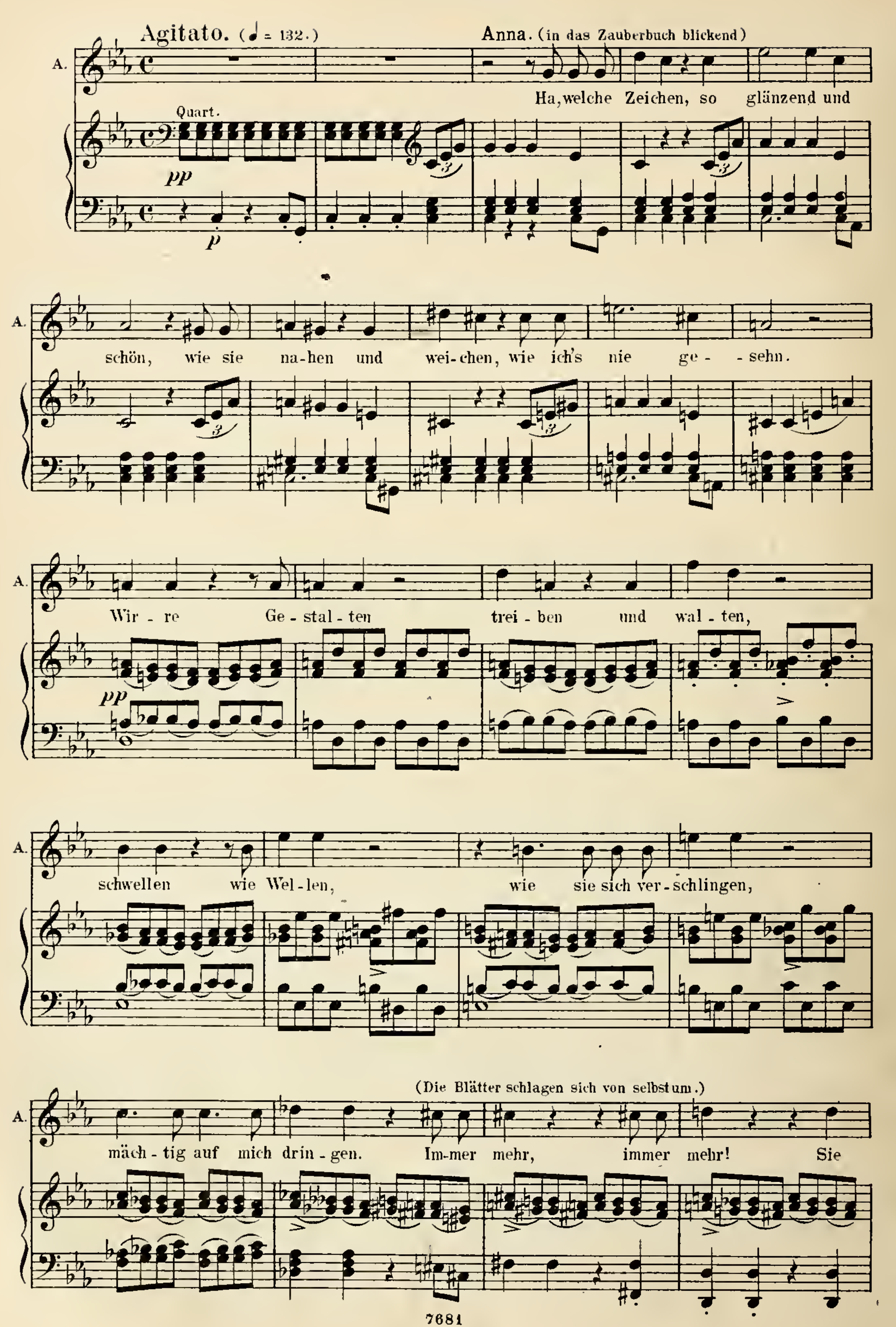
Gertrude. Kann man es denn ärger machen als die jungen Burschen heutzutage? (Für sich.) Was ihr nur im Kopfe spukt? Wenn doch Heiling käme — ich muss nur nach ihm sehen. (Sie geht ab zur Seite links.)

Anna allein.

Anna (sitzt ein Weilchen, die Hände im Schosse, vor sich hinsehend; dann seufzt sie tief auf). Ach! Was hilft all mein Sinnen, es wird doch nicht anders. (Sie steht auf.) Warum denke ich nur immer an ihn? Wer weiss, ob er sich um mich bekümmert? Und wenn auch — es ist ja doch nicht mehr zu ändern, in drei Tagen ist meine Hochzeit. — Ach! (Sie geht ein paar Schritte, bleibt vor dem Tische stehn, auf dem das Buch liegt.) Was das für ein gewaltig grosses Buch ist! Und so fest mit Klammern verschlossen. (Sie versucht, sie zu öffnen.) Sieh da, sie springen auf! Gewiss sind schöne bunte Heil'genbilder drin, die seh' ich gar zu gern. (Sie schlägt das Buch auf.)

* Die in [ ] Klammern gedruckten Stellen bezeichnen die von den Theatern vorgenommenen Striche.

Nº 2. Terzett.


Agitato. (♩ = 132.)
Anna. (in das Zauberbuch blickend)
A.
Quart.
pp
p
Ha, welche Zeichen, so glänzend und schön, wie sie na-hen und wei-chen, wie ich's nie ge - sehn.
Wir - re Ge - stal - ten trei - ben und wal - ten,
schwellen wie Wel - len, wie sie sich ver - schlingen,
(Die Blätter schlagen sich von selbst um.)
mäch - tig auf mich drin - gen. Im-mer mehr, immer mehr! Sie

A. schwin - deln und drehn, die Sin - ne mir ver - gehn, ent -

A. *f* setz - - - - - lich! *f* Ent - setz - - - - - lich! Was

ff G. Orch. Ped. * *p* *p* *ff* Ped. * *p* *p*

A. hab' ich ge - sehn!

Heiling. (tritt heftig herbei)

H. Un - se - li - - - ge! *f* Un -

Holzbl. *fz* Ped. * *p* *ff* Ped. * *ff*
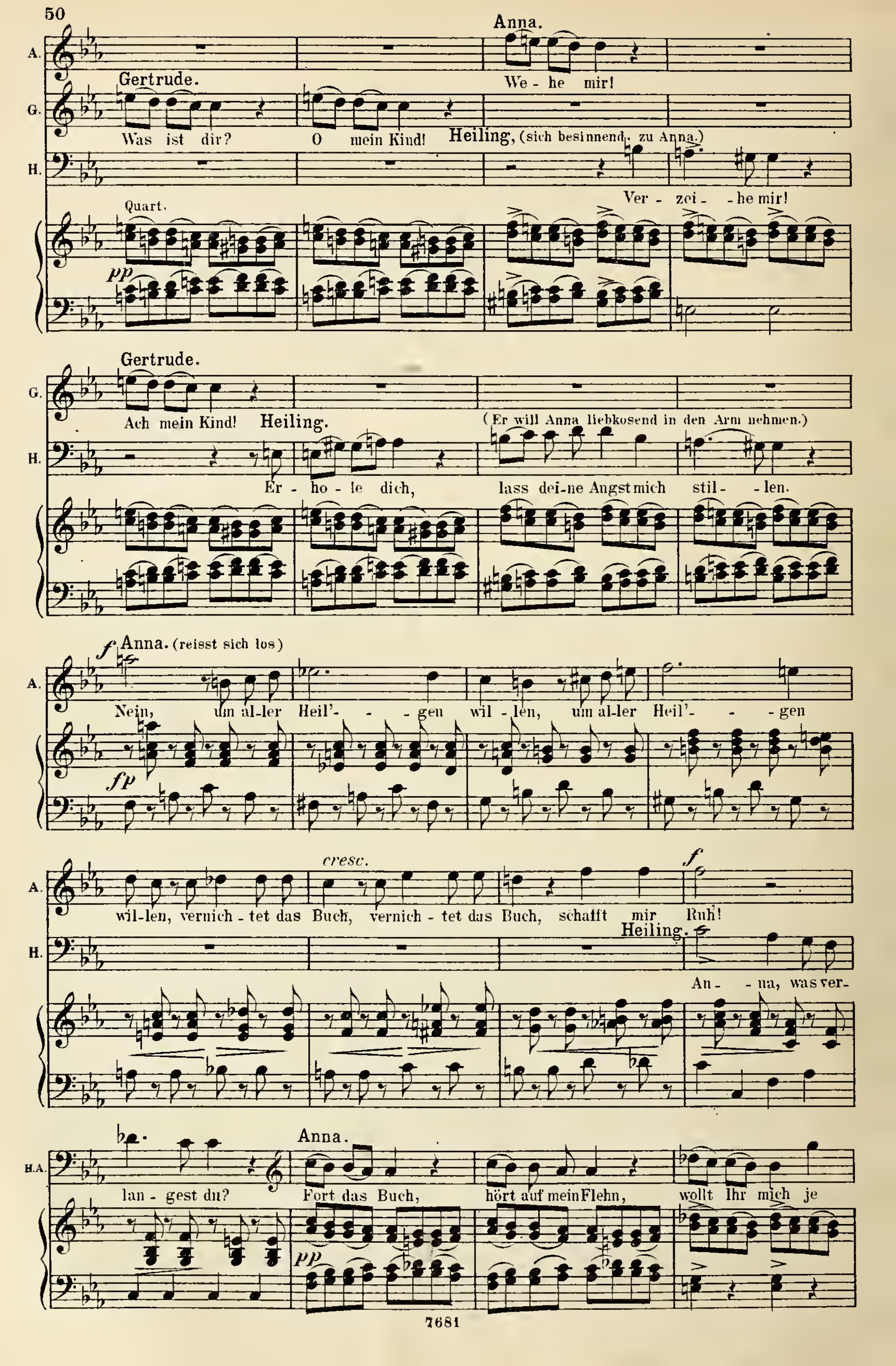
H. *f* se - li - - - ge! *f* Was hast du ge - than?
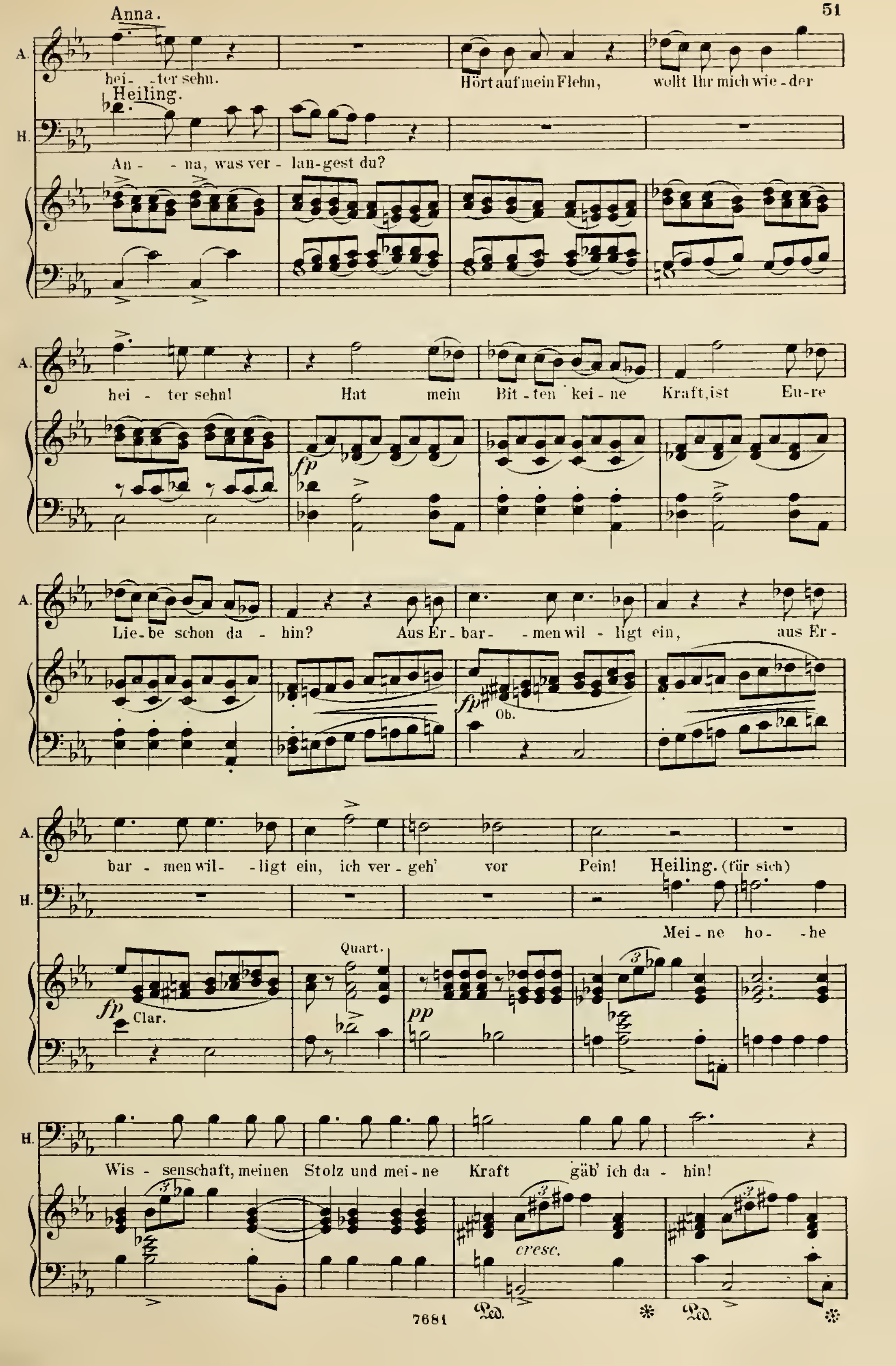
ffz Ped. * *ffz* Ped. * *p*
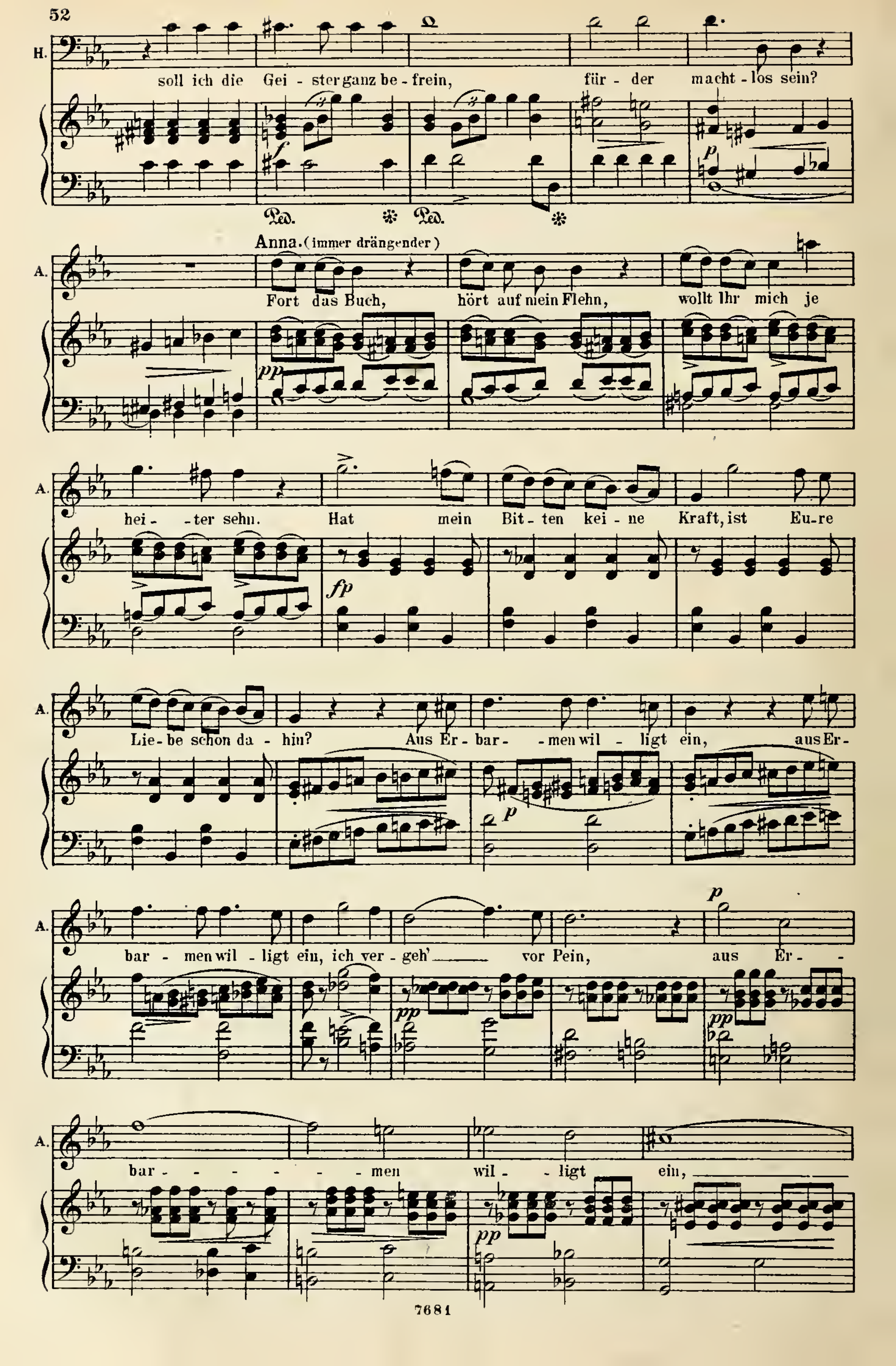
(Er schlägt das Buch zu.) (Er stösst Anna's Hand von sich.) (Anna sinkt in Gertrudes Arme.)
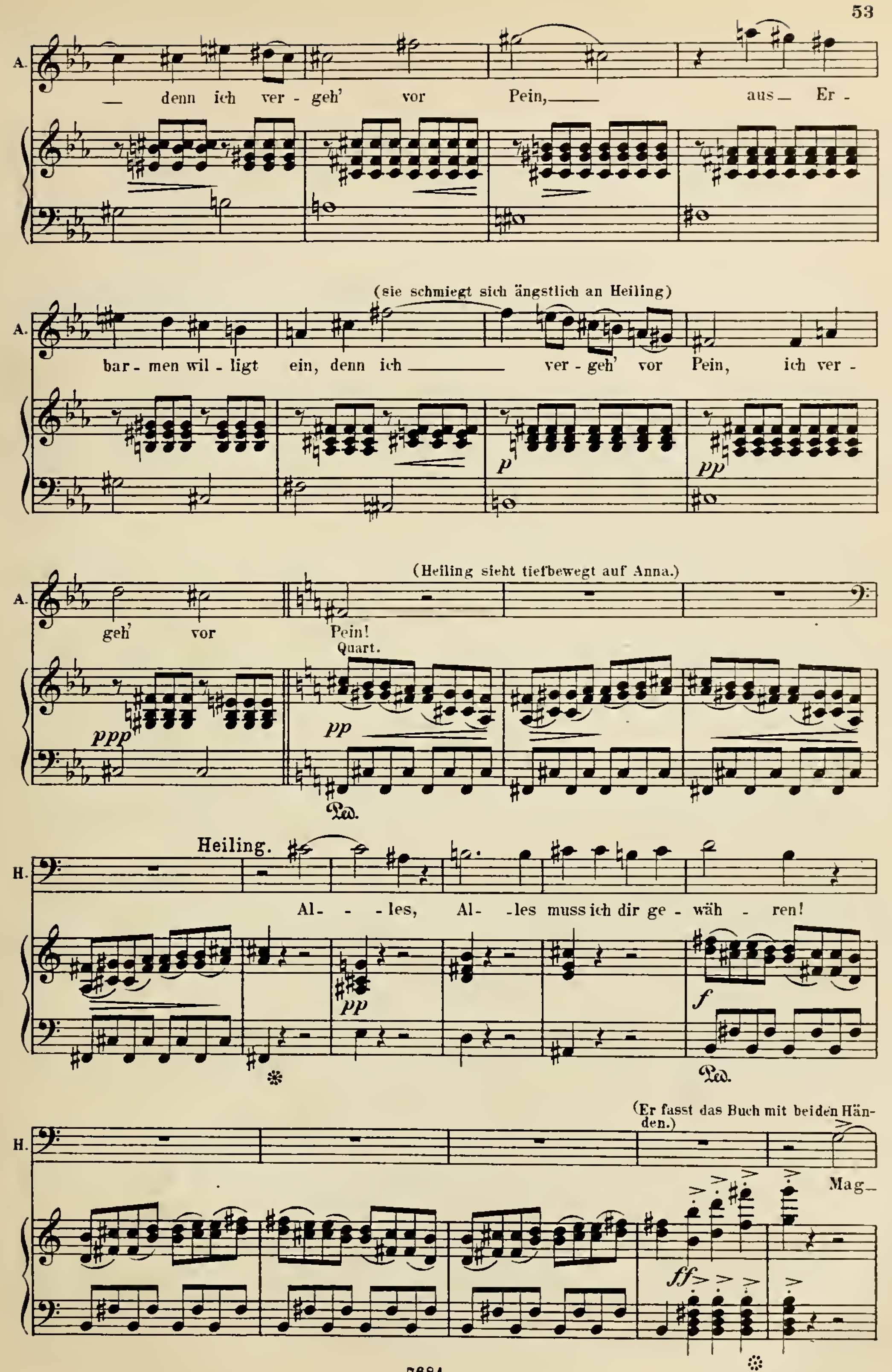
H. Welch' tol - ler Wahnsinn trieb dich an? Hin - weg! Ver - mes - se - ne!
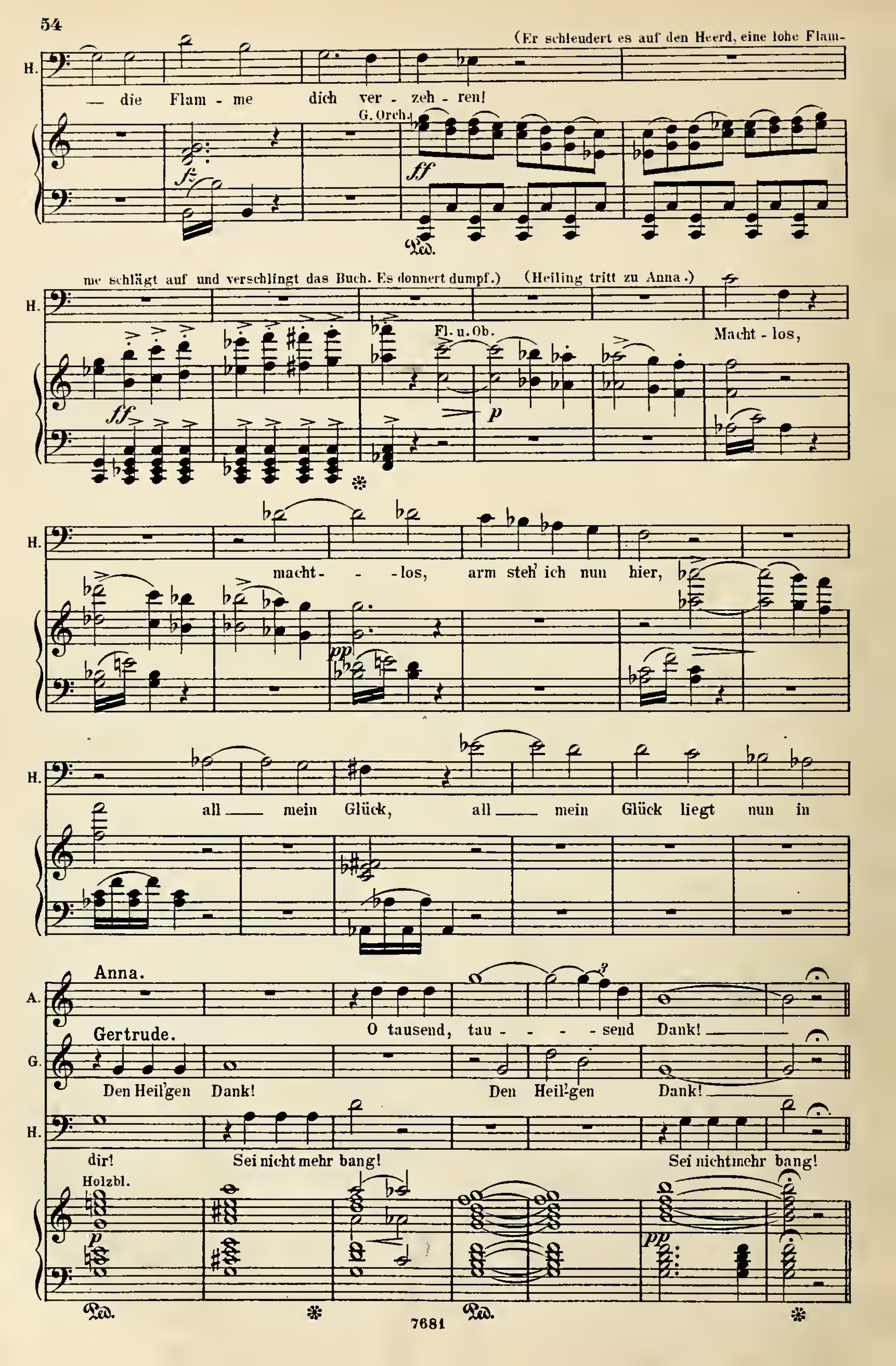
cresc. *ff*


Anna.
Gertrude.
Was ist dir? O mein Kind!
We - he mir!
Heiling, (sich besinnend, zu Anna.)
Ver - zei - he mir!
Quart.
pp
Gertrude.
Ach mein Kind!
Heiling.
(Er will Anna liebkosend in den Arm nehmen.)
Er - ho - le dich, lass dei-ne Angst mich stil - len.
Anna. (reisst sich los)
Nein, um al-ler Heil' - - gen wil - len, um al-ler Heil' - - gen
fp
wil-len, vernich - tet das Buch, vernich - tet das Buch, schafft mir Ruh!
cresc.
Heiling.
An - na, was ver-
lan - gest du?
Anna.
Fort das Buch, hört auf mein Flehn, wollt Ihr mich je


Anna.
hei - ter sehn.
Hört auf mein Flehn,
wollt Ihr mich wie - der
Heiling.
An - - na, was ver - lan-gest du?
hei - ter sehn!
Hat mein Bit - ten kei - ne Kraft, ist Eu - re
Lie - be schon da - hin?
Aus Er - bar - - men wil - ligt ein,
aus Er -
bar - men wil - - ligt ein, ich ver - geh' vor Pein!
Heiling. (für sich)
Mei - ne ho - - he
Wis - senschaft, meinen Stolz und mei - ne Kraft gäb' ich da - hin!
fp
Ob.
Clar.
Quart.
pp
cresc.


H.
soll ich die Gei - ster ganz be - frein, für - der macht - los sein?
Ped. * Ped. *
Anna. (immer drängender)
A.
Fort das Buch, hört auf mein Flehn, wollt Ihr mich je
hei - - ter sehn. Hat mein Bit - ten kei - ne Kraft, ist Eu - re
Lie - be schon da - hin? Aus Er - bar - - men wil - ligt ein, aus Er -
bar - men wil - ligt ein, ich ver - geh' vor Pein, aus Er -
bar - - - - - - men wil - - ligt ein,
f p pp fp


A.
— denn ich ver - geh' vor Pein, aus Er -
(sie schmiegt sich ängstlich an Heiling)
bar - men wil - ligt ein, denn ich ver - geh' vor Pein, ich ver -
p
pp
geh' vor Pein!
(Heiling sieht tiefbewegt auf Anna.)
ppp
Quart.
pp
Heiling.
H.
Al- - - les, Al- - les muss ich dir ge - wäh - ren!
pp
f
(Er fasst das Buch mit beiden Händen.)
Mag
ff


(Er schleudert es auf den Heerd, eine lohe Flamme schlägt auf und verschlingt das Buch. Es donnert dumpf.)
H.
— die Flam - me dich ver - zeh - ren!
G. Orch.
ff
Ped.
(Heiling tritt zu Anna.)
Fl. u. Ob.
p
Macht - los,
macht- - - los, arm steh' ich nun hier,
pp
all mein Glück, all mein Glück liegt nun in
dir!
Anna.
A.
O tausend, tau - - - - send Dank!
Gertrude.
G.
Den Heil'gen Dank! Den Heil'gen Dank!
Sei nicht mehr bang! Sei nicht mehr bang!
Holzbl.
p
pp
Ped.
Ped.

A. O tausend Dank! Ihr habt neu - - - - - - es Le-ben

G. Den Heil'gen Dank! Er hat nach - ge - ge - - ben, kann nicht

H. Sei nicht mehr bang! O_ mein gan - zes Le - - ben muss ich

Bläser.

A. mir _____ zurück ge - ge-ben, o tausend Dank! Nun athm' ich wie-der

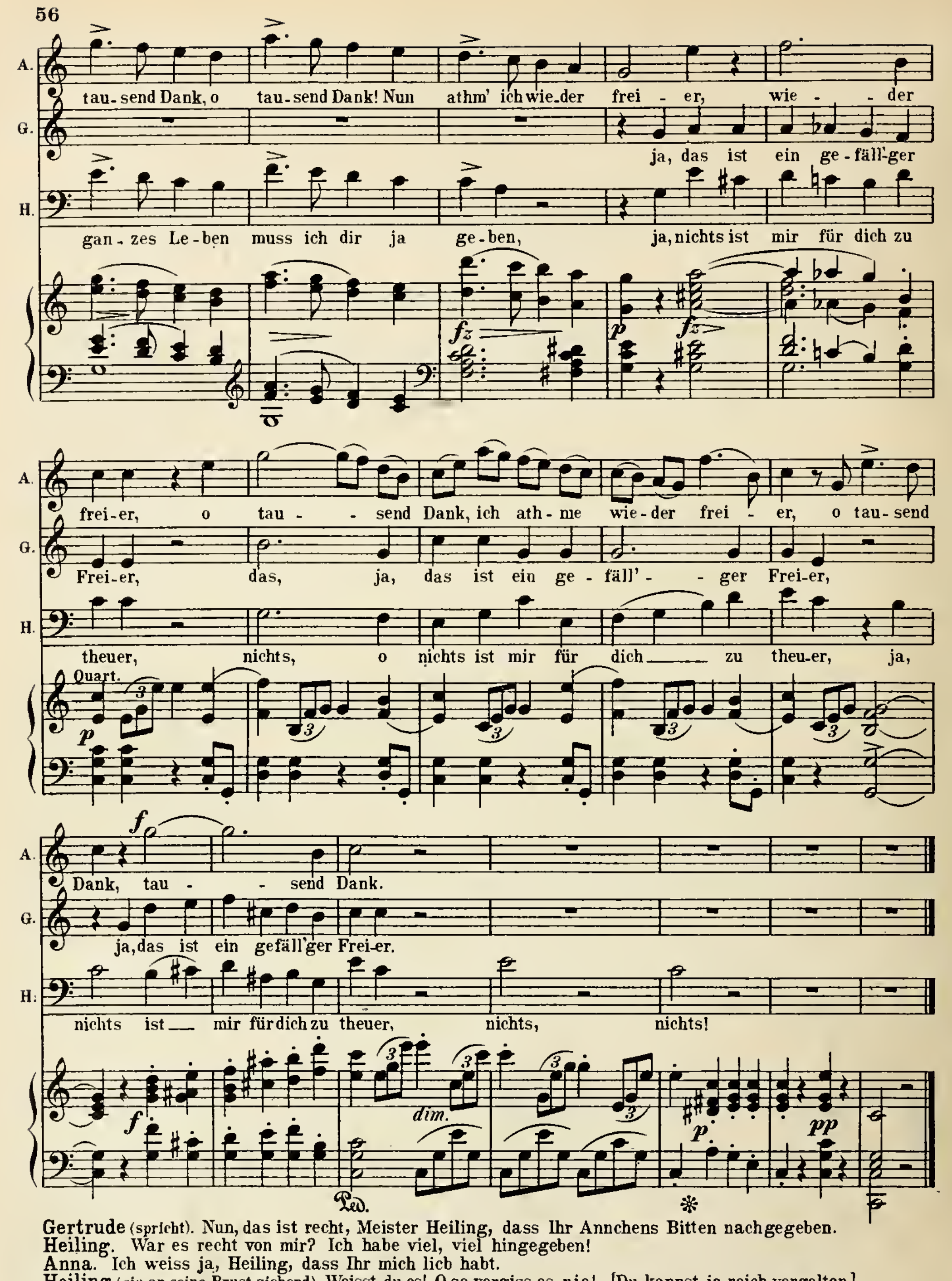
G. wi - derstreben, er hat nachgege - ben, kann nicht wi-derstre-ben, das ist ein ge -

H. dir ja ge-ben, nichts ist mir_ für dich zu theu - er, o mein gan-zes

A. frei - er, nun athm' ich wie-der frei-er, o_

G. fäll'ger Freier, kann nicht wi-der - stre - ben, ja, das ist ein ge-fäll'ger Frei-er,

H. Le - ben muss ich dir ja ge - ben, muss ich dir ja ge - ben, mein



Gertrude (spricht). Nun, das ist recht, Meister Heiling, dass Ihr Annchens Bitten nachgegeben.

Heiling. War es recht von mir? Ich habe viel, viel hingegeben!

Anna. Ich weiss ja, Heiling, dass Ihr mich lieb habt.

Heiling (sie an seine Brust ziehend). Weisst du es! O so vergiss es nie! [Du kannst ja reich vergelten.]

Anna (bemerkt eine Kette welche aus seinem Kleide hervorhängt.) Was habt Ihr denn da, Heiling?
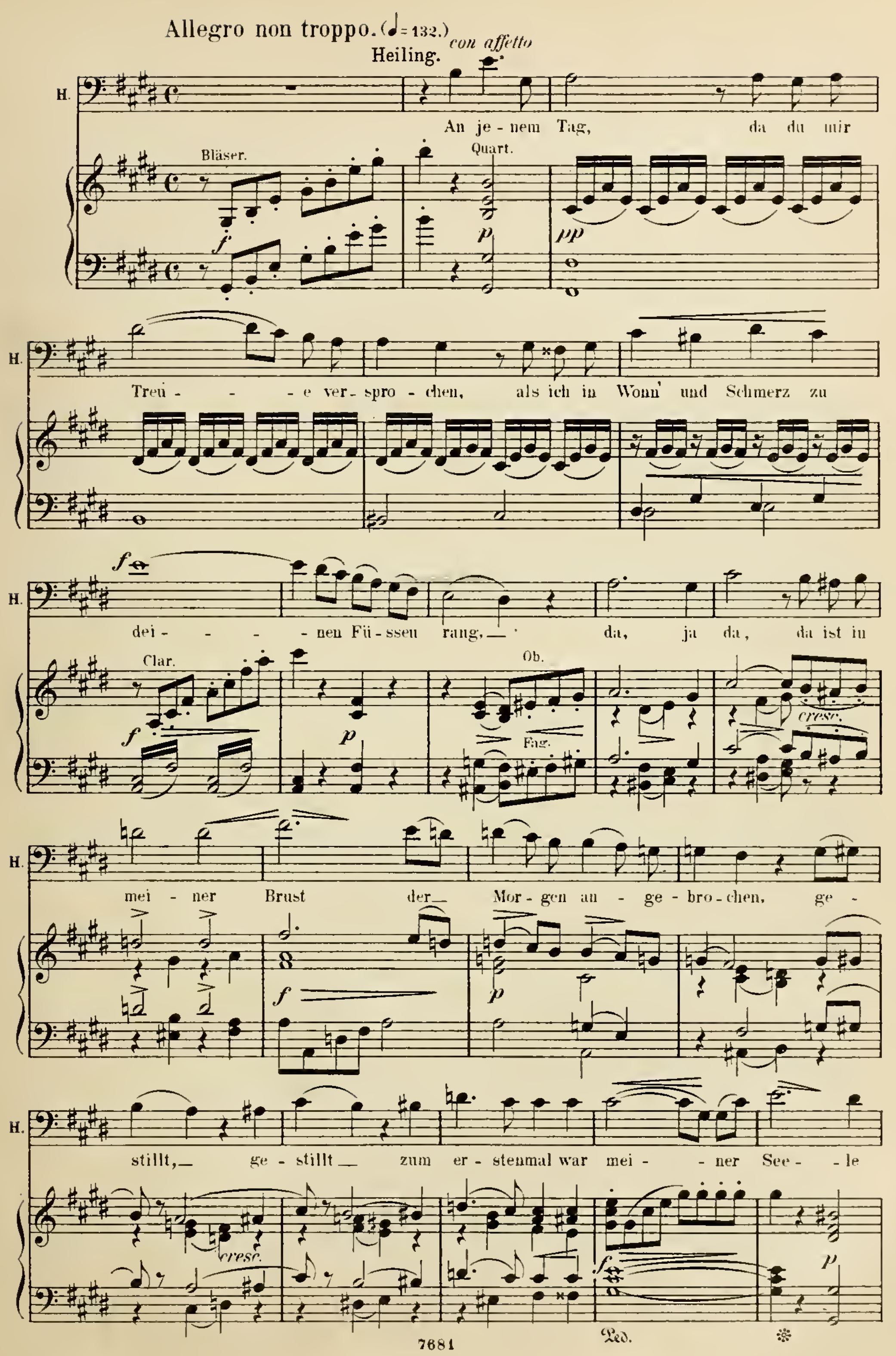
Heiling. Fast hätt' ich es vergessen. Es ist eine Kette, die du zum Angedenken dieser Stunde tragen sollst. (Er hängt die Kette ihr um.)
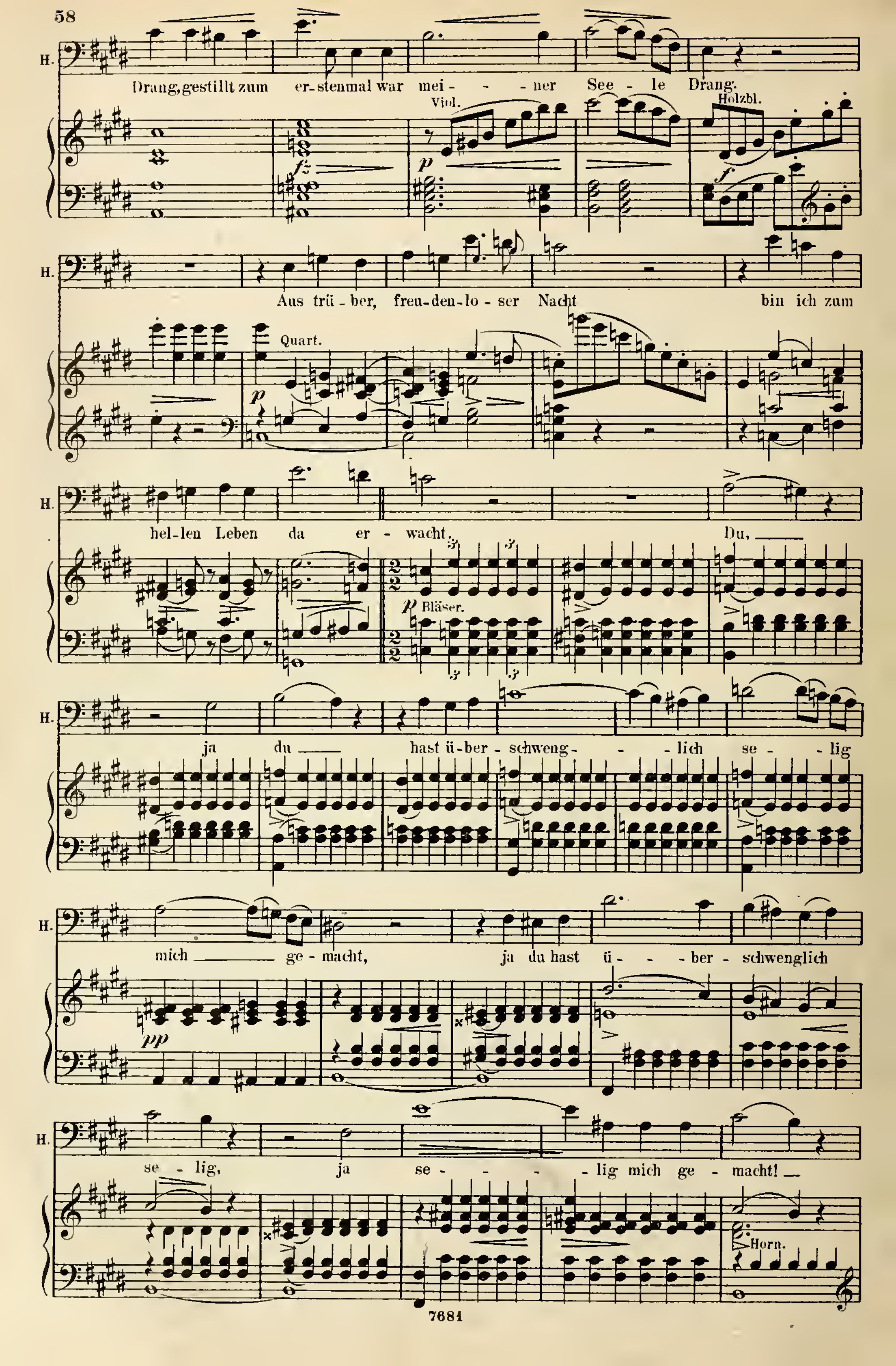
Gertrude. Ach, wie prächtig! Annchen, Annchen! Du siehst ja wie ein Edelfräulein.
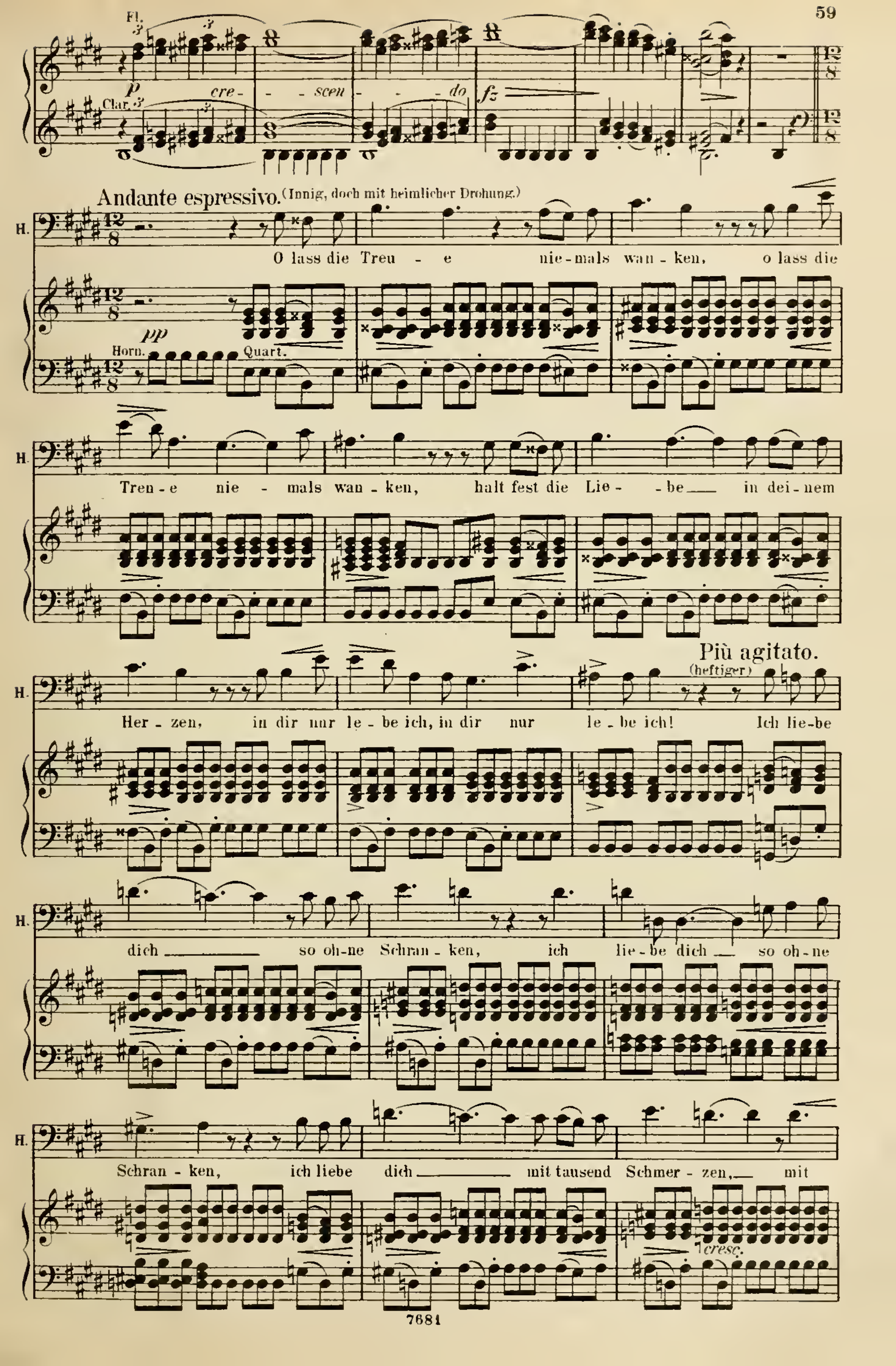
Anna. Wie Ihr doch immer bedacht seid, mir Freude zu machen! Gewiss, ich erkenne das recht tief im Herzen[und es thut mir weh in der Seele, dass Ihr mich wohl gar für undankbar haltet, weil ich Euch meine Dankbarkeit nicht zeigen kann. Ich weiss nicht, warum ich es nicht kann, aber] undankbar bin ich wahrhaftig nicht.
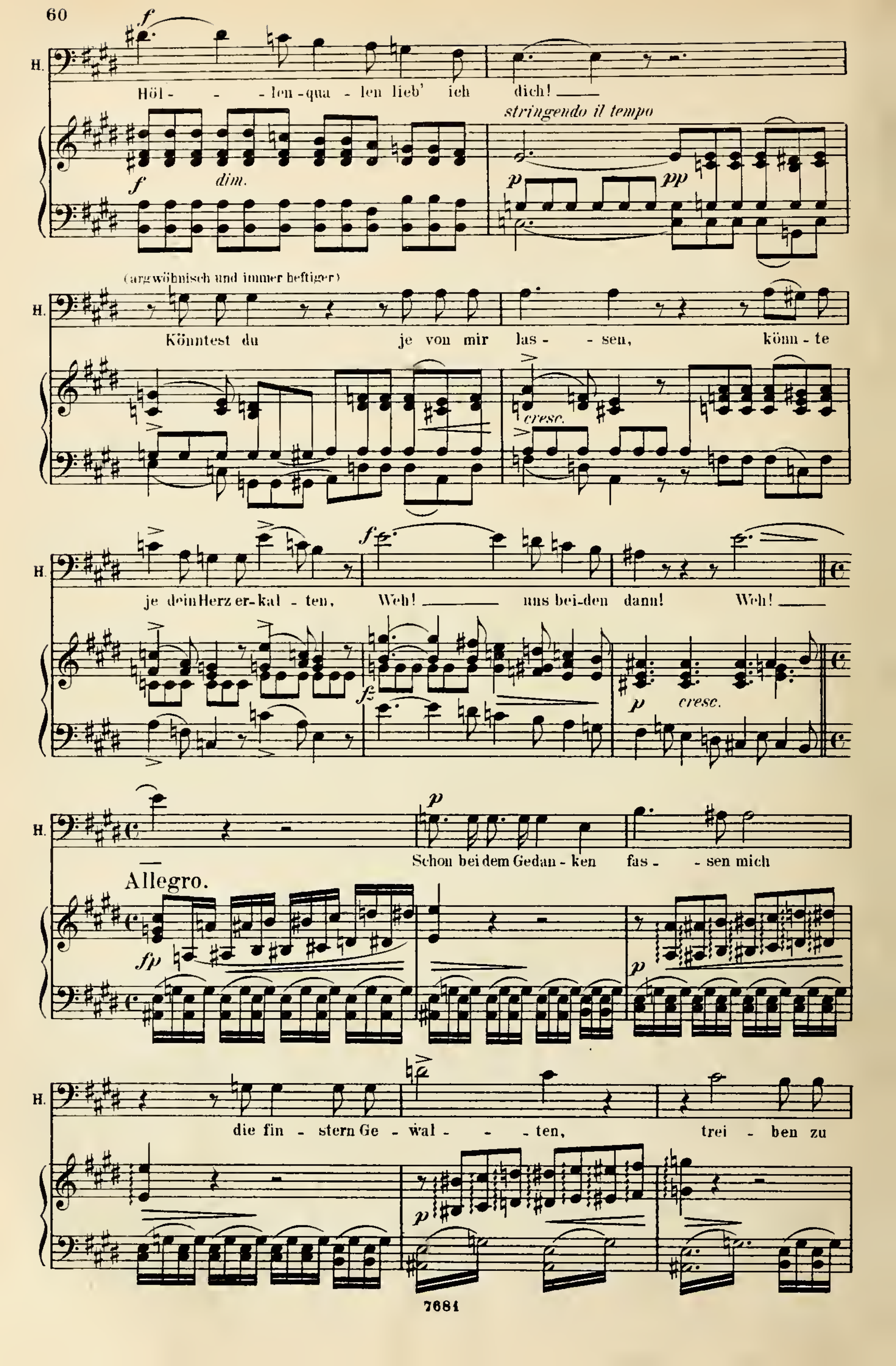
Heiling. Du bist es nicht. [doch nenn' es auch nicht so.] Wenn du mich liebst, was gilt dann unter uns Dank und Erkenntlichkeit?
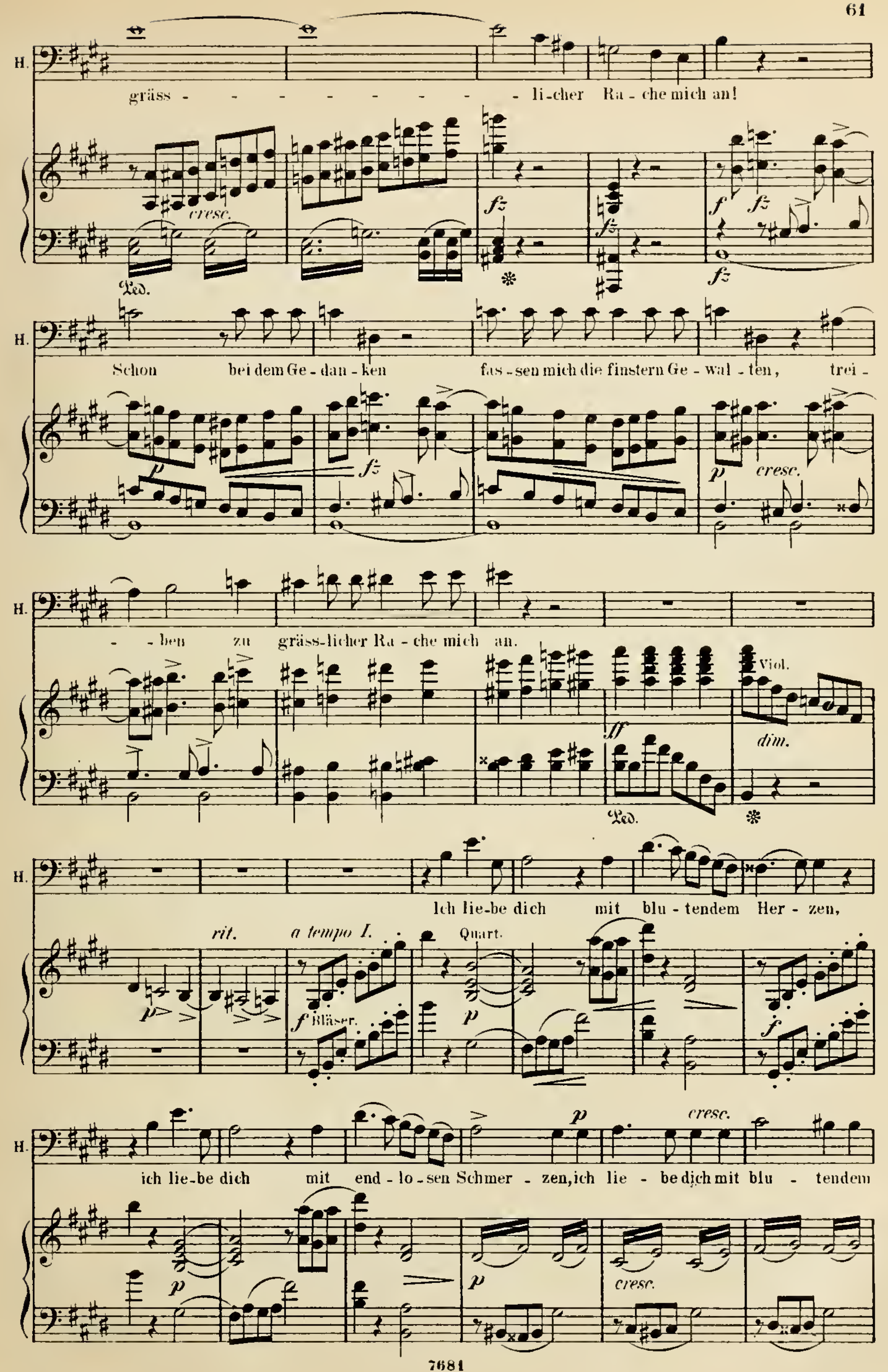
Nº 3. Arie.

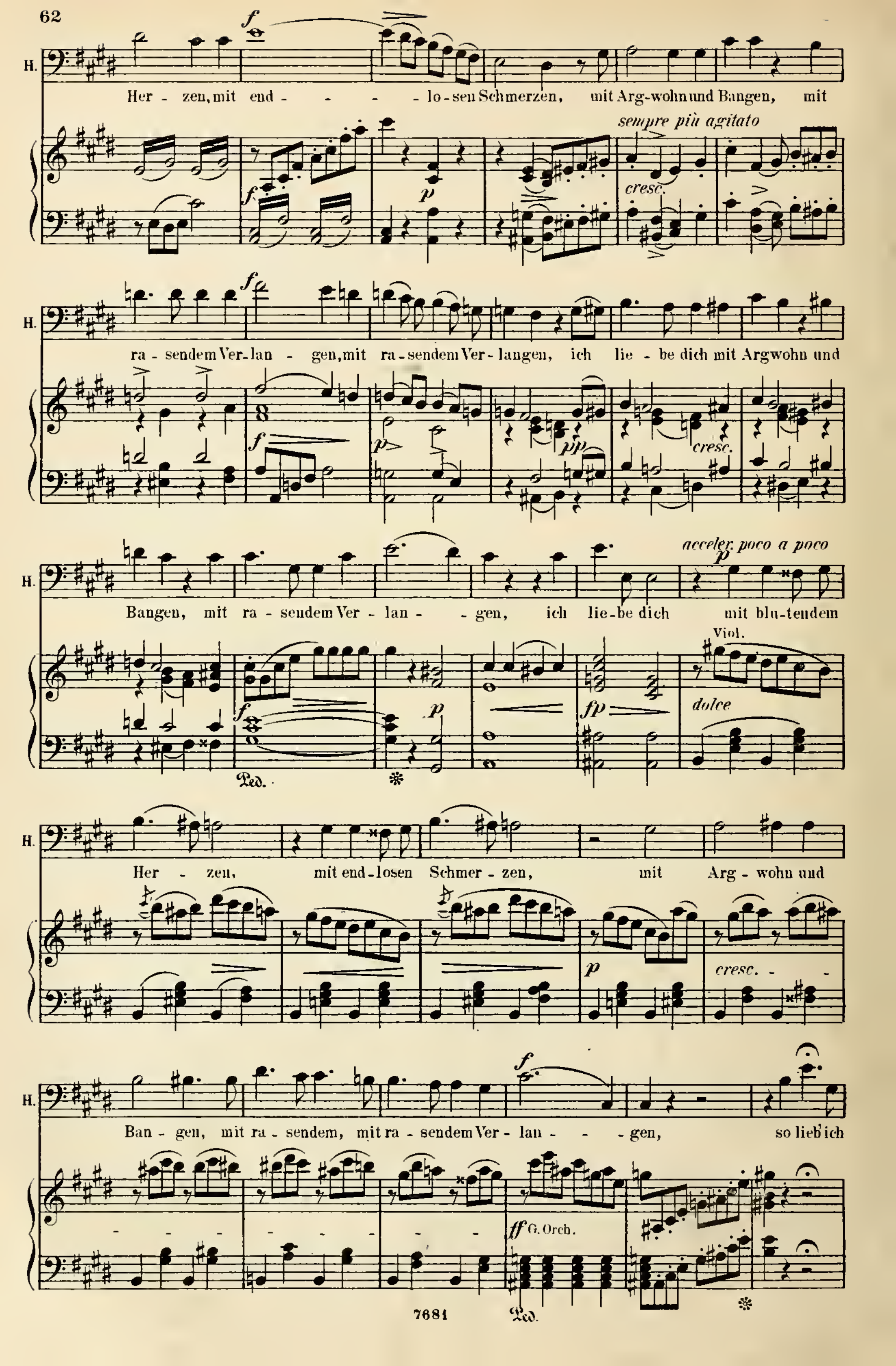

Allegro non troppo. (♩= 132.)
con affetto
Heiling.
H.
Bläser.
Quart.
An jenem Tag, da du mir Treu - e versprochen, als ich in Wonn' und Schmerz zu deinen Füssen rang, da, ja da, da ist in meiner Brust der Morgen angebrochen, gestillt, gestillt zum erstenmal war meiner Seele
Clar.
Ob.
Fag.
cresc.
Ped.
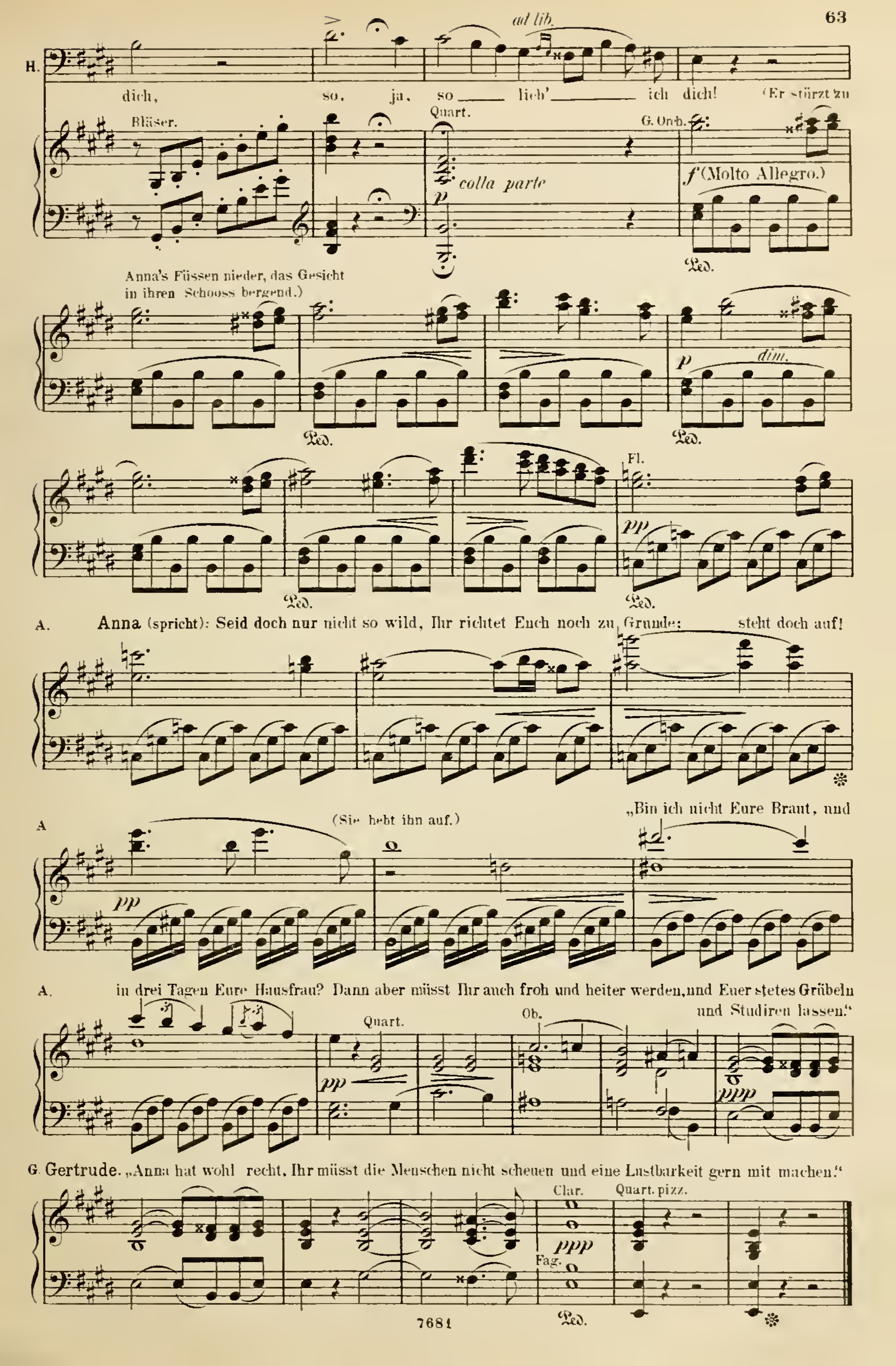

H.
Drang, gestillt zum er-stenmal war mei - - - ner See - le Drang.
Viol.
Holzbl.
Aus trü - ber, freu-den-lo - ser Nacht bin ich zum
Quart.
hel-len Leben da er - wacht.
Du,
Bläser.
ja du hast ü-ber - schweng - - lich se - lig
mich ge - macht,
ja du hast ü - - ber - schwenglich
se - lig, ja se - - - - lig mich ge - macht!
Horn.


Fl.
cre - - scen - - do
Clar.
Andante espressivo. (Innig, doch mit heimlicher Drohung.)
H.
O lass die Treu - e nie-mals wan - ken, o lass die
pp
Horn.
Quart.
Treu - e nie - mals wan - ken, halt fest die Lie - be in dei-nem
Più agitato.
(heftiger)
Her - zen, in dir nur le - be ich, in dir nur le - be ich! Ich lie-be
dich so oh-ne Schran - ken, ich lie - be dich so oh-ne
Schran - ken, ich liebe dich mit tausend Schmer - zen, mit
cresc.


H.
Höl - - len-qua - len lieb' ich dich!
stringendo il tempo
dim.
(argwöhnisch und immer heftiger)
Könntest du je von mir las - - sen, könn - te
cresc.
je dein Herz er-kal - ten, Weh! uns bei-den dann! Weh!
cresc.
Allegro.
Schon bei dem Gedan - ken fas - - sen mich
die fin - stern Ge - wal - - ten, trei - ben zu


H.
gräss - - - - - - - - li-cher Ra - che mich an!
cresc.
fz
fz
f
fz
fz
Schon bei dem Ge - dan - ken fas - sen mich die finstern Ge - wal - ten, trei -
p
fz
p
cresc.
- - ben zu gräss-licher Ra - che mich an.
ff
Viol.
dim.
Ich lie-be dich mit blu - tendem Her - zen,
rit.
a tempo I.
Quart.
p
f
Bläser.
p
f
ich lie-be dich mit end - lo - sen Schmer - zen, ich lie - be dich mit blu - tendem
p
cresc.
p
p
cresc.


H.
Herzen, mit end - - - - lo-sen Schmerzen, mit Arg-wohn und Bangen, mit
sempre più agitato
cresc.
ra - sendem Ver-lan - gen, mit ra-sendem Ver-langen, ich lie - be dich mit Argwohn und
cresc.
Bangen, mit ra - sendem Ver - lan - - gen, ich lie-be dich mit blu-tendem
acceler. poco a poco
Viol.
dolce
Herzen, mit end-losen Schmer - zen, mit Arg - wohn und
cresc.
Ban - gen, mit ra - sendem, mit ra - sendem Ver - lan - - gen, so lieb' ich
G. Orch.



H.
ad lib.
dich, so, ja, so lieb' ich dich!
(Er stürzt zu Anna's Füssen nieder, das Gesicht in ihren Schooss bergend.)
Bläser.
Quart.
colla parte
G. Orch.
f (Molto Allegro.)
dim.
Fl.
A. Anna (spricht): Seid doch nur nicht so wild, Ihr richtet Euch noch zu Grunde; steht doch auf!
(Sie hebt ihn auf.)
„Bin ich nicht Eure Braut, und
A. in drei Tagen Eure Hausfrau? Dann aber müsst Ihr auch froh und heiter werden, und Euer stetes Grübeln und Studiren lassen."
Quart.
Ob.
G. Gertrude. „Anna hat wohl recht. Ihr müsst die Menschen nicht scheuen und eine Lustbarkeit gern mit machen."
Clar.
Quart. pizz.
Fag.

Gertrude. Seht, heut gerade feiern sie im Dorfe das Fest unsres lieben heiligen Florian.

Anna. Ja, lasst uns zusammen hingehen, gewiss, es wird Euch gefallen.

Heiling. Wohl weniger mir als dir.

Gertrude. Nun, soll denn Anna an solchem Tage nicht einen Tanz mitmachen?

Heiling (heftig). Tanzen? Wie, tanzen wollte sie, und weiss, wie es durchs Herz mir schneidet, wenn ich am Arme eines andern sie erblicke? Ich gab es einmal zu, nie mehr! Der wüsten Bursche Keckheit macht mich wild.

Anna. Nicht doch, Heiling, ich will ja nicht tanzen, wenn es Euch so zuwider ist. Lasst uns nur hingehen, und unter heitern Menschen heiter sein.

Heiling. Kannst du das nicht bei mir allein?

Anna. O ja, das wohl. Ihr werdet mich aber doch nicht wie eine Klosterfrau halten wollen? (Halblaut, schmollend.) Wozu schenkt Ihr mir denn so schöne Sachen, wenn sie kein Mensch sehen soll?

Heiling. So zieht der eitle Hochmuth dich dahin?

Anna. Wie Ihr nun das gleich nehmt!

Gertrude. Meister, gönnt dem jungen Blut ein Vergnügen und geht mit hinüber.

Anna (schmeichelnd). Ach, thut es, Heiling, ich bitte Euch gar zu sehr. Thut mir's zu Liebe.
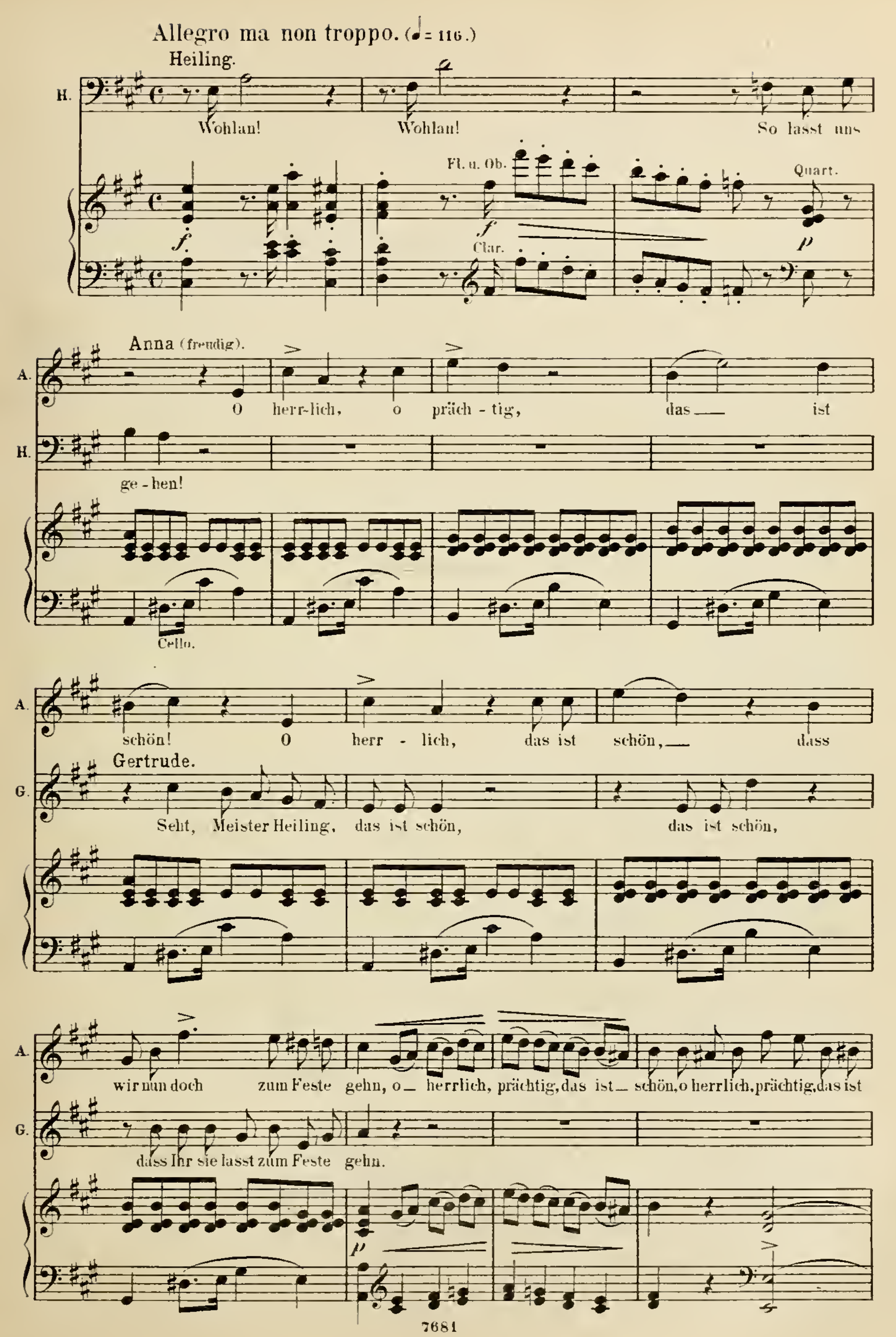
Heiling (nach kleiner Pause). Und tanzen willst du nicht?
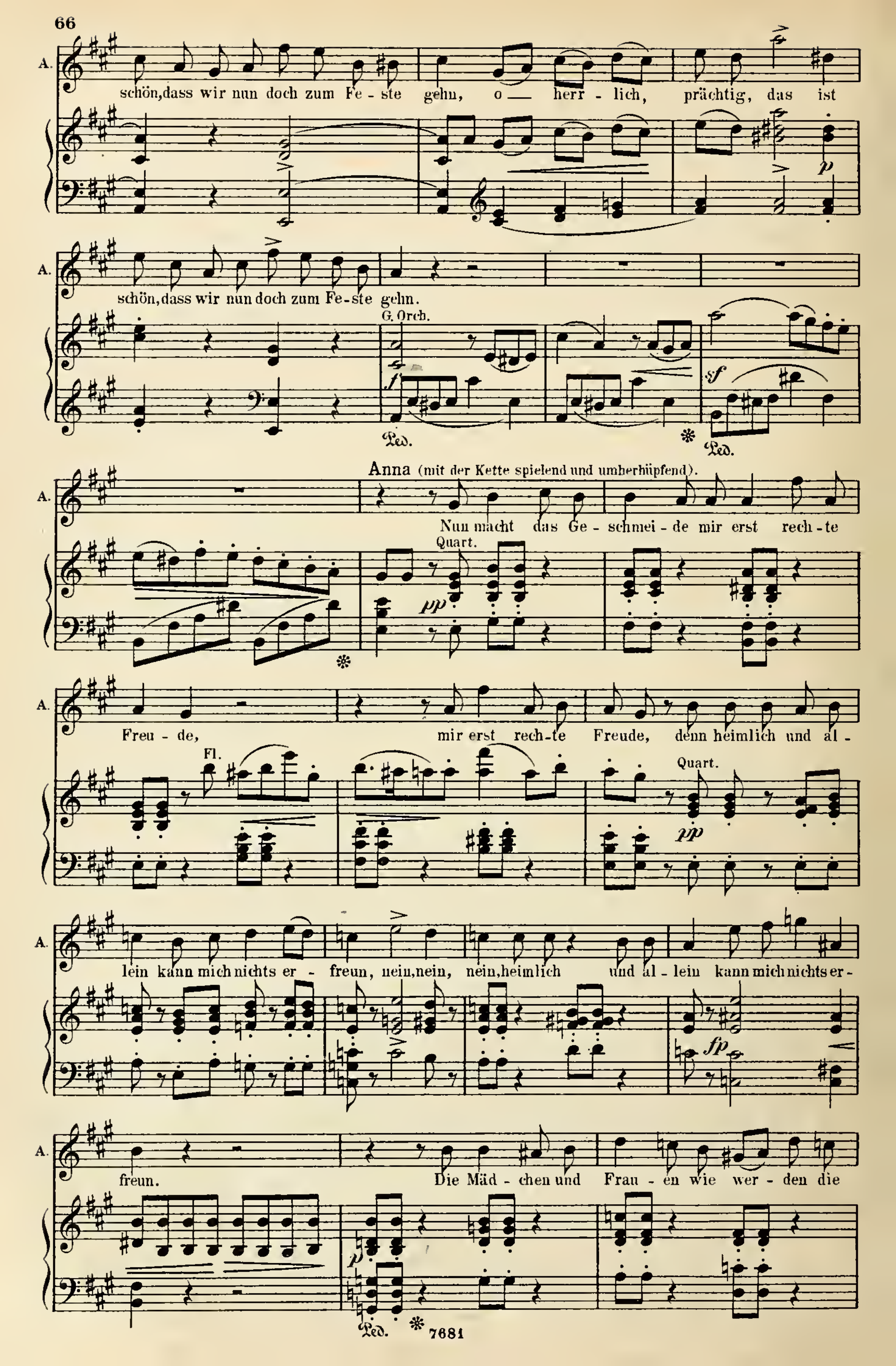
Anna (sieht nieder, kleinlaut). Wenn Ihr's nicht wollt —

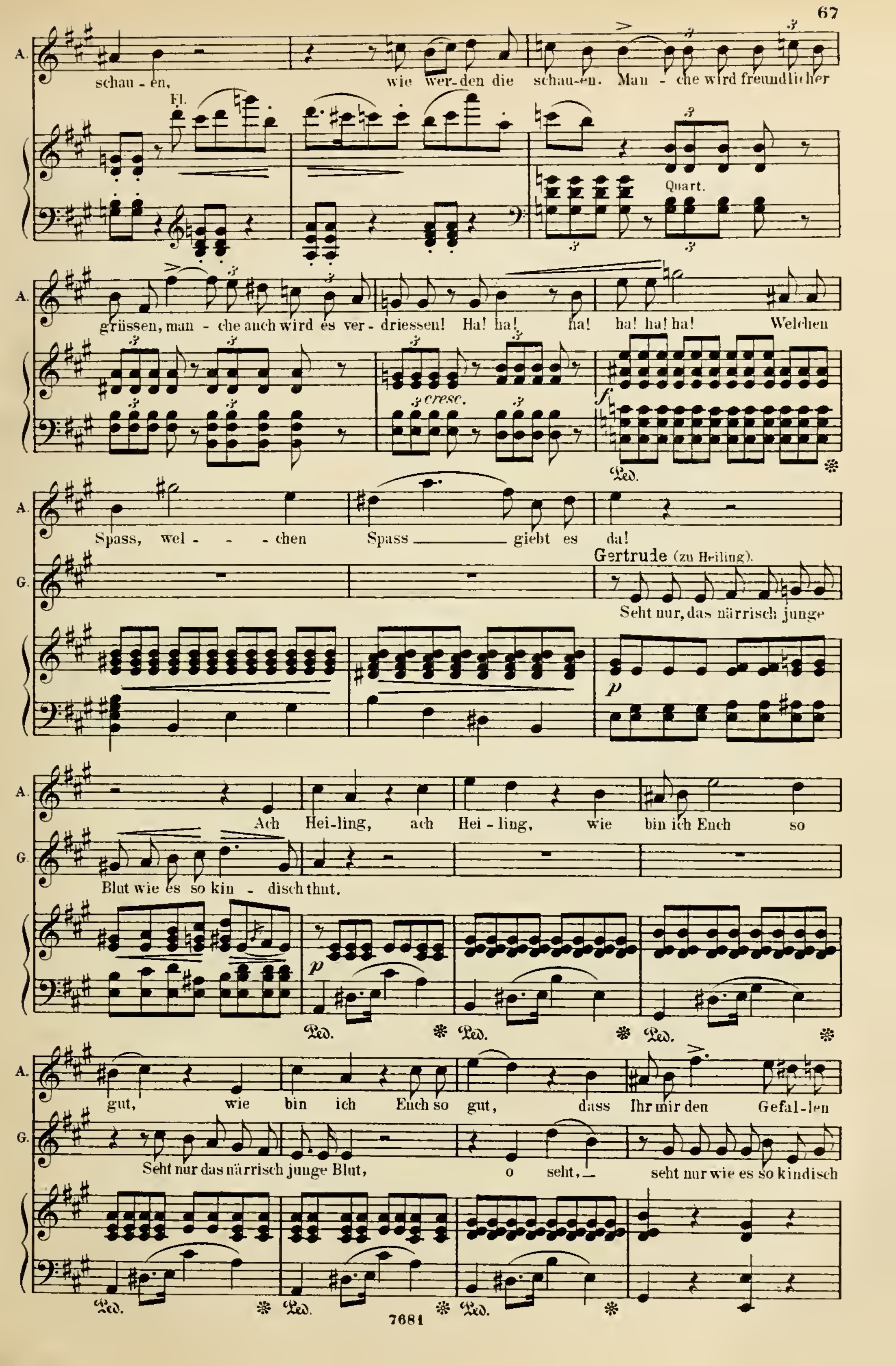
Heiling (schnell). Gewiss nicht?

Anna (ihn halb ansehend). Gewiss nicht!

Nº 4. Terzett.


Allegro ma non troppo. (♩= 116.)
Heiling.
H.
Wohlan!
Wohlan!
So lasst uns
Fl. u. Ob.
Quart.
Clar.
Anna (freudig).
A.
O herr-lich, o präch - tig, das ist
ge - hen!
Cello.
schön! O herr - lich, das ist schön, dass
Gertrude.
G.
Seht, Meister Heiling, das ist schön, das ist schön,
wir nun doch zum Feste gehn, o herrlich, prächtig, das ist schön, o herrlich, prächtig, das ist
dass Ihr sie lasst zum Feste gehn.


A.
schön, dass wir nun doch zum Fe - ste gehn, o — herr - lich, prächtig, das ist
schön, dass wir nun doch zum Fe - ste gehn.
G. Orch.
Anna (mit der Kette spielend und umherhüpfend).
Nun macht das Ge - schmei - de mir erst rech - te
Quart.
Freu - de, mir erst rech - te Freude, denn heimlich und al -
Fl.
Quart.
lein kann mich nichts er - freun, nein, nein, nein, heimlich und al - lein kann mich nichts er -
freun. Die Mäd - chen und Frau - en wie wer - den die


A.
schau - en,
wie wer-den die schau-en. Man - che wird freundlicher
Fl.
Quart.
grüssen, man - che auch wird es ver - driessen! Ha! ha! ha! ha! ha! ha! Welchen
cresc.
f
Spass, wel - - - chen Spass giebt es da!
G.
Gertrude (zu Heiling).
Seht nur, das närrisch junge
p
Ach Heiling, ach Hei - ling, wie bin ich Euch so
Blut wie es so kin - disch thut.
gut, wie bin ich Euch so gut, dass Ihr mir den Gefal - len
Seht nur das närrisch junge Blut, o seht, seht nur wie es so kindisch



A. thut!

G. thut, o seht, das närrisch jun-ge Blut, o seht, wie es so kindisch thut!

H. Heiling. Auch der thö- - -richte Ue - bermuth,wie steht er Euch so gut!

A. So lasst uns

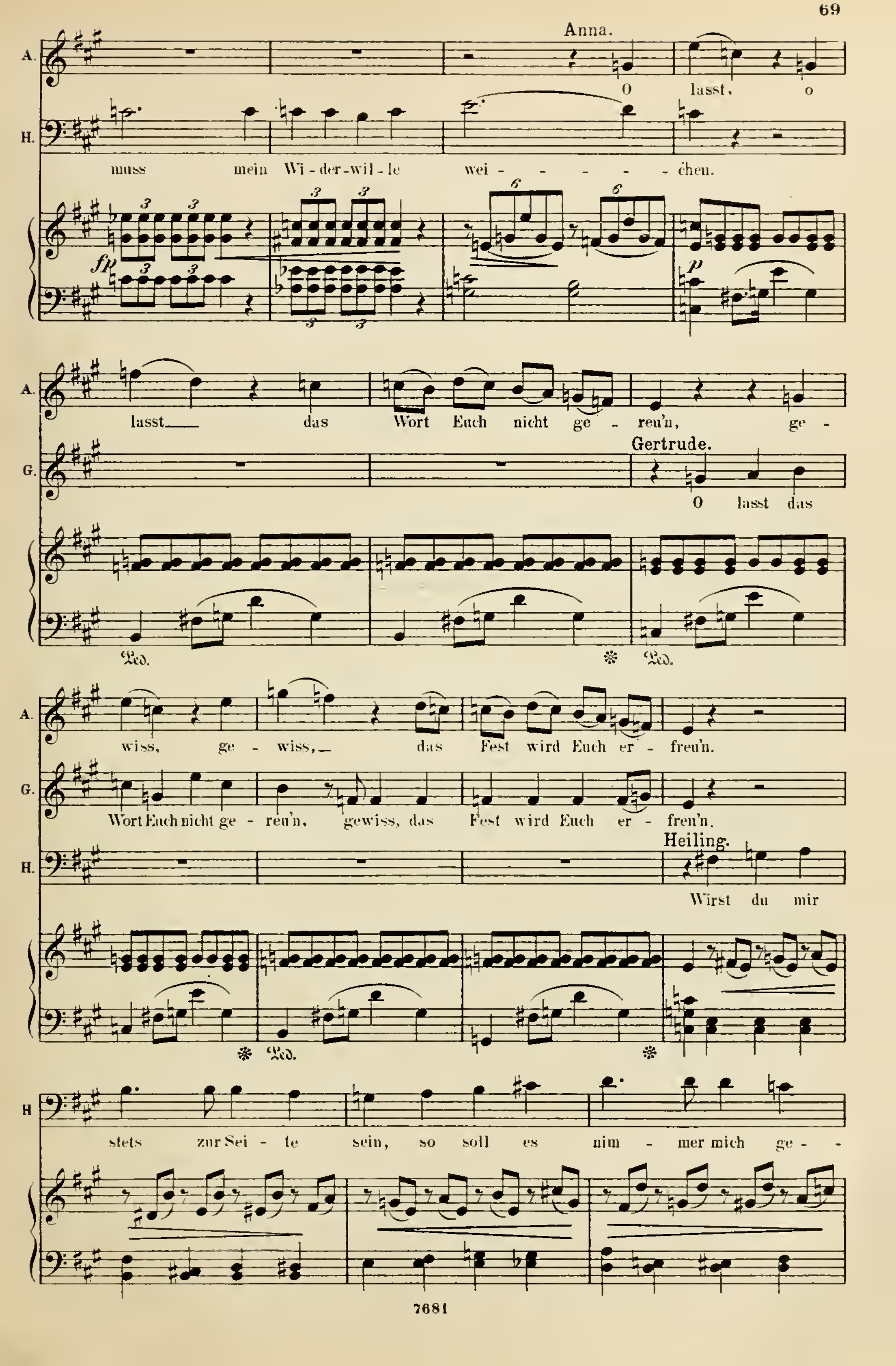
G. So lasst uns fort!
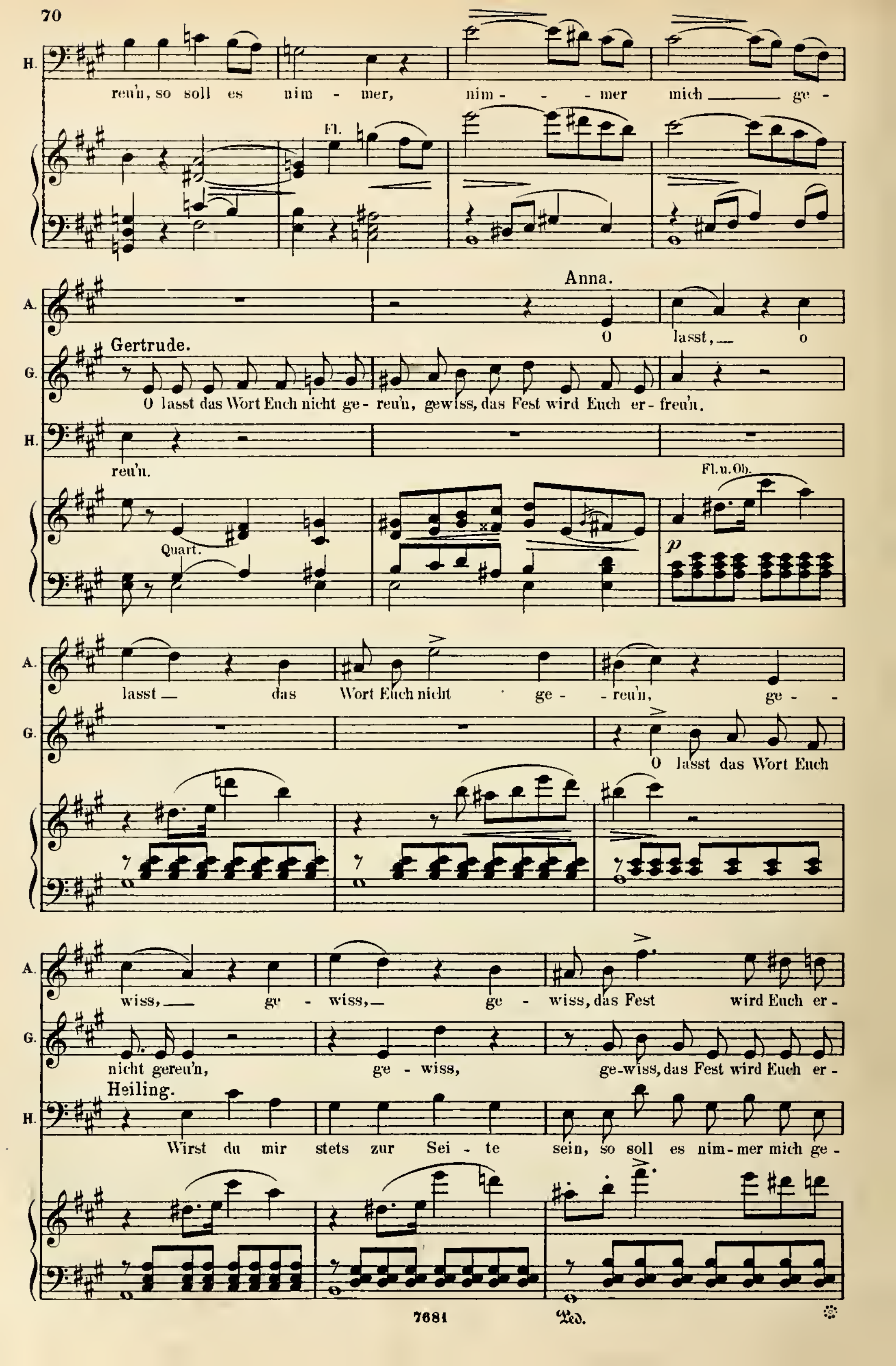
A. Anna. fort!

H. Heiling. Mit Wider - stre - - - ben hab' ich der Bit - te nachge - ge - ben. Doch

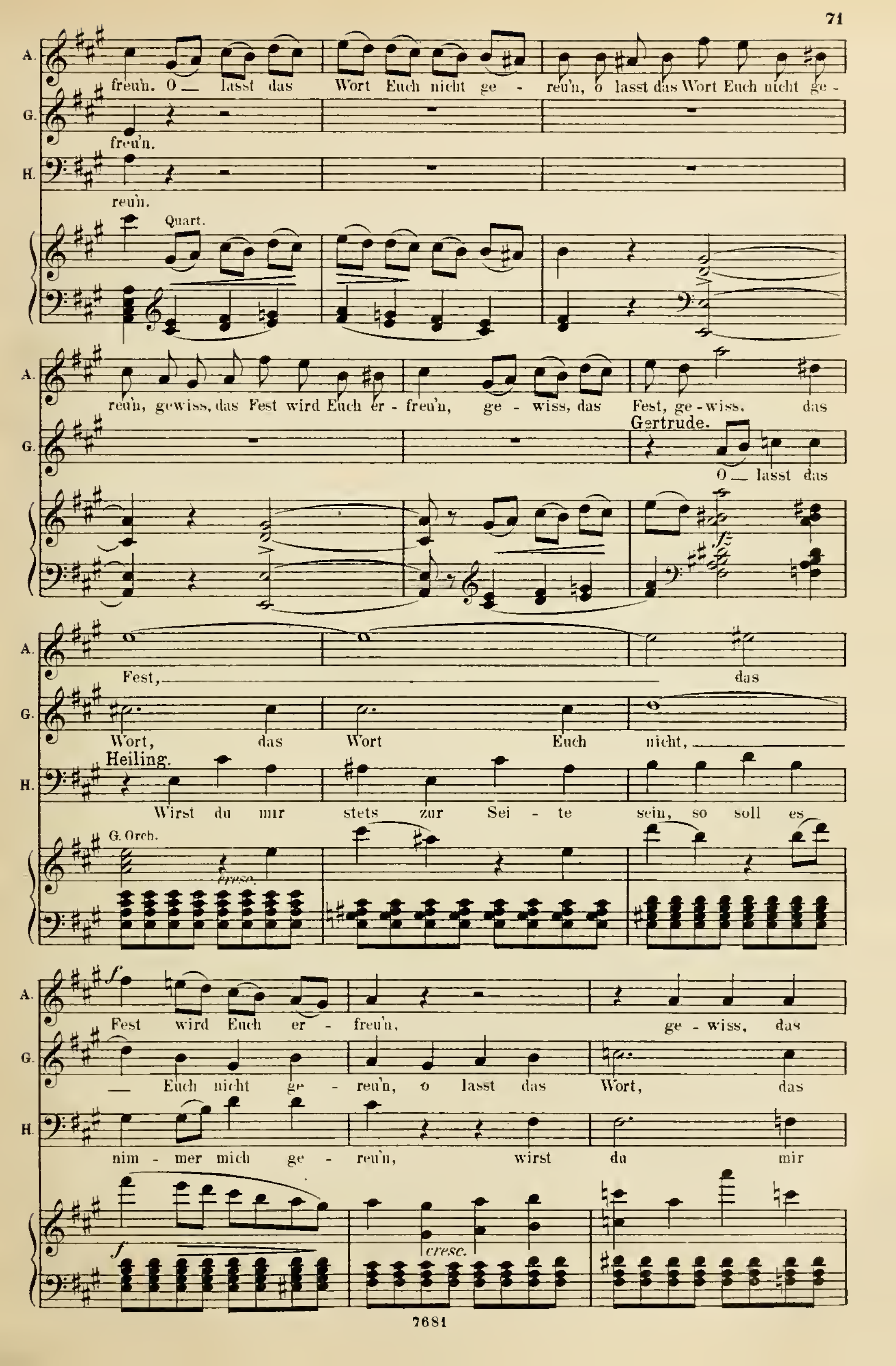
A. (bittend) So lasst uns gehn.
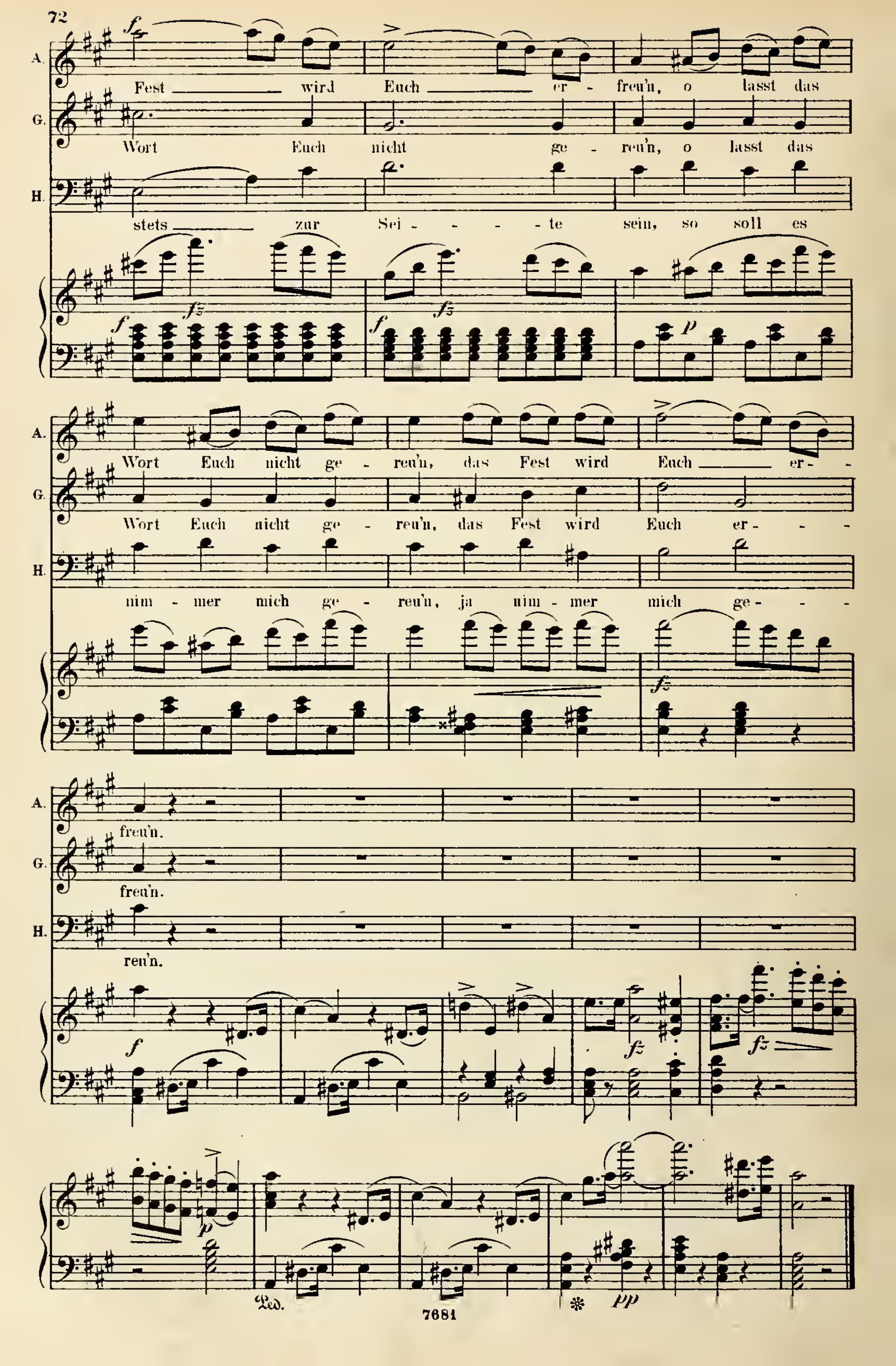
H. gilt es dir ein Lie - - - bes - zei - chen, so


Anna.
O lasst, o
H.
muss mein Wi-der-wil-le wei - - - - - chen.
fp
p
A.
lasst das Wort Euch nicht ge - reu'n, ge -
Gertrude.
O lasst das
wiss, ge - wiss, das Fest wird Euch er - freu'n.
Wort Euch nicht ge - reu'n, gewiss, das Fest wird Euch er - freu'n.
Heiling.
Wirst du mir
stets zur Sei - te sein, so soll es nim - mer mich ge -


H.
reu'n, so soll es nim - mer, nim - - mer mich ge -
Fl.
Anna.
A.
O lasst, o
Gertrude.
G.
O lasst das Wort Euch nicht ge - reu'n, gewiss, das Fest wird Euch er - freu'n.
H.
reu'n.
Quart.
Fl. u. Ob.
A.
lasst das Wort Euch nicht ge - reu'n, ge -
G.
O lasst das Wort Euch
A.
wiss, ge - wiss, ge - wiss, das Fest wird Euch er -
G.
nicht gereu'n, ge - wiss, ge-wiss, das Fest wird Euch er -
Heiling.
H.
Wirst du mir stets zur Sei - te sein, so soll es nim - mer mich ge -

Ped.

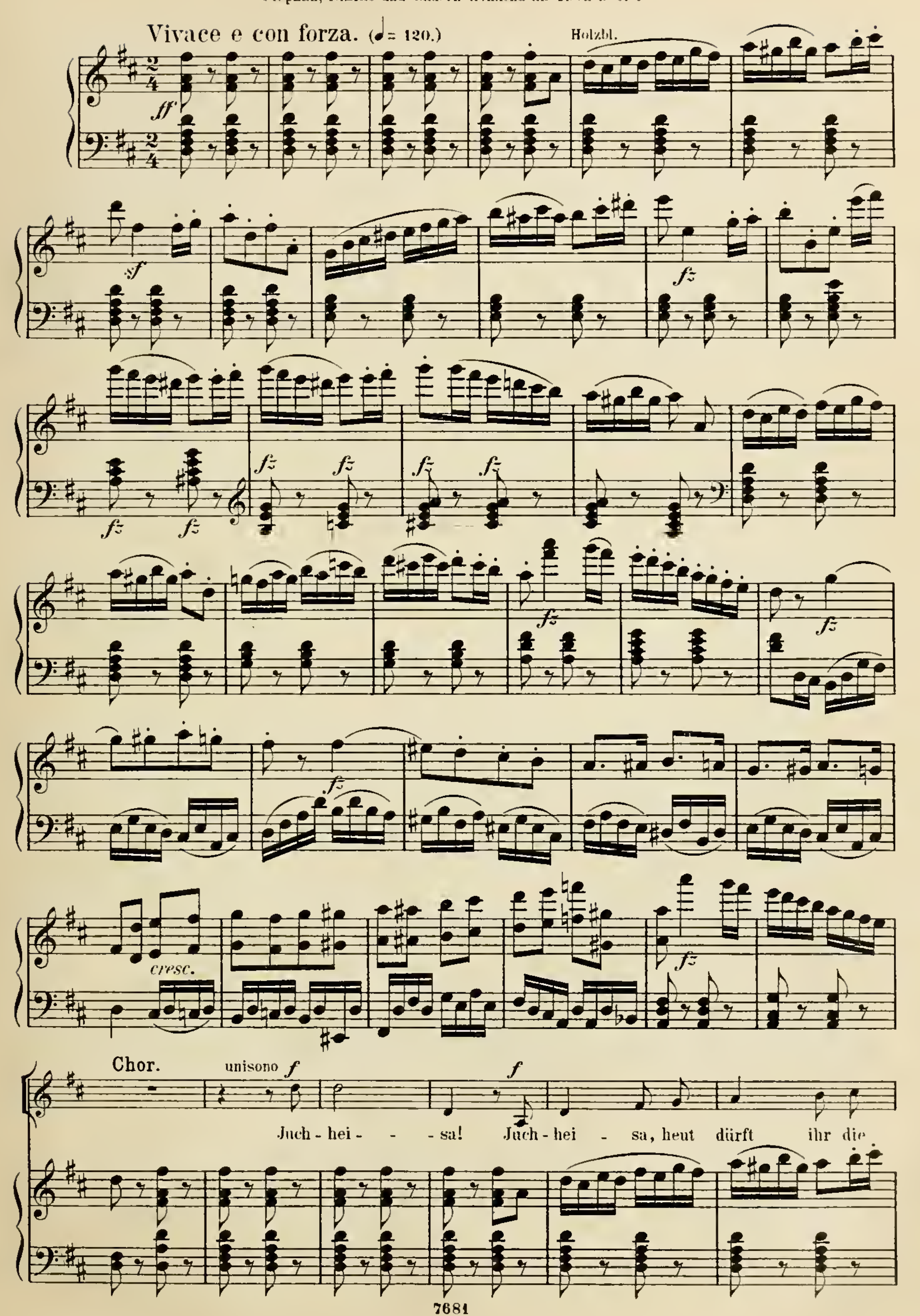

A.
freu'n. O — lasst das Wort Euch nicht ge - reu'n, o lasst das Wort Euch nicht ge -
G.
freu'n.
H.
reu'n.
Quart.
A.
reu'n, gewiss, das Fest wird Euch er - freu'n, ge - wiss, das Fest, ge - wiss, das
Gertrude.
G.
O — lasst das
A.
Fest, das
G.
Wort, das Wort Euch nicht,
Heiling.
H.
Wirst du mir stets zur Sei - te sein, so soll es
G. Orch.
cresc.
A.
Fest wird Euch er - freu'n, ge - wiss, das
G.
Euch nicht ge - reu'n, o lasst das Wort, das
H.
nim - mer mich ge - reu'n, wirst du mir
cresc.
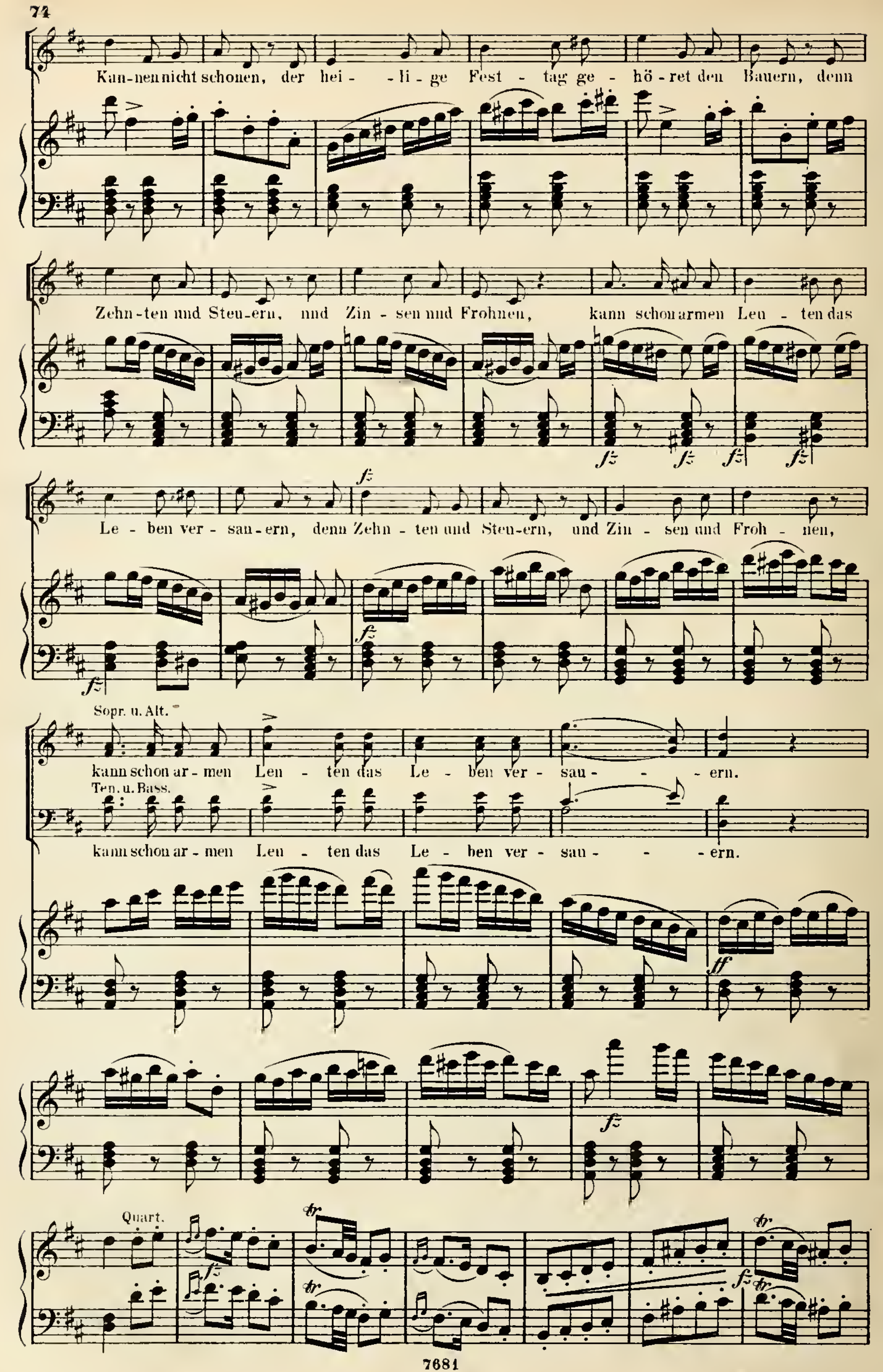

A.
Fest wird Euch er - freu'n, o lasst das
G.
Wort Euch nicht ge - reu'n, o lasst das
H.
stets zur Sei - - - - te sein, so soll es
A.
Wort Euch nicht ge - reu'n, das Fest wird Euch er -
G.
Wort Euch nicht ge - reu'n, das Fest wird Euch er -
H.
nim - mer mich ge - reu'n, ja nim - mer mich ge -
A.
freu'n.
G.
freu'n.
H.
reu'n.
Ped.
pp

Verwandlung.

Nº 5. Bauernchor.

Platz vor der Schenke unter Bäumen; im Hintergrunde freie Aussicht.
Stephan, Niklas und Bauern trinkend an Tischen etc.




Kan-nen nicht schonen, der hei - - li - ge Fest - tag ge - hö - ret den Bauern, denn
Zehn - ten und Steu - ern, und Zin - sen und Frohnen, kann schon armen Leu - ten das
Le - ben ver - sau - ern, denn Zehn - ten und Steu - ern, und Zin - sen und Froh - nen,
Sopr. u. Alt.
kann schon ar - men Leu - ten das Le - ben ver - sau - - - ern.
Ten. u. Bass.
kann schon ar - men Leu - ten das Le - ben ver - sau - - - ern.
Quart.



Sopr.
Das Tra - gen und Ha - cken, das Tra - gen und

Alt.
Das Tra - gen und Ha - cken, das Tra - gen und

Ten.
Das Tra - gen und Ha - cken, das Tra - gen und

Bass.
Das Tra - gen und Ha - cken, das Tra - gen und

Ha - cken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' einmal auf. Das

Ha - cken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' einmal auf. Das Tra-gen

Ha - cken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' einmal auf. Das Tra-gen

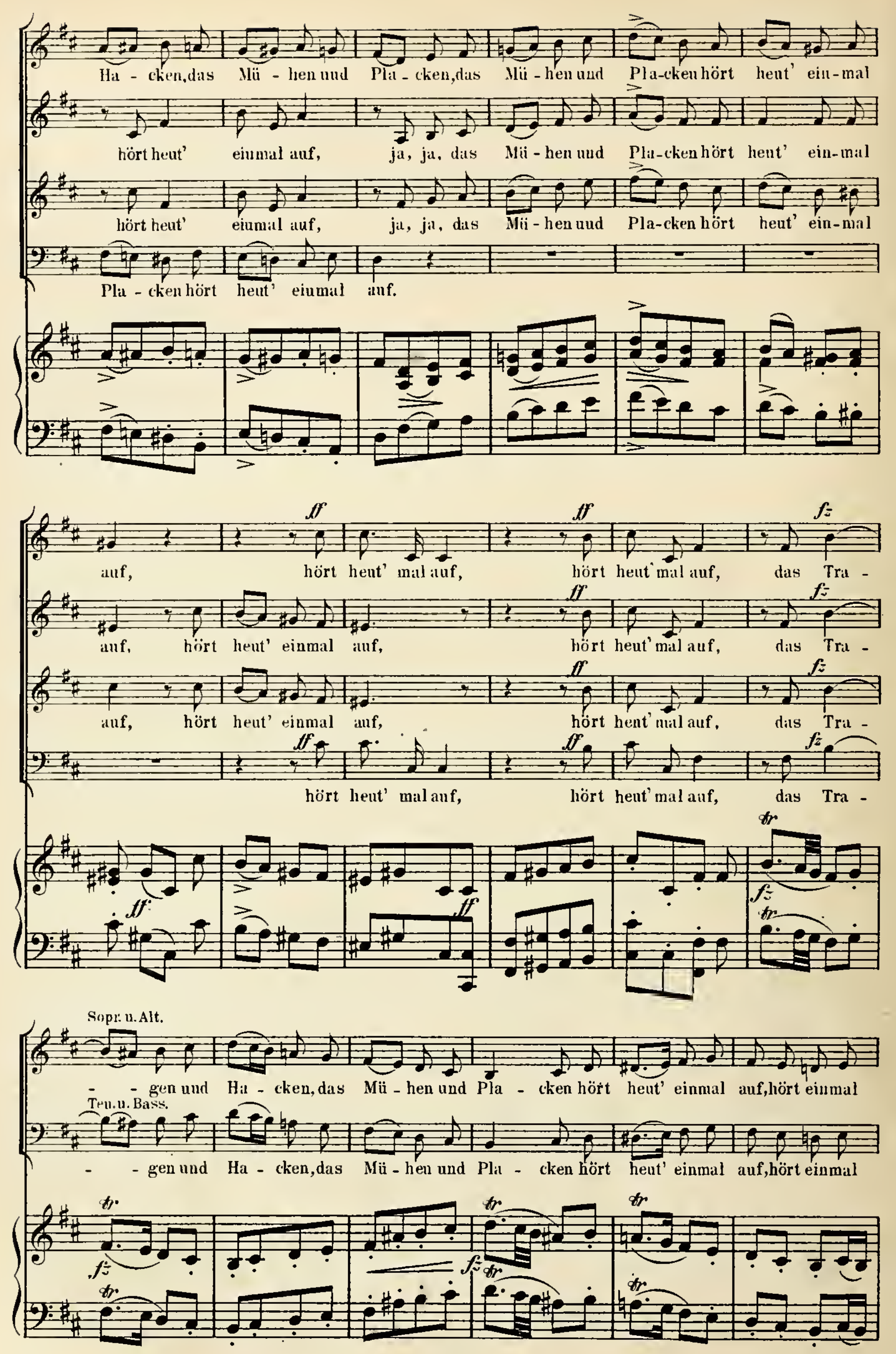
Ha - cken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' einmal auf. Das Tra - gen und
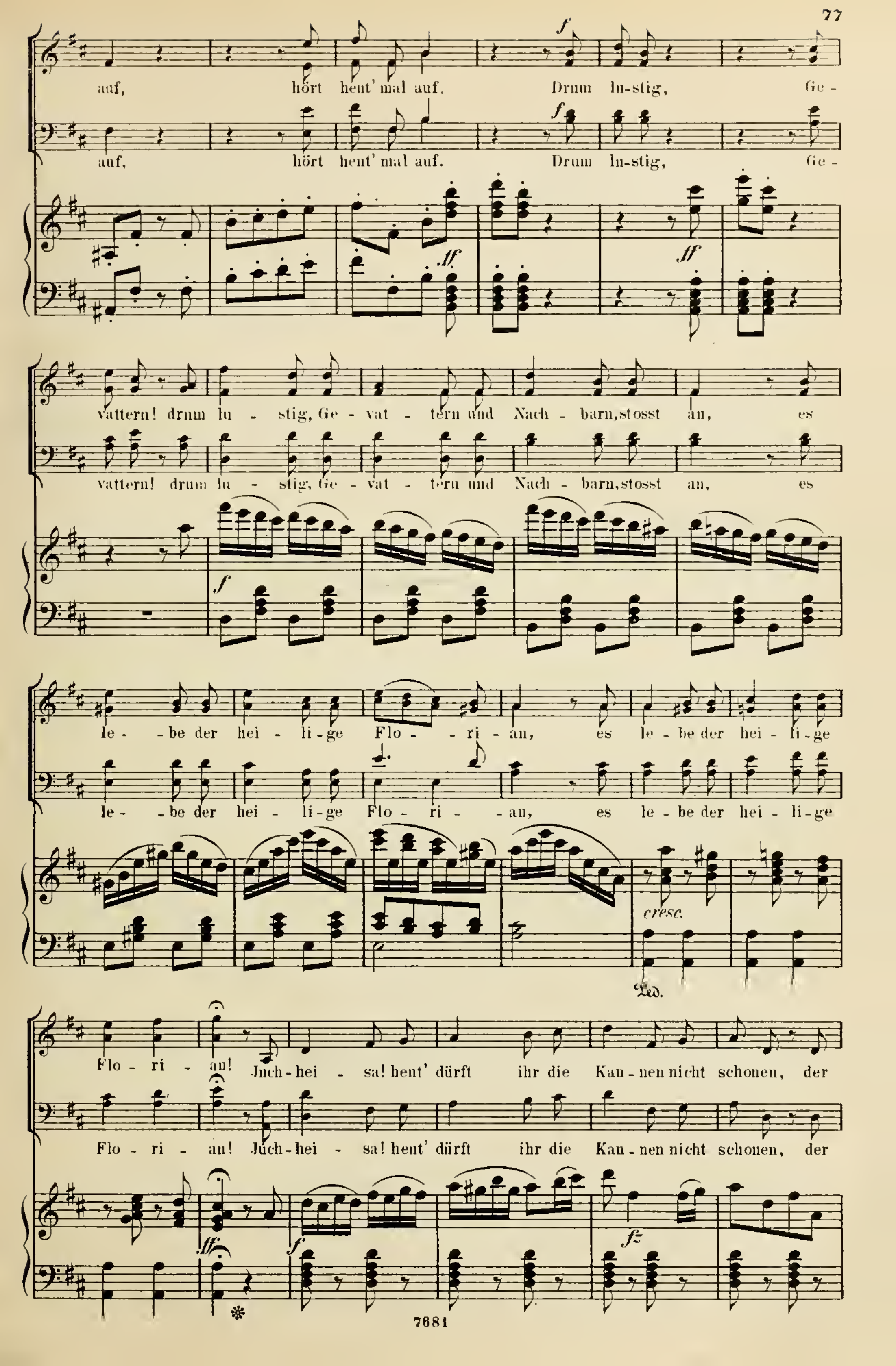
Tra - gen und Hacken, das Mü - hen und Pla-cken, das Tra - gen und
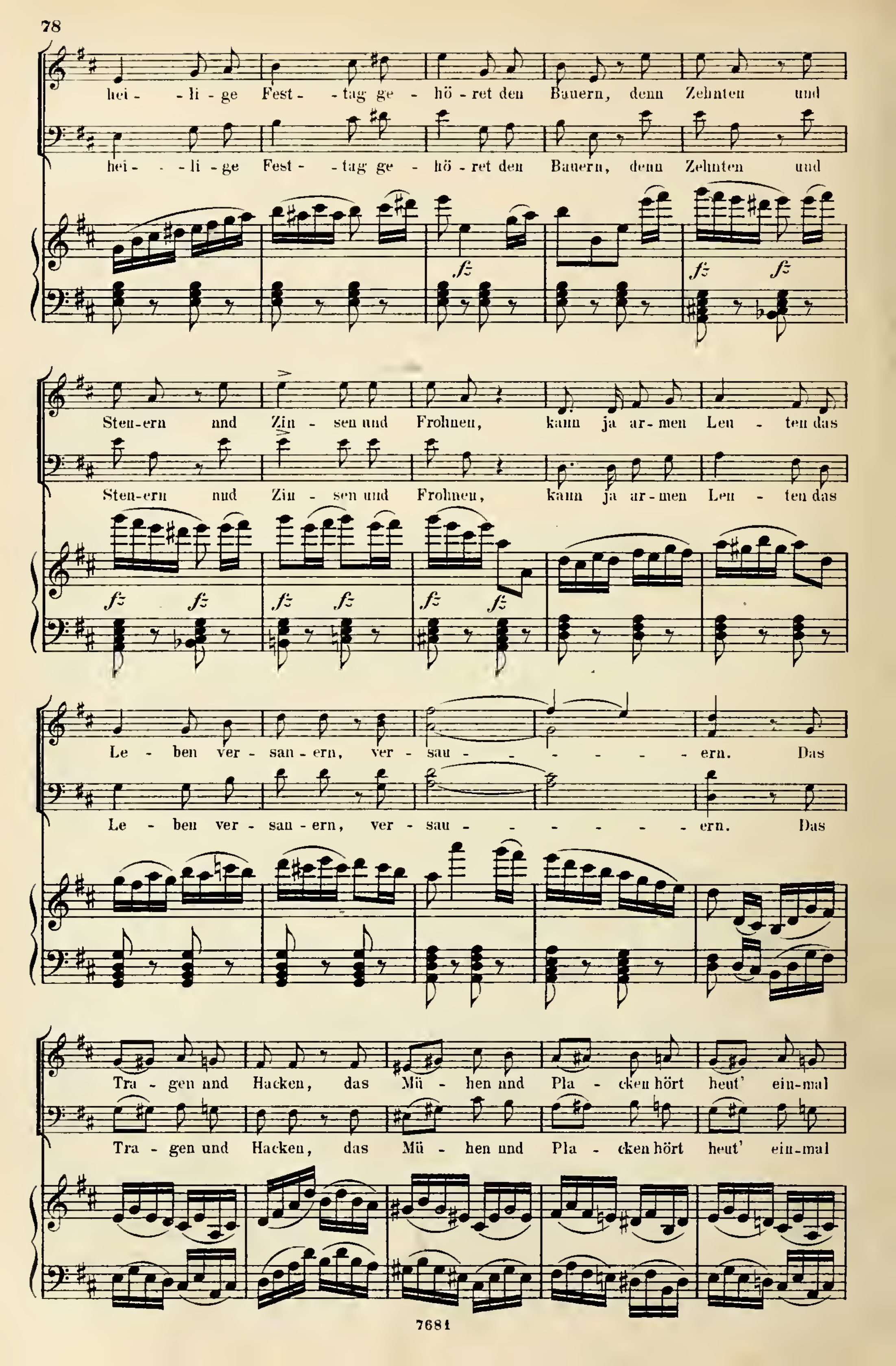
und Ha-cken, das Mü-hen und Placken hört heut' ein - mal auf,

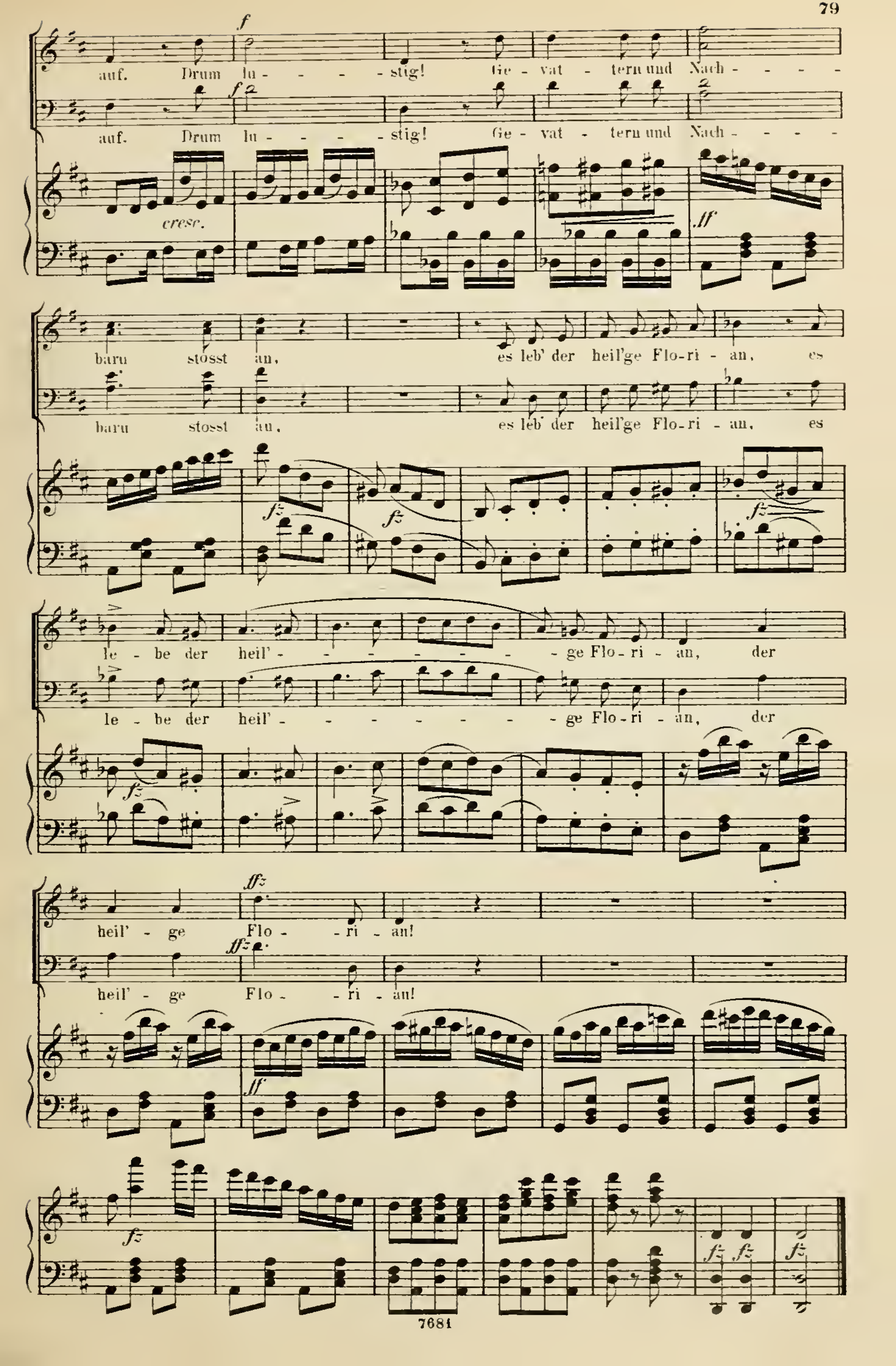
und Ha-cken, das Mü-hen und Placken hört heut' ein - mal auf,

Hacken, das Mü - hen und Placken, das Mü - hen und Placken, das


Ha - cken, das Mü - hen und Pla - cken, das Mü - hen und Pla-cken hört heut' ein-mal
hört heut' einmal auf, ja, ja, das Mü - hen und Pla-cken hört heut' ein-mal
hört heut' einmal auf, ja, ja, das Mü - hen und Pla-cken hört heut' ein-mal
Pla - cken hört heut' einmal auf.
ff
auf, hört heut' mal auf, hört heut' mal auf, das Tra -
auf, hört heut' einmal auf, hört heut' mal auf, das Tra -
auf, hört heut' einmal auf, hört heut' mal auf, das Tra -
hört heut' mal auf, hört heut' mal auf, das Tra -
fz
tr
Sopr. u. Alt.
- gen und Ha - cken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' einmal auf, hört einmal
Ten. u. Bass.
- gen und Ha - cken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' einmal auf, hört einmal


auf, hört heut' mal auf. Drum lu-stig, Ge-vattern! drum lu-stig, Ge-vat-tern und Nach-barn, stosst an, es le-be der hei-li-ge Flo-ri-an, es le-be der hei-li-ge Flo-ri-an! Juch-hei-sa! heut' dürft ihr die Kan-nen nicht schonen, der
auf, hört heut' mal auf. Drum lu-stig, Ge-vattern! drum lu-stig, Ge-vat-tern und Nach-barn, stosst an, es le-be der hei-li-ge Flo-ri-an, es le-be der hei-li-ge Flo-ri-an! Juch-hei-sa! heut' dürft ihr die Kan-nen nicht schonen, der
cresc.


hei - - li - ge Fest - - tag ge - hö - ret den Bauern, denn Zehnten und
hei - - li - ge Fest - - tag ge - hö - ret den Bauern, denn Zehnten und
fz
fz fz
Steu-ern und Zin - sen und Frohnen, kaum ja ar - men Leu - ten das
Steu-ern und Zin - sen und Frohnen, kaum ja ar - men Leu - ten das
fz fz fz fz fz fz
Le - ben ver - sau - ern, ver - sau - - - - - - - ern. Das
Le - ben ver - sau - ern, ver - sau - - - - - - - ern. Das
Tra - gen und Hacken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' ein-mal
Tra - gen und Hacken, das Mü - hen und Pla - cken hört heut' ein-mal



f
auf. Drum lu - - - - stig! Ge - vat - tern und Nach - - - -
auf. Drum lu - - - - stig! Ge - vat - tern und Nach - - - -
cresc.
ff
barn stosst an, es leb' der heil'ge Flo-ri - an, es
barn stosst an, es leb' der heil'ge Flo-ri - an, es
fz
fz
fz
le - be der heil' - - - - - - - - ge Flo-ri - an, der
le - be der heil' - - - - - - - - ge Flo-ri - an, der
fz
ffz
heil' - ge Flo - - ri - an!
ffz
heil' - ge Flo - - ri - an!
ff
fz
fz fz fz

Niklas (spricht). Juchhei! Gott segne es dem heiligen Florian, dass er uns einen Festtag in den Kalender gebracht hat. Juchhei! Ich könnte heut den letzten Pfennig in der Schenke lassen!
Stephan. Pfui, Gevatter, pfui! Denkt Ihr nicht an Weib und Kinder?
Niklas. Hol's der Geier! Soll ich auch Festtags an sie denken? Sie liegen mir Werktags genug auf dem Halse. Ich will auch einmal lustig sein, und geht es heut ans Tanzen, so spring' ich drunter, dass es eine Art hat.
Stephan. Recht, Gevatter, wir haben so schon lange keinen Tanzbären gesehn.
Niklas. Geh, du Duckmäuser! Hast du auch einmal das Herz, am Festtag einen dummen Spass zu machen? Aber sag, kommt dein Vetter heut nicht heraus mit seinen Gesellen? Das sind mir lustige Vögel, die gräflichen Schützen, wo sie sind, geht es noch eins so toll her.
Stephan. Ei, freilich kommen sie. Mein Vetter, der Leibschütz, sagte am letzten Sonntage als er hier war „Vetter," sagte er, „auf Sankt Florian komme ich zu euch heraus, oder es müsste schlimm gehn. Sorgt nur, dass wir schmucke Dirnen zum Tanz finden, und dass die Beste nicht fehlt.
Niklas. Schaut den Fuchs! Ach, ich versteh' schon, wen er damit meint! Mich macht keiner blind! Ich habe wohl gesehn, wie er um schön Annchen herum schleicht.
Stephan. Eben darum, Gevatter, eben darum leidet Meister Heiling gewiss nicht, dass seine Braut heut zum Tanz heraufkommt. Er schielte meinen Vetter immer so grimmig von der Seite an, als er mit Annchen tanzte.
Niklas. Die Pest über den verdammten Goldmacher! Er hat unsren Burschen den nettsten Backfisch weggeschnappt. Und sag' nur einer, was das Mädel an dem spukhaften Kerl hat?
Stephan. Ja, ein wunderliches Aussehn hat er, mir grauselt immer, wenn ich ihn sehe. Aber Annchen wird es doch gut haben, er ist ein steinreicher Mann.
Niklas. Hol's der Geier, wenn er für all sein Geld nicht einmal zum Lachen kommen kann! (Wichtig, beide Ellbogen über den Tisch legend.) Und sage doch, was es heissen soll, dass er sich alle Freitag in seinem Hause verschliesst?
Stephan. Ach, Ihr wisst ja, er kocht Arzeneien.
Niklas. Schon recht, ich bin froh, dass ich seine Latwergen nicht schlucken muss.

(Hörnerklang von aussen.)

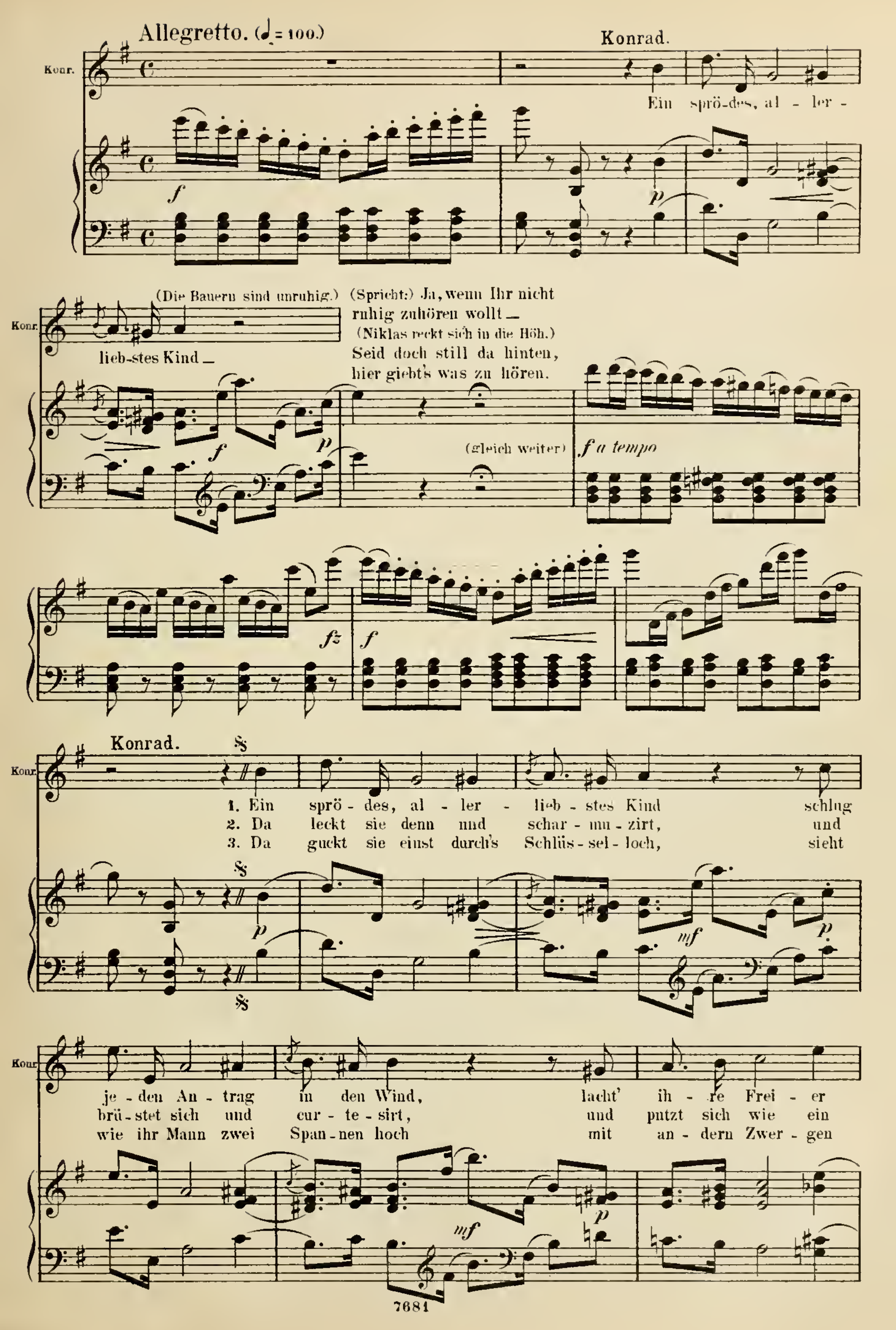
Bauern. Ha, die Schützen! Hört ihr? Sie kommen!
Stephan. Ah, da kommen sie, mein Vetter Kunz voran.
Der burggräfliche Leibschütz Konrad (kommt mit **vier Jägern**, die ihre Hörner tragen, von links).
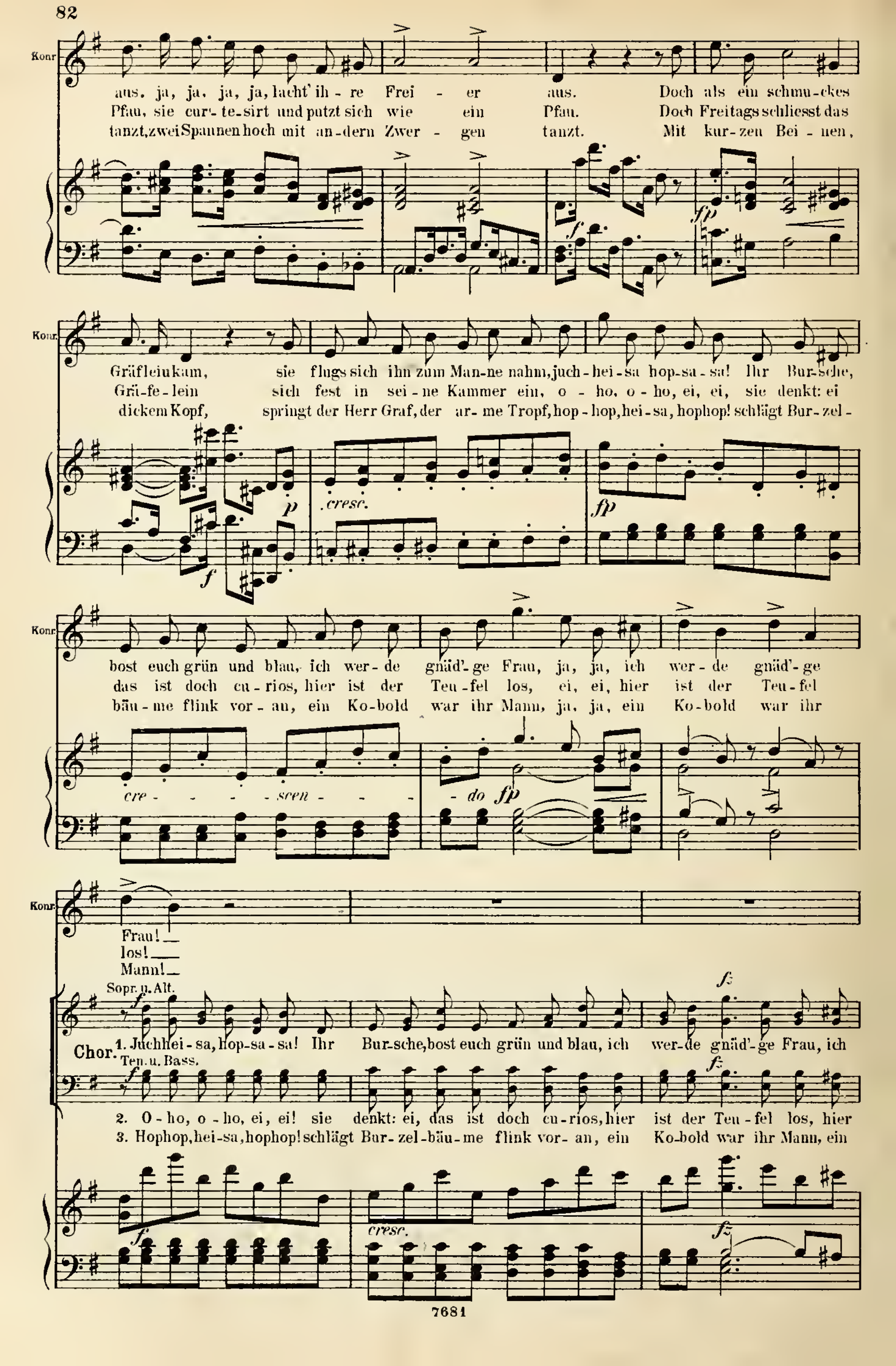
Die Vorigen. Konrad und mehrere **Schützen.**

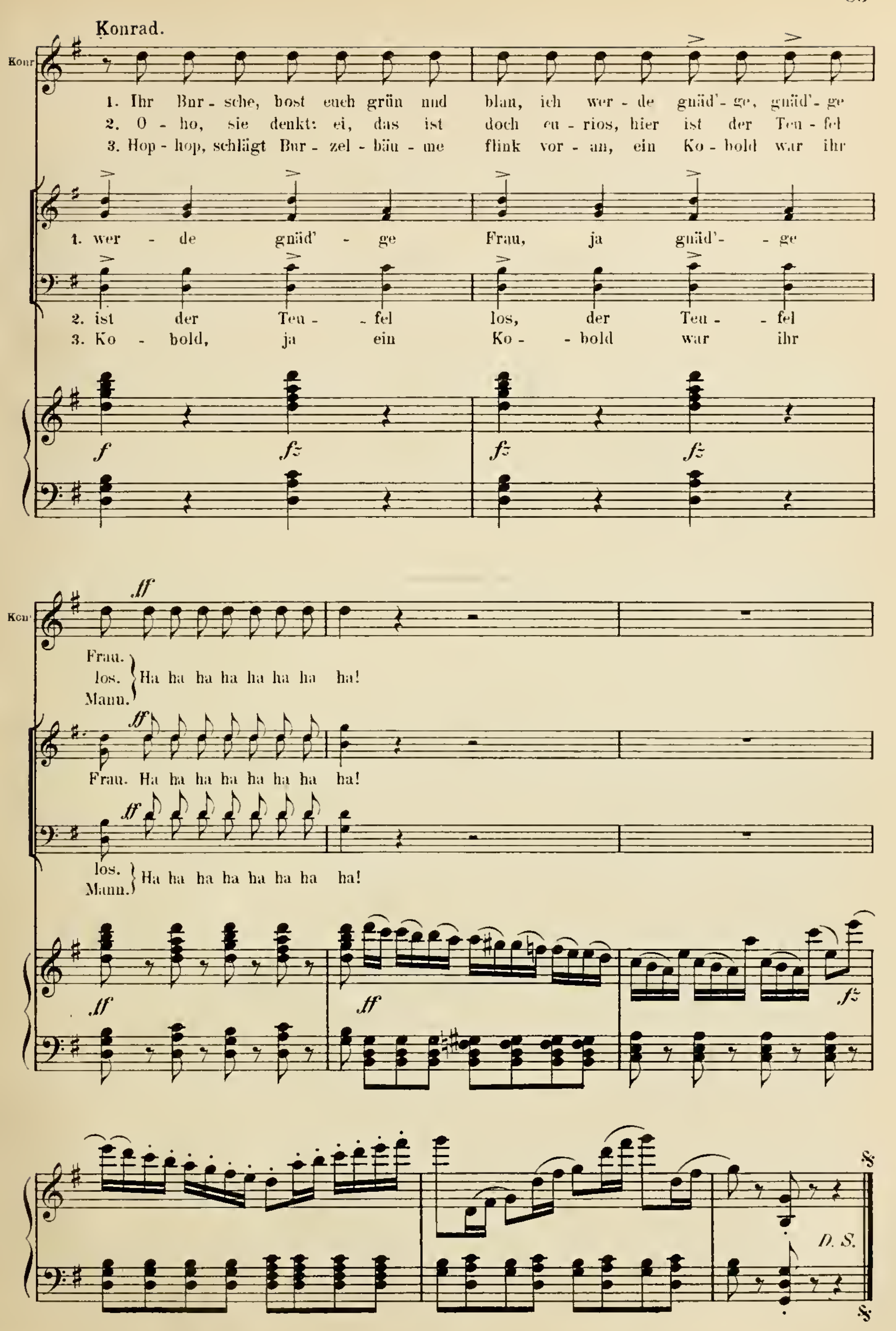
Stephan (zu Konrad). Grüss dich Gott, Vetter, grüss dich Gott!
Konrad (Stephans Hand schüttelnd). Schön Dank, Vetter! Guten Tag, ihr lieben Freunde!
Die Bauern. Grossen Dank!
Stephan (zu Konrad). Nun kommt her zu uns, wir rücken zusammen.
Konrad. Wenn ihr's vergönnt?
Alle. Viel Ehre, viel Ehre, Herr Schütz!
Stephan (schiebt ihm den Krug hin). Nun, Vetter, versuch' unser Bier.
Niklas (ihm zutrinkend). Ich bring es Euch, seid schön willkommen!
Konrad (thut Bescheid). Schön Dank! Euch einen fröhlichen Tag!
Niklas. Ja, Herr, der möchte Euch wohl verdorben werden. Ich wette, Ihr habt Euch auf einen Tanz mit schön Annchen gespitzt, und die werdet Ihr heut nicht finden.
Konrad. Wirklich nicht?
Niklas. Behüte, ihr Liebster leidet's nicht. Gelt, es verdriesst Euch überhaupt, dass Ihr da zu spät gekommen seid. (Er lacht).
Konrad. Redet nicht so, wenn es mir bei Euch gefallen soll, weiss Gott, Ihr macht mich wild! (Will aufstehen.)
Stephan. Liebster Junge, sei doch gescheit! Es war ja nicht bös gemeint.
Niklas. Ei, bewahre, nicht im geringsten. Kommt her, lasst uns auf schön Annchens Wohl trinken.
Konrad. Von Herzen gern. Mög' es ihr wohlergehn, ihr Lebelang! (Sie trinken.)
Stephan. So, nun ist's wieder gut, nun wollen wir von was andrem reden. Erzähle etwas, Vetter.
Niklas. Ja, Herr, wie neulich, von Zwergen und Kobolden.
Stephan (schnell). Ach nein, nein, nicht wieder von so etwas, das kommt einem im Traum vor.
(Alles lacht.)
Konrad. Was fürchtest du denn von den Erdgeistern? Sie sind den Menschen gar nicht abhold, besonders ihre Weibchen, die schon manchen Erdensohn mit ihrer Liebe sollen bethört haben.
Niklas. Nicht möglich!
Konrad. Ja, man sagt es. Die Kinder [aus solcher Liebschaft] sind dann so halb Geist, halb Mensch.
Stephan. Sehn die denn ganz wie unsereins aus?
Konrad. Nun, etwas dickköpfig und krummbeinig mögen sie wohl sein.
Stephan (besieht verstohlen seine Beine). Krummbeinig?
Niklas. Ja, ja, beguck nur deine Beine, dein dicker Schädel war mir längst verdächtig.
Stephan. Ach, Klas, du wirst doch von deinem Gevatter nicht so denken.
Niklas. Ei, der Teufel trau' seinem Gevatter!
Konrad. Nun, beruhige dich, Gevatter. Aber wahr ist es, man kann sich nicht genug hüten! denkt nur, wie es der Seffa ging.
Stephan. Nun, wie denn?
Konrad. Das wisst ihr nicht?
Niklas. Rückt einmal heraus mit der Geschichte.
Konrad. Nun, hört zu. (Er steht auf und nimmt die Mitte.)

(Jubeln, Zechen und Sprechen wird lauter.)

Nº 6. Lied mit Chor.




Konr.
aus. ja, ja, ja, ja, lacht' ih - re Frei - er aus. Doch als ein schmu-ckes
Pfau, sie cur- te-sirt und putzt sich wie ein Pfau. Doch Freitags schliesst das
tanzt, zwei Spannen hoch mit an-dern Zwer - gen tanzt. Mit kur-zen Bei - nen,
fp
Gräflein kam, sie flugs sich ihn zum Man-ne nahm, juch-hei-sa hop-sa-sa! Ihr Bur-sche,
Grä-fe-lein sich fest in sei-ne Kammer ein, o - ho, o - ho, ei, ei, sie denkt: ei
dickem Kopf, springt der Herr Graf, der ar-me Tropf, hop-hop, hei-sa, hophop! schlägt Bur-zel-
p
cresc.
fp
f
bost euch grün und blau, ich wer-de gnäd'-ge Frau, ja, ja, ich wer-de gnäd'-ge
das ist doch cu-rios, hier ist der Teu-fel los, ei, ei, hier ist der Teu-fel
bäu-me flink vor-an, ein Ko-bold war ihr Mann, ja, ja, ein Ko-bold war ihr
cre - - - scen - - - do fp
Frau!
los!
Mann!
Sopr. u. Alt.
Chor.
1. Juchhei-sa, hop-sa-sa! Ihr Bur-sche, bost euch grün und blau, ich wer-de gnäd'-ge Frau, ich
Ten. u. Bass.
2. O-ho, o-ho, ei, ei! sie denkt: ei, das ist doch cu-rios, hier ist der Teu-fel los, hier
3. Hophop, hei-sa, hophop! schlägt Bur-zel-bäu-me flink vor-an, ein Ko-bold war ihr Mann, ein
f
cresc.
fz


Konrad.
Konr
1. Ihr Bur - sche, bost euch grün und blau, ich wer - de gnäd'- ge, gnäd'- ge
2. O - ho, sie denkt: ei, das ist doch cu - rios, hier ist der Teu - fel
3. Hop - hop, schlägt Bur - zel - bäu - me flink vor - an, ein Ko - bold war ihr
1. wer - de gnäd' - ge Frau, ja gnäd'- - ge
2. ist der Teu - - fel los, der Teu - - fel
3. Ko - bold, ja ein Ko - - bold war ihr
f
fz
ff
Frau.
los.
Mann.
Ha ha ha ha ha ha ha ha!
Frau. Ha ha ha ha ha ha ha ha!
los.
Mann.
Ha ha ha ha ha ha ha ha!
D. S.

Vorige, Heiling, Anna, Gertrude sind während des letzten Verses aufgetreten, Anna und Gertrude bleiben zur Seite bei einigen Frauen, die Goldkette wird bewundert. Heiling steht unbemerkt im Chor, welcher zur Seite gegen den Tisch gewendet, steht.

Niklas. Hört, das ist eine prächtige Geschichte. Das hochnasige Ding wird schön angeführt.

[**Heiling** (für sich). Verspottet denn das elende Geschlecht ohne Unterlass die Geister, die es fürchten soll?]

Stephan. Nein, darüber lache wer will. Am Ende ist man vor seinen besten Freunden nicht mehr sicher.

Niklas. Ja, ja, traue uns nicht, eh' du dich umsichst, verwandeln wir uns alle in Riesen und Kobolde und fressen dich auf! (Er reckt sich plötzlich gegen ihn über den Tisch, den Mund weit aufsperrend.) Bäh!!

Alle (lachen).

Stephan (springt auf). Klas, Klas, ich sage dir, jage einem Familienvater keinen Schrecken in den Leib. Ich fange schon an, mich vor mir selbst zu fürchten. So ein Beest ist wohl gar —

Heiling (ist inzwischen von vorn gekommen).

Niklas. Meister Heiling! (Er grüsst ihn.)

Stephan (entsetzt). Meister Heiling?

Alle. Meister Heiling! (Sie treten zurück.)

Konrad (steht auf und tritt etwas verstört zu Anna.)

Heiling (nach einer kleinen Pause). Habt guten Tag! Es scheint euch zu befremden, mich hier zu sehn.

Stephan. O nein, gar nicht, wir freuen uns darüber.

Konrad. Ja, wahrlich, Meister, wir freuen uns, dass Ihr Euch Eurer Einsamkeit entzieht und Eurer schönen Braut eine unschuldige Freude nicht missgönnt.

Heiling. Unschuld'gen Freuden war ich niemals feind.

Stephan. Nun, Meister Heiling, dürft Ihr auch einen Trunk nicht verschmähn. (Er geht zum Tisch.)

Konrad (in eifrigem Gespräch mit Anna). Darum könnt Ihr nicht denken, was ich für eine Freude hatte, Euch zu sehn.

Anna (scherzend). Ja, wer's Euch glaubte! Das habt Ihr wohl schon mancher vorgeredet.

Stephan. Nun, Herr, thut mir die Ehre an. (Er reicht Heiling den Krug.)

Heiling (blickt unverwandt nach der anderen Seite auf Anna und Konrad).

Konrad (fortfahrend). Wollte Gott, ich dürfte Euch beweisen, wie unrecht Ihr mir thut!

Anna (sieht nieder). Was meint Ihr?

Stephan. Ei, Meister Heiling, wollt Ihr mir nicht Bescheid thun?

Heiling (nimmt abgewandt den Krug).
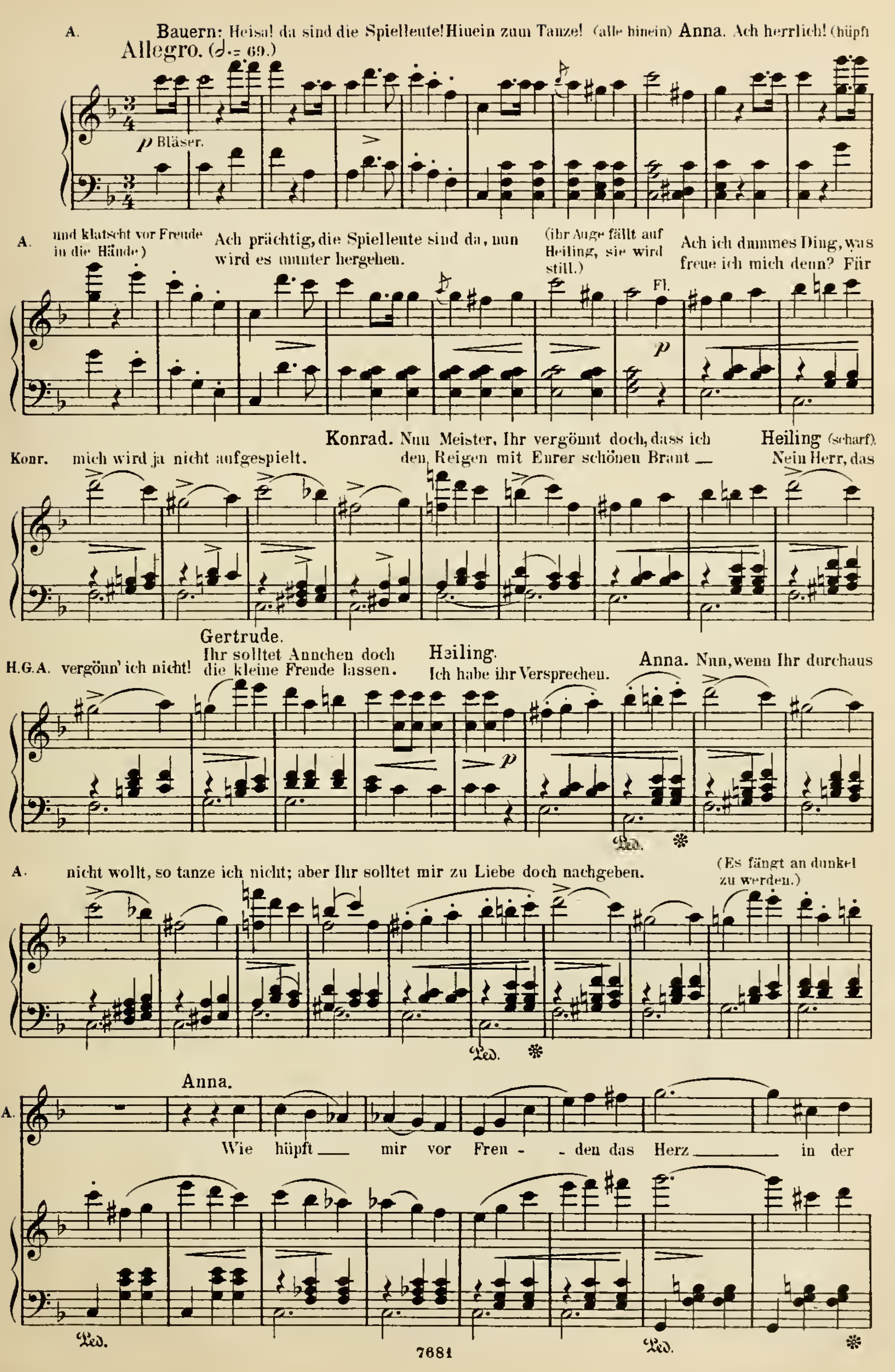
Gertrude (leise zu Anna). Annchen, Annchen, sieh doch Heiling an!

Konrad (im Feuer der Rede Anna's Hand ergreifend). Wahrhaftig, ich meine es von Herzen.

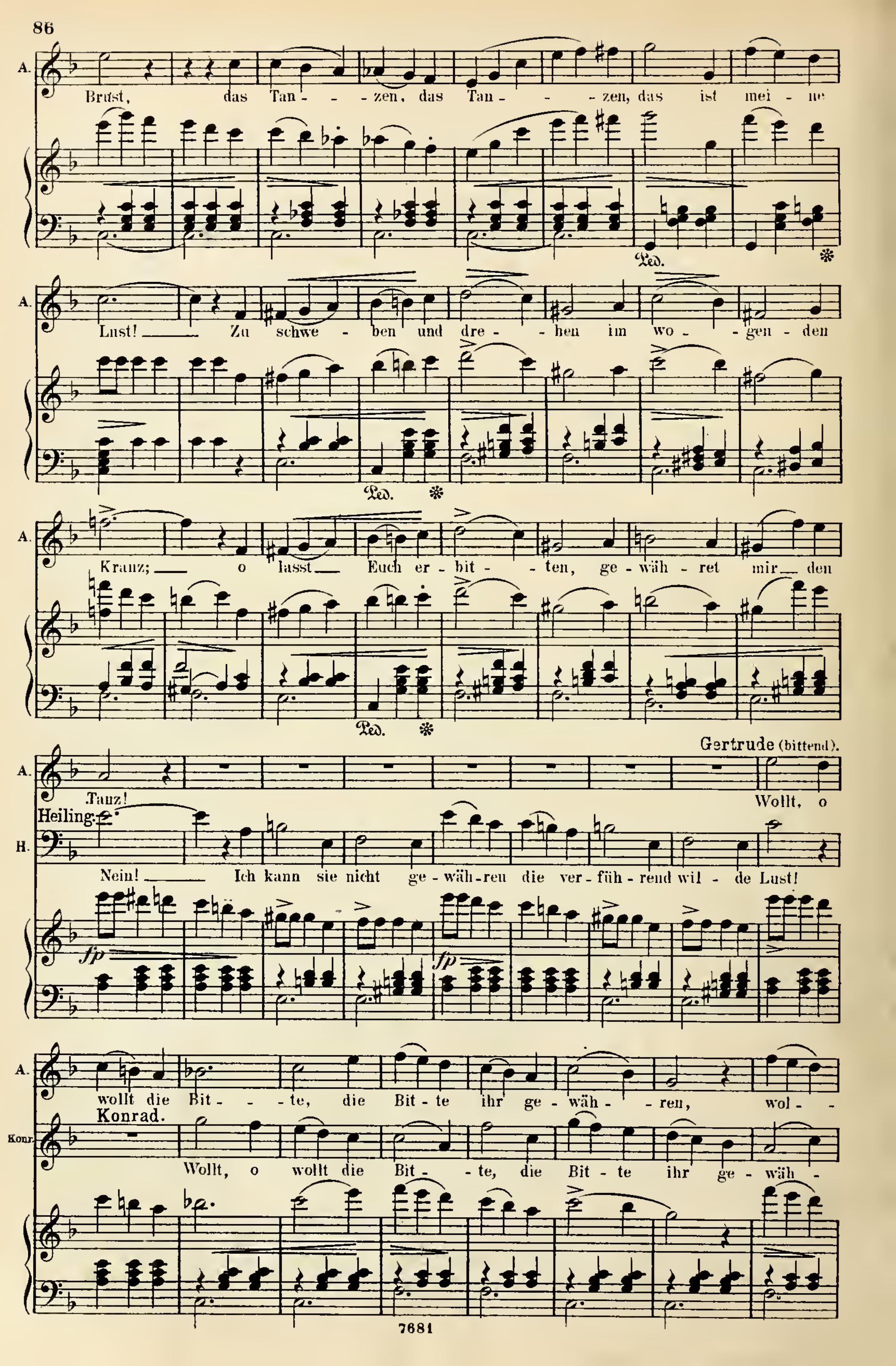
Heiling (schleudert den Krug hinweg). Verflucht!

Stephan (erschrocken). Heiliger Schutzpatron! Was ficht ihn an?

Nº 7. Finale.



A.
Bauern: Heisa! da sind die Spielleute! Hinein zum Tanze! (alle hinein) Anna. Ach herrlich! (hüpft
Allegro. (𝅗𝅥. = 69.)
p Bläser.
A.
und klatscht vor Freude in die Hände)
Ach prächtig, die Spielleute sind da, nun wird es munter hergehen.
(ihr Auge fällt auf Heiling, sie wird still.)
Ach ich dummes Ding, was freue ich mich denn? Für
Fl.
p
Konr.
mich wird ja nicht aufgespielt.
Konrad. Nun Meister, Ihr vergönnt doch, dass ich den Reigen mit Eurer schönen Braut —
Heiling (scharf). Nein Herr, das
H.G.A.
vergönn' ich nicht!
Gertrude. Ihr solltet Annchen doch die kleine Freude lassen.
Heiling. Ich habe ihr Versprechen.
Anna. Nun, wenn Ihr durchaus
p
A.
nicht wollt, so tanze ich nicht; aber Ihr solltet mir zu Liebe doch nachgeben.
(Es fängt an dunkel zu werden.)
Anna.
A.
Wie hüpft mir vor Freu - den das Herz in der


A.
Brust, das Tan - - zen, das Tan - - zen, das ist mei - ne
Ped.
Lust! Zu schwe - ben und dre - hen im wo - gen - den
Ped.
Kranz; o lasst Euch er - bit - ten, ge - wäh - ret mir den
Ped.
Gertrude (bittend).
Tanz!
Wollt, o
Heiling.
H.
Nein! Ich kann sie nicht ge - wäh - ren die ver - füh - rend wil - de Lust!
fp
fp
wollt die Bit - te, die Bit - te ihr ge - wäh - ren, wol -
Konrad.
Konr.
Wollt, o wollt die Bit - te, die Bit - te ihr ge - wäh -

A. let, o wol - let die Bit - te, die Bit - te ihr ge-wäh - ren, gön -

Konr. ren, wol - let die Bit - te, die Bit - te ihr ge-wäh - ren, gön -

A. - net ihr ___ die klei - - ne Lust. ___

Konr. - net ihr ___ die klei - - ne Lust. ___

Heiling.
f

H. Nein!

Holzbl.

p *f*

Ped. * Ped. * Ped. *

Anna.

A. Soll ___ ich ___ ganz, ___ soll ich ganz ___ der Freud' ___ ent - beh - ren,
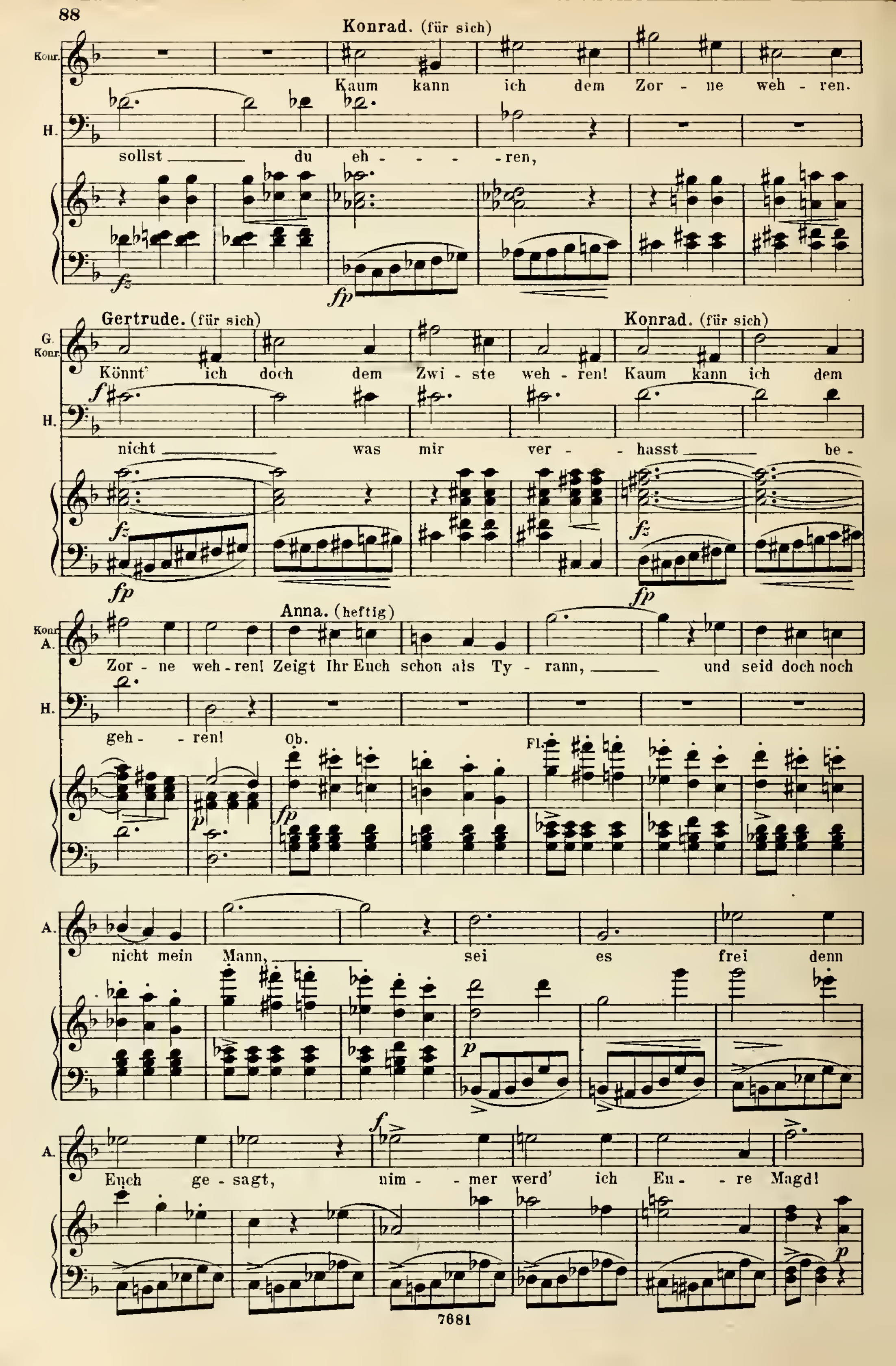
A. wollt Ihr je - de Lust mir weh - - ren?

Heiling.
f
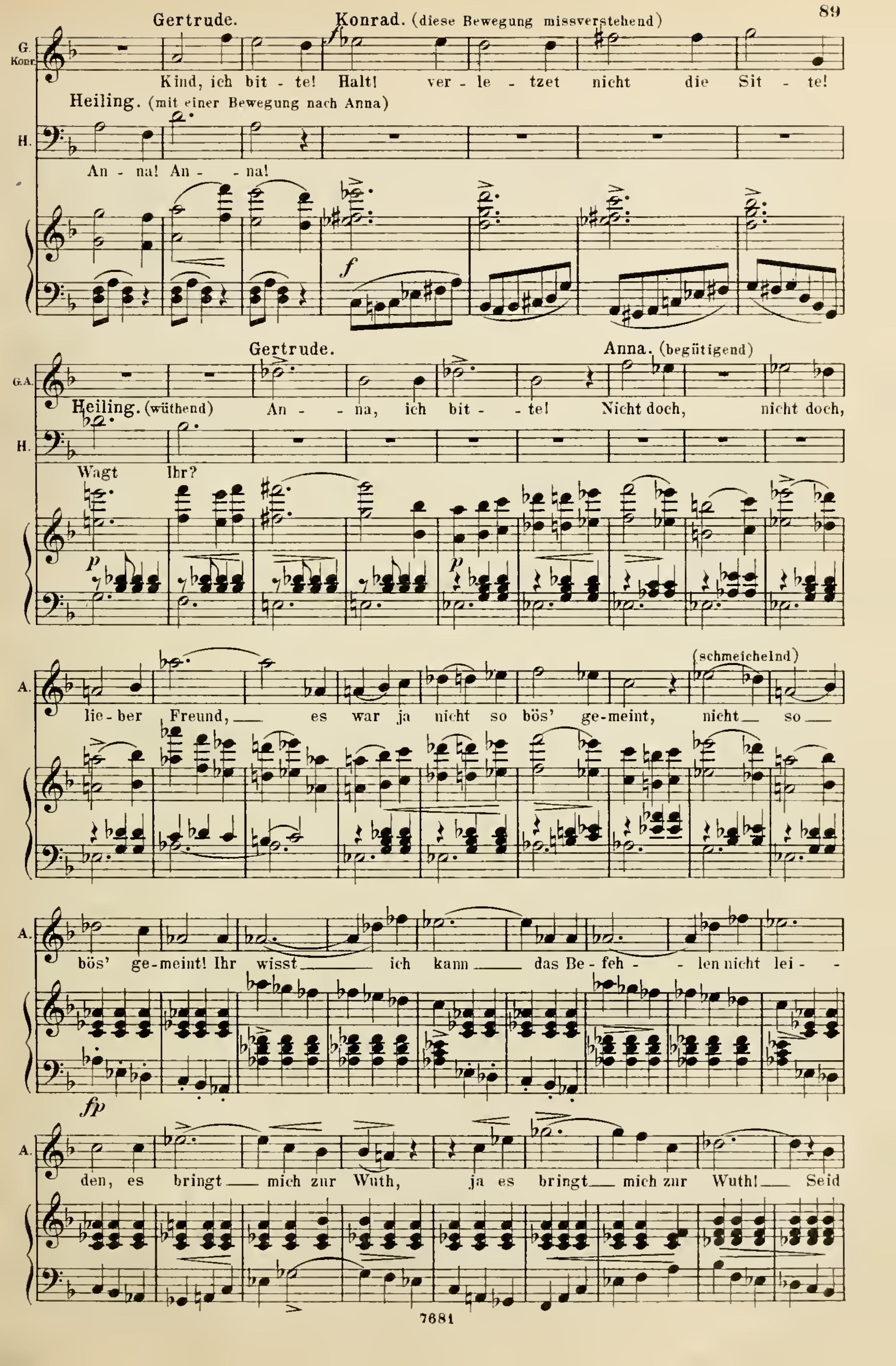
H. Mei - - ne Wün - - sche
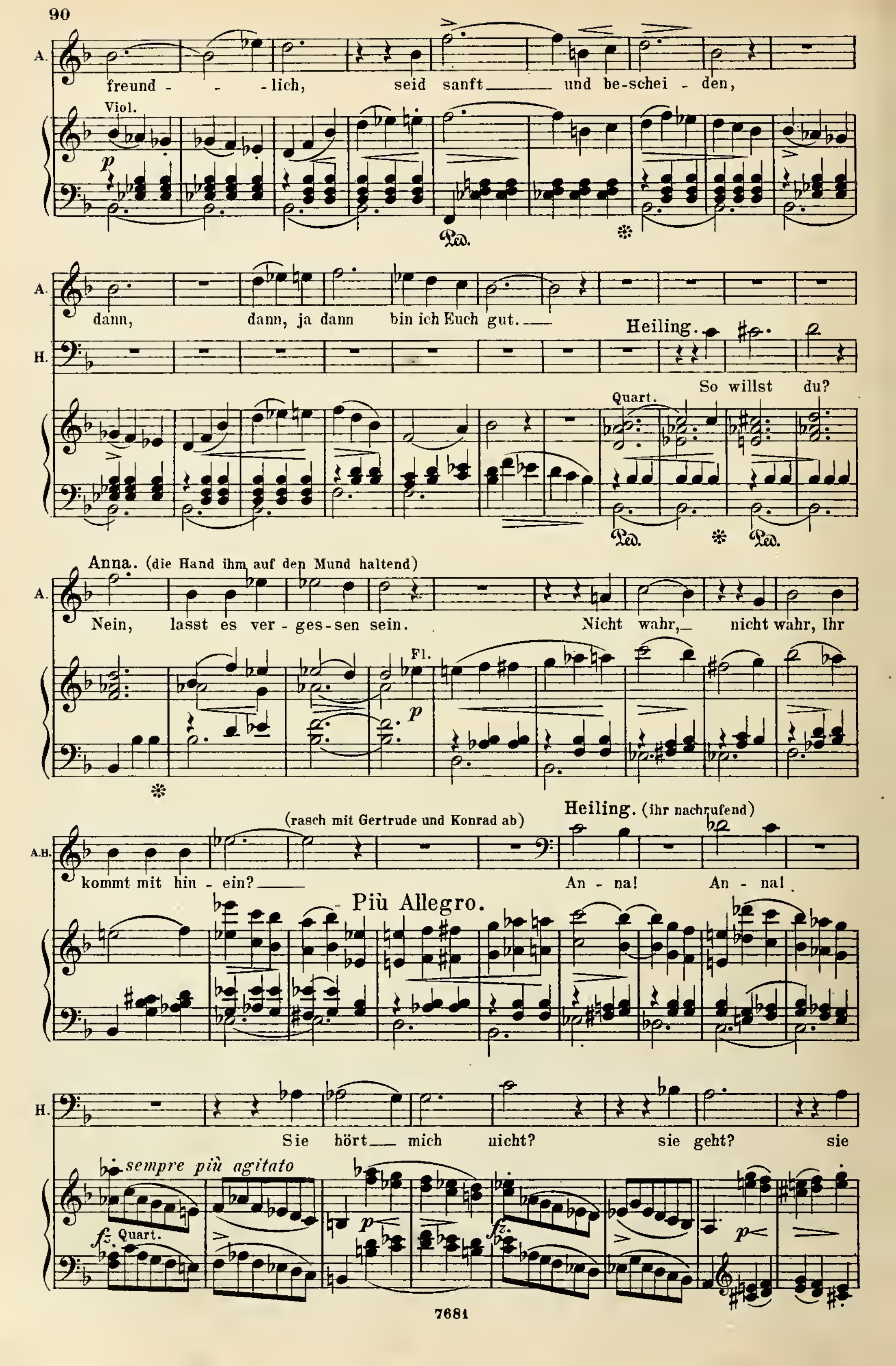
Quart.
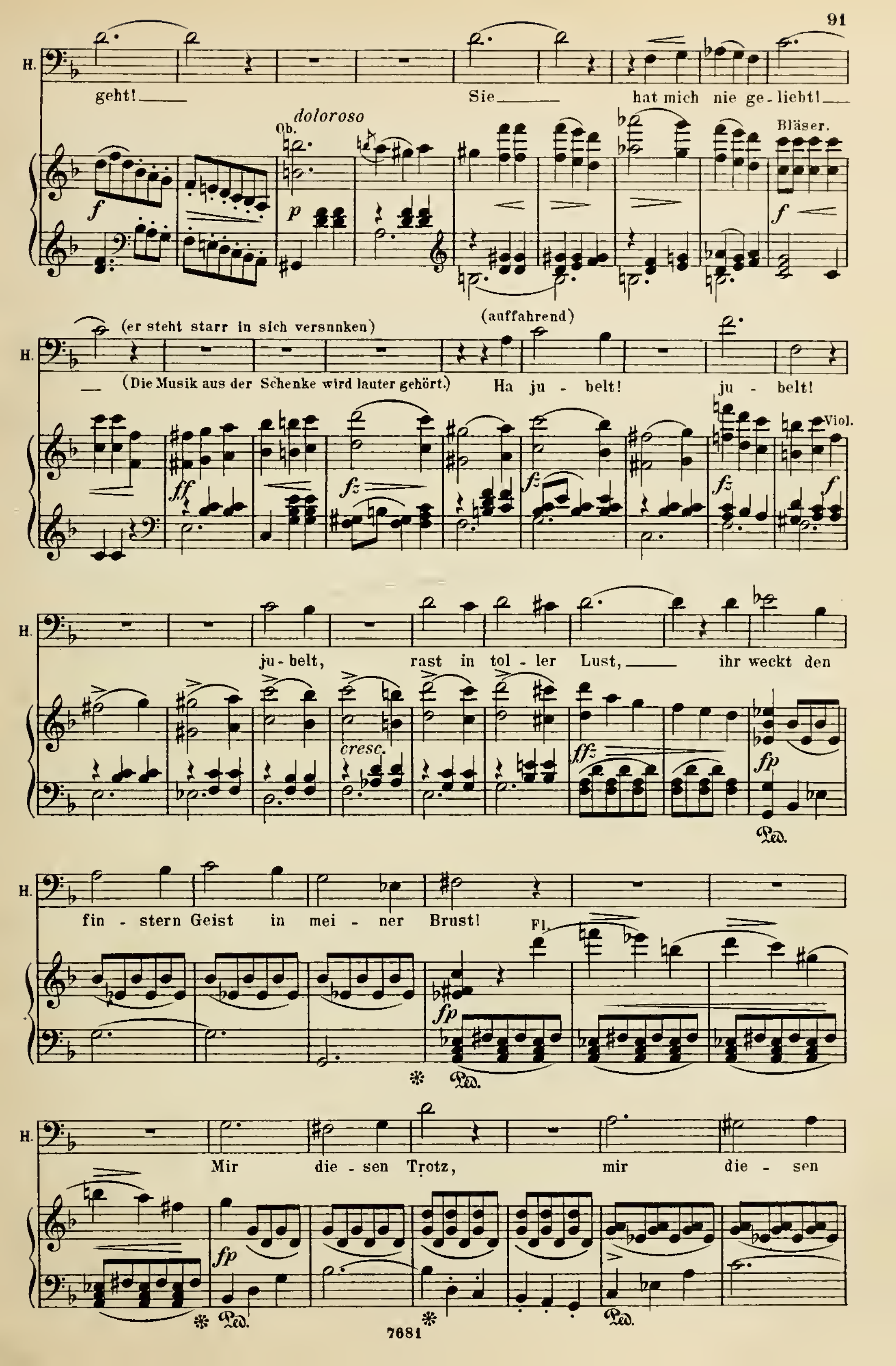
fp *fz* *fp*
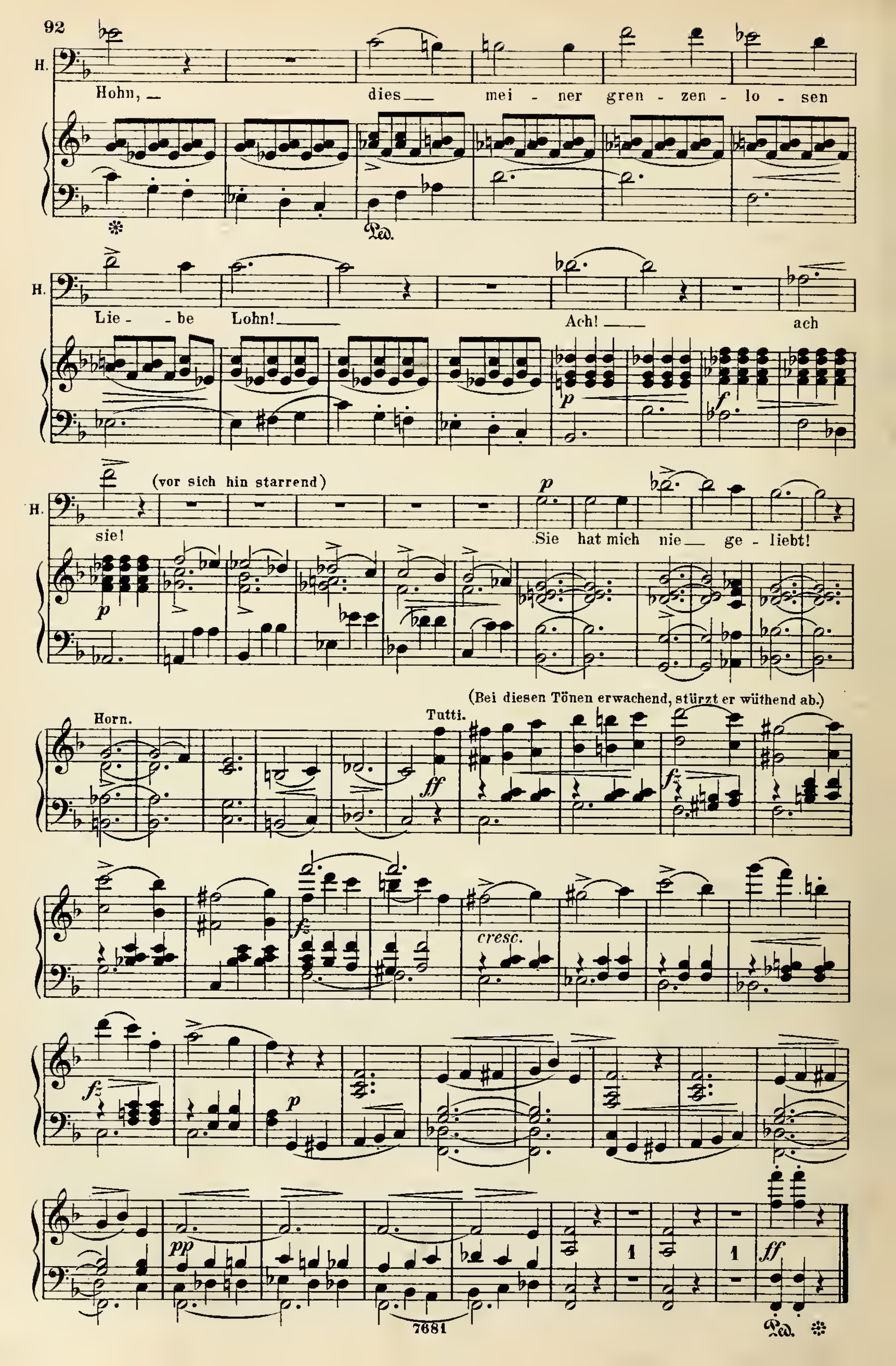


Konrad. (für sich)
Konr.
Kaum kann ich dem Zor - ne weh - ren.
H.
sollst du eh - - - - ren,
Gertrude. (für sich)
G.
Konr.
Könnt' ich doch dem Zwi - ste weh - ren!
Konrad. (für sich)
Kaum kann ich dem
H.
nicht was mir ver - - hasst be -
Konr.
A.
Zor - ne weh - ren!
Anna. (heftig)
Zeigt Ihr Euch schon als Ty - rann, und seid doch noch
H.
geh - - ren!
Ob.
Fl.
A.
nicht mein Mann, sei es frei denn
A.
Euch ge - sagt, nim - - mer werd' ich Eu - - re Magd!


Gertrude.
Konrad. (diese Bewegung missverstehend)
Kind, ich bit - te! Halt! ver - le - tzet nicht die Sit - te!
Heiling. (mit einer Bewegung nach Anna)
An - na! An - na!
Gertrude.
Anna. (begütigend)
Heiling. (wüthend)
An - na, ich bit - te! Nicht doch, nicht doch,
Wagt Ihr?
(schmeichelnd)
lie - ber Freund, es war ja nicht so bös' ge - meint, nicht so
bös' ge - meint! Ihr wisst ich kann das Be - feh - len nicht lei -
den, es bringt mich zur Wuth, ja es bringt mich zur Wuth! Seid


A.
freund - - lich, seid sanft und be-schei - den,
Viol.
p
Ped.
A.
dann, dann, ja dann bin ich Euch gut.
Heiling.
H.
So willst du?
Quart.
Ped.
Ped.
Anna. (die Hand ihm auf den Mund haltend)
A.
Nein, lasst es ver - ges-sen sein. Nicht wahr, nicht wahr, Ihr
Fl.
p
(rasch mit Gertrude und Konrad ab)
Heiling. (ihr nachrufend)
A.H.
kommt mit hin - ein? An - na! An - na!
Più Allegro.
H.
Sie hört mich nicht? sie geht? sie
sempre più agitato
fz.
Quart.
p
fz.
p
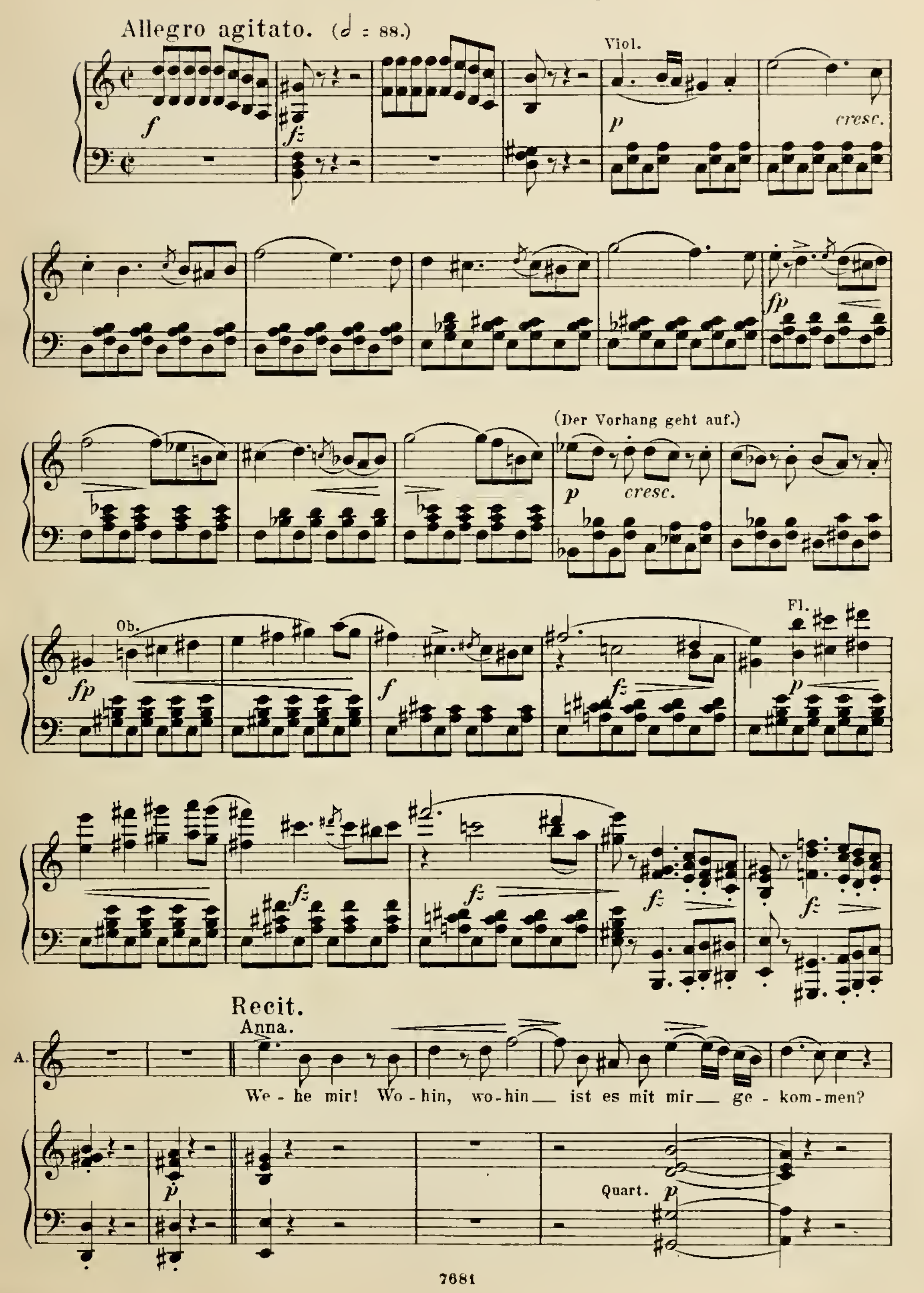


H.
geht! Sie hat mich nie ge-liebt!
doloroso
Ob.
Bläser.
(er steht starr in sich versunken)
(Die Musik aus der Schenke wird lauter gehört.)
(auffahrend)
Ha ju-belt! ju-belt!
Viol.
ju-belt, rast in tol-ler Lust, ihr weckt den
cresc.
fin-stern Geist in mei-ner Brust!
Fl.
Mir die-sen Trotz, mir die-sen
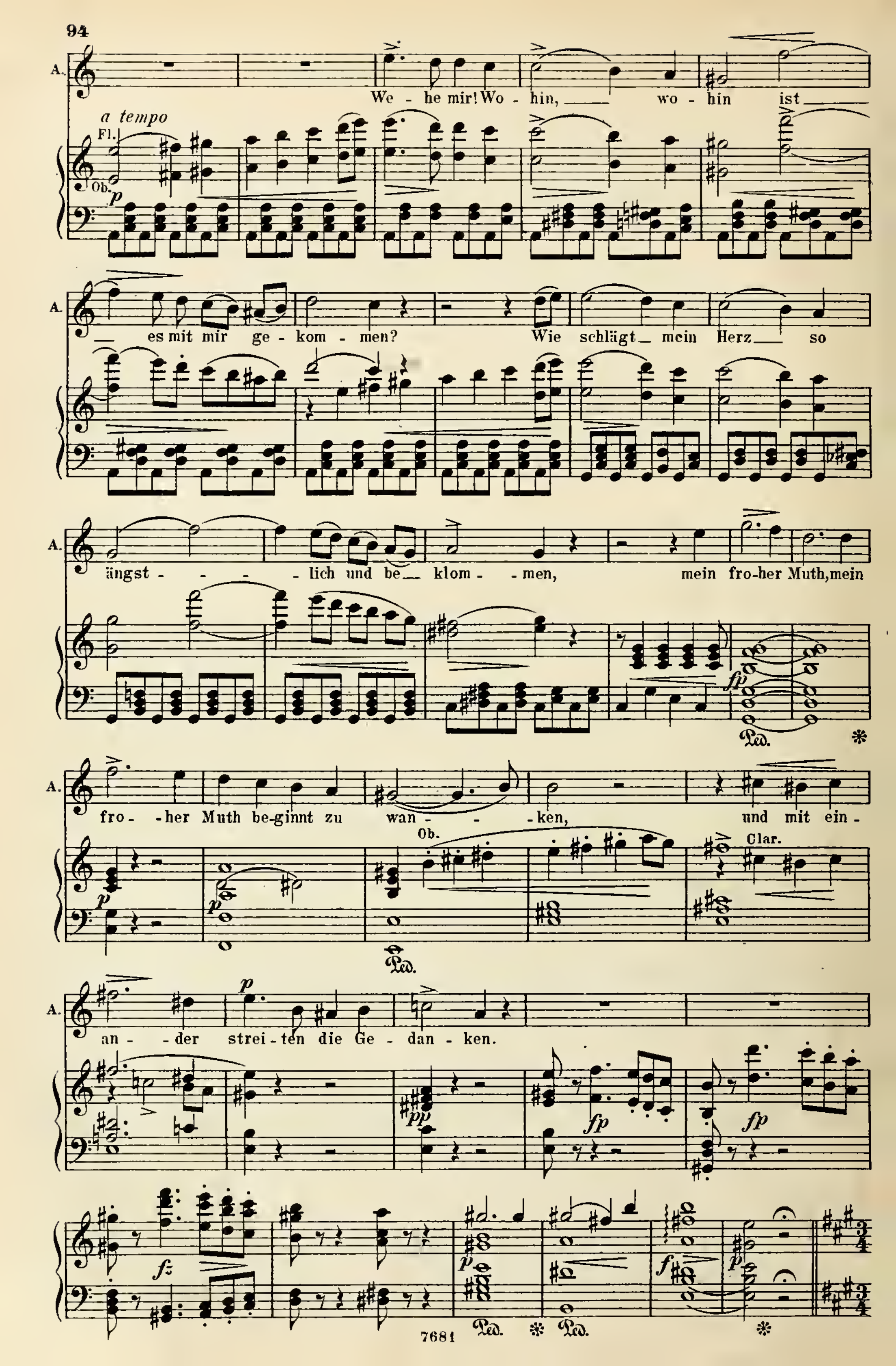

H.
Hohn, — dies — mei - ner gren - zen - lo - sen
Lie - - be Lohn! — Ach! — ach
sie!
(vor sich hin starrend)
p
Sie hat mich nie — ge - liebt!
Horn.
Tutti.
ff
(Bei diesen Tönen erwachend, stürzt er wüthend ab.)
fz
cresc.
pp
1
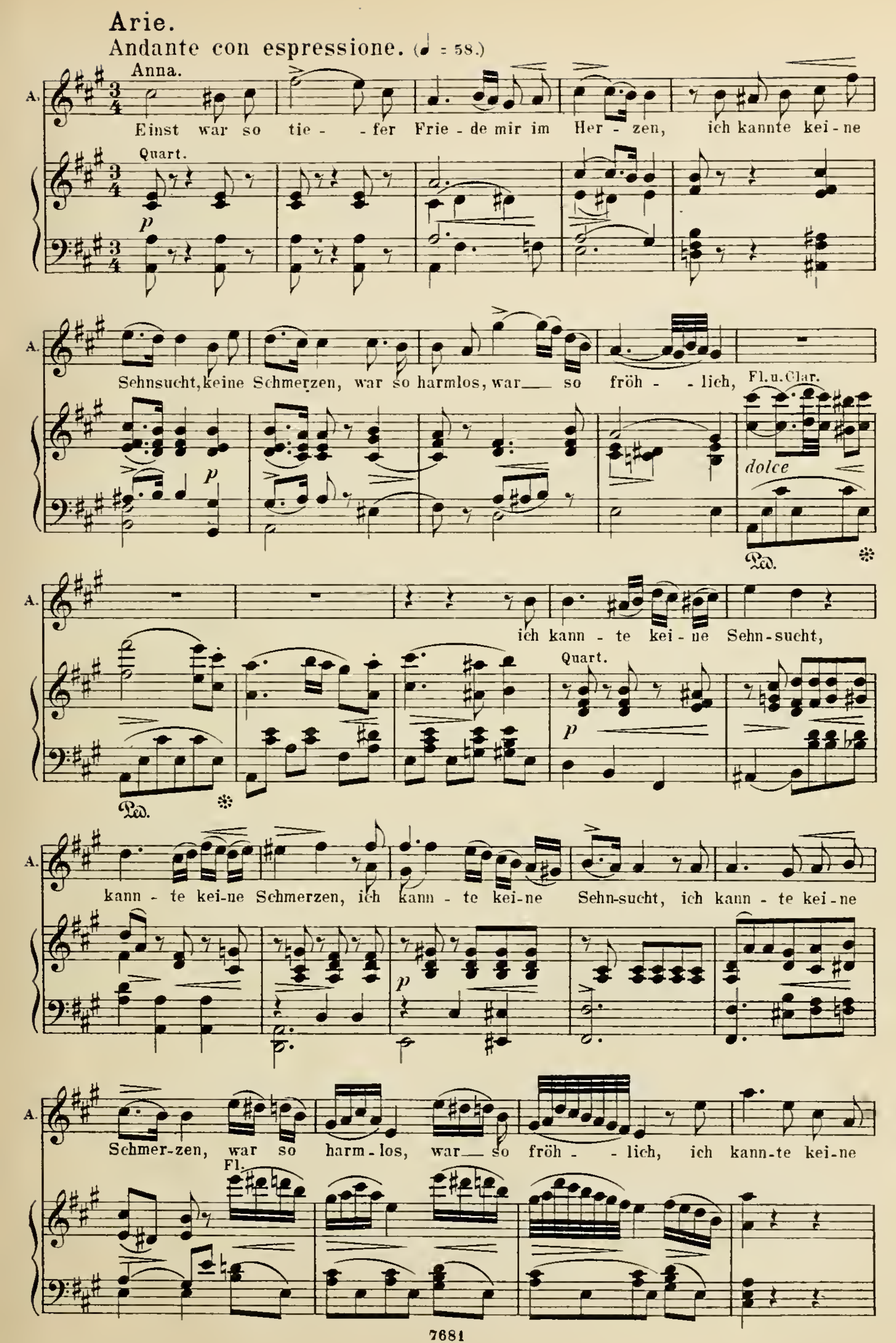
Zweiter Akt.
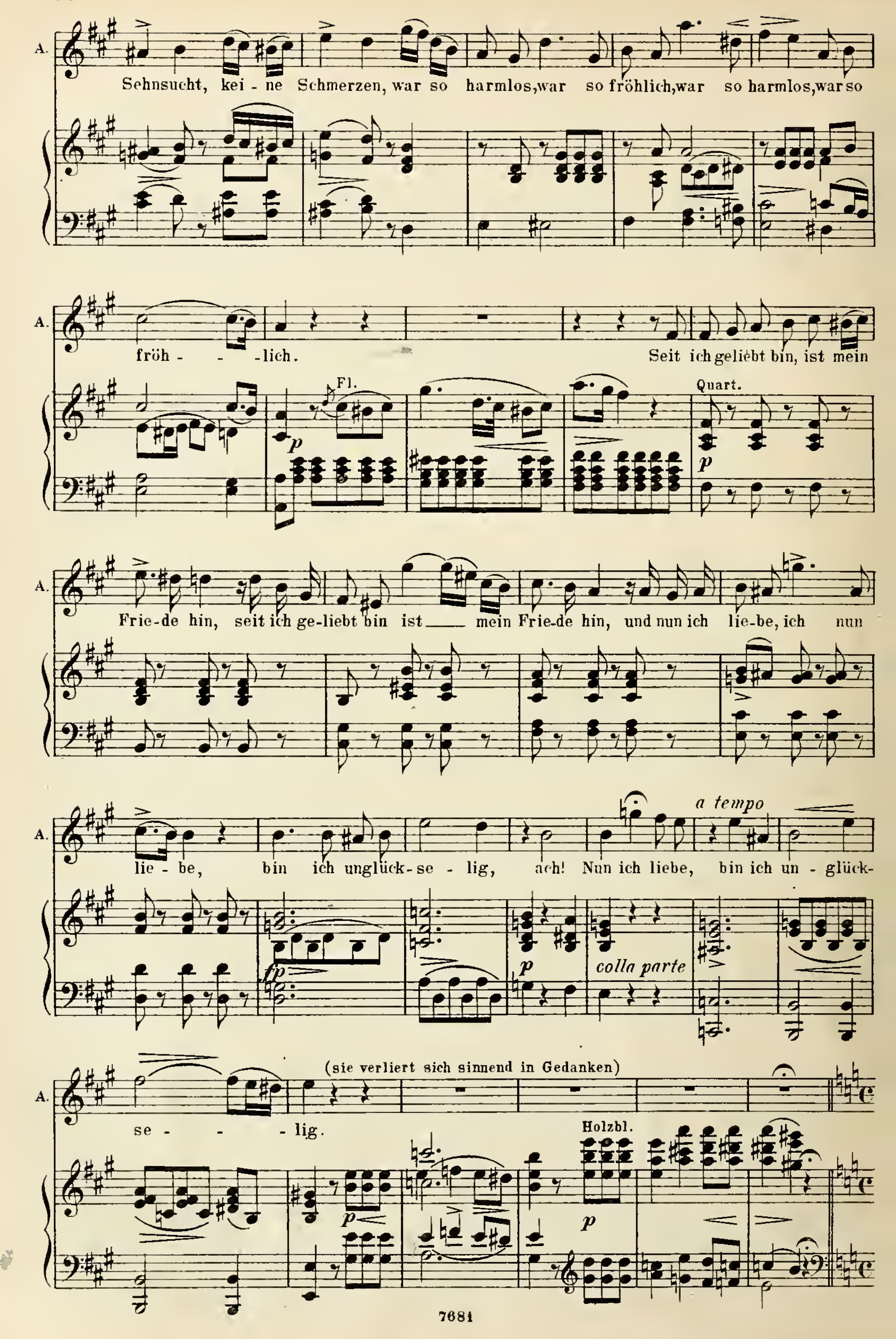
Wilde Wald und Felsengegend; das Abendroth leuchtet durch die Bäume.
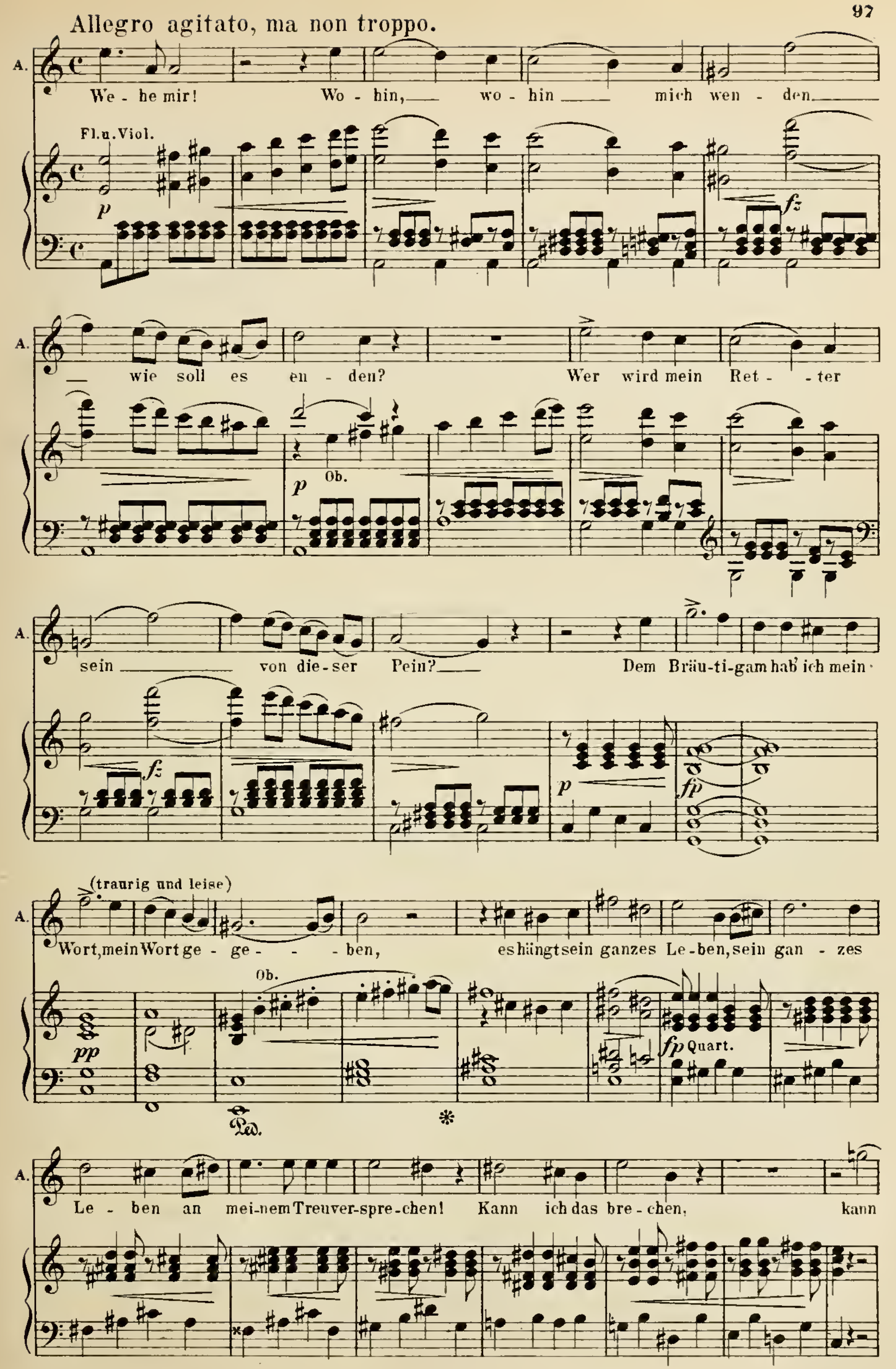
Nº 8. Scene und Arie.
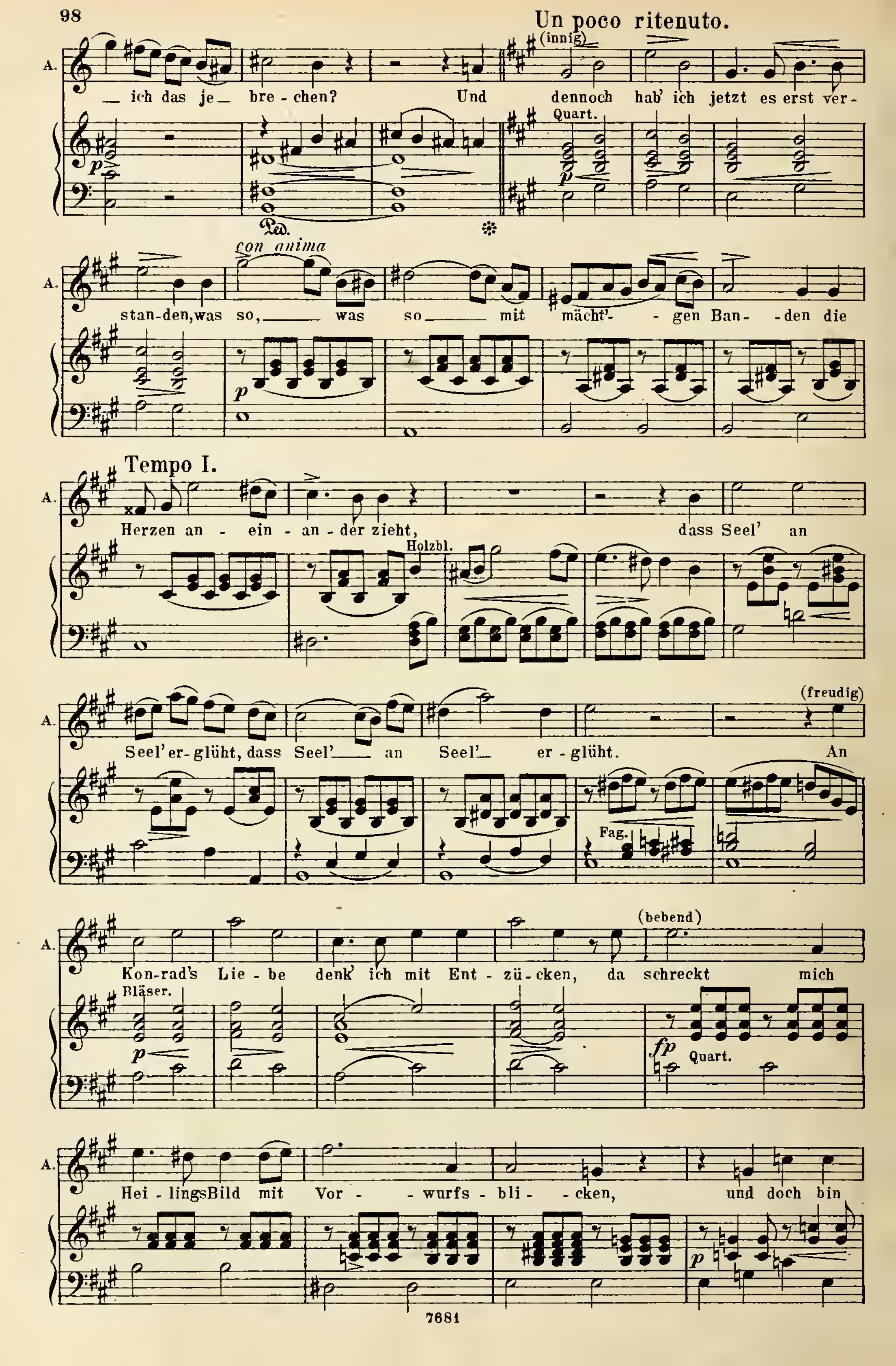



A.
a tempo
Fl.
Ob.
p
We - he mir! Wo - hin, wo - hin ist
es mit mir ge - kom - men?
Wie schlägt mein Herz so
ängst - - - lich und be - klom - - men,
mein fro-her Muth, mein
fp
Ped.
fro- -her Muth be-ginnt zu wan- - -ken,
und mit ein-
Ob.
Clar.
an- -der strei-ten die Ge - dan - ken.
pp
fp
f
Ped. * Ped.
*
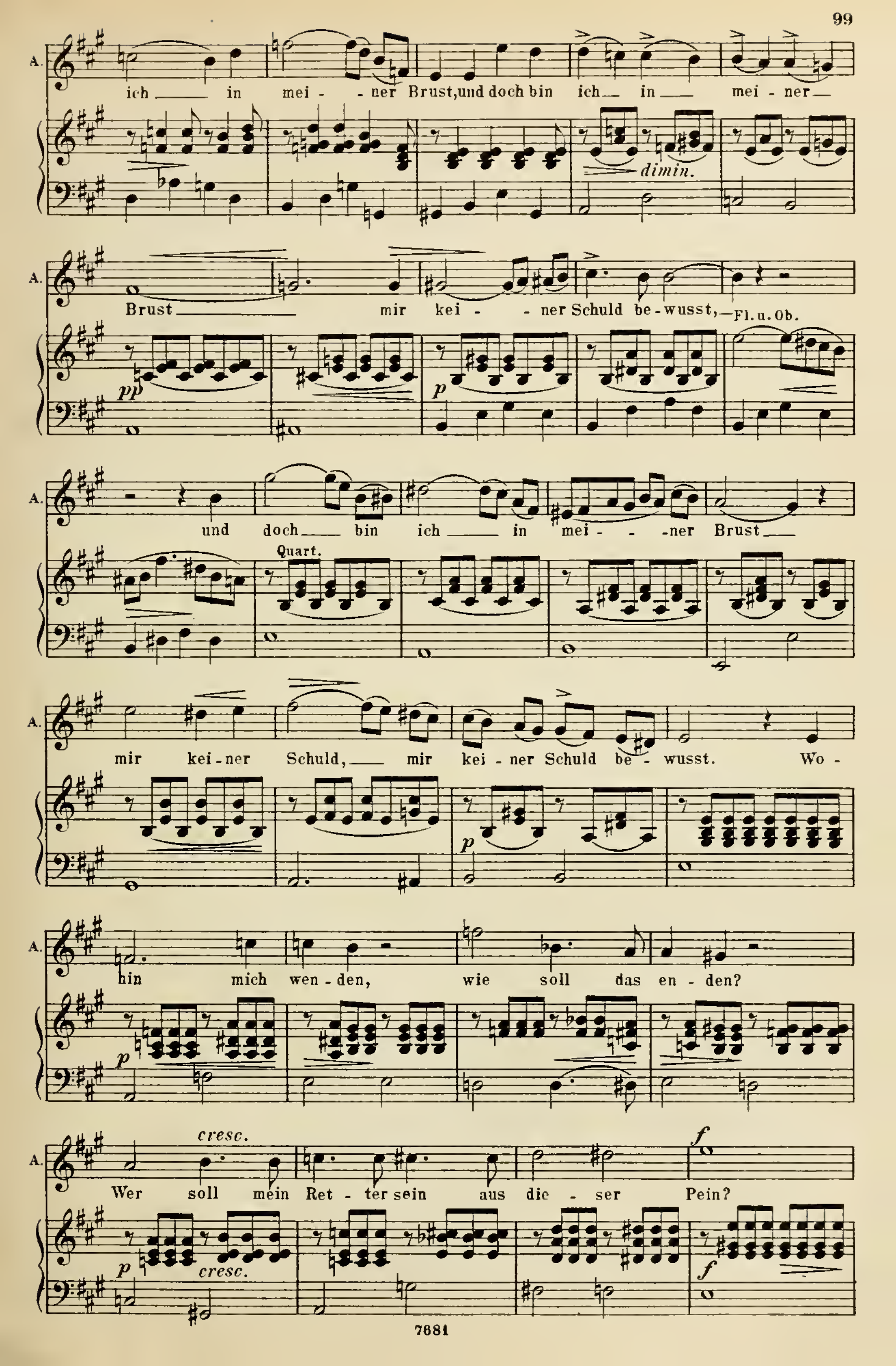

Arie.
Andante con espressione. (♩ = 58.)
Anna.
Quart.
Einst war so tie - - fer Frie - de mir im Her - zen, ich kannte kei - ne
p
Sehnsucht, keine Schmerzen, war so harmlos, war so fröh - - lich,
Fl. u. Clar.
dolce
Ped.
ich kann - te kei - ne Sehn - sucht,
Quart.
kann - te kei-ne Schmerzen, ich kann - te kei-ne Sehn-sucht, ich kann - te kei-ne
Schmer-zen, war so harm-los, war so fröh - - lich, ich kann-te kei-ne
Fl.
7681
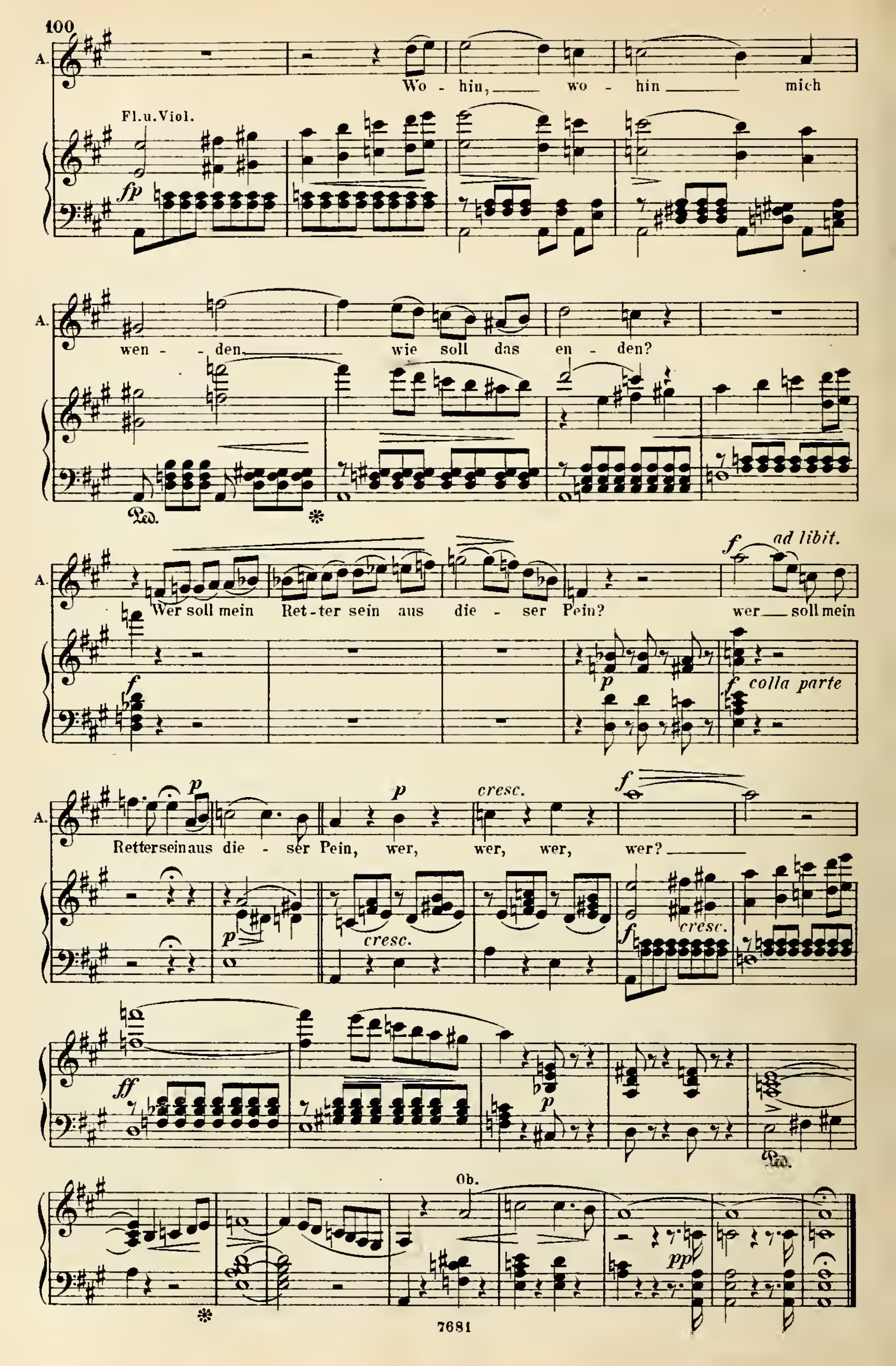

A.
Sehnsucht, kei - ne Schmerzen, war so harmlos, war so fröhlich, war so harmlos, war so
fröh - - lich.
Fl.
Seit ich geliebt bin, ist mein
Quart.
p
Frie-de hin, seit ich ge-liebt bin ist mein Frie-de hin, und nun ich lie-be, ich nun
a tempo
lie - be, bin ich unglück-se - lig, ach! Nun ich liebe, bin ich un - glück-
fp
colla parte
(sie verliert sich sinnend in Gedanken)
se - - lig.
Holzbl.



Allegro agitato, ma non troppo.
A.
We - he mir! Wo - hin, wo - hin mich wen - den
Fl. u. Viol.
p
fz
wie soll es en - den? Wer wird mein Ret - ter
Ob.
sein von die - ser Pein? Dem Bräu-ti-gam hab' ich mein
fz
fp
(traurig und leise)
Wort, mein Wort ge - ge - ben, es hängt sein ganzes Le - ben, sein gan - zes
pp
Quart.
Le - ben an mei-nem Treuver-spre-chen! Kann ich das bre - chen, kann


Un poco ritenuto.
(innig)
— ich das je — bre - chen? Und dennoch hab' ich jetzt es erst ver-
Quart.
Ped.
con anima
stan-den, was so, — was so — mit mächt'- - gen Ban- -den die
Tempo I.
Herzen an - ein - an - der zieht, dass Seel' an
Holzbl.
(freudig)
Seel' er-glüht, dass Seel' — an Seel' — er - glüht. An
Fag.
(bebend)
Kon-rad's Lie - be denk' ich mit Ent - zü - cken, da schreckt mich
Bläser.
Quart.
Hei - lingsBild mit Vor - - wurfs - bli - - cken, und doch bin


A.
ich in mei - ner Brust, und doch bin ich in mei - ner
dimin.
Brust mir kei - ner Schuld be - wusst, Fl. u. Ob.
pp
p
und doch bin ich in mei - - ner Brust
Quart.
mir kei - ner Schuld, mir kei - ner Schuld be - wusst. Wo -
p
hin mich wen - den, wie soll das en - den?
p
cresc.
Wer soll mein Ret - ter sein aus die - ser Pein?
f
p
cresc.
f


A.
Wo - hin, wo - hin mich
Fl.u.Viol.
fp
wen - - den, wie soll das en - den?
Wer soll mein Ret-ter sein aus die - ser Pein?
ad libit.
wer soll mein
colla parte
Retterseinaus die - ser Pein, wer, wer, wer, wer?
cresc.
ff
Ob.
pp

(Sie sinkt auf ein Felsstück; nach einer kleinen Pause richtet sie sich ergeben auf.)
(Die Abendröthe schwindet.)

[So gehe es denn, wie Gott will, ich kann ja nichts thun, als mich drein ergeben. Doch sieh, die Sonne ist schon tief hinunter; mein Gott, wie habe ich mich verspätet. Wäre ich nur lieber heut' nicht zur Base gegangen. Ach, hätte ich's nur zu Haus aushalten können, aber das Herz war mir gar zu schwer, ich musste hinaus. (Sie sieht gedankenvoll vor sich hin.) Wer hätte das gedacht, dass der gestrige Tanz mich so traurig machen würde? Und was wird Heiling sagen? Aber da stehe ich schon wieder, ich bin doch auch ganz verwirrt. Nun werde ich mich dazu halten müssen. Von welcher Seite bin ich denn gekommen?] (Sich umsehend.) Wo bin ich denn? Die Gegend ist mir ganz fremd; ich habe mich wohl gar verirrt? Mein armes Mütterchen, wie wird die sich ängstigen! Und wenn die Nacht mich überfällt! Hier soll es nicht geheuer sein; man sagt, dass Kobolde und böse Geister hier ihr nächtig Wesen treiben.

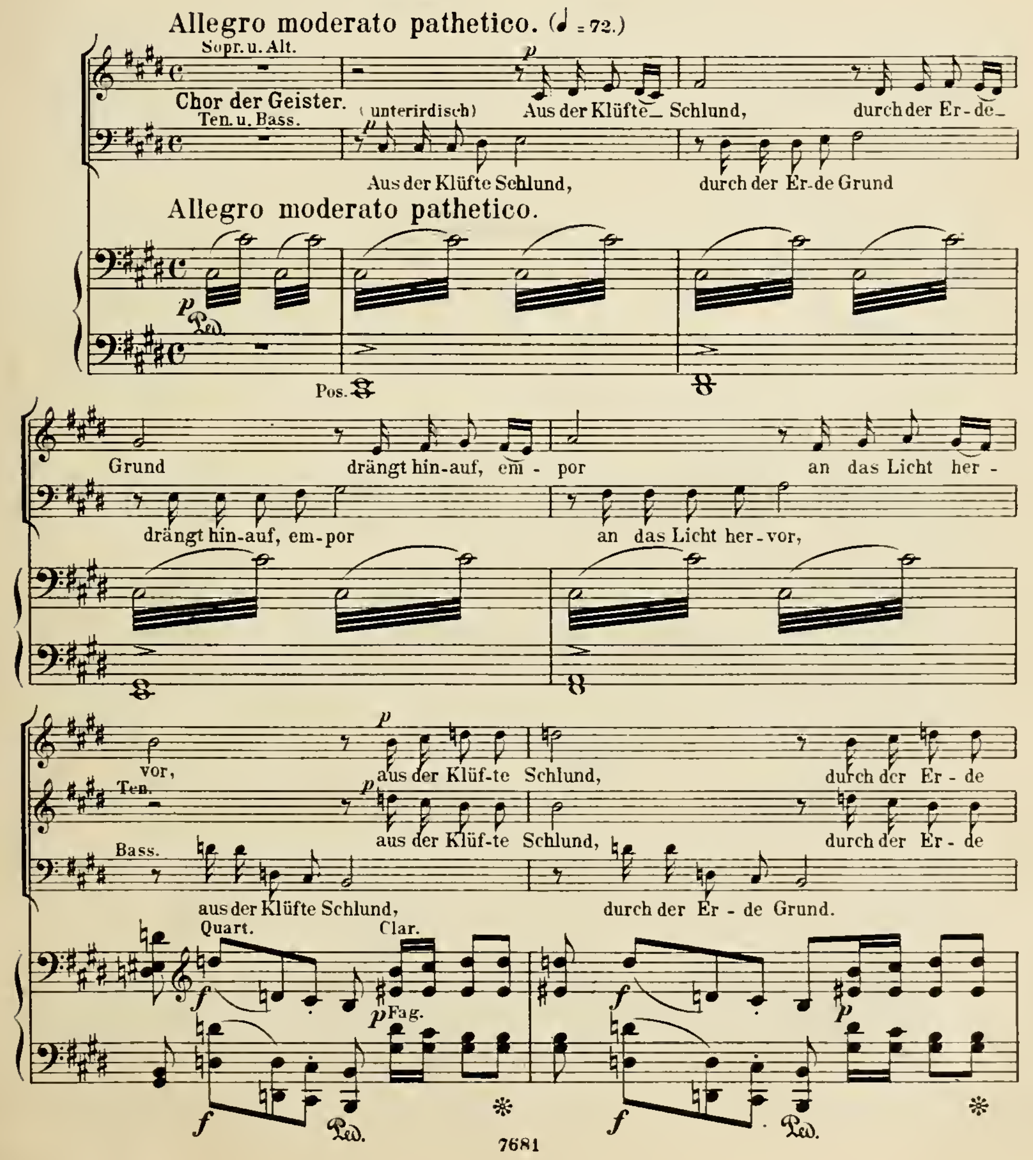
(Man vernimmt die leisen Klänge des immer näher kommenden Geisterchors.)
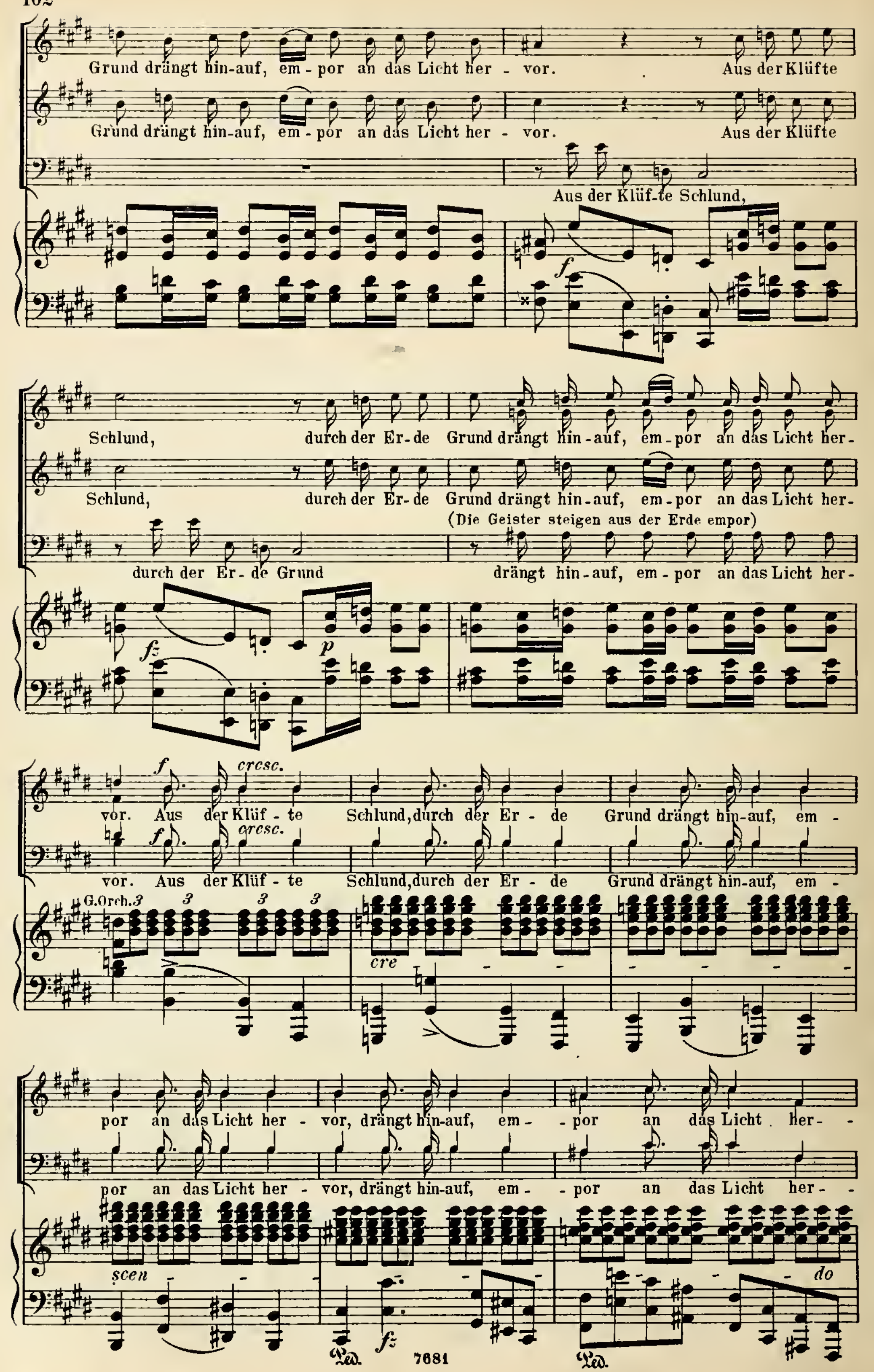
Anna. Flüstert es nicht dort? — Nein, da! — Es murmelt, rauscht, es ist unter mir. Immer näher! Der Boden wankt, wohin entfliehe ich?
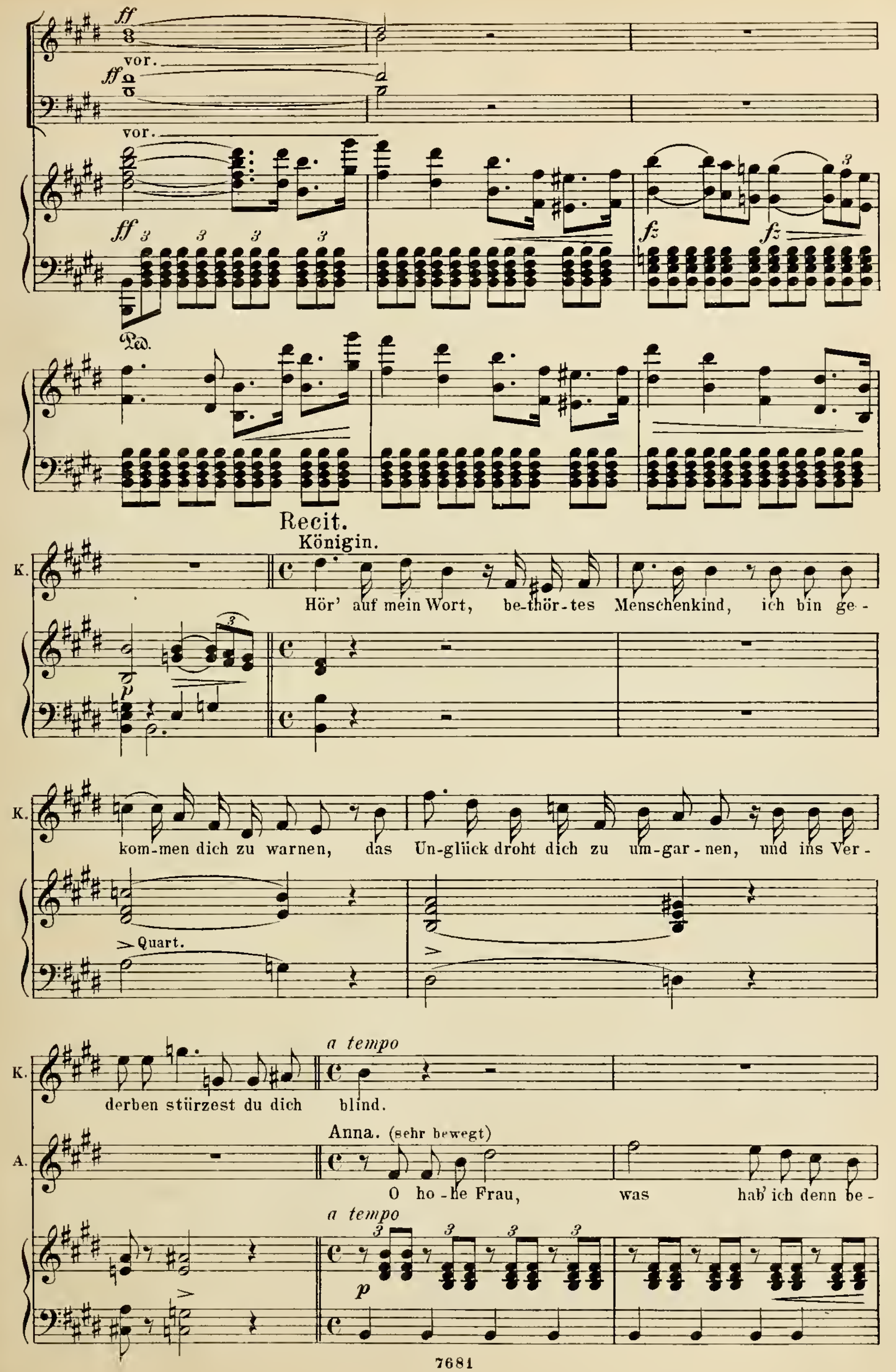
Die Erdgeister (werden sichtbar).

Anna. Ihr Heiligen, steht mir bei! (Sie sinkt nieder auf das Felsstück.)
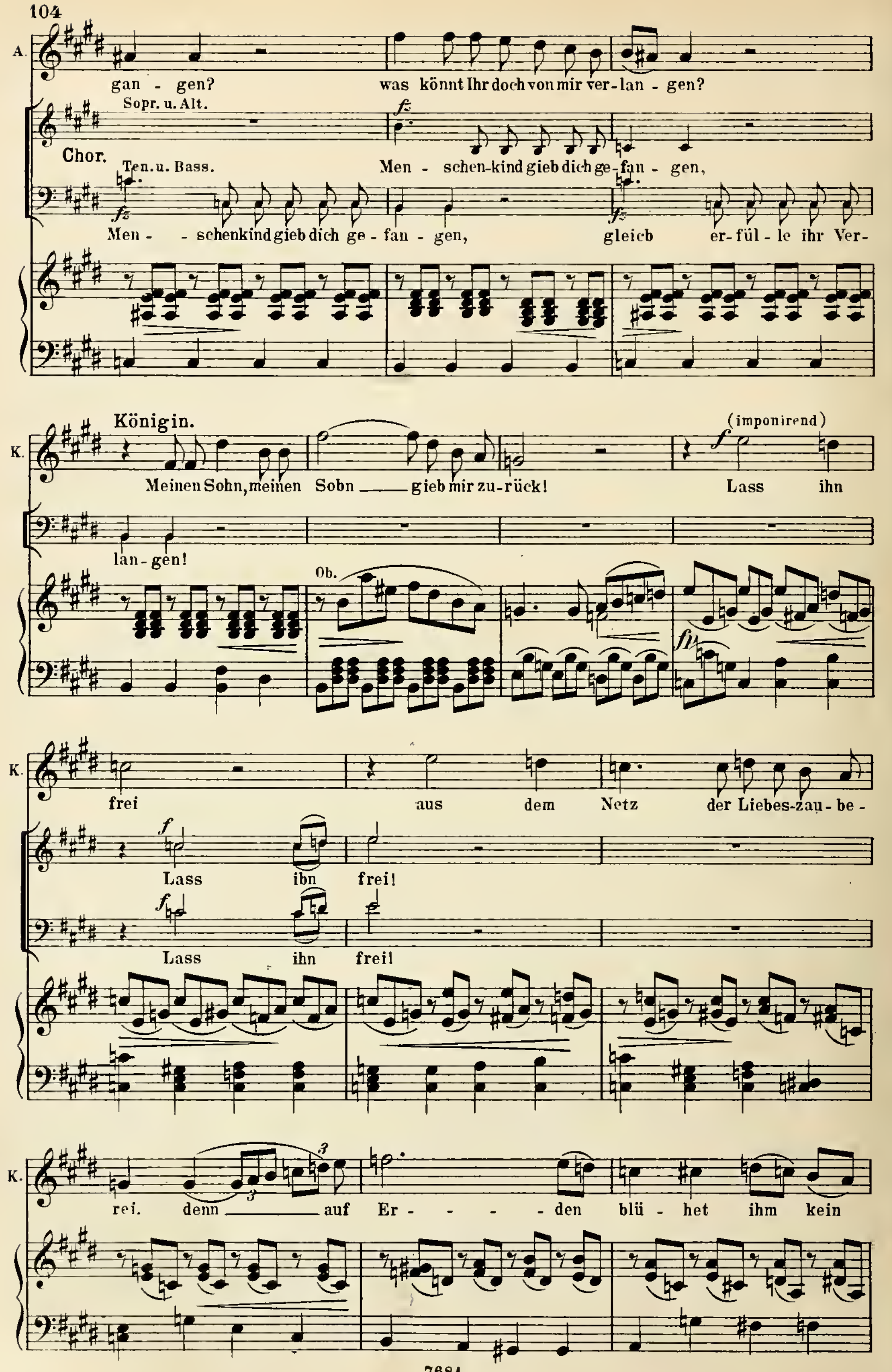
Nº 9. Ensemble und Arie mit Chor.
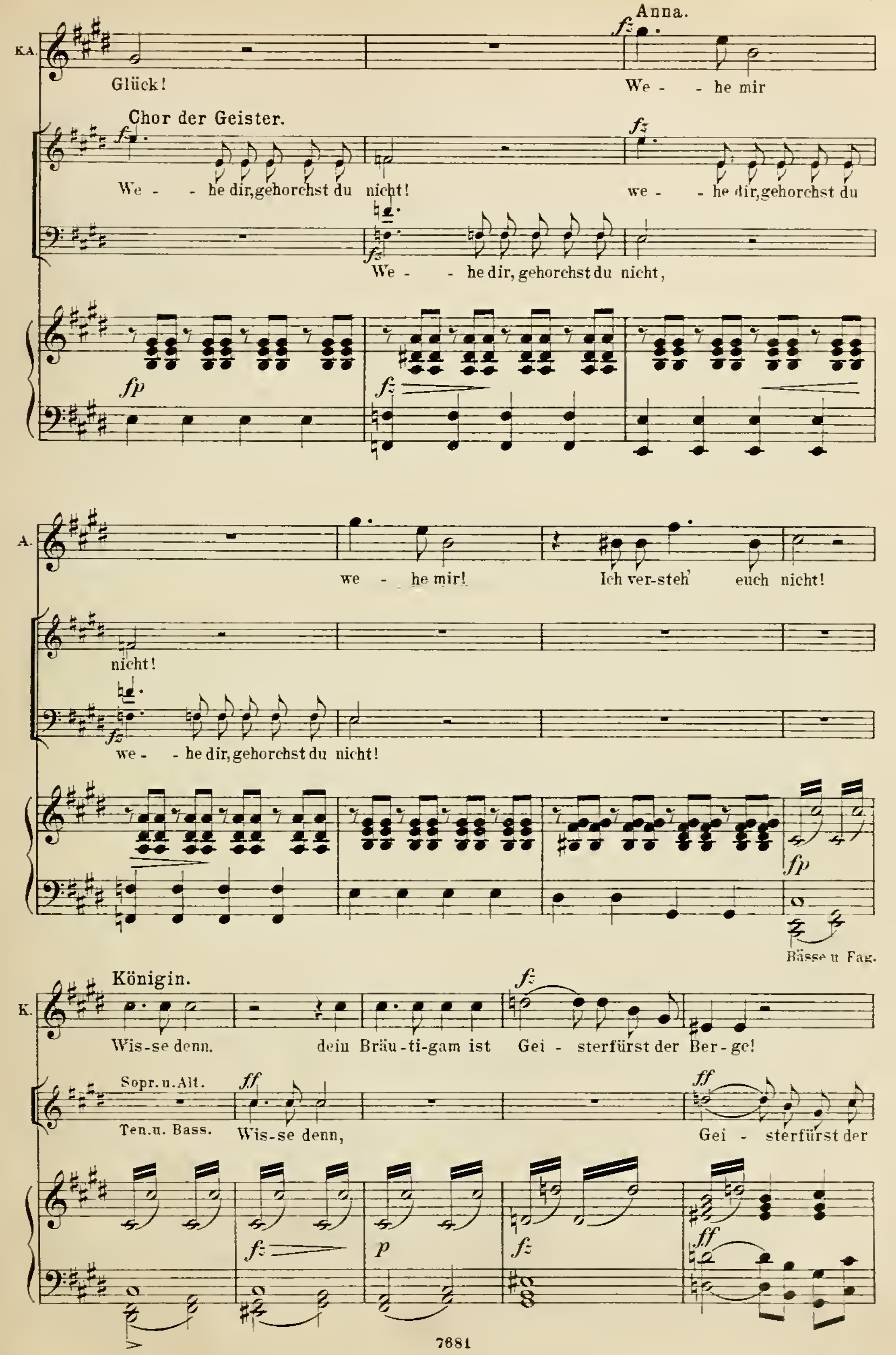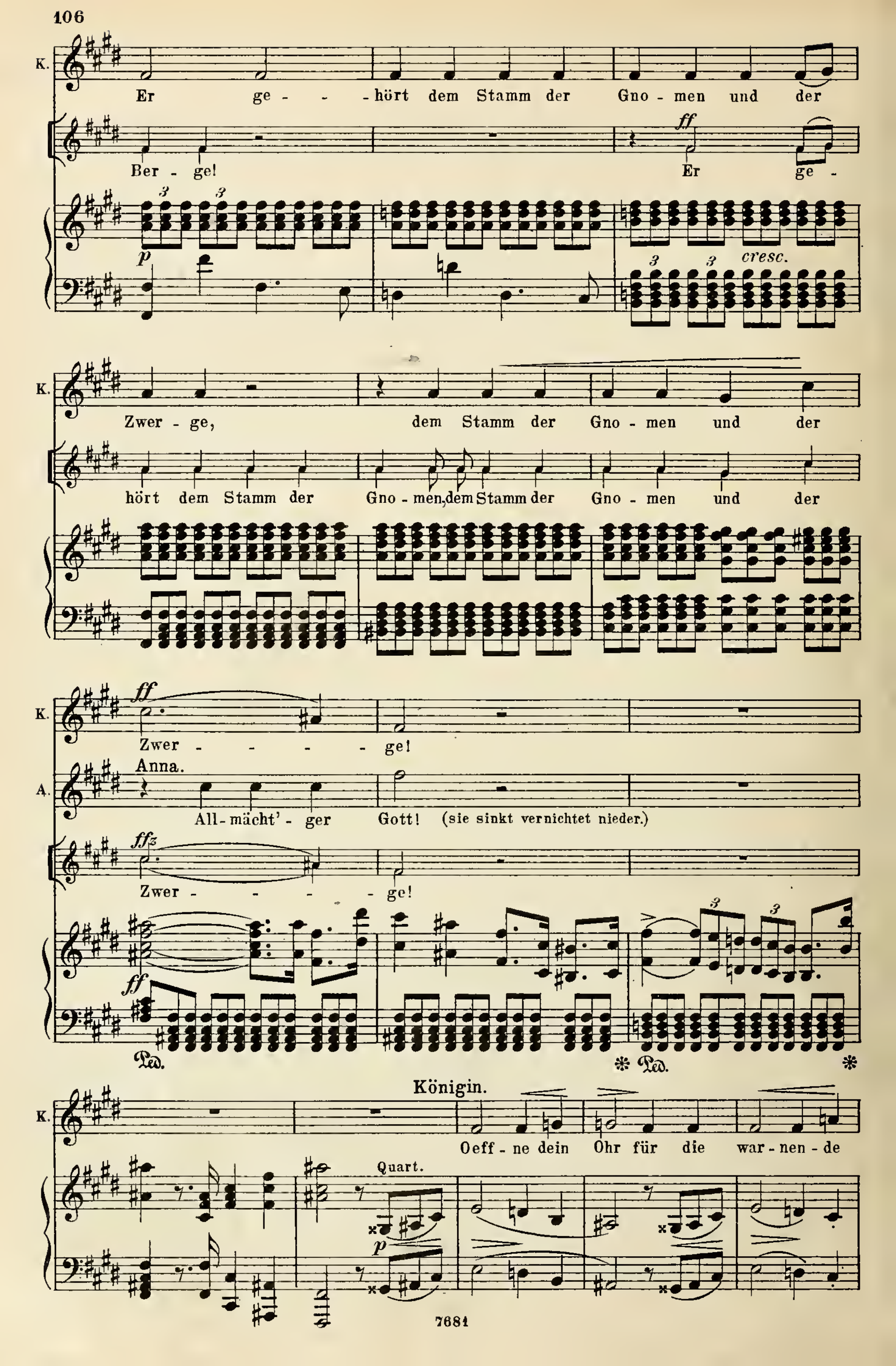



102
Grund drängt hin-auf, em - por an das Licht her - vor. Aus der Klüfte
Grund drängt hin-auf, em - por an das Licht her - vor. Aus der Klüfte
Aus der Klüf-te Schlund,
f
Schlund, durch der Er-de Grund drängt hin-auf, em-por an das Licht her-
Schlund, durch der Er-de Grund drängt hin-auf, em-por an das Licht her-
(Die Geister steigen aus der Erde empor)
durch der Er-de Grund drängt hin-auf, em-por an das Licht her-
fz p
f cresc.
vor. Aus der Klüf-te Schlund, durch der Er-de Grund drängt hin-auf, em-
f cresc.
vor. Aus der Klüf-te Schlund, durch der Er-de Grund drängt hin-auf, em-
G.Orch.
cre
por an das Licht her - vor, drängt hin-auf, em - por an das Licht her-
por an das Licht her - vor, drängt hin-auf, em - por an das Licht her-
scen do
fz
Ped. Ped.
7681
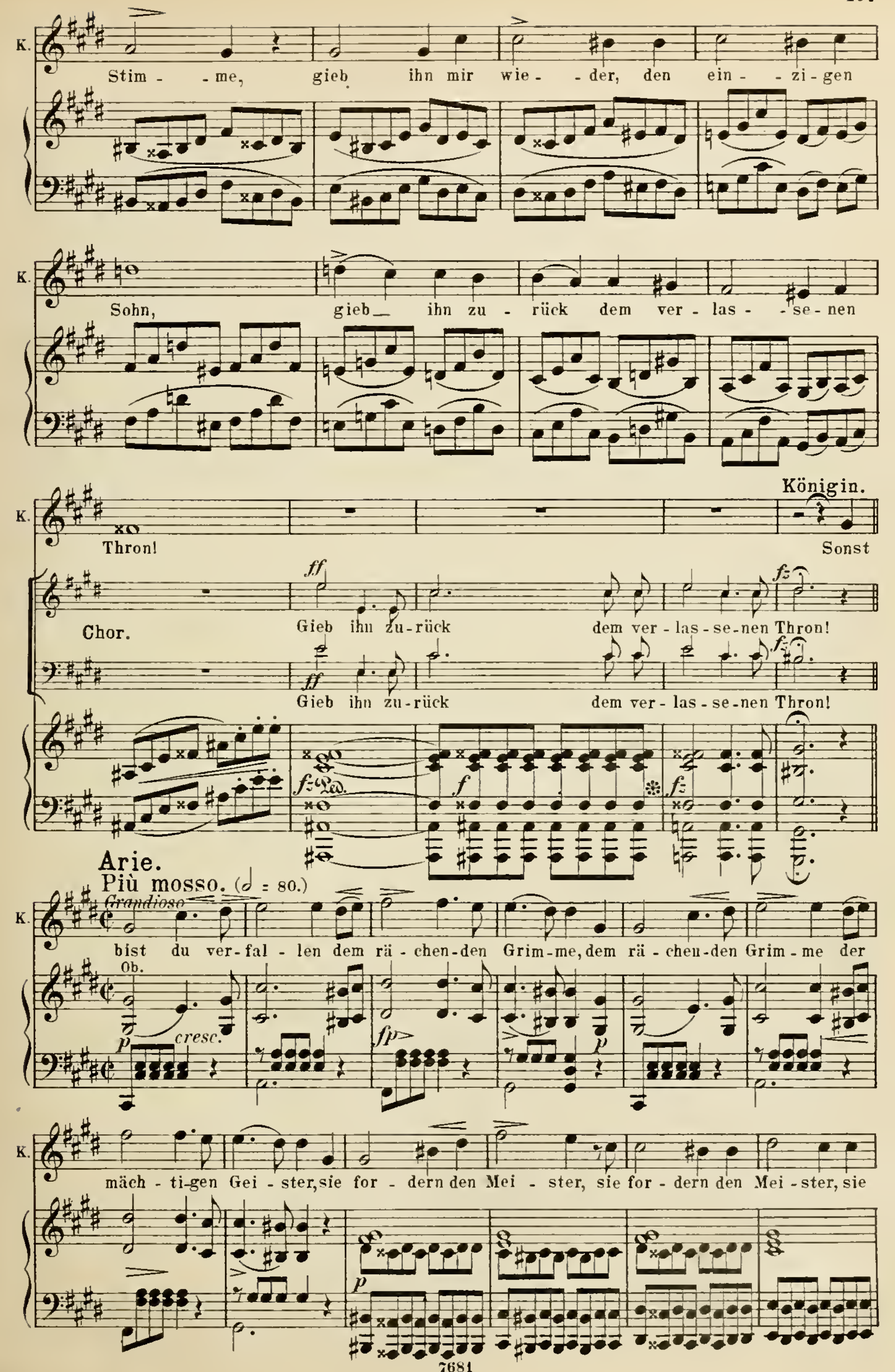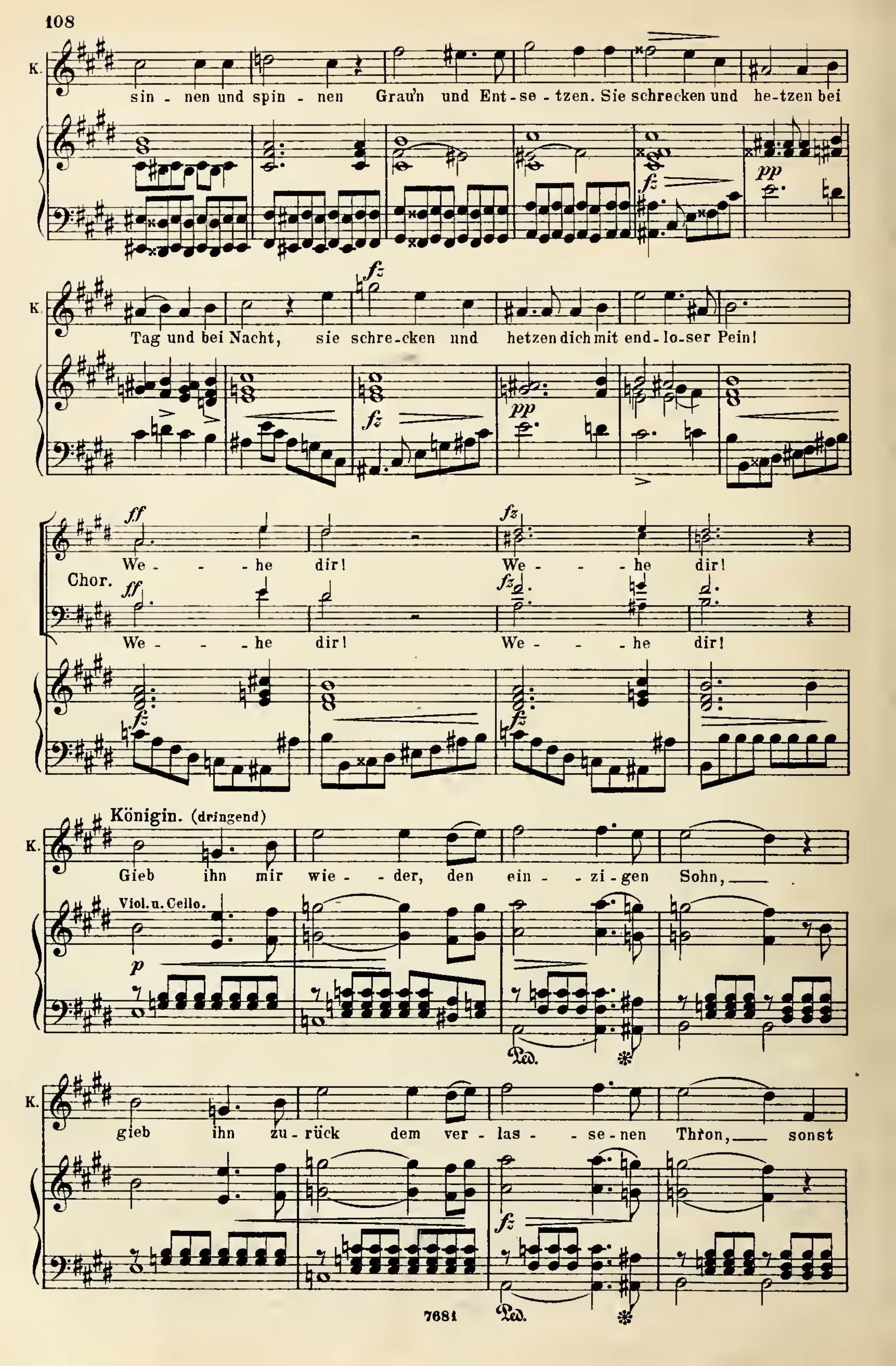


ff
vor.
ff
vor.
ff
Ped.
Recit.
Königin.
K.
Hör' auf mein Wort, be-thör-tes Menschenkind, ich bin ge-
p
K.
kom-men dich zu warnen, das Un-glück droht dich zu um-gar-nen, und ins Ver-
Quart.
K.
derben stürzest du dich blind.
a tempo
Anna. (sehr bewegt)
A.
O ho-he Frau, was hab' ich denn be-
a tempo
p
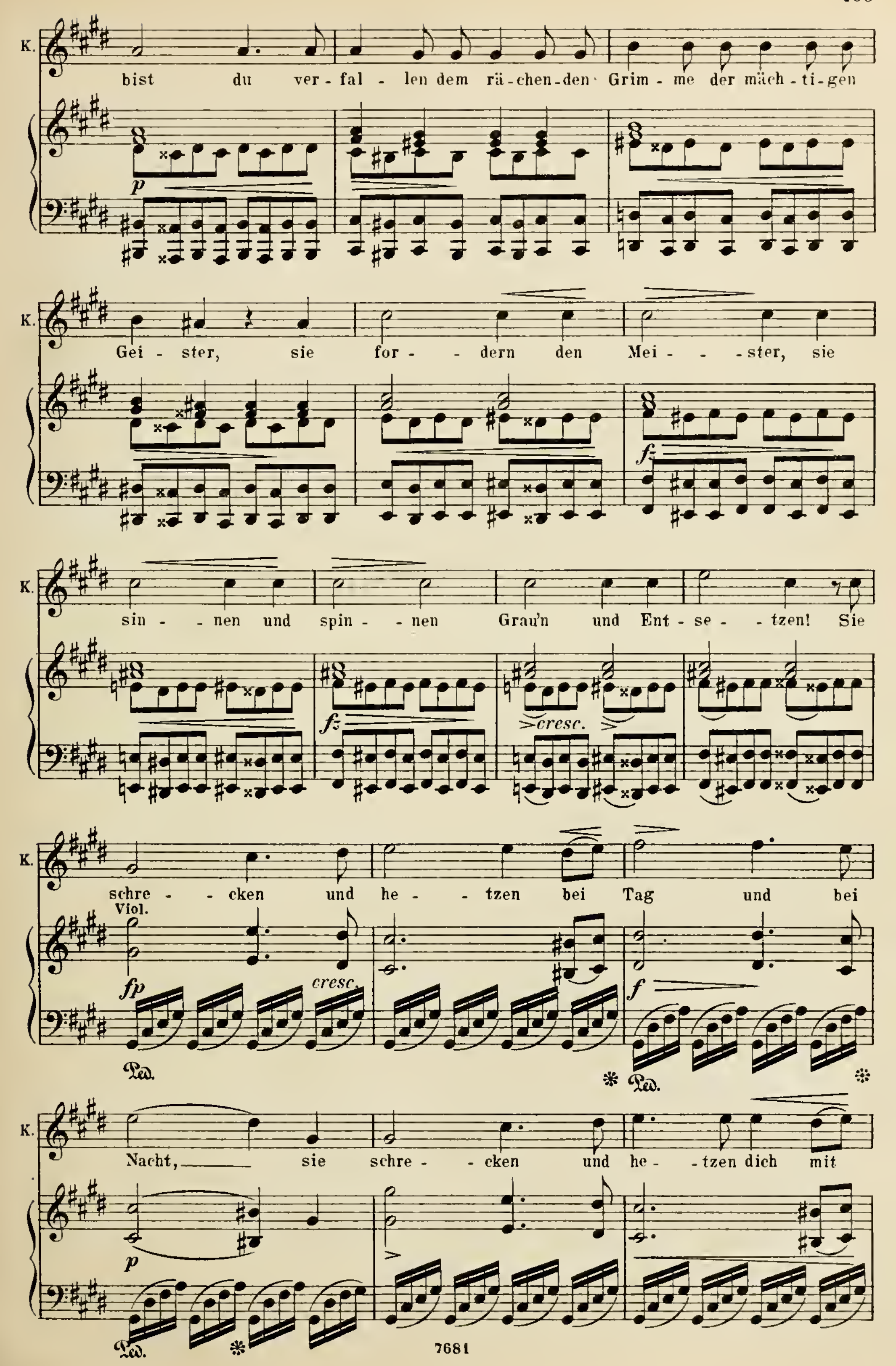

A.
gan - gen?
was könnt Ihr doch von mir ver-lan - gen?
Sopr. u. Alt.
Chor.
Men - schen-kind gieb dich ge-fan - gen,
Ten. u. Bass.
Men - - schenkind gieb dich ge - fan - gen,
gleich er-fül - le ihr Ver-
Königin.
K.
Meinen Sohn, meinen Sohn gieb mir zu-rück!
(imponirend)
Lass ihn
lan-gen!
Ob.
frei
aus dem Netz der Liebes-zau-be -
Lass ihn frei!
Lass ihn frei!
rei. denn auf Er - - - - den blü - het ihm kein
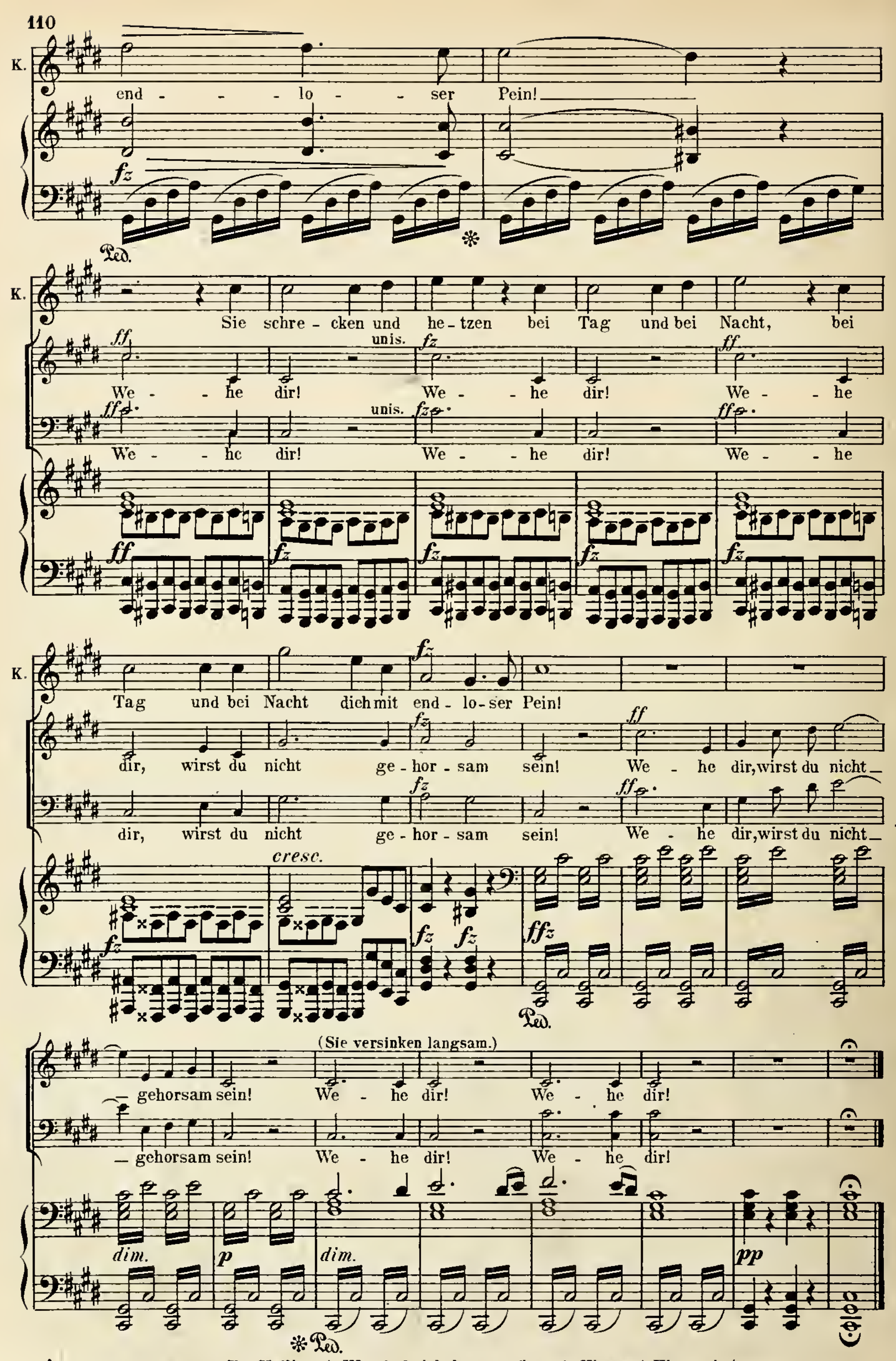

K.A.
Anna.
Glück!
We - - he mir
Chor der Geister.
We - - he dir, gehorchst du nicht!
we - - he dir, gehorchst du
We - - he dir, gehorchst du nicht,
A.
we - he mir!
Ich ver-steh' euch nicht!
nicht!
we - - he dir, gehorchst du nicht!
Bässe u. Fag.
Königin.
K.
Wis-se denn. dein Bräu-ti-gam ist Gei - sterfürst der Ber-ge!
Sopr. u. Alt.
Ten. u. Bass.
Wis-se denn,
Gei - sterfürst der


K.
Er ge - - - hört dem Stamm der Gno - men und der
Ber - ge!
ff
Er ge -
p
3
cresc.
Zwer - ge,
dem Stamm der Gno - men und der
hört dem Stamm der Gno - men, dem Stamm der Gno - men und der
ff
Zwer - - - - ge!
Anna.
A.
All - mächt' - ger Gott! (sie sinkt vernichtet nieder.)
ffz
Zwer - - - - ge!
Königin.
Oeff - ne dein Ohr für die war - nen - de
Quart.


K.
Stim - - me, gieb ihn mir wie - - der, den ein - - zi - gen
Sohn, gieb ihn zu - rück dem ver - las - - se - nen
Königin.
Thron! Sonst
ff
Chor.
Gieb ihn zu - rück dem ver - las - se - nen Thron!
fz
Gieb ihn zu - rück dem ver - las - se - nen Thron!
f
Arie.
Più mosso. (𝅗𝅥 = 80.)
Grandioso
bist du ver - fal - len dem rä - chen - den Grim - me, dem rä - chen - den Grim - me der
Ob.
p
cresc.
fp
mäch - ti - gen Gei - ster, sie for - dern den Mei - ster, sie for - dern den Mei - ster, sie
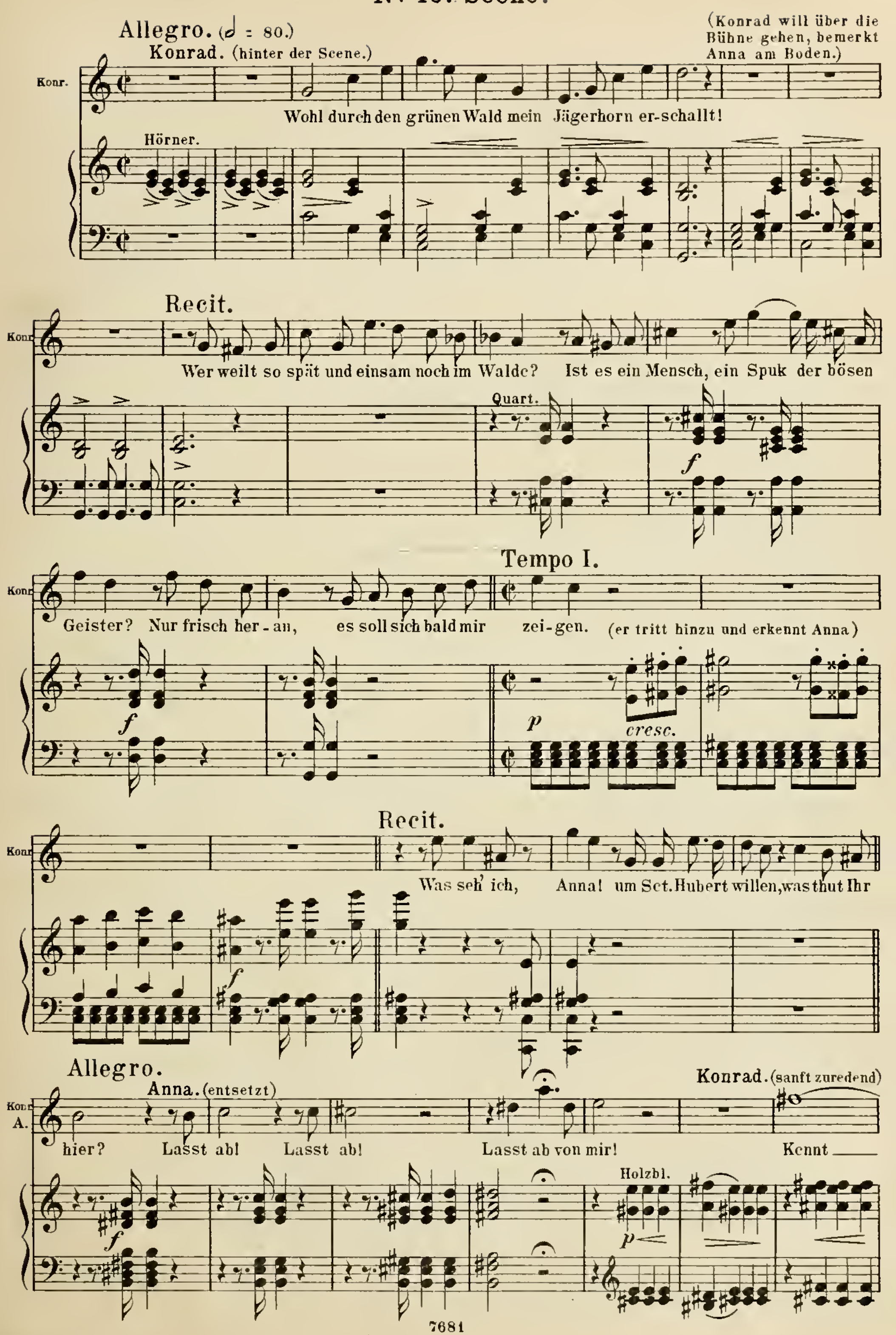

K.
sin - nen und spin - nen Grau'n und Ent - se - tzen. Sie schrecken und he - tzen bei
pp
fz
K.
Tag und bei Nacht, sie schre - cken und hetzen dich mit end - lo - ser Pein!
fz
pp
ff
We - - he dir! We - - he dir!
Chor.
ff
We - - he dir! We - - he dir!
fz
Königin. (dringend)
K.
Gieb ihn mir wie - der, den ein - - zi - gen Sohn, —
Viol. u. Cello.
p
K.
gieb ihn zu - rück dem ver - las - - se - nen Thron, — sonst
fz


K.
bist du ver - fal - len dem rä - chen - den Grim - me der mäch - ti - gen
p
K.
Gei - ster, sie for - dern den Mei - ster, sie
fz
K.
sin - nen und spin - nen Grau'n und Ent - se - tzen! Sie
fz
cresc.
K.
schre - cken und he - tzen bei Tag und bei
Viol.
fp
cresc.
f
K.
Nacht, sie schre - cken und he - tzen dich mit
p
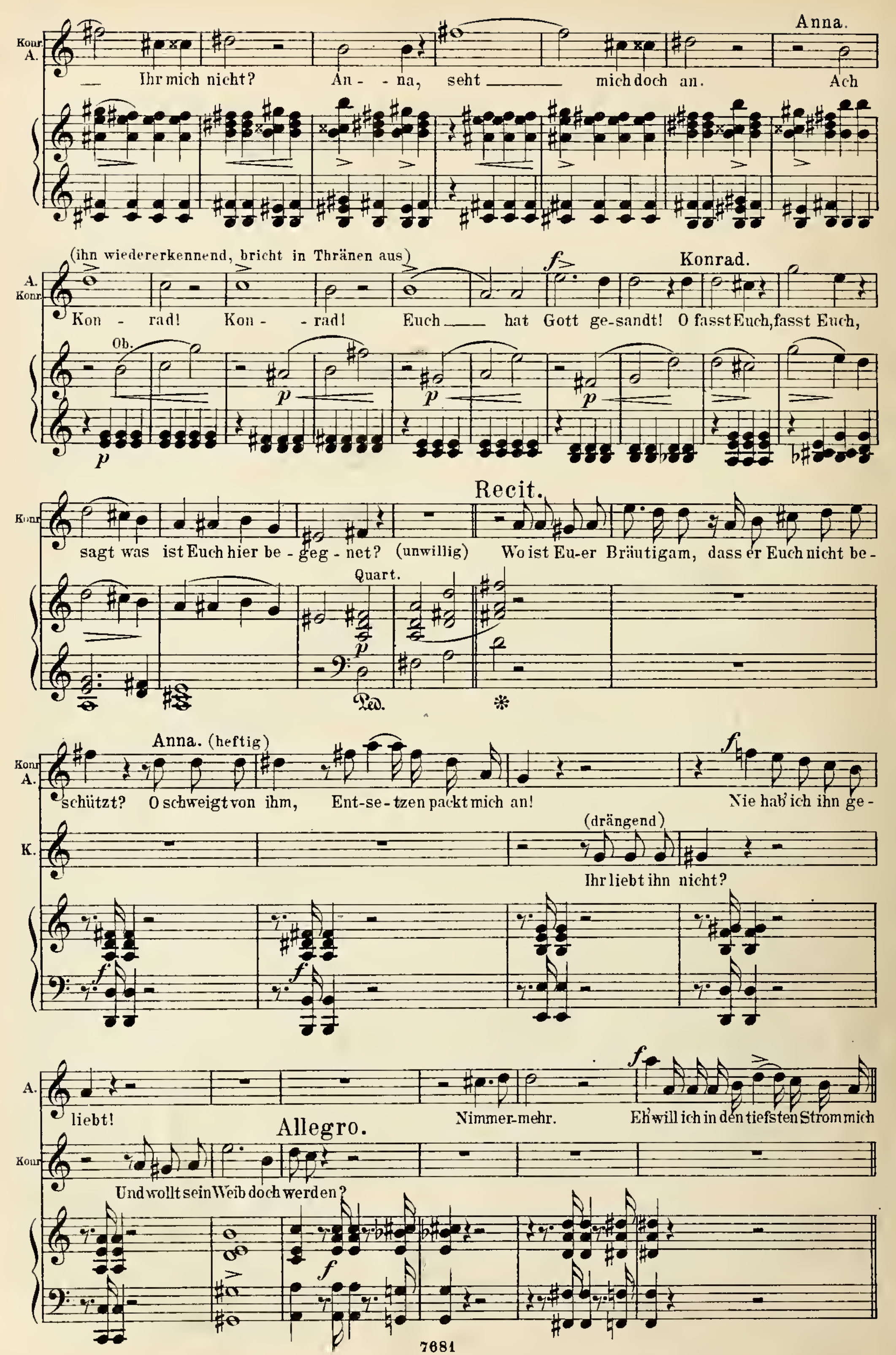


Anna (richtet sich auf). Ihr Heiligen! Was hab ich hören müssen! Hinweg! Hinweg! (Sie hat sich aufgerafft und wankt einige Schritte) Weh mir, ich kann nicht mehr! (Sinkt nieder.)

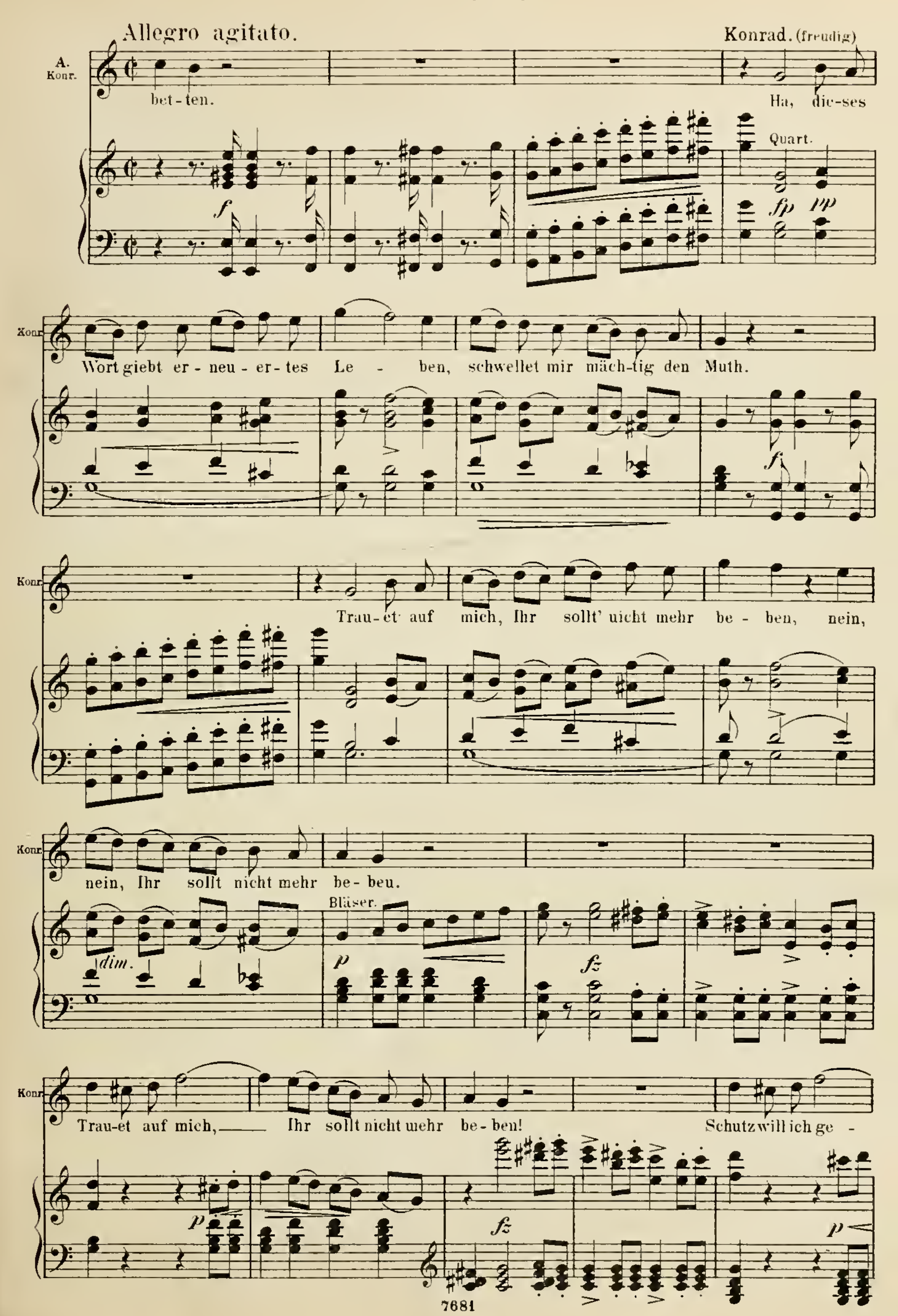
Nº 10. Scene.



Allegro. (𝅗𝅥 = 80.)
Konrad. (hinter der Scene.)
(Konrad will über die Bühne gehen, bemerkt Anna am Boden.)
Konr.
Wohl durch den grünen Wald mein Jägerhorn er-schallt!
Hörner.
Recit.
Wer weilt so spät und einsam noch im Walde? Ist es ein Mensch, ein Spuk der bösen
Quart.
Geister? Nur frisch her-an, es soll sich bald mir zei-gen.
Tempo I.
(er tritt hinzu und erkennt Anna)
cresc.
Recit.
Was seh' ich, Anna! um Sct. Hubert willen, was thut Ihr
Allegro.
Anna. (entsetzt)
Konrad. (sanft zuredend)
A.
hier? Lasst ab! Lasst ab! Lasst ab von mir!
Kennt
Holzbl.


Anna.
Konr.
A.
Ihr mich nicht? An - na, seht mich doch an. Ach
(ihn wiedererkennend, bricht in Thränen aus)
Konrad.
Kon - rad! Kon - rad! Euch hat Gott ge-sandt! O fasst Euch, fasst Euch,
Ob.
Recit.
sagt was ist Euch hier be - geg - net? (unwillig) Wo ist Eu-er Bräutigam, dass er Euch nicht be -
Quart.
Anna. (heftig)
schützt? O schweigt von ihm, Ent-se - tzen packt mich an! Nie hab' ich ihn ge -
K.
(drängend)
Ihr liebt ihn nicht?
liebt! Nimmer-mehr. Eh' will ich in den tiefsten Strom mich
Allegro.
Und wollt sein Weib doch werden?

Nº 11. Duett.



Allegro agitato.
Konrad. (freudig)
A.
Konr.
bet - ten.
Ha, die-ses
Quart.
Wort giebt er - neu - er - tes Le - ben, schwellet mir mäch-tig den Muth.
Trau - et auf mich, Ihr sollt' nicht mehr be - ben, nein,
nein, Ihr sollt nicht mehr be - ben.
Bläser.
dim.
Trau-et auf mich, Ihr sollt nicht mehr be - ben!
Schutz will ich ge -
7681

Konr.: - gen die Höl - le Euch ge - ben, trau - et auf mich, Ihr sollt nicht mehr be - ben, Schutz will ich

cresc. Quart. *p* *cresc.*

Konr.: ge - gen die Höl - le Euch ge - - - - ben, Euch

fp *fp* *fz* *p* Ped. ❋

Konr.: weih' ich all' mein Blut, Euch weih' ich all mein Blut.

p

Anna. (für sich)

A.: Ja ihm ver - trau - e ich freu - dig mein Le - ben, wie stärkt mich sein männ - li - cher Muth, wie stärkt mich sein männ -

Holzbl. *p*

Anna.

A. - li-cher Muth!

Konrad.

Konr. Doch rasch nun fort von die-sem Ort auf im - - - - mer-

fp Quart. *fp*

A. Doch rasch nun fort von die-sem Ort auf im - - mer - dar!

Konr. dar! Doch rasch nun

fp Ob. *p*

A. Ja rasch nun fort, auf immerdar von die - sem
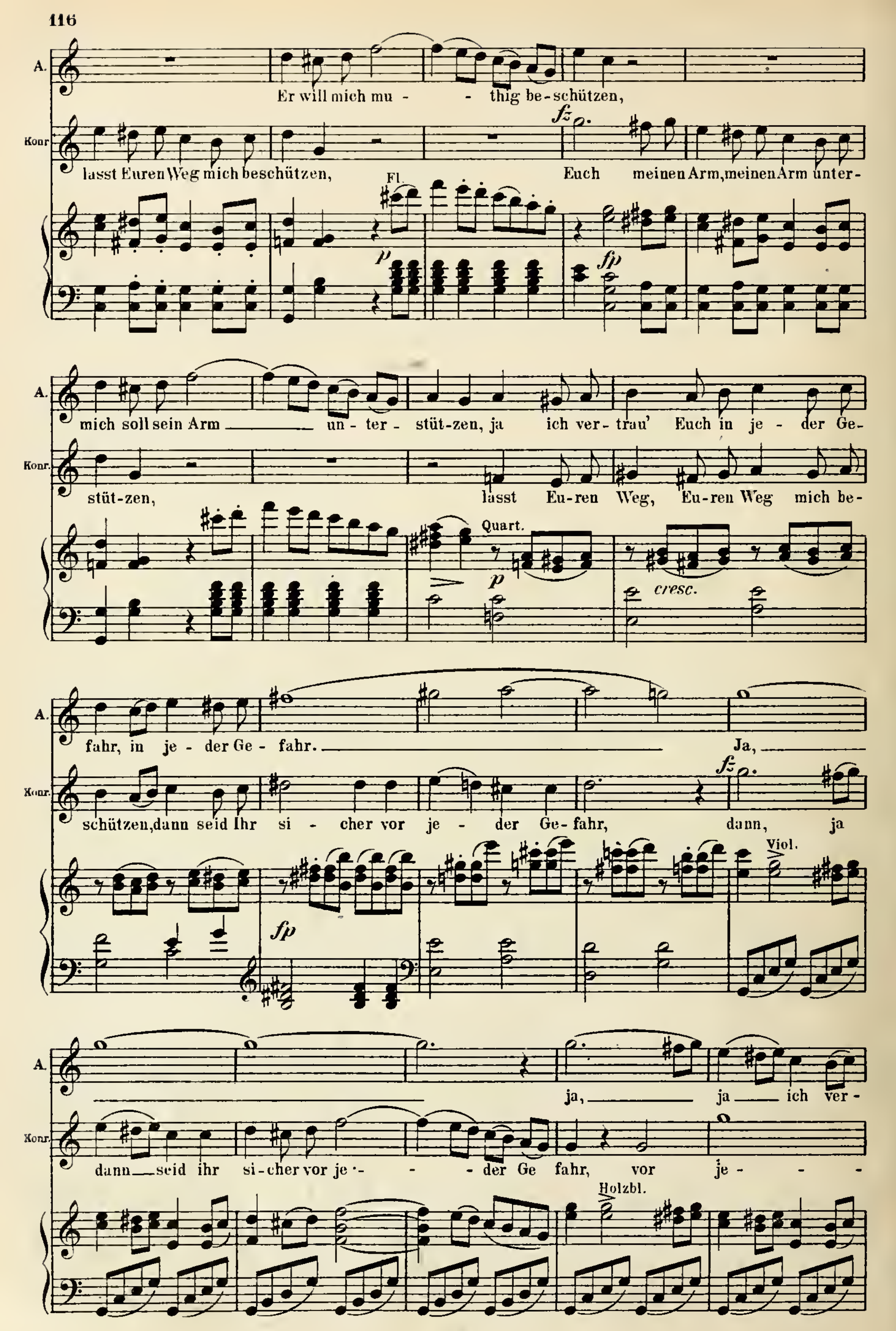
Konr. fort von diesem Ort auf im - mer-dar!
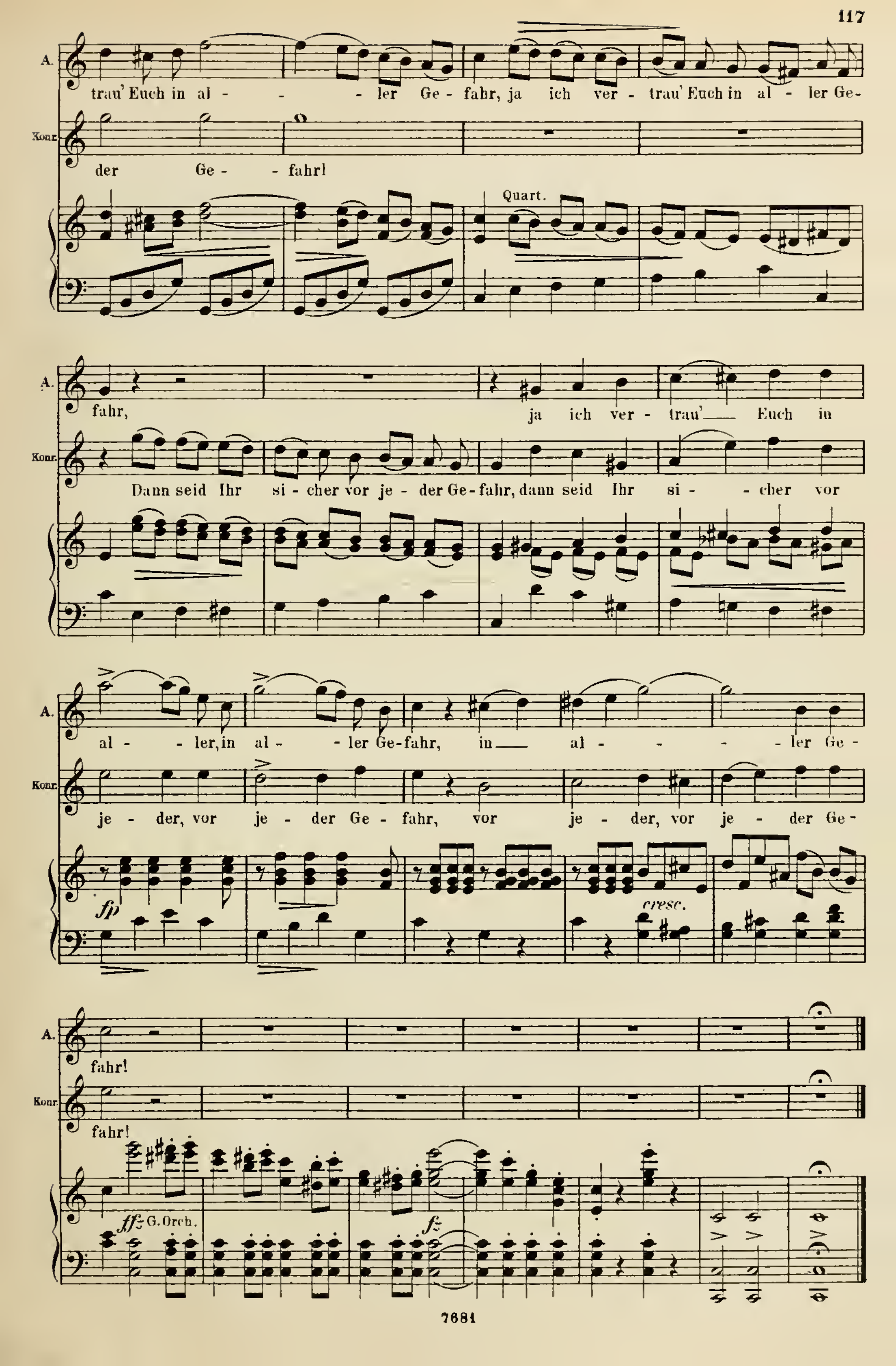
Fl.

A. Ort! von diesem Ort, ja fort ——— auf im-mer-dar!

Konr. Doch rasch nun fort auf im - - merdar! Lasst, o

fp Quart. *fz* *fp* Bläser.
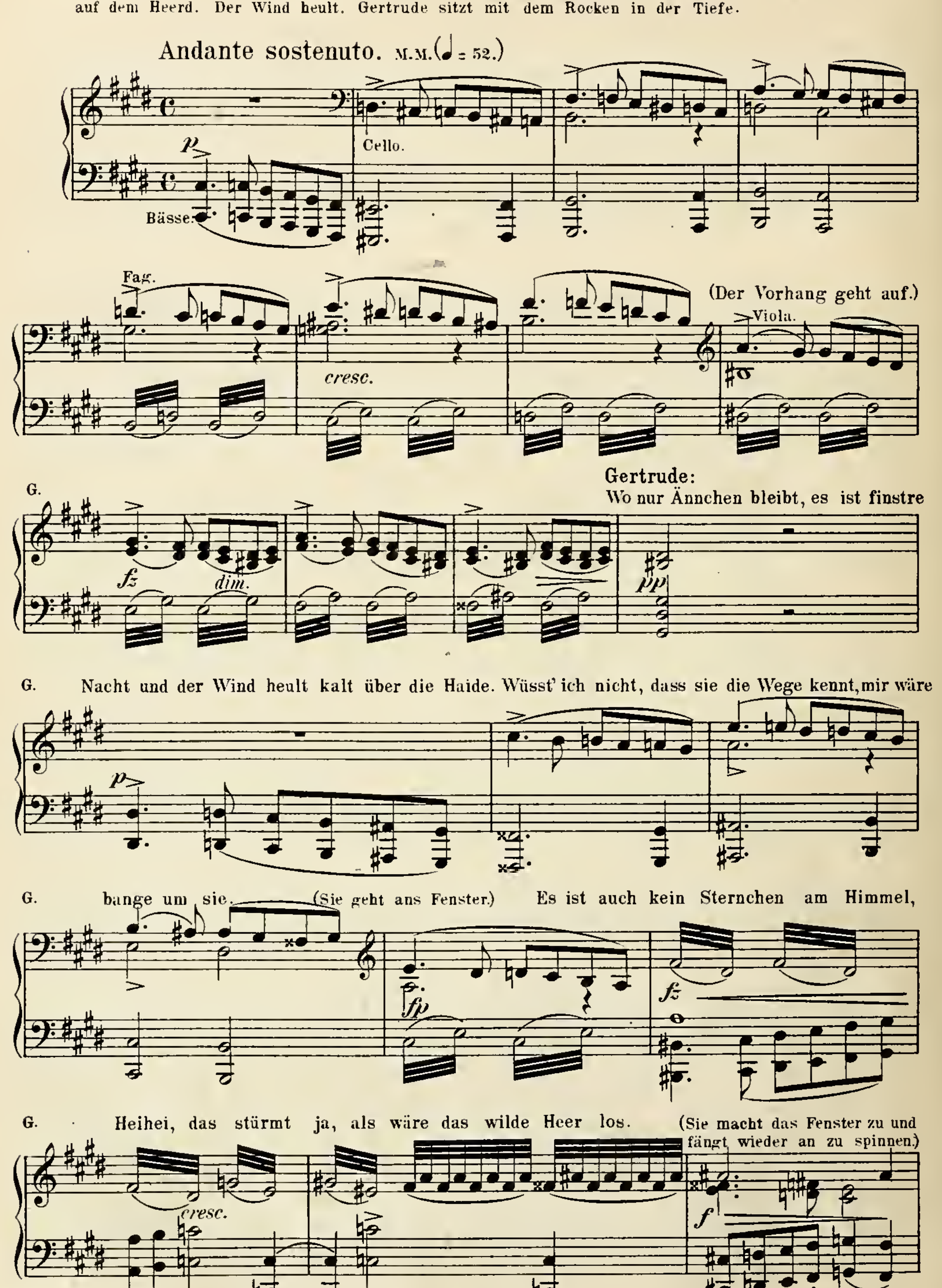

A.
Er will mich mu - - thig be-schützen,
Konr
lasst Euren Weg mich beschützen, Euch meinen Arm, meinen Arm unter-
Fl.
A.
mich soll sein Arm un- ter - stüt-zen, ja ich ver- trau' Euch in je - der Ge-
Konr.
stüt-zen, lasst Eu-ren Weg, Eu-ren Weg mich be-
Quart.
cresc.
A.
fahr, in je - der Ge - fahr. Ja,
Konr.
schützen, dann seid Ihr si - cher vor je - der Ge- fahr, dann, ja
Viol.
A.
ja, ja ich ver-
Konr.
dann seid ihr si-cher vor je - - der Ge fahr, vor je - - -
Holzbl.
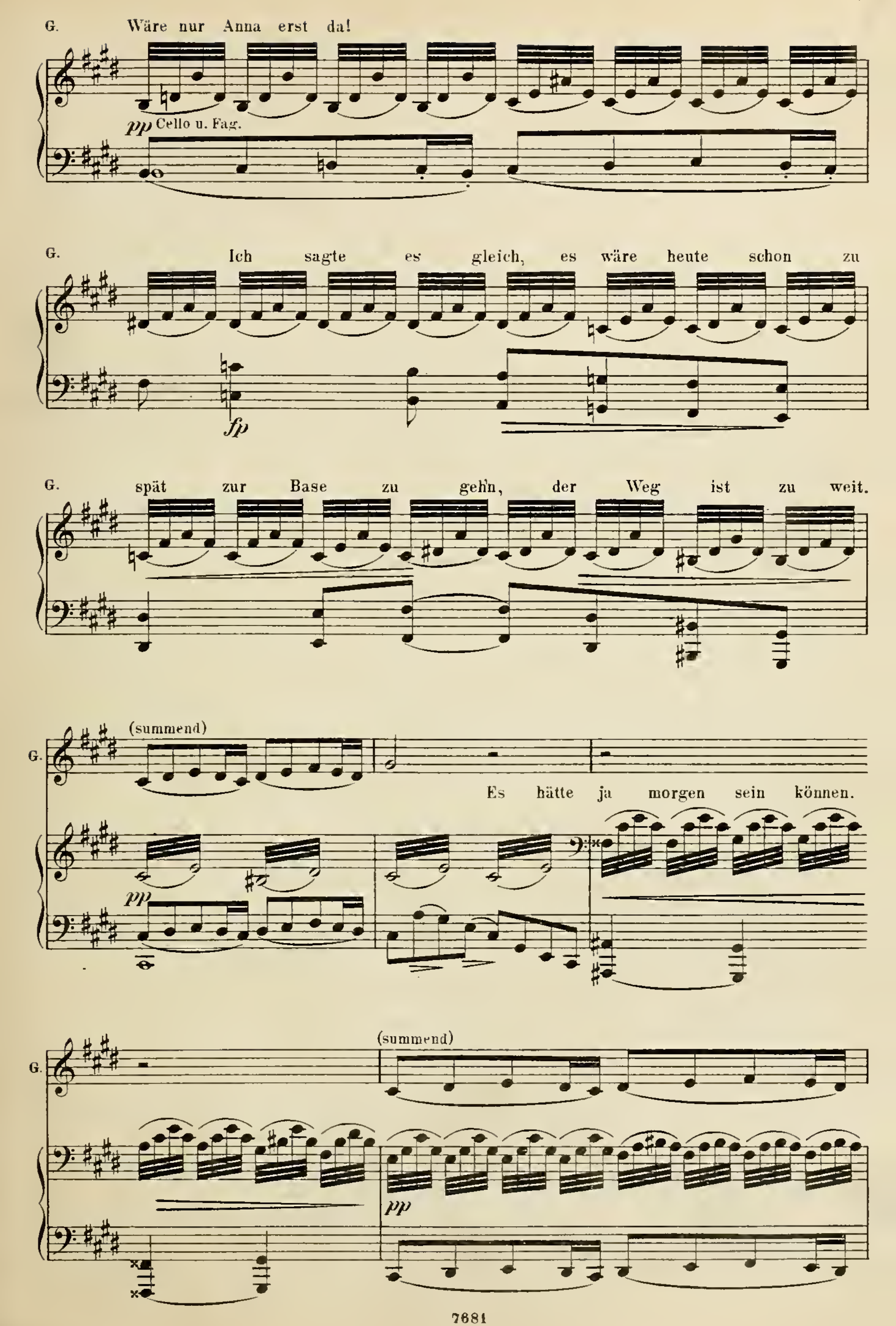

A.
trau' Euch in al - - ler Ge - fahr, ja ich ver - trau' Euch in al - ler Ge-
Konr.
der Ge - fahr!
Quart.
A.
fahr, ja ich ver - trau' Euch in
Konr.
Dann seid Ihr si - cher vor je - der Ge - fahr, dann seid Ihr si - cher vor
A.
al - ler, in al - ler Ge-fahr, in al - ler Ge -
Konr.
je - der, vor je - der Ge - fahr, vor je - der, vor je - der Ge -
fp
cresc.
A.
fahr!
Konr.
fahr!
ff G. Orch.
fz
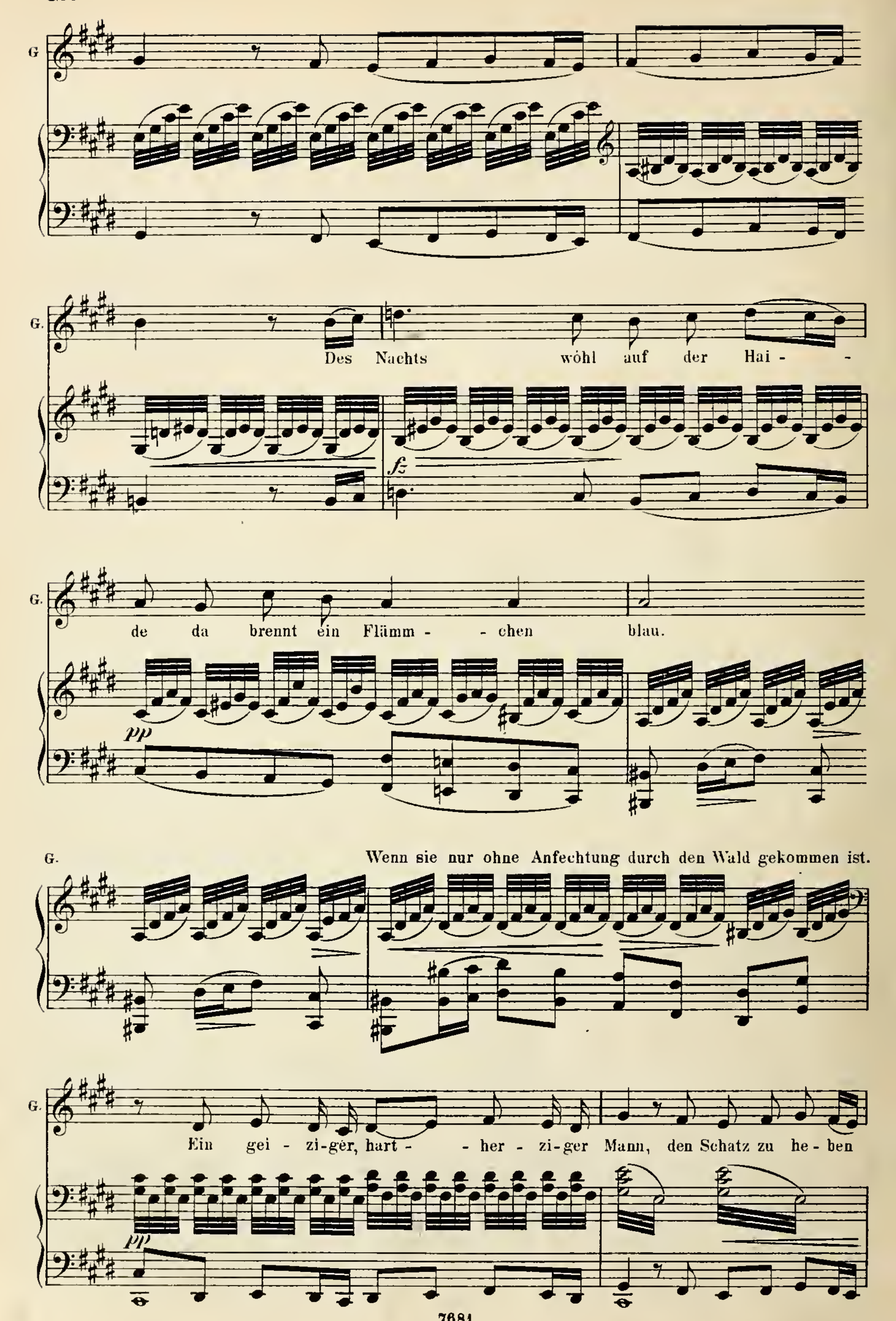
Verwandlung.

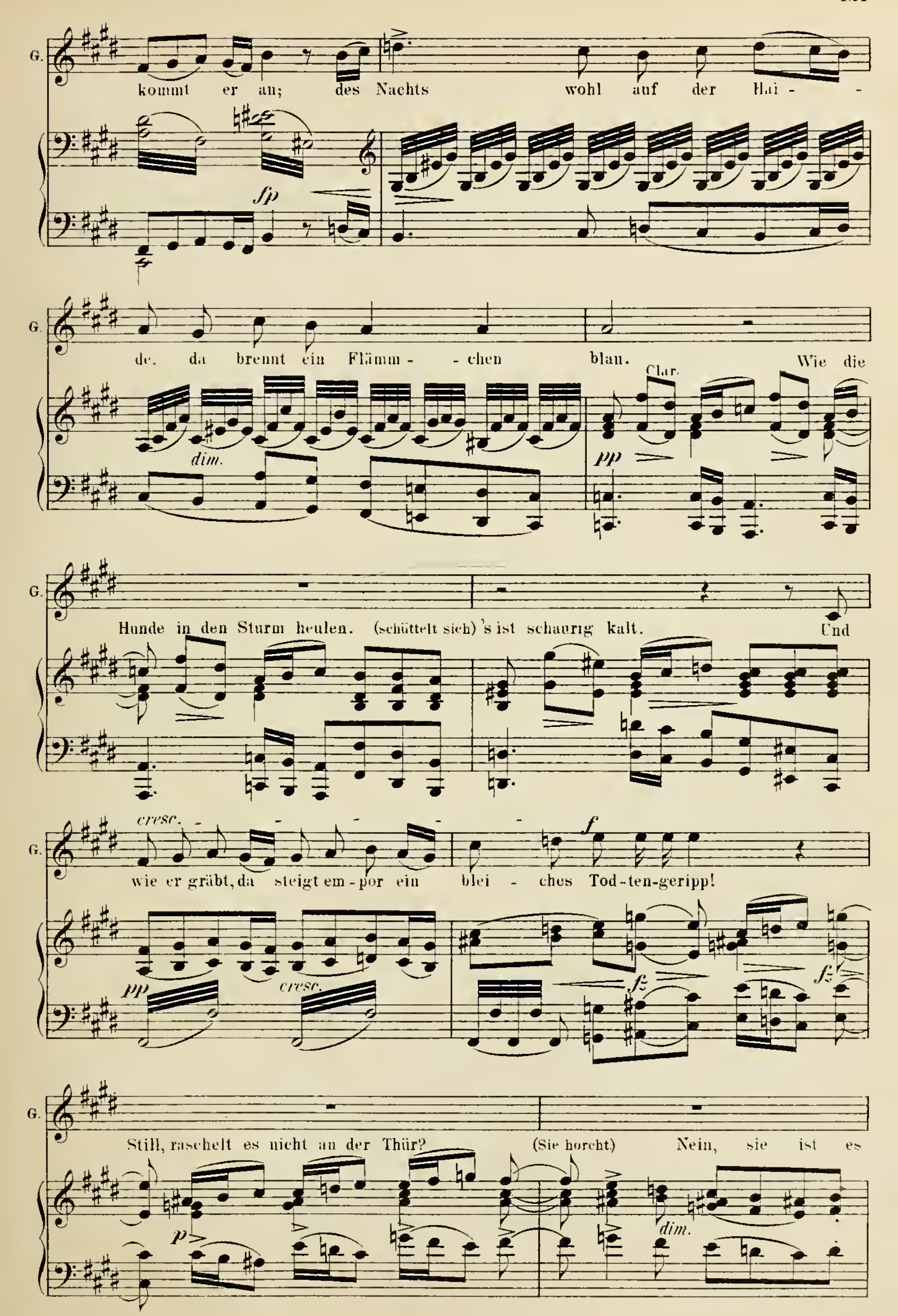
Nº 12. Melodram und Lied.
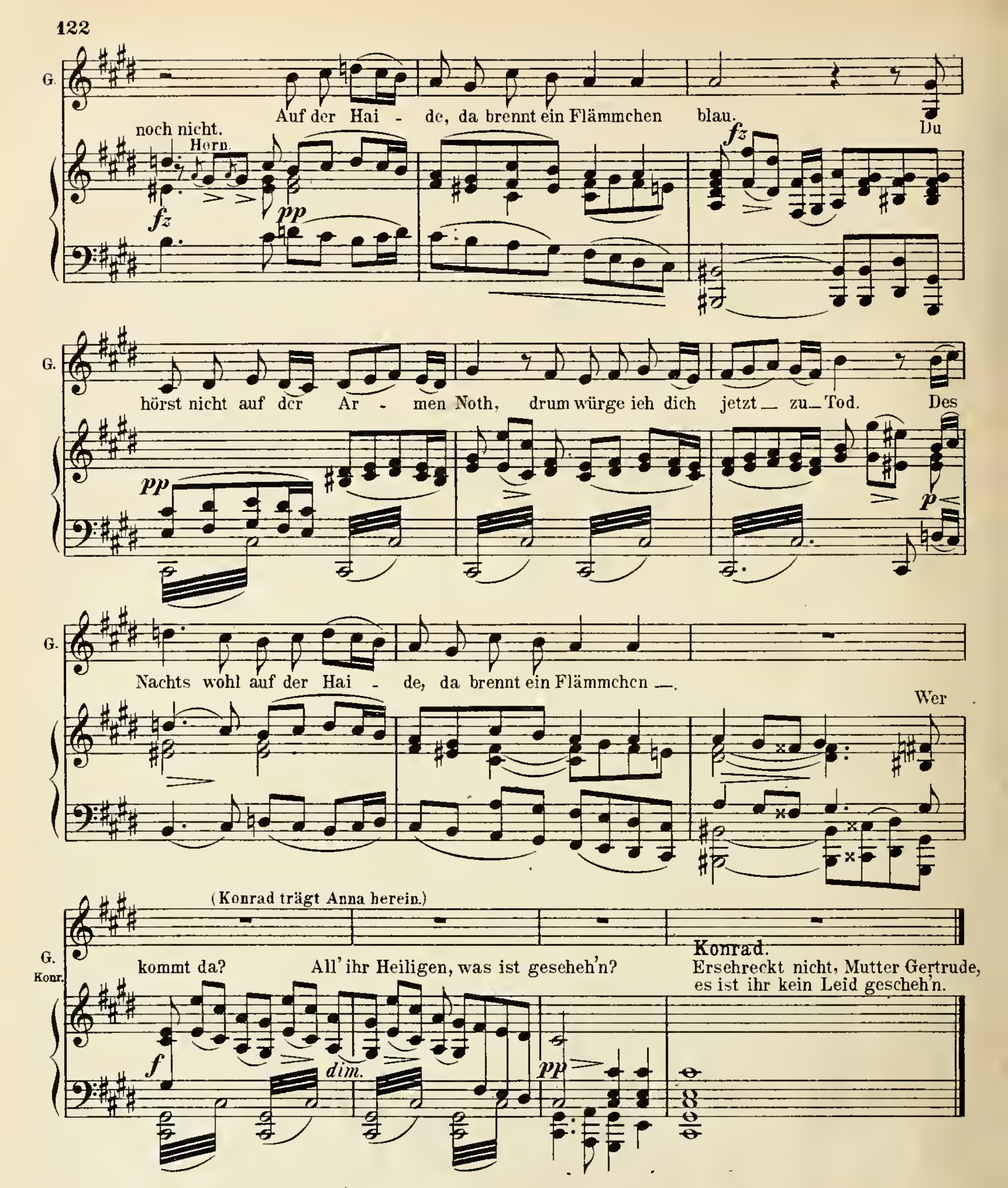
Gemach in Gertrudes Hütte. Es ist dunkel, eine brennende Lampe steht auf dem Tisch. Feuer auf dem Heerd. Der Wind heult. Gertrude sitzt mit dem Rocken in der Tiefe.




G.
Wäre nur Anna erst da!
pp Cello u. Fag.
G.
Ich sagte es gleich, es wäre heute schon zu
fp
G.
spät zur Base zu geh'n, der Weg ist zu weit.
(summend)
G.
Es hätte ja morgen sein können.
pp
G.
(summend)
pp


G
G.
Des Nachts wohl auf der Hai - de da brennt ein Flämm - - chen blau.
G.
pp
fz
G.
Wenn sie nur ohne Anfechtung durch den Wald gekommen ist.
G.
Ein gei - zi-ger, hart - - her - zi-ger Mann, den Schatz zu he-ben
pp


G.
kommt er an; des Nachts wohl auf der Hai-
fp
de. da brennt ein Flämm-chen blau.
Clar.
dim.
pp
Wie die
Hunde in den Sturm heulen. (schüttelt sich) 's ist schaurig kalt.
Und
cresc.
wie er gräbt, da steigt em-por ein blei-ches Tod-ten-geripp!
f
pp
cresc.
fz
Still, raschelt es nicht an der Thür? (Sie horcht) Nein, sie ist es
p
dim.



Gertrude (um Anna beschäftigt). So sprich doch, Kind, was ist dir widerfahren? [Wie kalt du bist, komm her zum Feuer, wärme dich, der Wind geht gar zu kalt. (Sie eilt nach dem Kamin links vorn und schürt das Feuer.) Nun sage doch, wie es dir erging?]

Anna. Fragt nicht, erinnert mich nicht daran, ich komme noch von Sinnen!

Konrad (halblaut zu Gertrude). Gönnt ihr Ruhe, Mutter Gertrude und höret freundlich auf mein Wort. [Um Euretwillen komme ich heut schon wieder heraus.] Ich wollte Euch noch einmal recht ins Gewissen reden, dass Ihr doch Euer Kind dem Heiling nicht geben möchtet, denn ich habe es gestern beim Feste wohl gemerkt, dass Anna ihn nicht liebt und auch nimmermehr mit ihm glücklich sein kann.

Gertrude (empfindlich). Wie meint Ihr das, Herr Leibschütz?

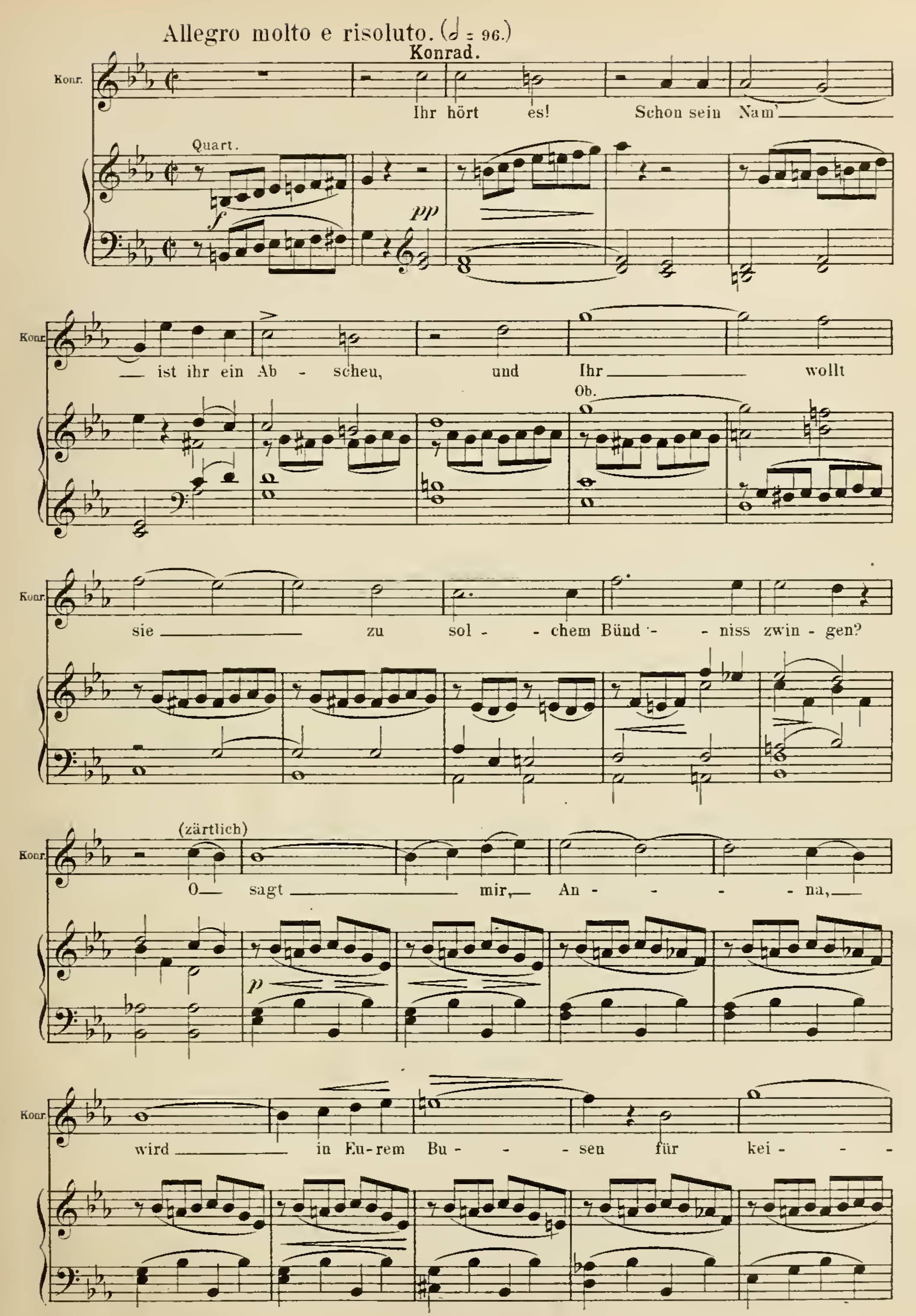
Konrad. O hört mich gütig an! Mir hat es heute Anna gesagt, dass sie eher sterben, als sein Weib werden will.
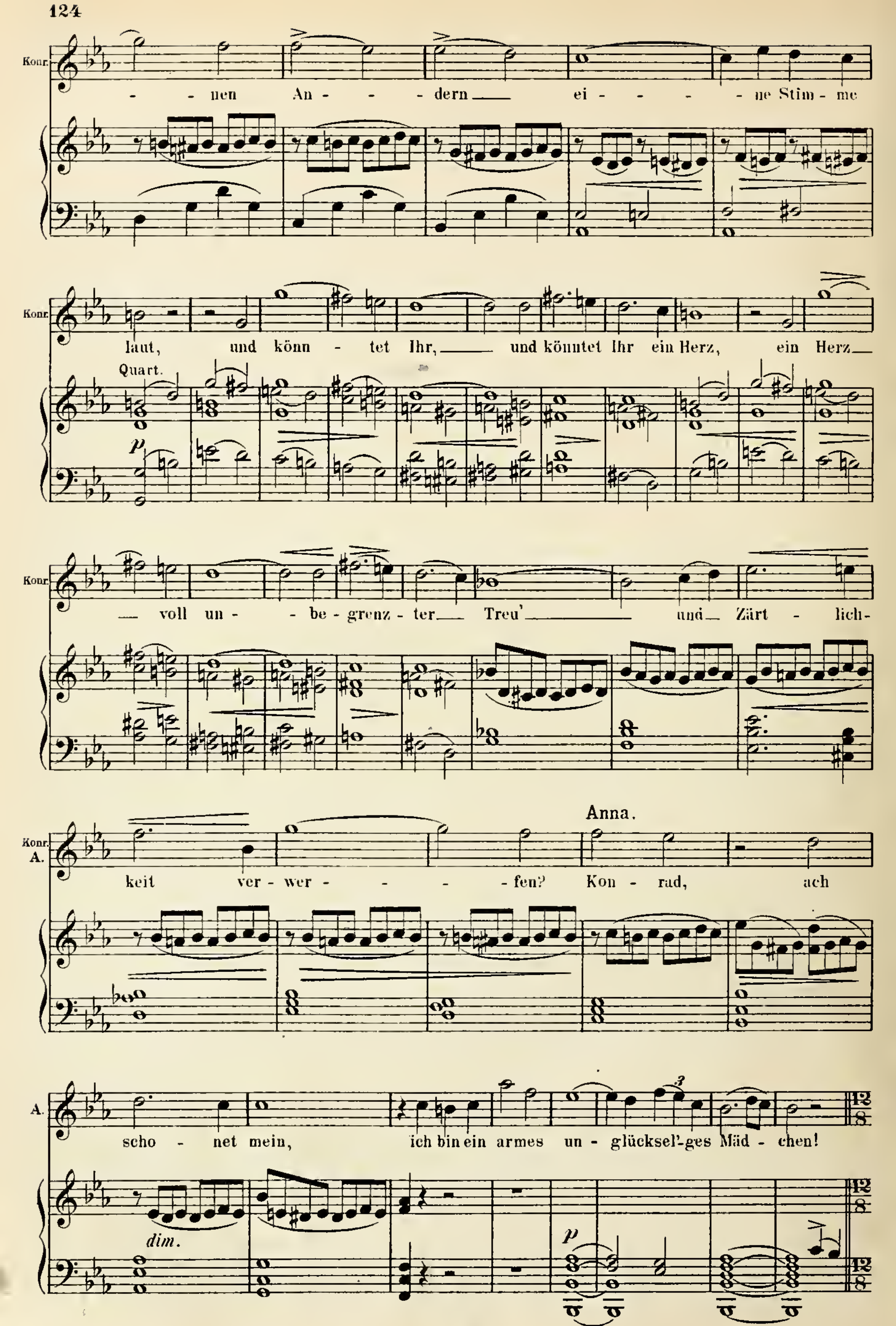
Gertrude. Wie, Anna, übermorgen soll deine Hochzeit sein und nun —

Anna (heftig). Nein! nein! um Gottes willen, sprecht nicht mehr von ihm.

Nº 13. Finale.
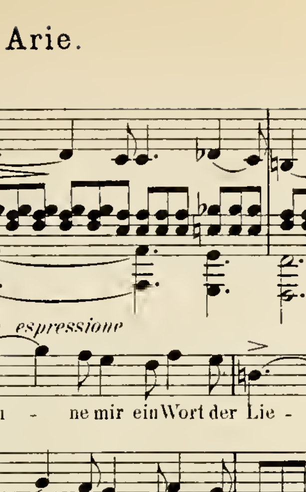
Allegro molto e risoluto. (𝅗𝅥 = 96.)
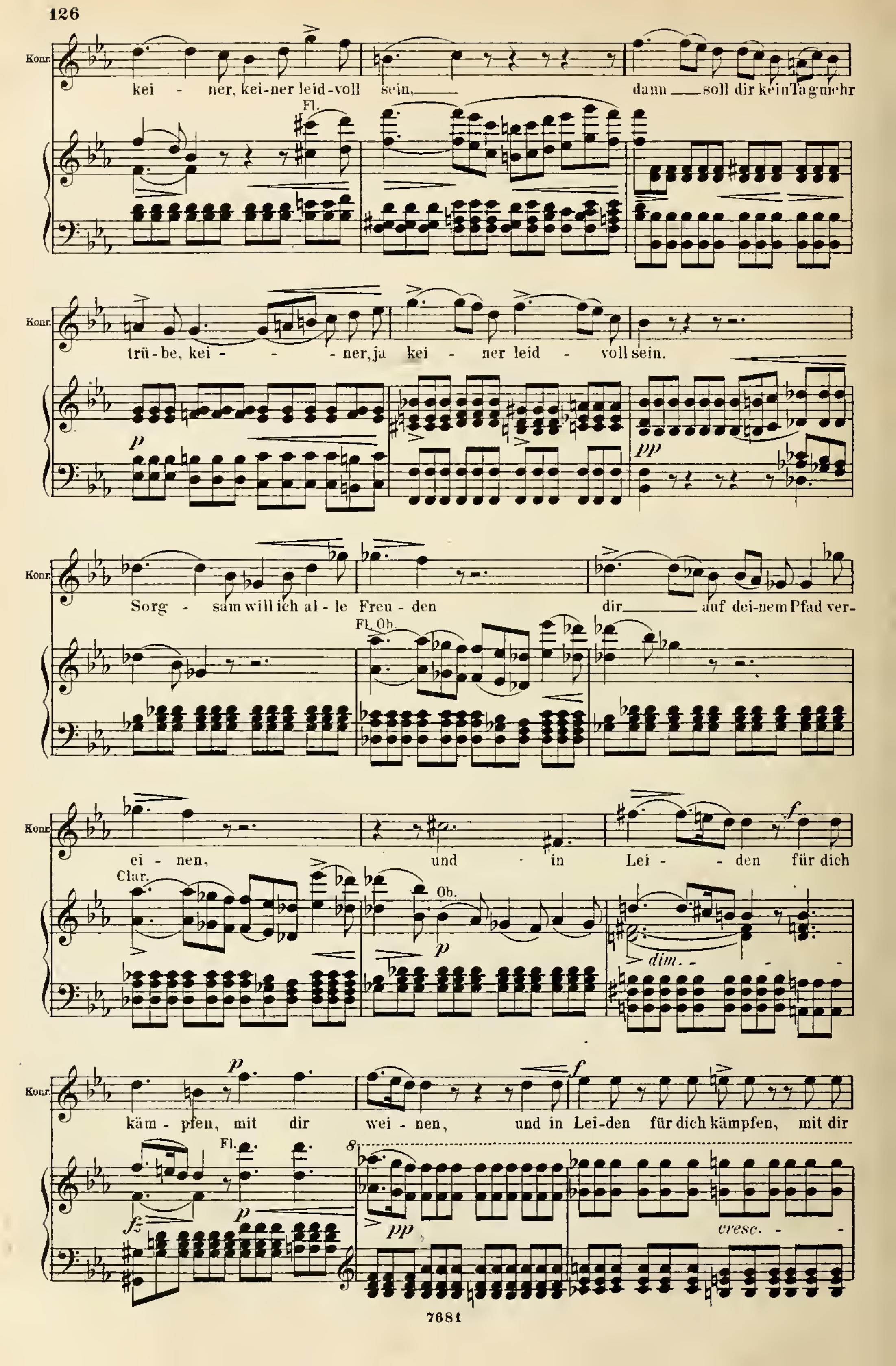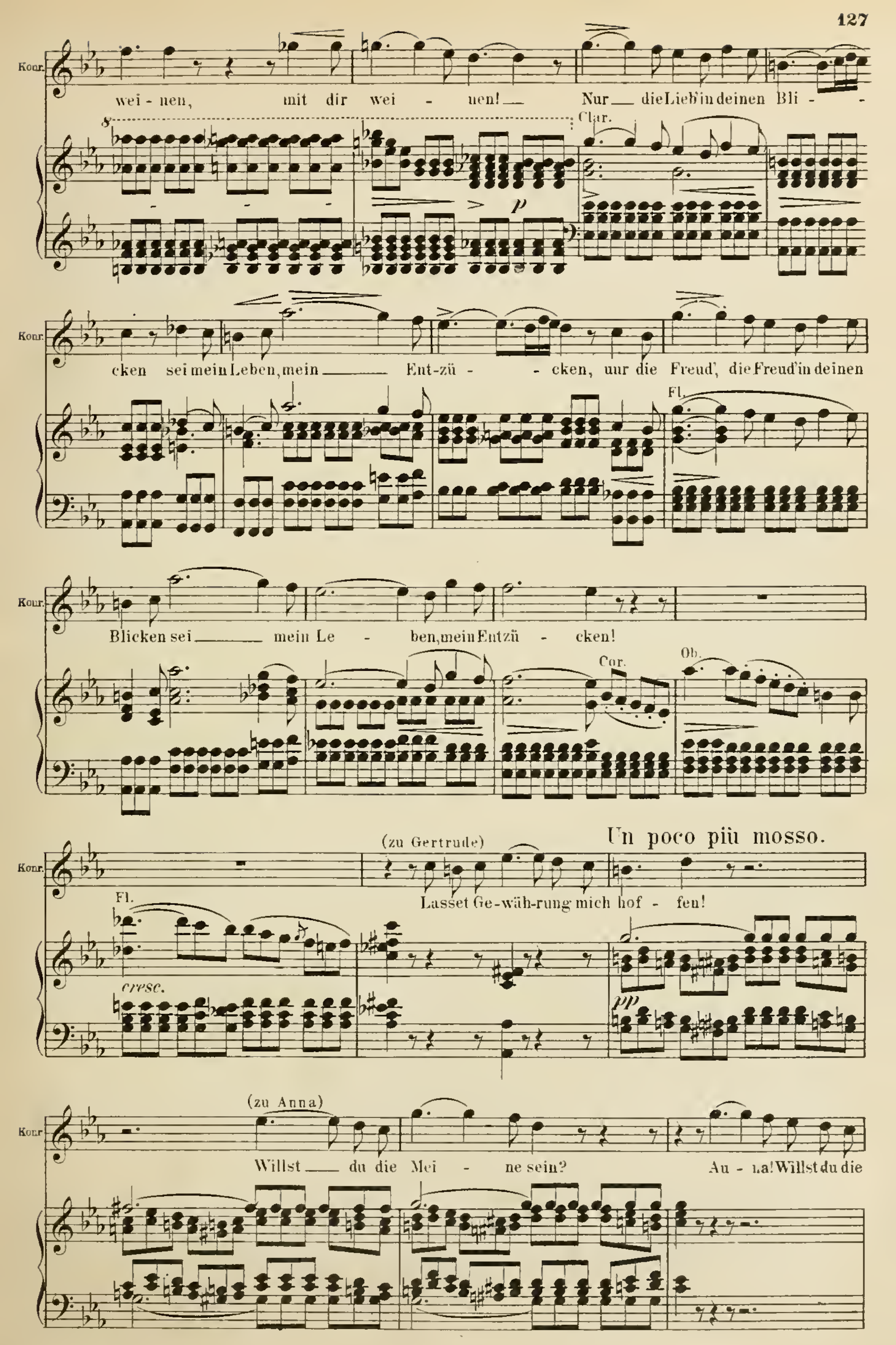



Konr.
- nen An - - - dern ei - - - - ne Stim - me
laut, und könn - tet Ihr, und könntet Ihr ein Herz, ein Herz
Quart.
p
voll un - - be - grenz - ter Treu' und Zärt - lich-
Anna.
Konr.
A.
keit ver - wer - - - - fen? Kon - rad, ach
scho - net mein, ich bin ein armes un - glücksel'-ges Mäd - chen!
dim.
p

Arie.

Andantino. (♩ = 60.)




Konr.
kei - ner, kei-ner leid-voll sein, dann soll dir kein Tag mehr
Fl.
trü-be, kei - - ner, ja kei - ner leid - voll sein.
p
pp
Sorg - sam will ich al - le Freu - den dir auf dei-nem Pfad ver-
Fl. Ob.
ei - nen, und in Lei - den für dich
Clar.
Ob.
p
f
dim.
käm - pfen, mit dir wei - nen, und in Lei-den für dich kämpfen, mit dir
Fl.
p
fz
pp
cresc.


Konr.
weinen, mit dir weinen! Nur die Lieb' in deinen Blicken sei mein Leben, mein Entzücken, nur die Freud', die Freud' in deinen Blicken sei mein Leben, mein Entzücken!
Clar.
p
Fl.
Cor.
Ob.
cresc.
(zu Gertrude)
Un poco più mosso.
Lasset Gewährung mich hoffen!
pp
(zu Anna)
Willst du die Meine sein? Anna! Willst du die

Allegro. (𝅗𝅥 = 92.)

Konr.

Mei - ne sein, willst du die Mei - ne sein?

p

Octave ad lib.

pp

(dringender zu Gertrude)

Las - - - set Gewäh - rung mich hof - fen!

(zu Anna)

Willst ___ du die Mei - ne sein?

cresc.

fp

f

Dann ___ ist der Himmel mir of - fen,

fz

Won - ne der Se - li - gen mein!
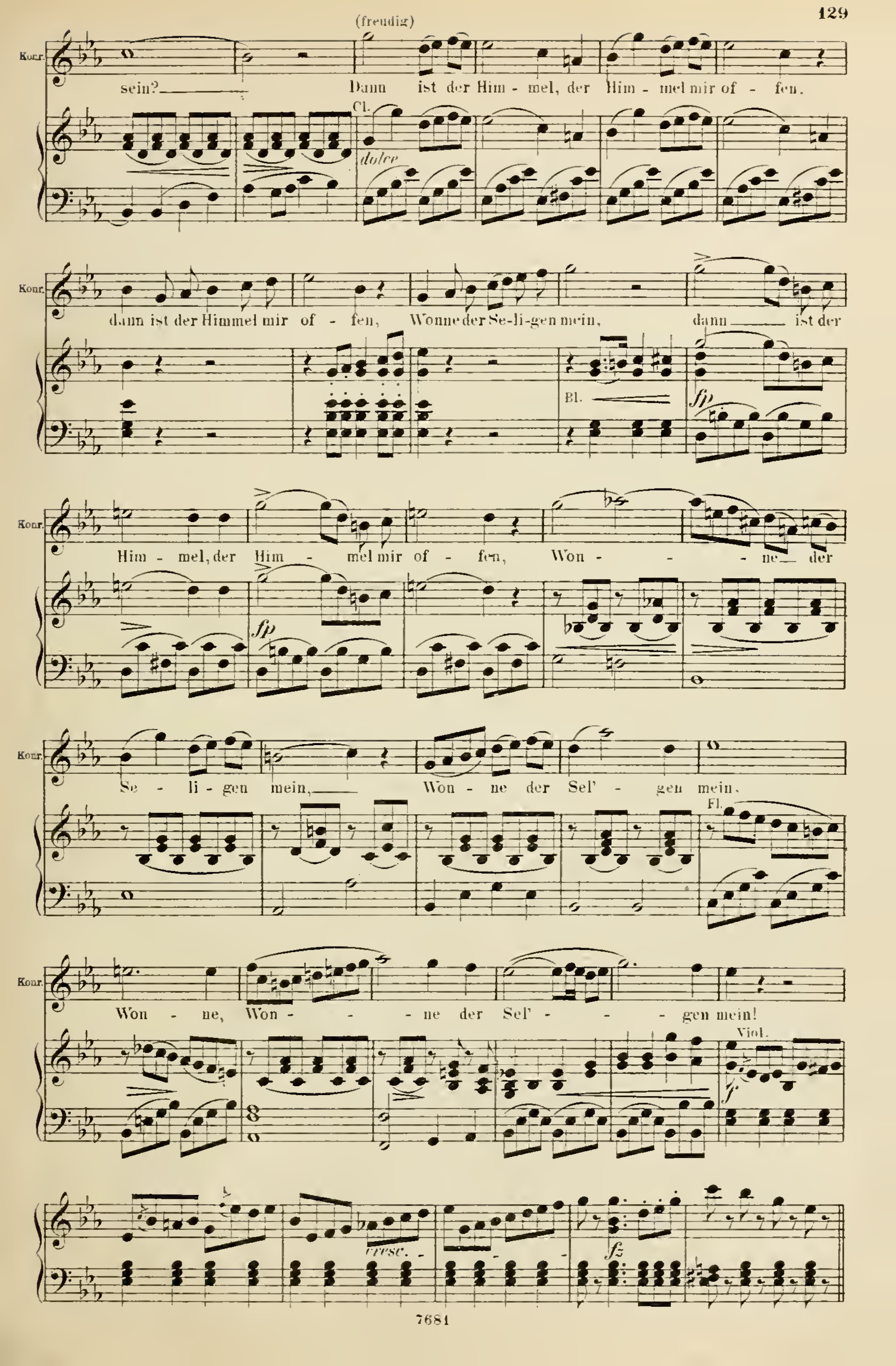
Willst du die Mei - ne sein?
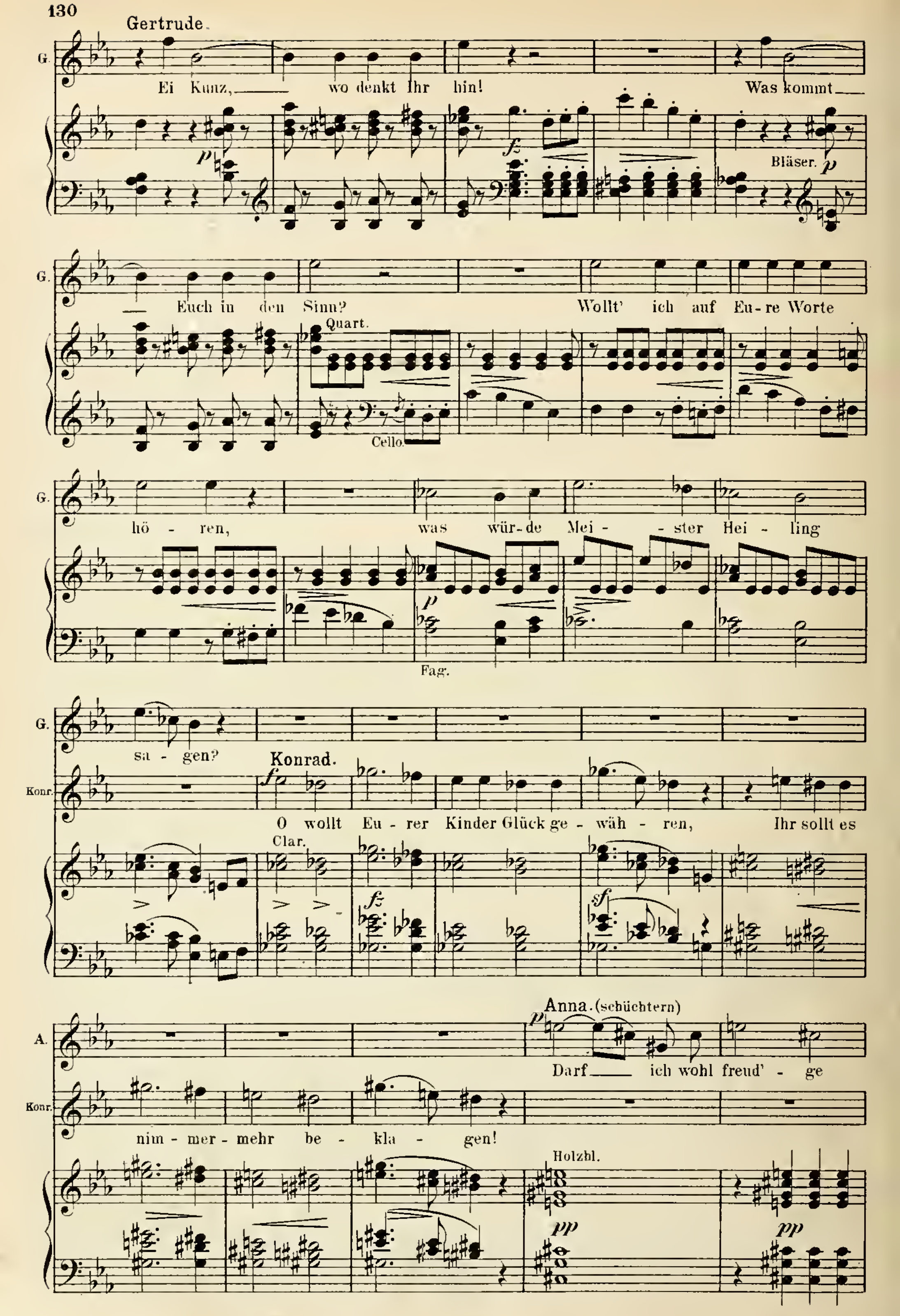
f Holzbl.
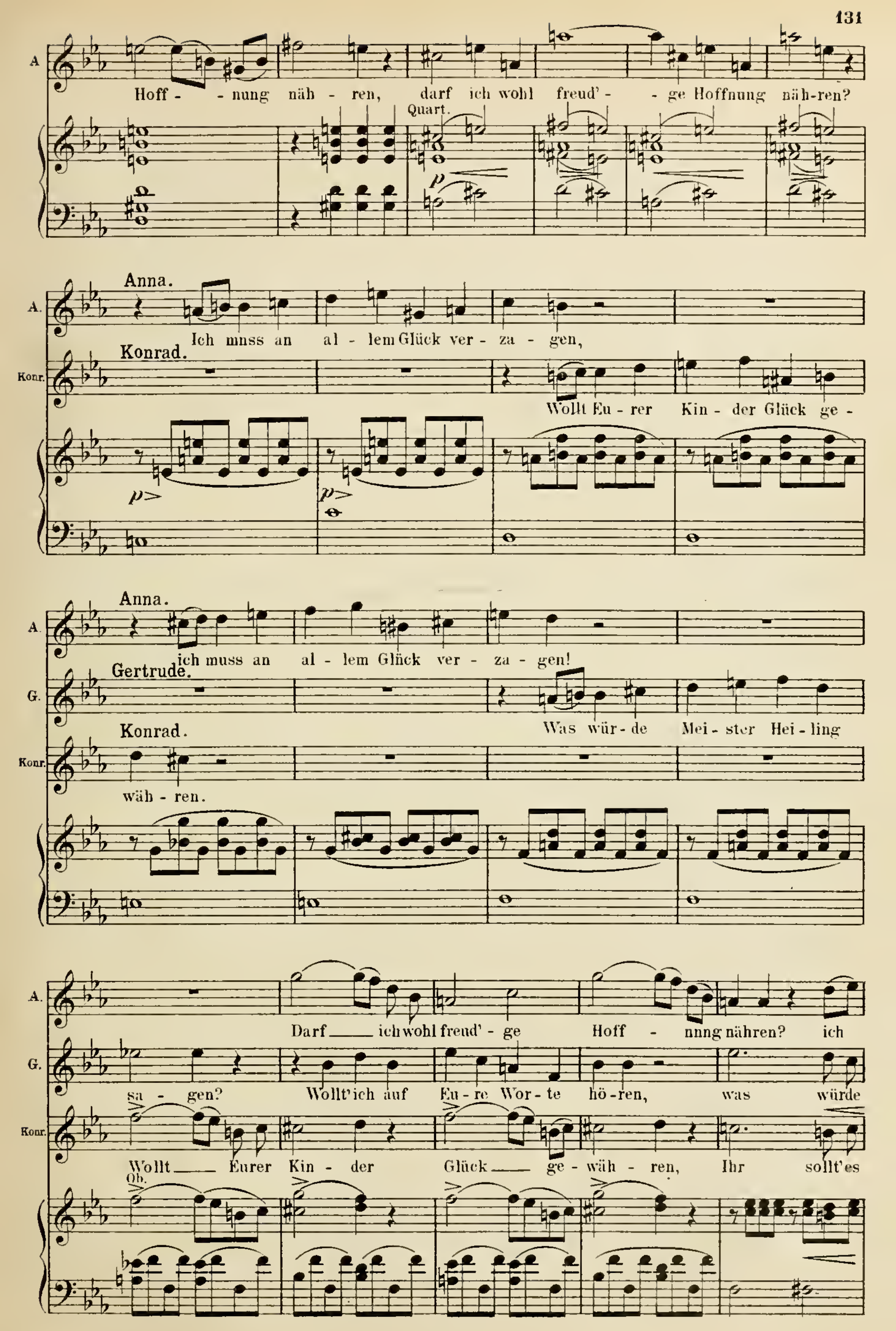
p Quart.
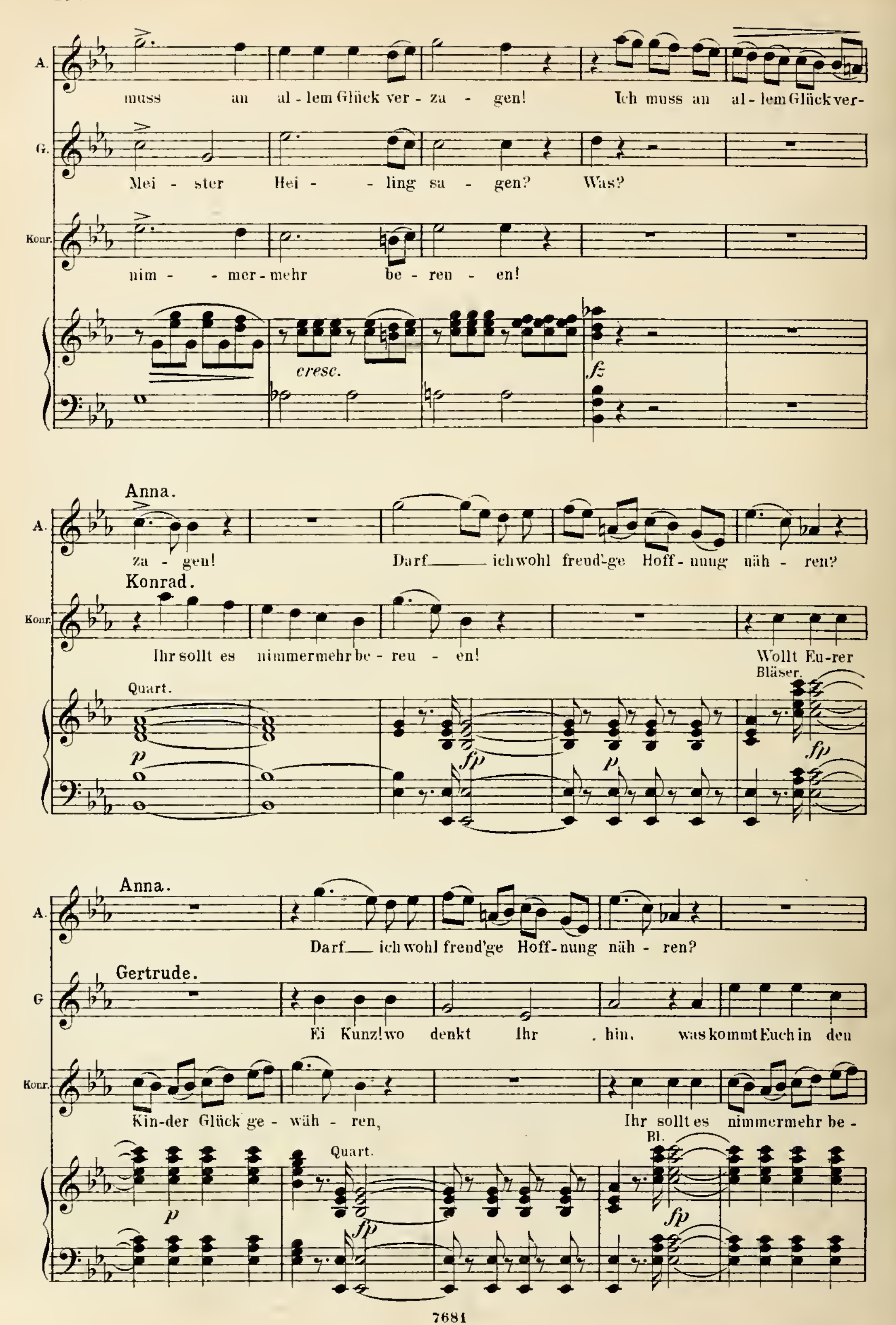
willst ___ du die Mei - - - ne
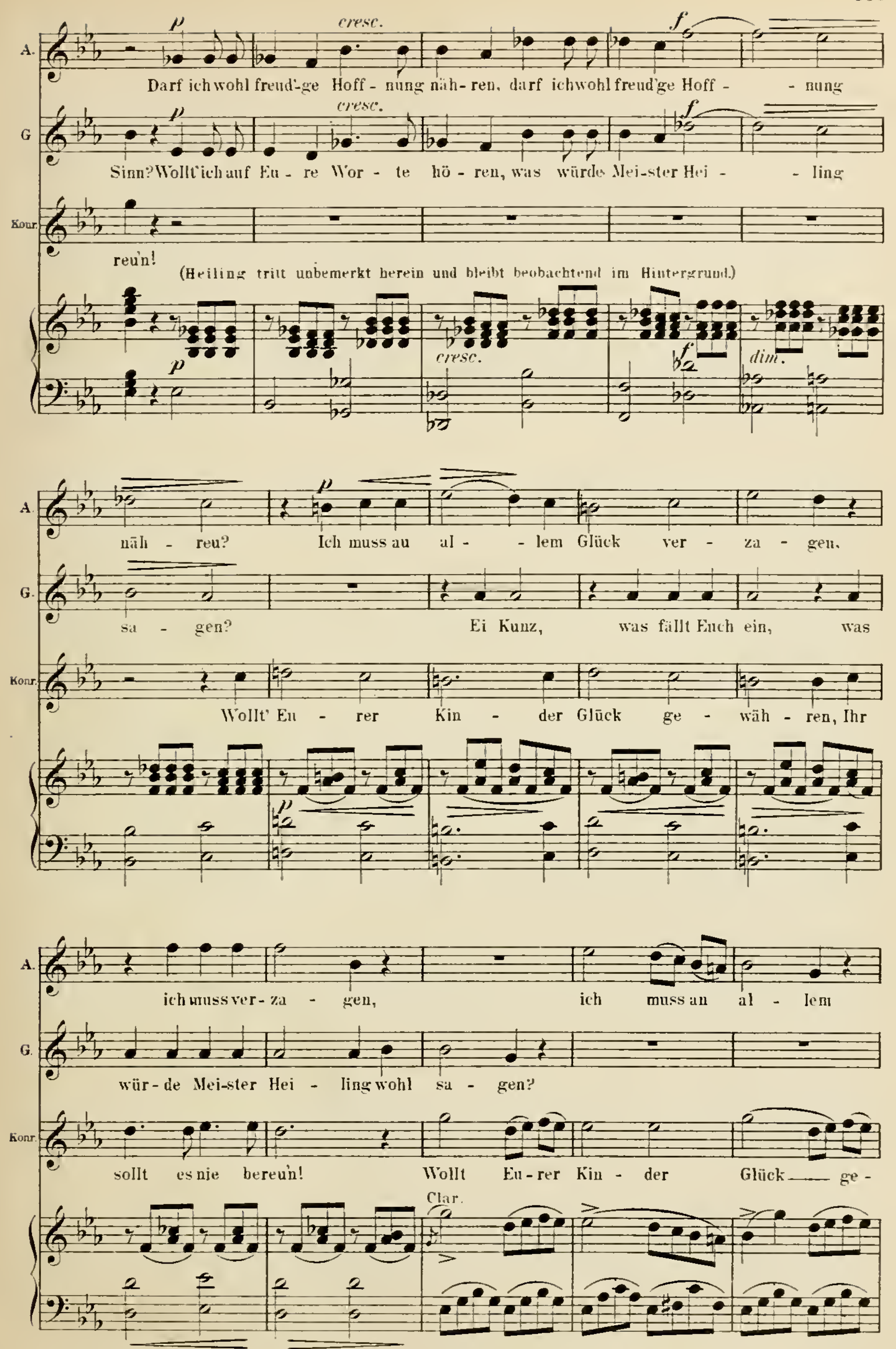
Fl. u. Ob.
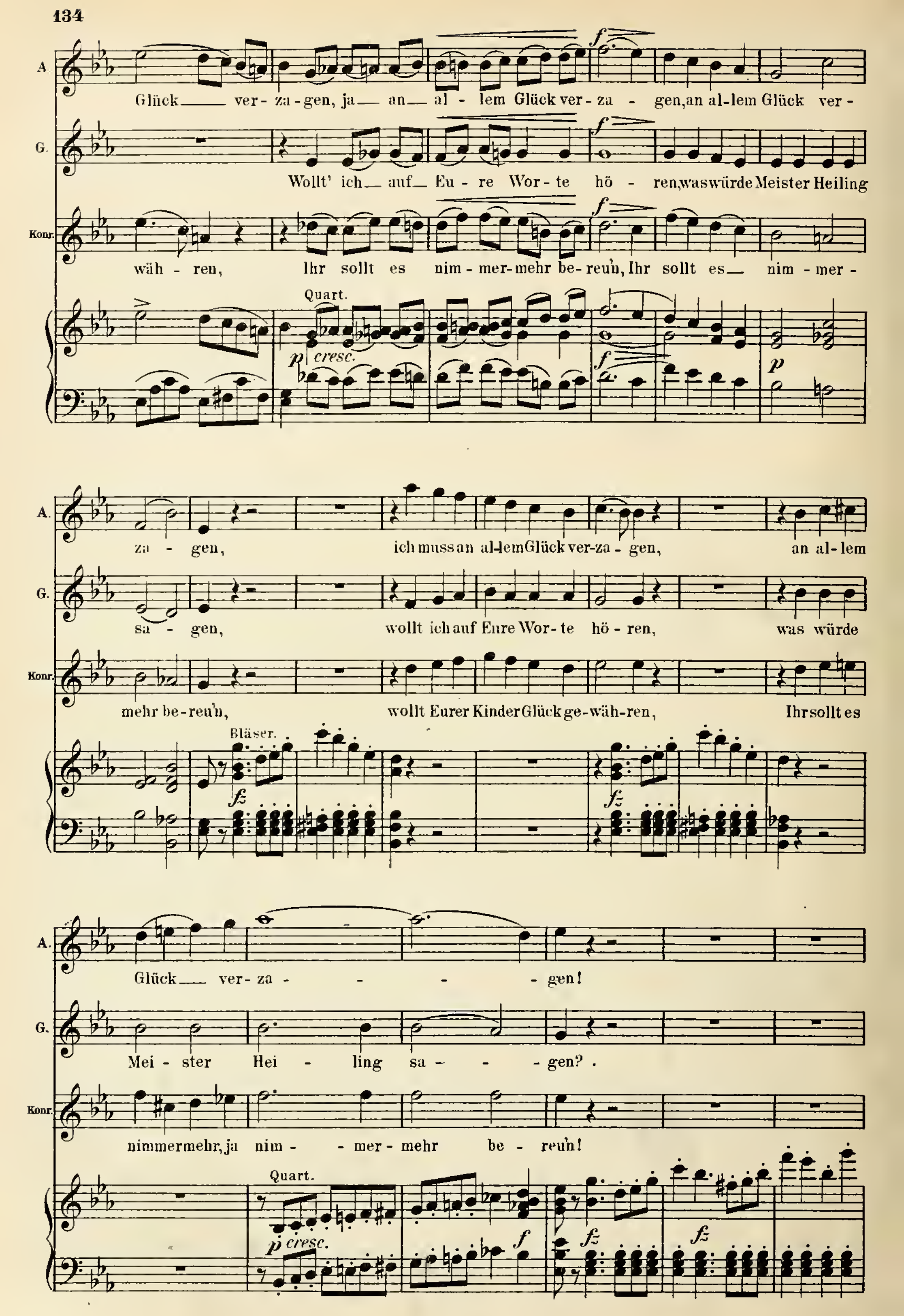

129
(freudig)
Konr.
sein? Dann ist der Him - mel, der Him - mel mir of - fen.
Cl.
dolce
Konr.
dann ist der Himmel mir of - fen, Wonne der Se - li - gen mein, dann ist der
Bl.
fp
Konr.
Him - mel, der Him - mel mir of - fen, Won - ne der
fp
Konr.
Se - li - gen mein, Won - ne der Sel' - gen mein.
Fl.
Konr.
Won - ne, Won - ne der Sel' - gen mein!
Viol.
f
cresc.
fz
7681
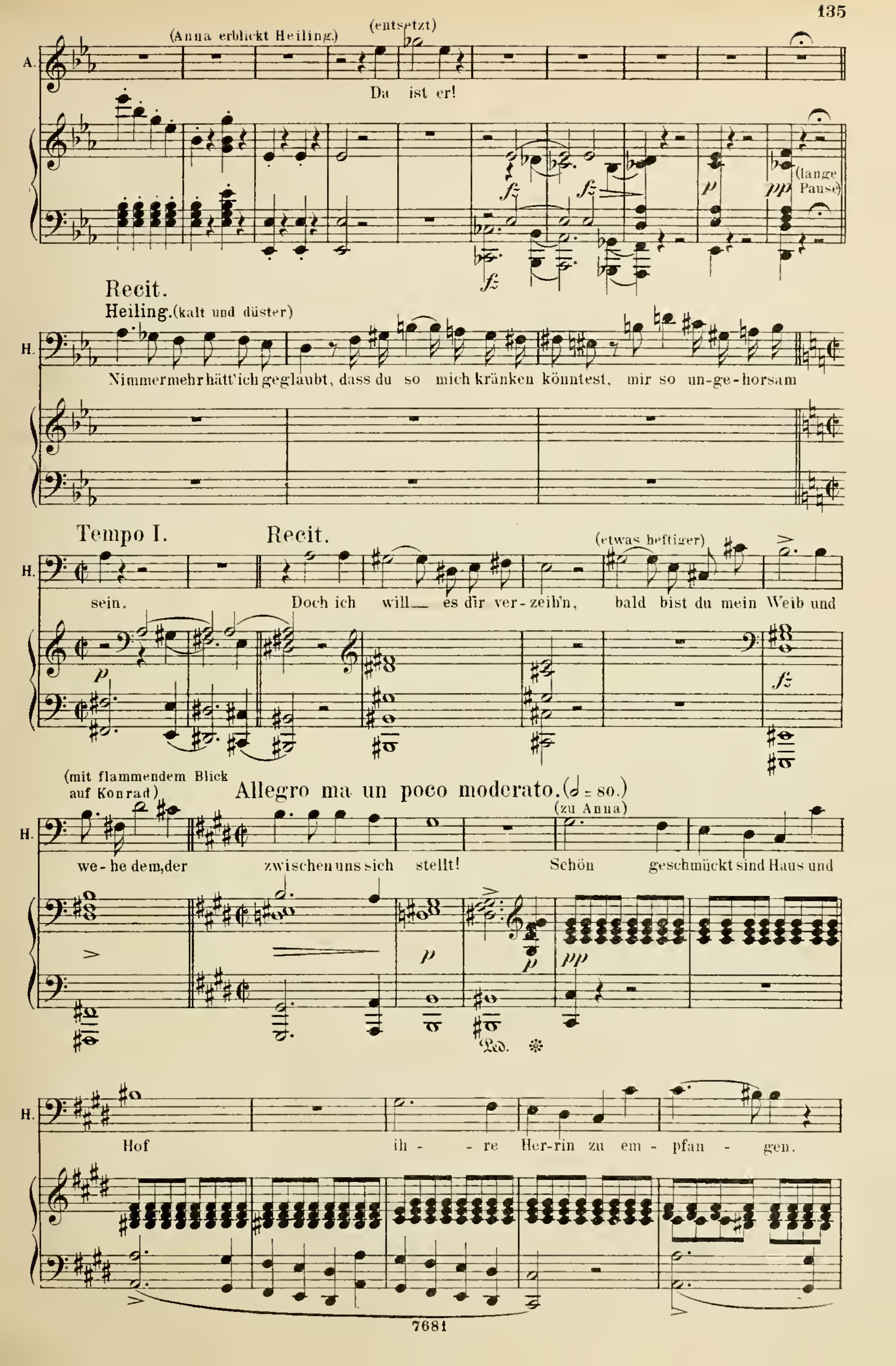

Gertrude.
G.
Ei Kunz, wo denkt Ihr hin! Was kommt
Bläser.
Euch in den Sinn? Wollt' ich auf Eu-re Worte
Quart.
Cello.
hö - ren, was wür-de Mei - ster Hei - ling
Fag.
sa - gen?
Konrad.
Konr.
O wollt Eu - rer Kinder Glück ge - wäh - ren, Ihr sollt es
Clar.
Anna. (schüchtern)
A.
Darf ich wohl freud' - ge
nim - mer - mehr be - kla - gen!
Holzbl.
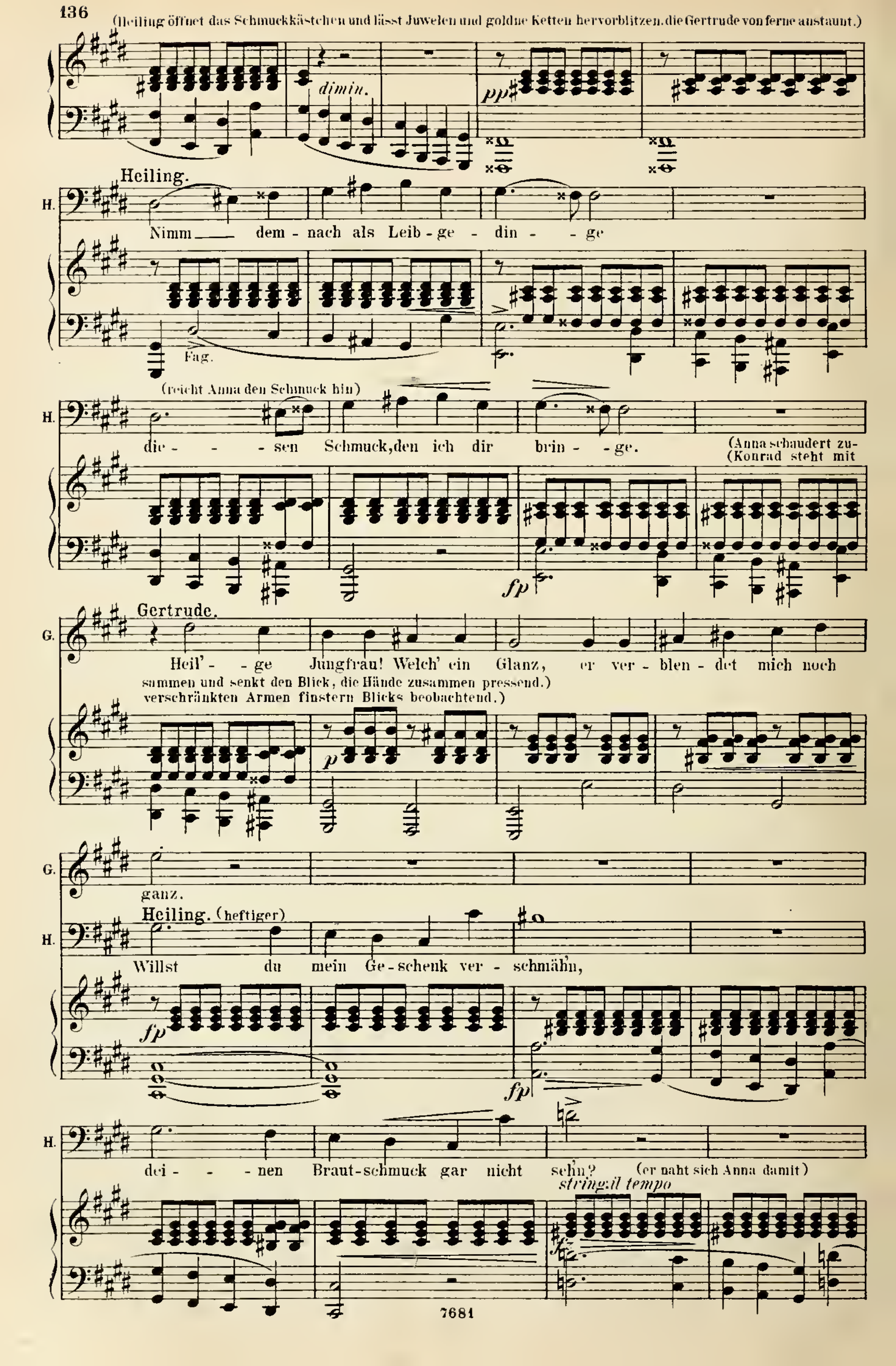

A
Hoff - nung näh - ren, darf ich wohl freud' - ge Hoffnung näh-ren?
Quart.
p
Anna.
A.
Ich muss an al - lem Glück ver - za - gen,
Konrad.
Konr.
Wollt Eu - rer Kin - der Glück ge -
p>
p>
Anna.
A.
ich muss an al - lem Glück ver - za - gen!
Gertrude.
G.
Was wür - de Mei - ster Hei - ling
Konrad.
Konr.
wäh - ren.
A.
Darf ich wohl freud' - ge Hoff - nung nähren? ich
G.
sa - gen? Wollt' ich auf Eu - re Wor - te hö - ren, was würde
Konr.
Wollt Eurer Kin - der Glück ge - wäh - ren, Ihr sollt'es
Ob.
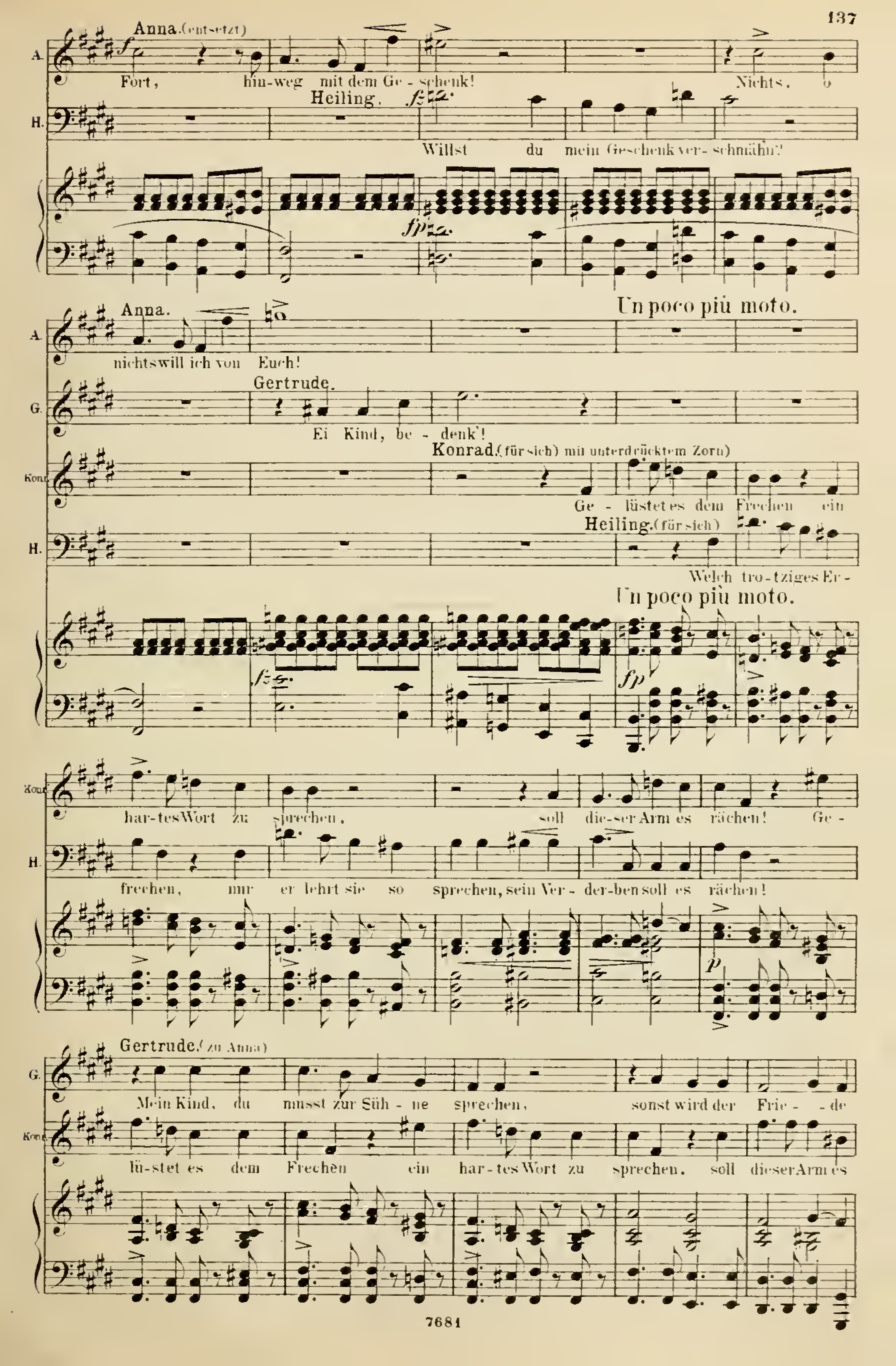

A.
muss an al - lem Glück ver - za - gen! Ich muss an al - lem Glück ver-
G.
Mei - ster Hei - - ling sa - gen? Was?
Konr.
nim - - mer-mehr be - reu - en!
cresc.
fz
Anna.
za - gen! Darf ich wohl freud'ge Hoff - nung näh - ren?
Konrad.
Ihr sollt es nimmermehr be - reu - en! Wollt Eu-rer
Quart.
Bläser.
p
fp
Anna.
Darf ich wohl freud'ge Hoff - nung näh - ren?
Gertrude.
Ei Kunz! wo denkt Ihr hin, was kommt Euch in den
Kin-der Glück ge - wäh - ren, Ihr sollt es nimmermehr be -
Quart.
Bl.
p
fp


A.
G
Konr.
p
cresc.
f
Darf ich wohl freud'ge Hoff - nung näh - ren, darf ich wohl freud'ge Hoff - - nung
Sinn? Wollt' ich auf Eu - re Wor - te hö - ren, was würde Mei-ster Hei - - ling
reu'n!
(Heiling tritt unbemerkt herein und bleibt beobachtend im Hintergrund.)
cresc.
dim.
näh - reu? Ich muss au al - - lem Glück ver - za - gen.
sa - gen? Ei Kunz, was fällt Euch ein, was
Wollt' Eu - rer Kin - der Glück ge - wäh - ren, Ihr
ich muss ver - za - gen, ich muss an al - lem
wür - de Mei-ster Hei - ling wohl sa - gen?
sollt es nie bereu'n! Wollt Eu - rer Kin - der Glück ge -
Clar.
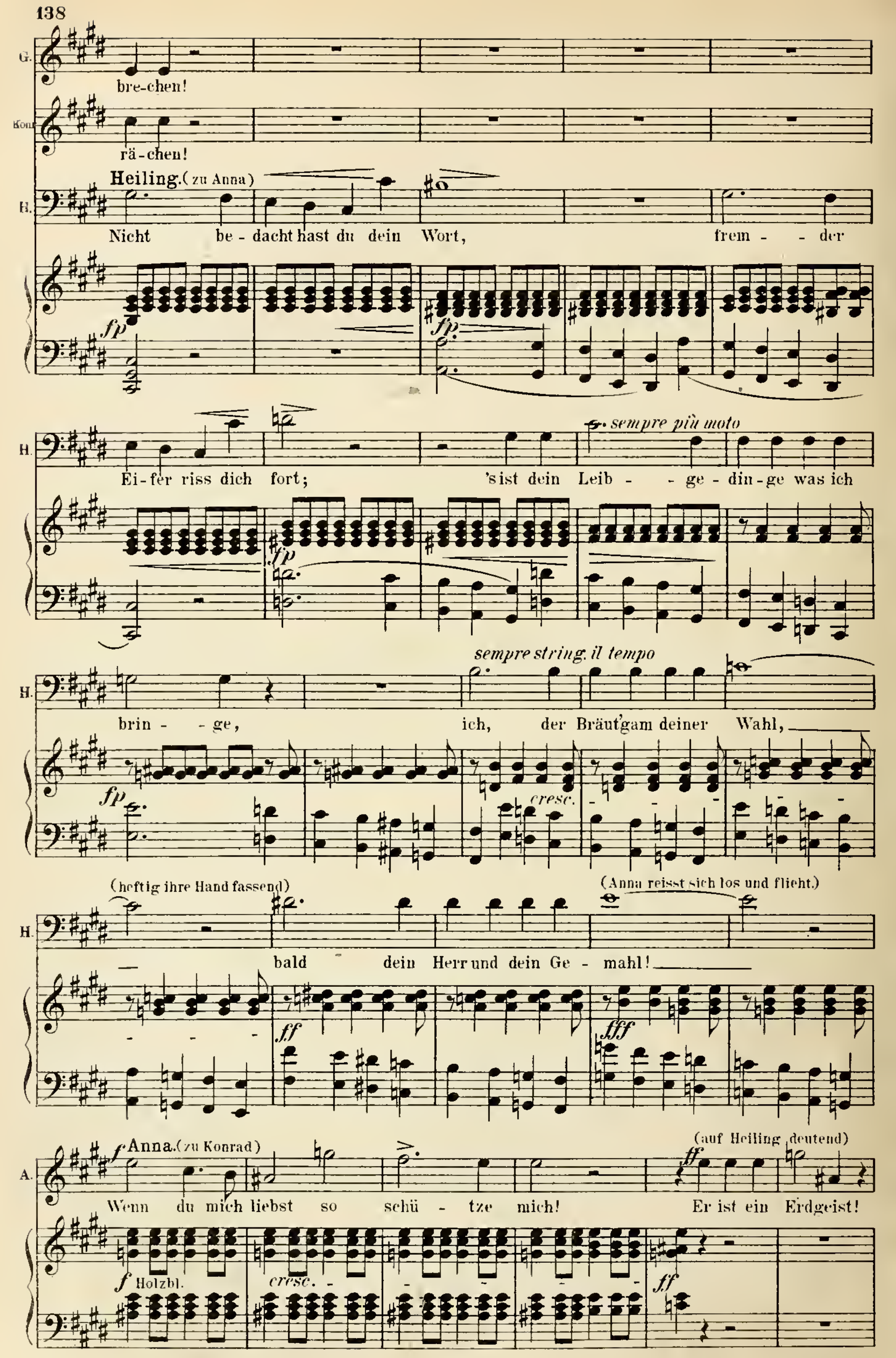

A
Glück ver-za-gen, ja an al-lem Glück ver-za-gen, an al-lem Glück ver-
G.
Wollt' ich auf Eu-re Wor-te hö-ren, was würde Meister Heiling
Konr.
wäh-ren, Ihr sollt es nim-mer-mehr be-reu'n, Ihr sollt es nim-mer-
Quart.
p cresc.
f
p
A.
za-gen, ich muss an al-lem Glück ver-za-gen, an al-lem
G.
sa-gen, wollt ich auf Eure Wor-te hö-ren, was würde
Konr.
mehr be-reu'n, wollt Eurer Kinder Glück ge-wäh-ren, Ihr sollt es
Bläser.
fz
A.
Glück ver-za-gen!
G.
Mei-ster Hei-ling sa-gen?
Konr.
nimmermehr, ja nim-mer-mehr be-reu'n!
Quart.
p cresc.
f
fz


(Anna erblickt Heiling.)
(entsetzt)
A.
Da ist er!
(lange Pause)
Recit.
Heiling. (kalt und düster)
H.
Nimmermehr hätt' ich geglaubt, dass du so mich kränken könntest, mir so un-ge-horsam
Tempo I.
Recit.
(etwas heftiger)
sein.
Doch ich will — es dir ver-zeih'n,
bald bist du mein Weib und
(mit flammendem Blick auf Konrad)
Allegro ma un poco moderato. (𝅗𝅥 = 80.)
(zu Anna)
we-he dem, der zwischen uns sich stellt!
Schön geschmückt sind Haus und
Hof ih - - re Her-rin zu em - pfan - gen.
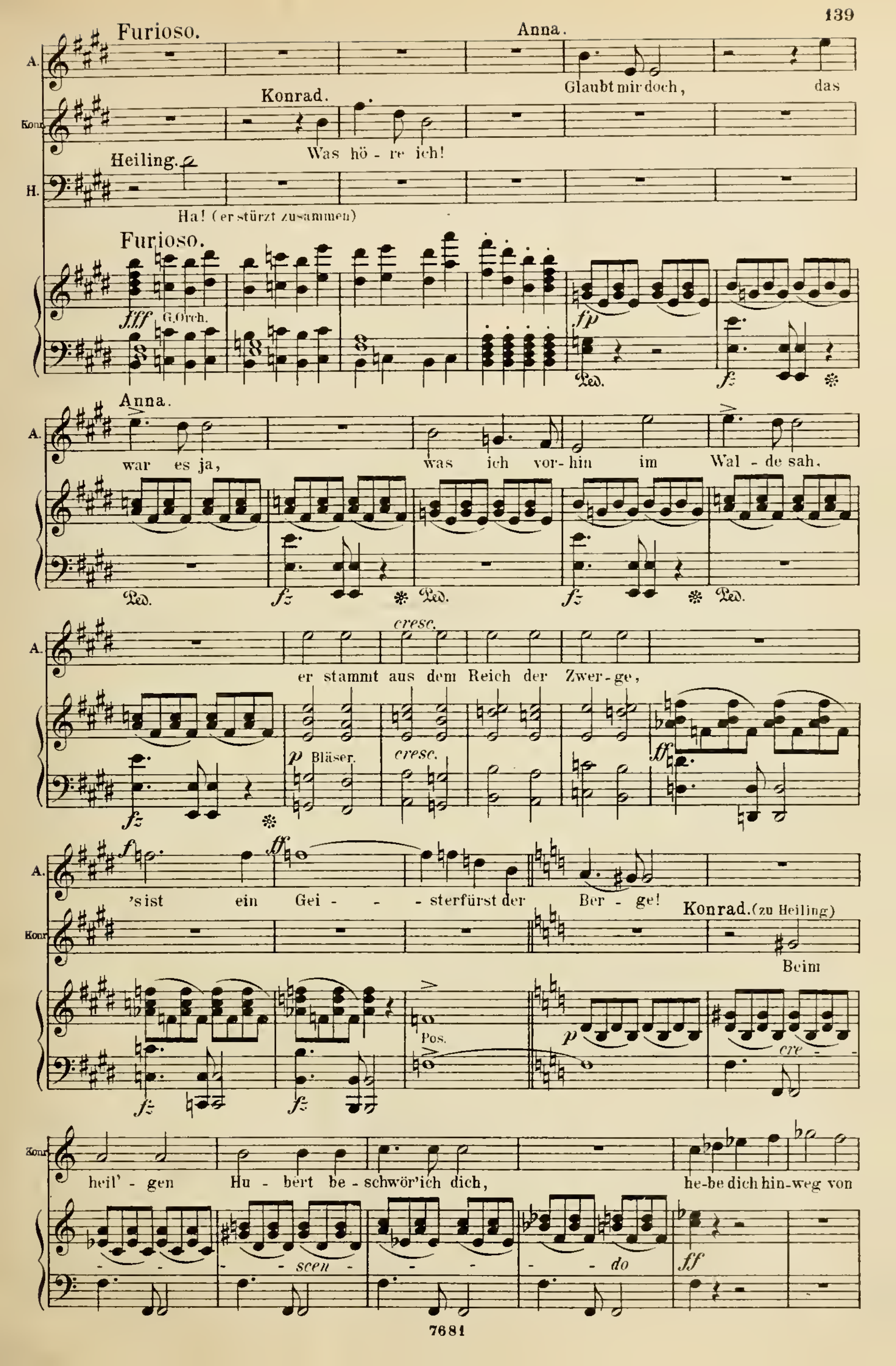

(Heiling öffnet das Schmuckkästchen und lässt Juwelen und goldne Ketten hervorblitzen, die Gertrude von ferne anstaunt.)
dimin.
pp
Heiling.
H.
Nimm — dem - nach als Leib - ge - din - - ge
Fag.
(reicht Anna den Schmuck hin)
die - - - sen Schmuck, den ich dir brin - - ge.
(Anna schaudert zusammen und senkt den Blick, die Hände zusammen pressend.)
(Konrad steht mit verschränkten Armen finstern Blicks beobachtend.)
fp
Gertrude.
G.
Heil' - - ge Jungfrau! Welch' ein Glanz, er ver - blen - det mich noch
p
ganz.
Heiling. (heftiger)
Willst du mein Ge - schenk ver - schmähn,
fp
dei - - - nen Braut - schmuck gar nicht sehn?
(er naht sich Anna damit)
string: il tempo
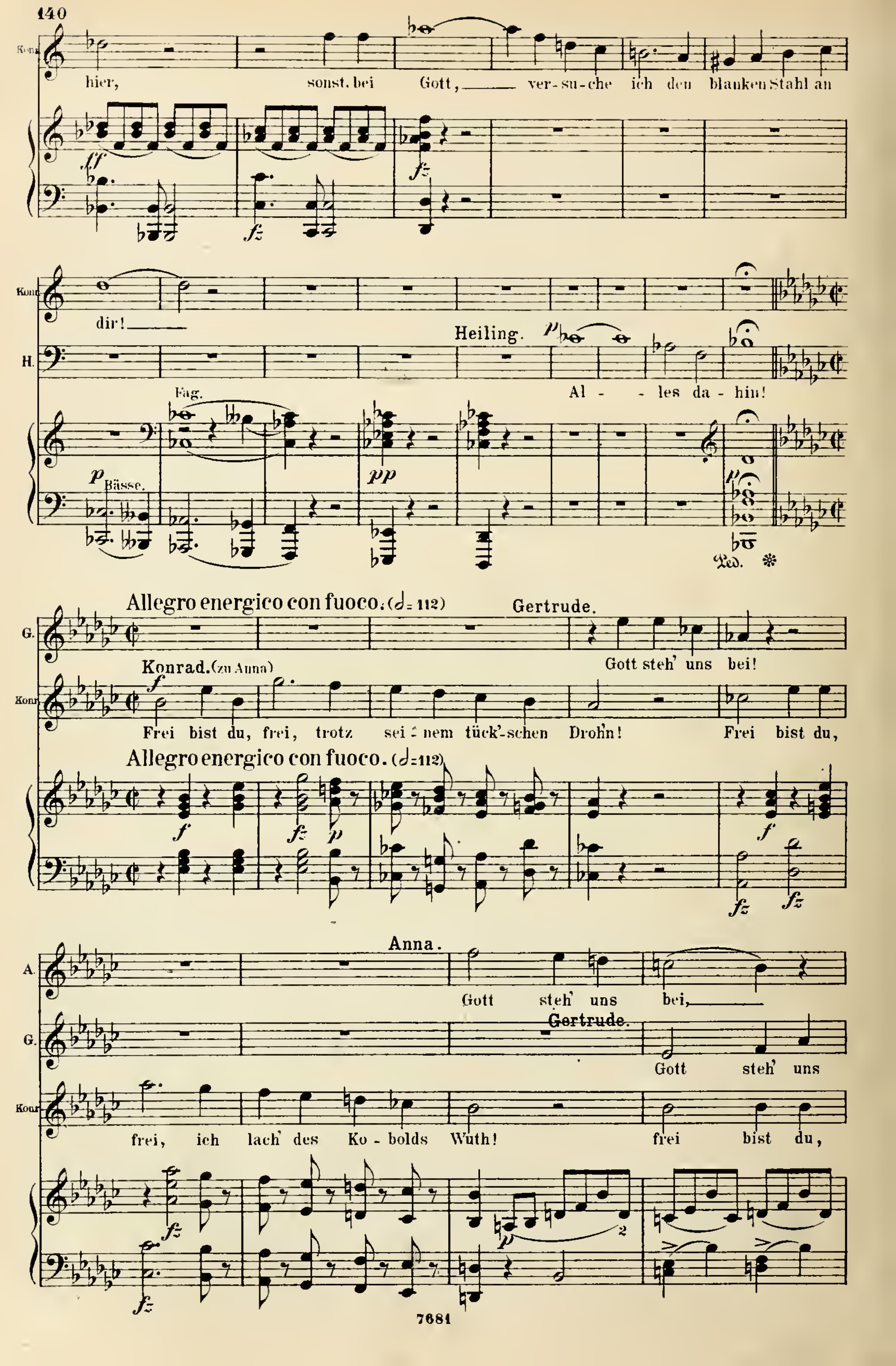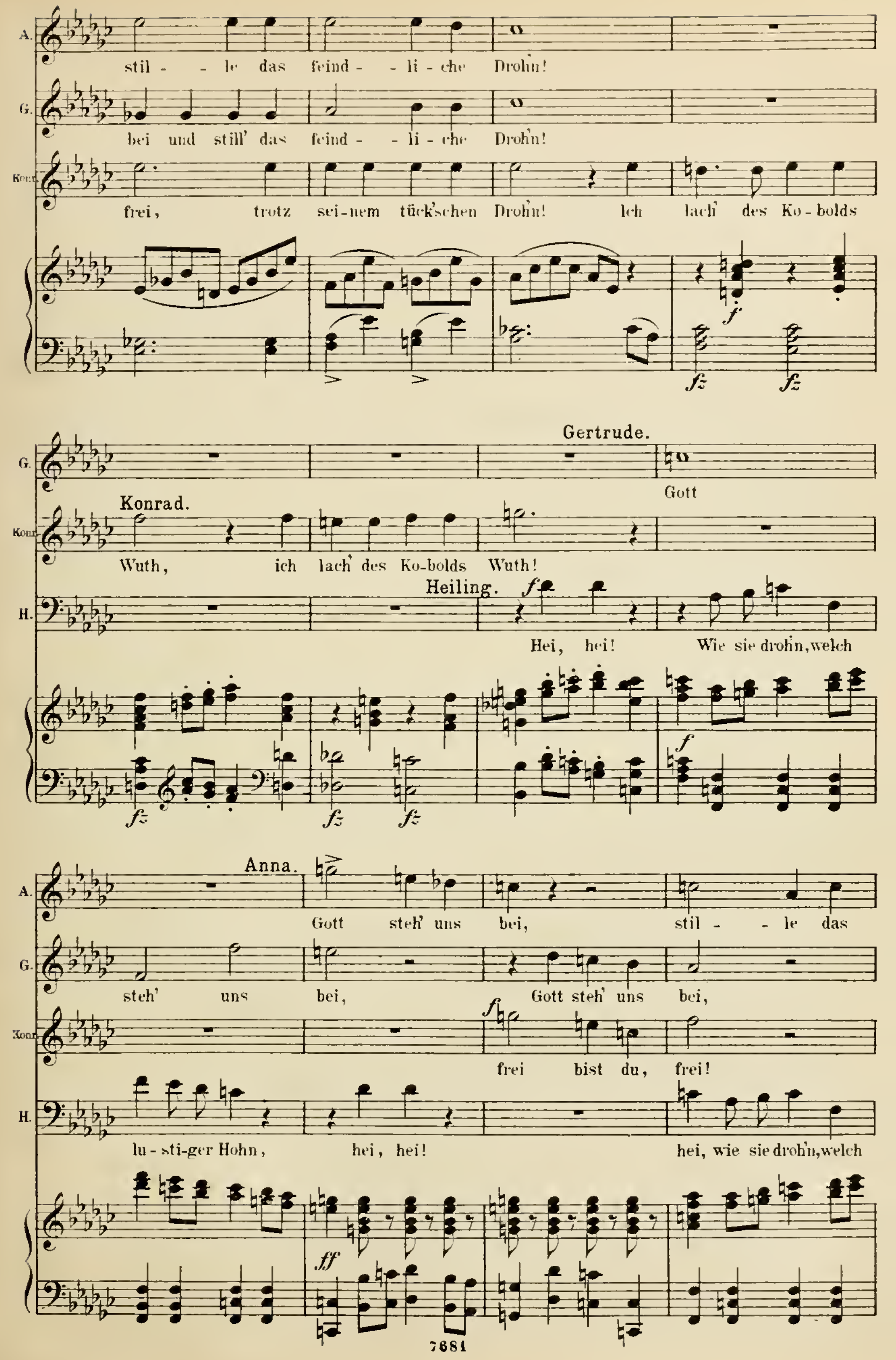


Anna. (entsetzt)
Fort, hin-weg mit dem Ge-schenk! Nichts, o
Heiling.
Willst du mein Geschenk ver-schmähn?
Anna.
nichts will ich von Euch!
Gertrude.
Ei Kind, be - denk'!
Konrad. (für sich) mit unterdrücktem Zorn)
Ge - lüstet es dem Frechen ein
Heiling. (für sich)
Welch tro-tziges Er-
Un poco più moto.
Un poco più moto.
har-tes Wort zu sprechen, soll die-ser Arm es rächen! Ge-
frechen, nur er lehrt sie so sprechen, sein Ver-der-ben soll es rächen!
Gertrude. (zu Anna)
Mein Kind, du musst zur Süh - ne sprechen, sonst wird der Frie - de
lü-stet es dem Frechen ein har-tes Wort zu sprechen, soll dieser Arm es
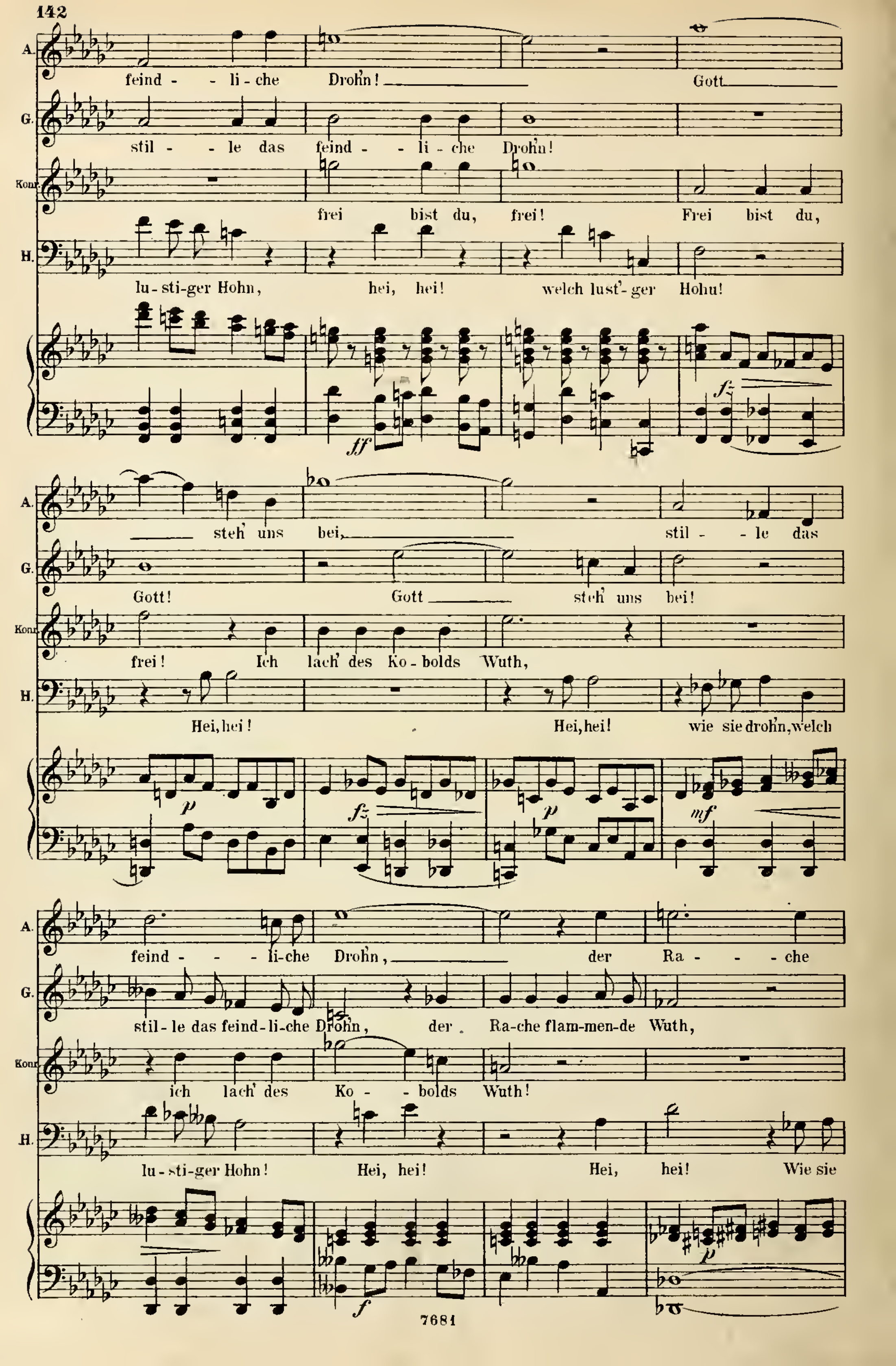


G.
bre-chen!
Kon.
rä-chen!
Heiling. (zu Anna)
H.
Nicht bedacht hast du dein Wort, fremder
fp
Eifer riss dich fort; 's ist dein Leib-gedinge was ich
sempre più moto
bringe, ich, der Bräut'gam deiner Wahl,
sempre string. il tempo
cresc.
(heftig ihre Hand fassend)
(Anna reisst sich los und flieht.)
bald dein Herr und dein Gemahl!
ff
fff
Anna. (zu Konrad)
A.
Wenn du mich liebst so schütze mich!
(auf Heiling deutend)
Er ist ein Erdgeist!
f Holzbl.
cresc.


139
Furioso.
Anna.
Glaubt mir doch, das
Konrad.
Was hö - re ich!
Heiling.
Ha! (er stürzt zusammen)
Furioso.
fff G.Orch.
fp
fz
Anna.
war es ja, was ich vor-hin im Wal - de sah,
fz
cresc.
er stammt aus dem Reich der Zwer-ge,
p Bläser.
cresc.
ff
f
ff
'sist ein Gei - - - sterfürst der Ber - ge!
Konrad. (zu Heiling)
Beim
Pos.
p
fz
cre - scen - do
heil' - gen Hu - bert be - schwör'ich dich, he-be dich hin-weg von
ff
7681


Konr.
hier, sonst, bei Gott, ver-su-che ich den blanken Stahl an
ff
fz
fz
dir!
Heiling.
p
Al - les da - hin!
H.
Fag.
p Bässe.
pp
p
Allegro energico con fuoco. (𝅗𝅥 = 112)
Gertrude.
G.
Gott steh' uns bei!
Konrad. (zu Anna)
f
Frei bist du, frei, trotz sei - nem tück'-schen Droh'n! Frei bist du,
Allegro energico con fuoco. (𝅗𝅥 = 112)
f
fz
p
f
fz
fz
Anna.
A.
Gott steh' uns bei,
Gertrude.
Gott steh' uns
frei, ich lach' des Ko - bolds Wuth! frei bist du,
fz
p
fz


A.
stil - - le das feind - - li - che Drohn!
G.
bei und still' das feind - - li - che Drohn!
Konr.
frei, trotz sei-nem tück'schen Drohn! Ich lach' des Ko - bolds
Gertrude.
Gott
Konrad.
Wuth, ich lach' des Ko-bolds Wuth!
Heiling.
H.
Hei, hei! Wie sie drohn, welch
Anna.
Gott steh' uns bei, stil - - le das
steh' uns bei, Gott steh' uns bei,
frei bist du, frei!
lu - sti-ger Hohn, hei, hei! hei, wie sie droh'n, welch


A.
feind - - li - che Drohn! Gott
G.
stil - - le das feind - - li - che Drohn!
Konr.
frei bist du, frei! Frei bist du,
H.
lu - sti - ger Hohn, hei, hei! welch lust' - ger Hohn!
ff
fz
A.
steh uns bei, stil - - le das
G.
Gott! Gott steh uns bei!
Konr.
frei! Ich lach des Ko - bolds Wuth,
H.
Hei, hei! Hei, hei! wie sie drohn, welch
p
fz
p
mf
A.
feind - - li-che Drohn, der Ra - - - che
G.
stil - le das feind - li - che Drohn, der Ra - che flam - men - de Wuth,
Konr.
ich lach des Ko - - bolds Wuth!
H.
lu - sti - ger Hohn! Hei, hei! Hei, hei! Wie sie
p
f

A. flam - - men-de Wuth, der Ra-che flam - - men-de Wuth!

G. stil - - le das feind - - - - - - li-che Drohn!

Konr. Frei bist du,

H. drohn, welch lu-sti-ger Hohn, hei, hei!

cresc.

ff

Konr. frei!

Heiling.

(Er sticht plötzlich nach Konrad und stürzt lachend ab.)

H. Hei, hei, hei, hei!

ff *ff* *ff*

Ped.

Anna. (stürzt sich auf Konrad)

Furioso.

A. Kon - rad, Ge - lieb-ter!

ff G Orch.

Ped. * *ff* Ped.

* *dimin.*

p

Cello.

pp *ppp*

Dritter Act.

(Oedes, rings geschlossenes Felsenthal, es ist Nacht.)

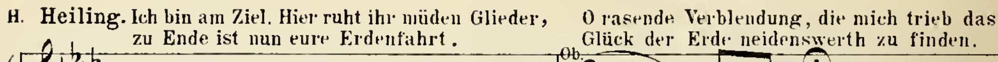
Nº 14. Melodram. Scene und Arie mit Chor.

Larghetto.

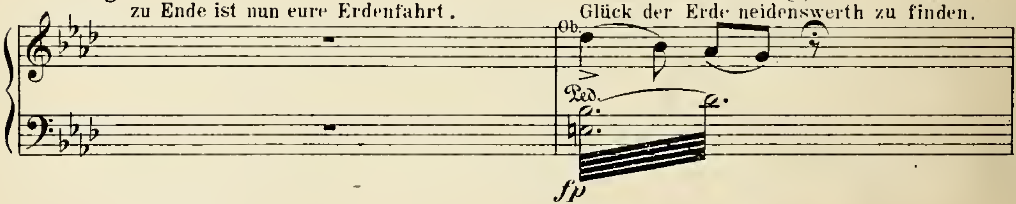
Horn-Solo. Cl. Quart. Horn. Ob. Fl. cresc.

Vorhang auf. G.Orch. cresc. ff dimin. Fag. Horn.

(Heiling steigt mühsam und verstört über die Felsen auf die Bühne herab.)
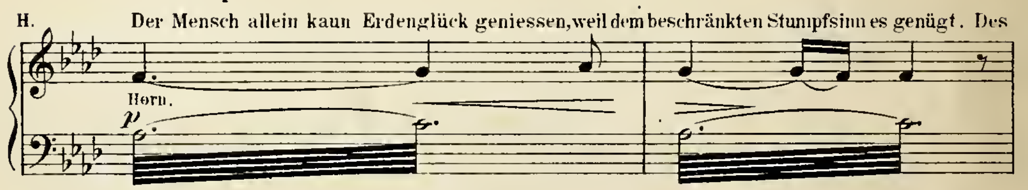


H. **Heiling.** Ich bin am Ziel. Hier ruht ihr müden Glieder, zu Ende ist nun eure Erdenfahrt. O rasende Verblendung, die mich trieb das Glück der Erde neidenswerth zu finden.
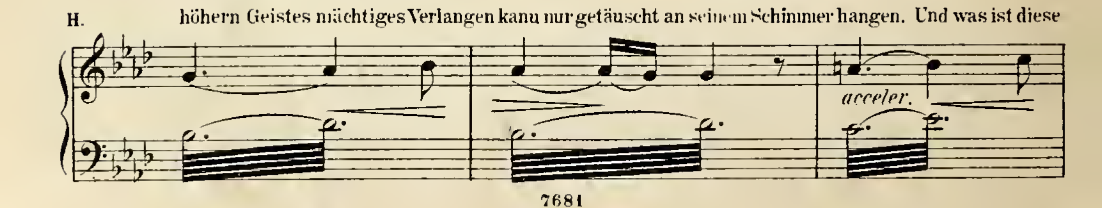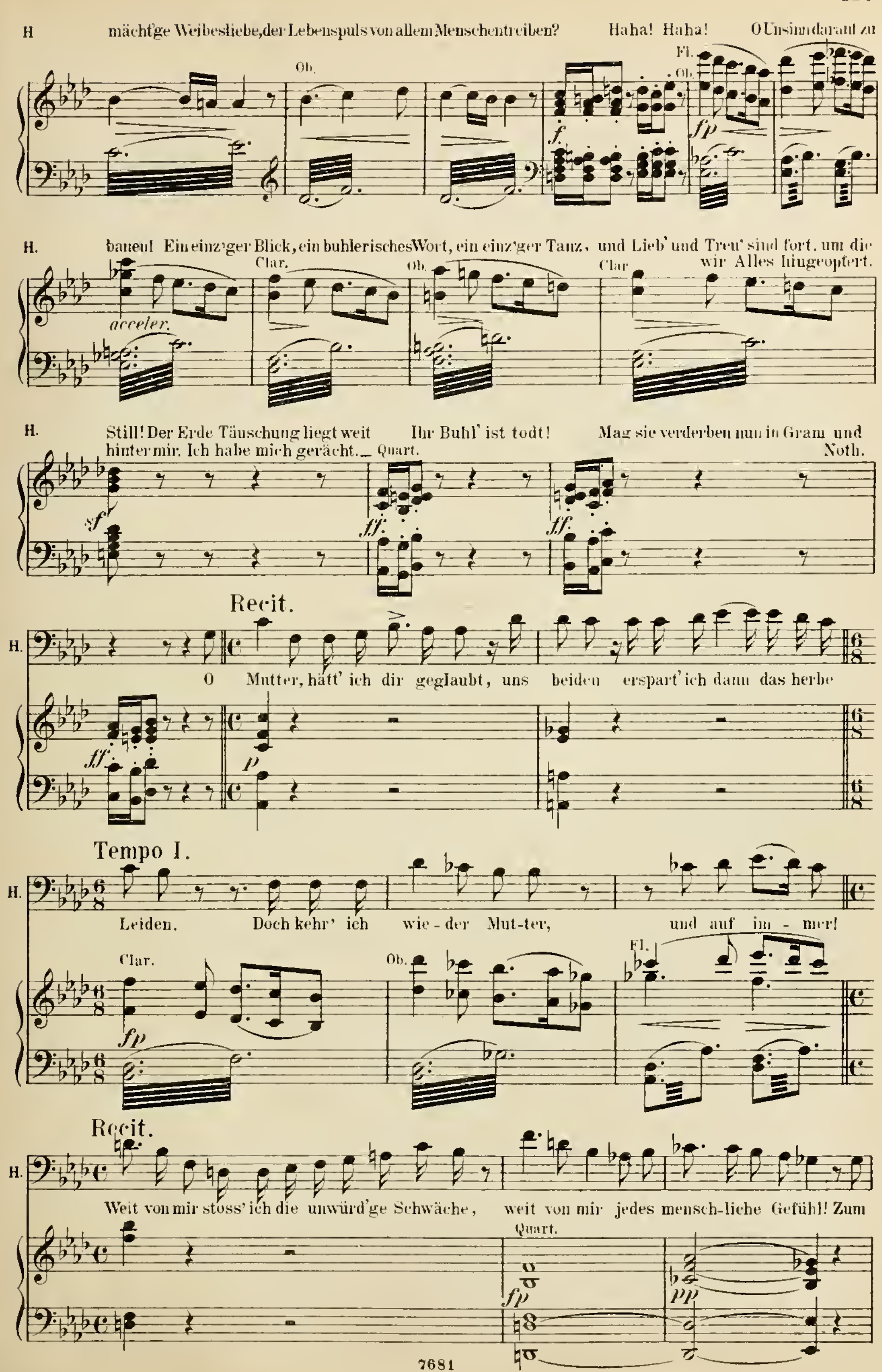


in Tempo
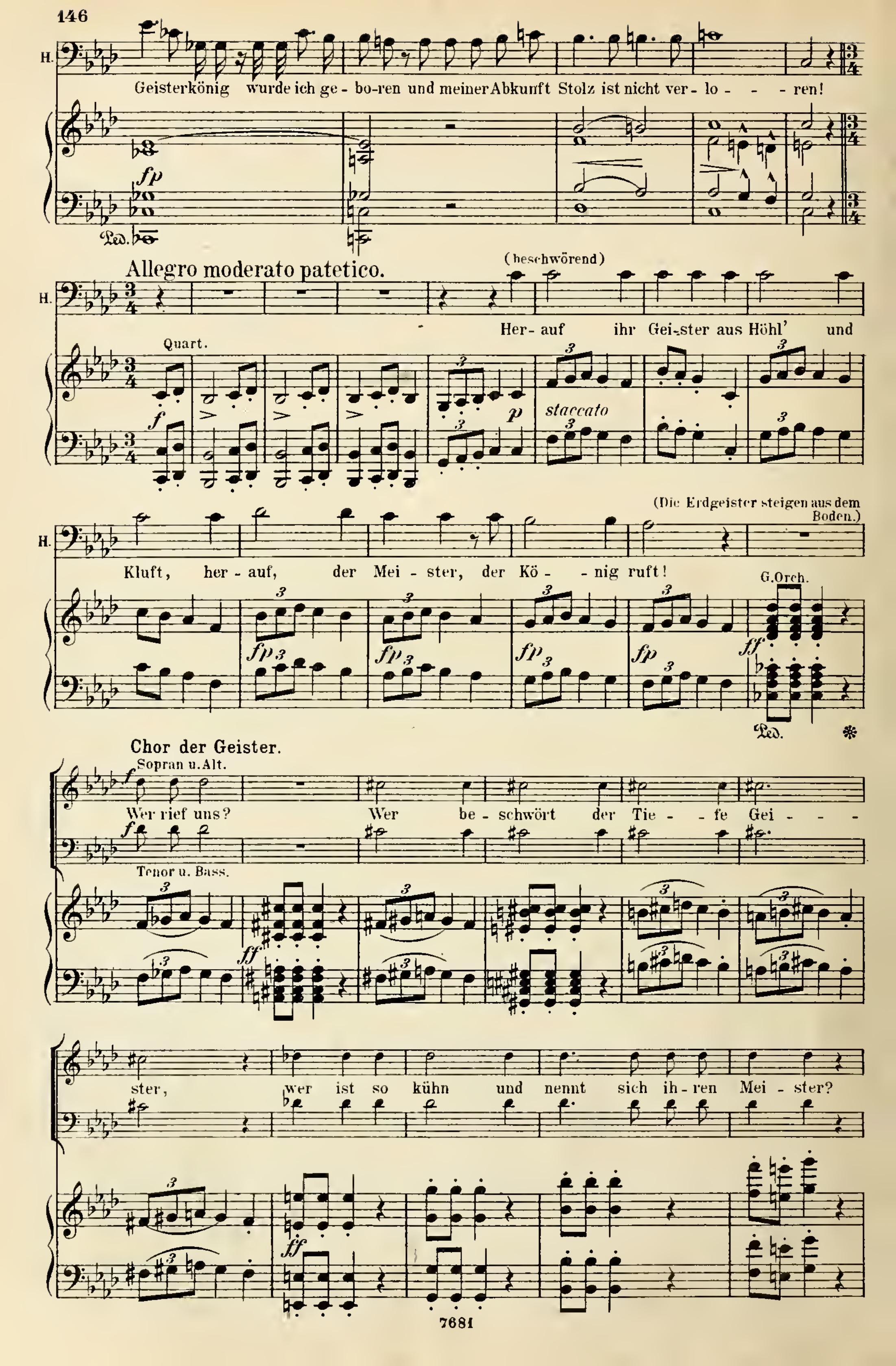
H. Der Mensch allein kann Erdenglück geniessen, weil dem beschränkten Stumpfsinn es genügt. Des
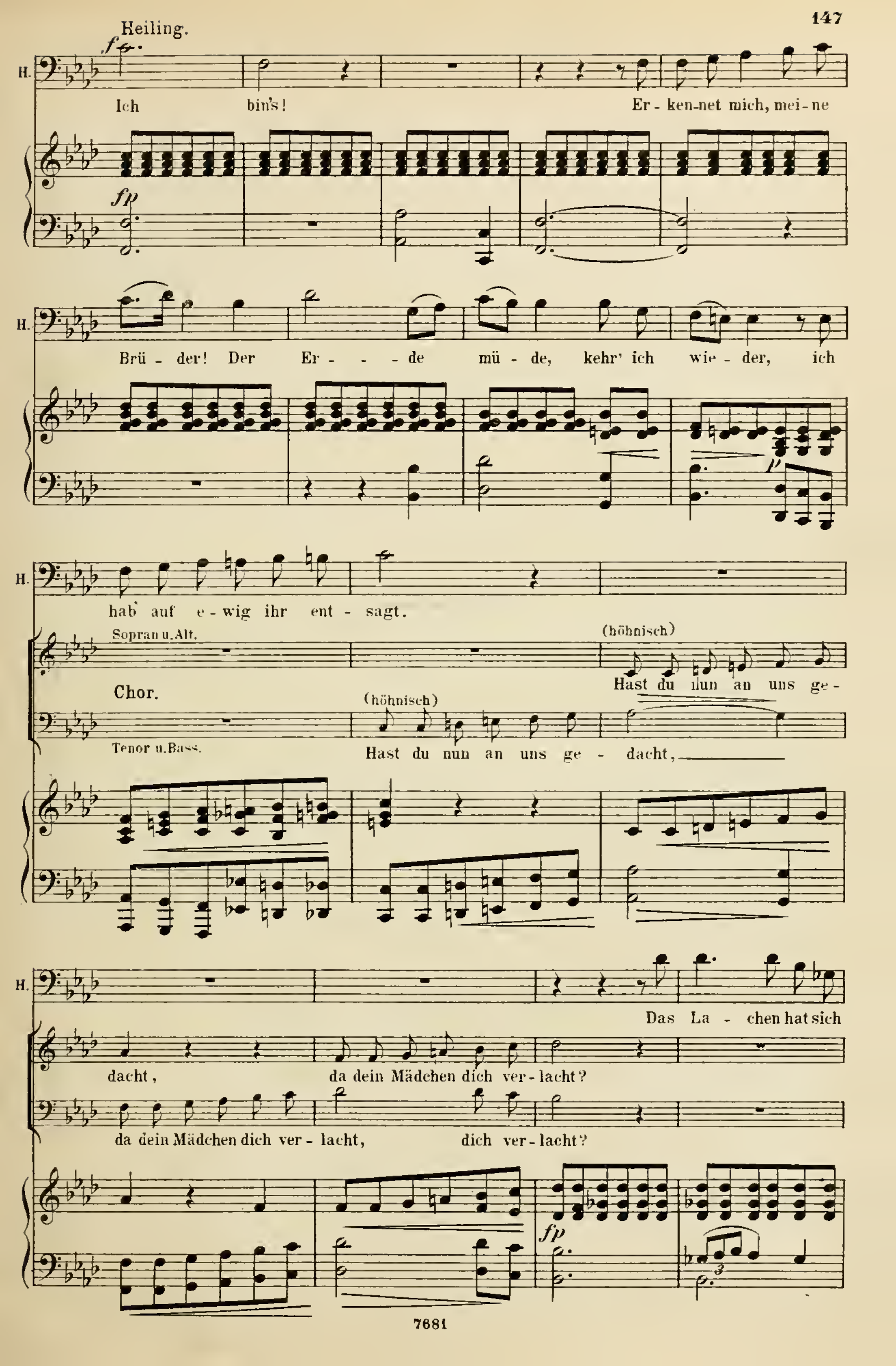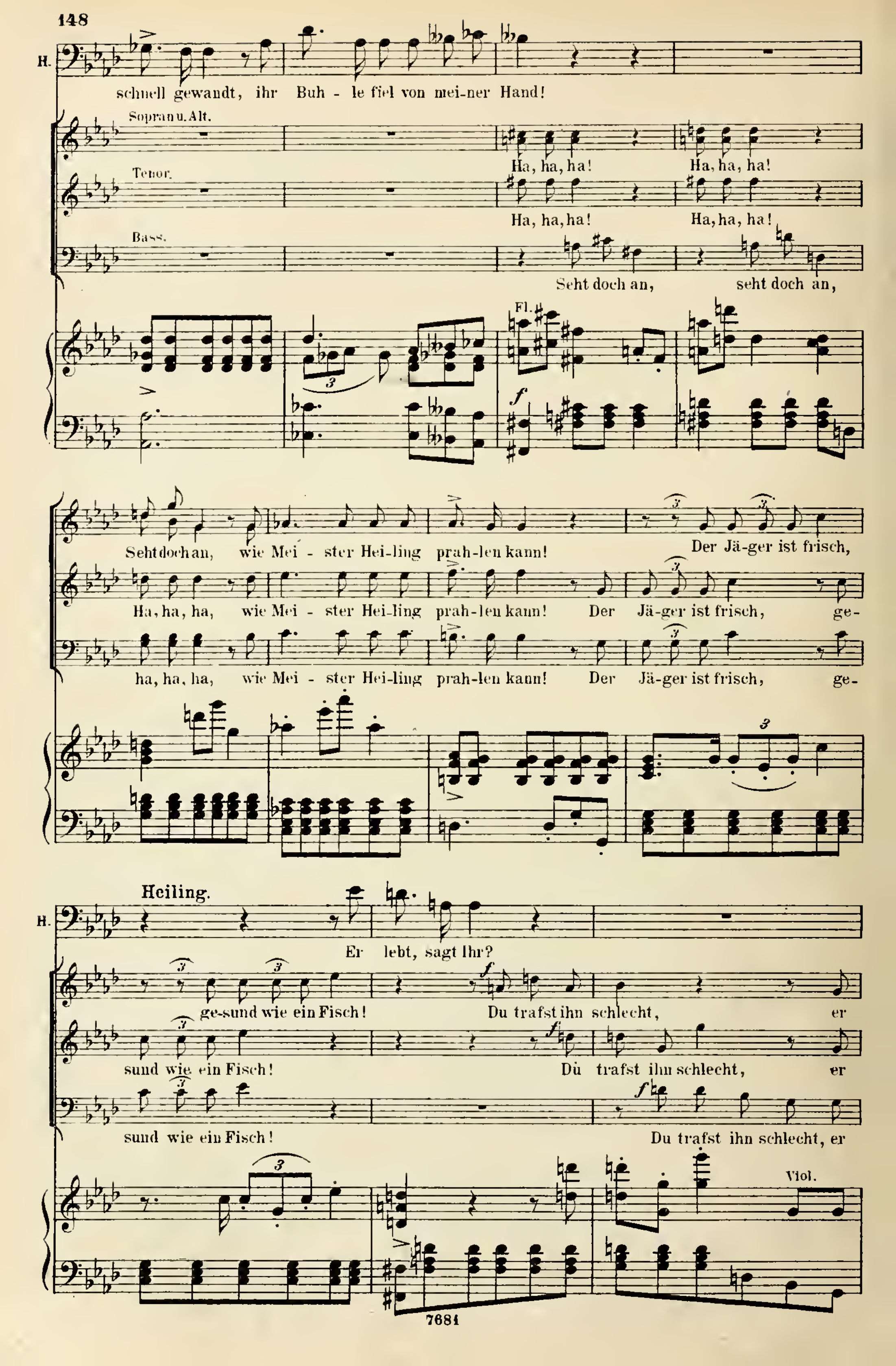


H. höhern Geistes mächtiges Verlangen kann nur getäuscht an seinem Schimmer hangen. Und was ist diese
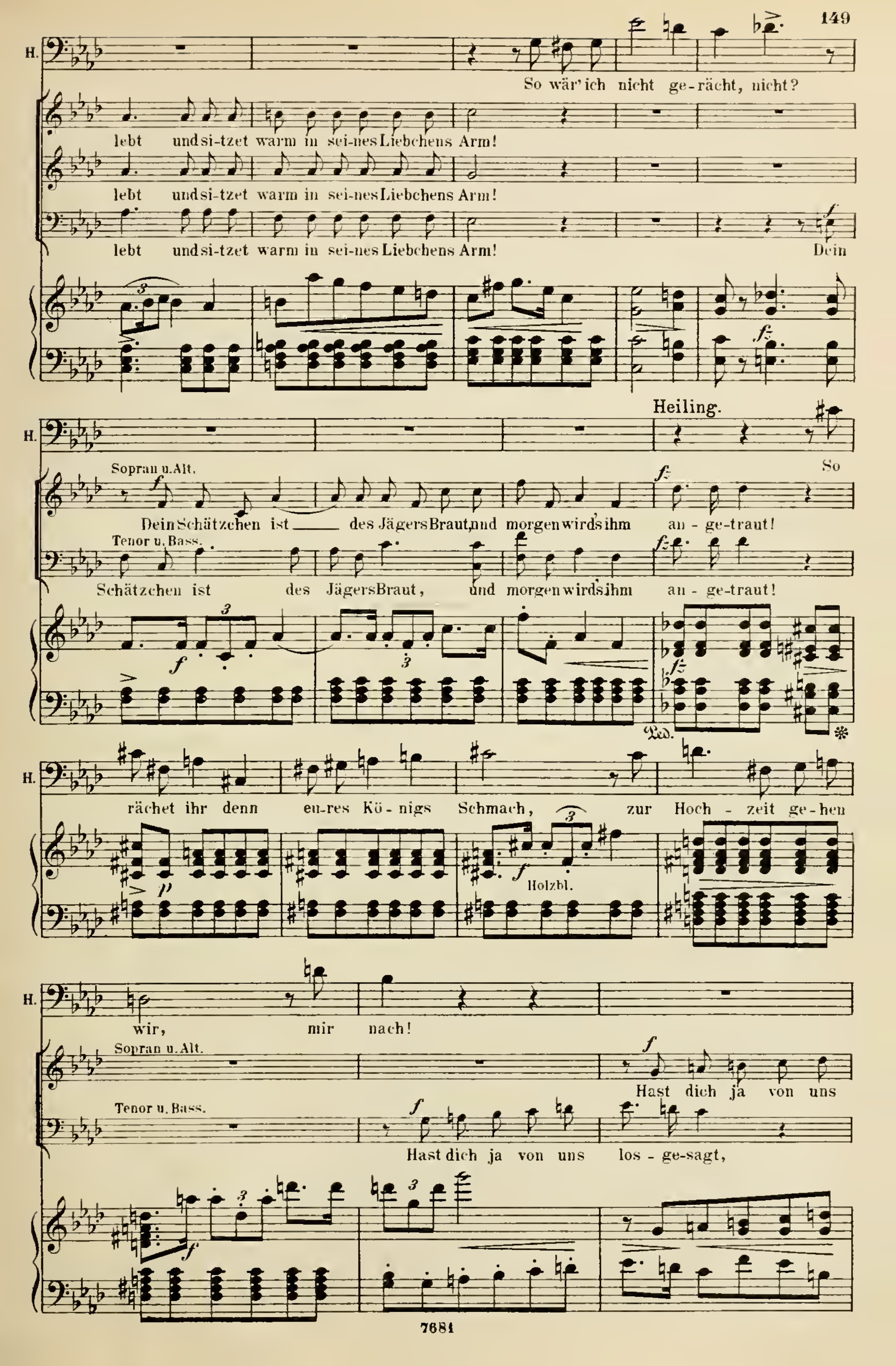



H
mächt'ge Weibesliebe, der Lebenspuls von allem Menschentreiben?
Haha! Haha!
O Unsinn darauf zu
Ob.
Fl.
Ob.
f
fp
H.
bauen! Ein einz'ger Blick, ein buhlerisches Wort, ein einz'ger Tanz, und Lieb' und Treu' sind fort, um die wir Alles hingeopfert.
acceler.
Clar.
Ob.
Clar
H.
Still! Der Erde Täuschung liegt weit hinter mir. Ich habe mich gerächt. —
Ihr Buhl' ist todt!
Mag sie verderben nun in Gram und Noth.
Quart.
sf
ff
Recit.
H.
O Mutter, hätt' ich dir geglaubt, uns beiden erspart' ich dann das herbe
p
Tempo I.
H.
Leiden. Doch kehr' ich wie-der Mut-ter, und auf im-mer!
Clar.
Ob.
Fl.
fp
Recit.
H.
Weit von mir stoss' ich die unwürd'ge Schwäche, weit von mir jedes mensch-liche Gefühl! Zum
Quart.
fp
pp


H.
Geisterkönig wurde ich ge - bo-ren und meiner Abkunft Stolz ist nicht ver - lo - - - ren!
fp
Allegro moderato patetico.
(beschwörend)
Quart.
f
p
staccato
Her - auf ihr Gei-ster aus Höhl' und
Kluft, her - auf, der Mei - ster, der Kö - - nig ruft!
(Die Erdgeister steigen aus dem Boden.)
fp
G.Orch.
ff
Chor der Geister.
Sopran u. Alt.
Wer rief uns? Wer be - schwört der Tie - - fe Gei - - -
Tenor u. Bass.
ster, wer ist so kühn und nennt sich ih - ren Mei - ster?
ff


Heiling.
H.
Ich bin's! Er-ken-net mich, mei-ne
fp
Brü-der! Der Er-de mü-de, kehr' ich wie-der, ich
hab' auf e-wig ihr ent-sagt.
Sopran u. Alt.
(höhnisch)
Hast du nun an uns ge-
Chor.
(höhnisch)
Hast du nun an uns ge-dacht,
Tenor u. Bass.
Das La-chen hat sich
dacht, da dein Mädchen dich ver-lacht?
da dein Mädchen dich ver-lacht, dich ver-lacht?
fp


H.
schnell gewandt, ihr Buh - le fiel von mei-ner Hand!
Sopran u. Alt.
Ha, ha, ha! Ha, ha, ha!
Tenor.
Ha, ha, ha! Ha, ha, ha!
Bass.
Seht doch an, seht doch an,
Fl.
Seht doch an, wie Mei - ster Hei-ling prah-len kann! Der Jä-ger ist frisch,
Ha, ha, ha, wie Mei - ster Hei-ling prah-len kann! Der Jä-ger ist frisch, ge-
ha, ha, ha, wie Mei - ster Hei-ling prah-len kann! Der Jä-ger ist frisch, ge-
Heiling.
H.
Er lebt, sagt Ihr?
ge-sund wie ein Fisch! Du trafst ihn schlecht, er
sund wie ein Fisch! Du trafst ihn schlecht, er
sund wie ein Fisch! Du trafst ihn schlecht, er
Viol.


H.
So wär' ich nicht ge-rächt, nicht?
lebt und si-tzet warm in sei-nes Liebchens Arm!
lebt und si-tzet warm in sei-nes Liebchens Arm!
lebt und si-tzet warm in sei-nes Liebchens Arm!
Dein
Heiling.
So
Sopran u. Alt.
Dein Schätzchen ist des Jägers Braut, und morgen wird's ihm an-ge-traut!
Tenor u. Bass.
Schätzchen ist des Jägers Braut, und morgen wird's ihm an-ge-traut!
rächet ihr denn eu-res Kö-nigs Schmach, zur Hoch-zeit ge-hen
Holzbl.
wir, mir nach!
Sopran u. Alt.
Hast dich ja von uns
Tenor u. Bass.
Hast dich ja von uns los-ge-sagt,



H. Sprecht ihr

(höhnisch) los-gesagt, geh' hin, und prüfe dei-ne Macht! ff

f geh' hin, und prüfe dei-ne Macht! ff

f fz fz f ff fz p

H. eu - - rem Kö - - - nig Hohn? (herrisch) Nie-der mir zu

H. Füssen, eu-ren Trotz zu bü - - ssen!

(höhnisch) Wo ist dei-ne Kro-ne,
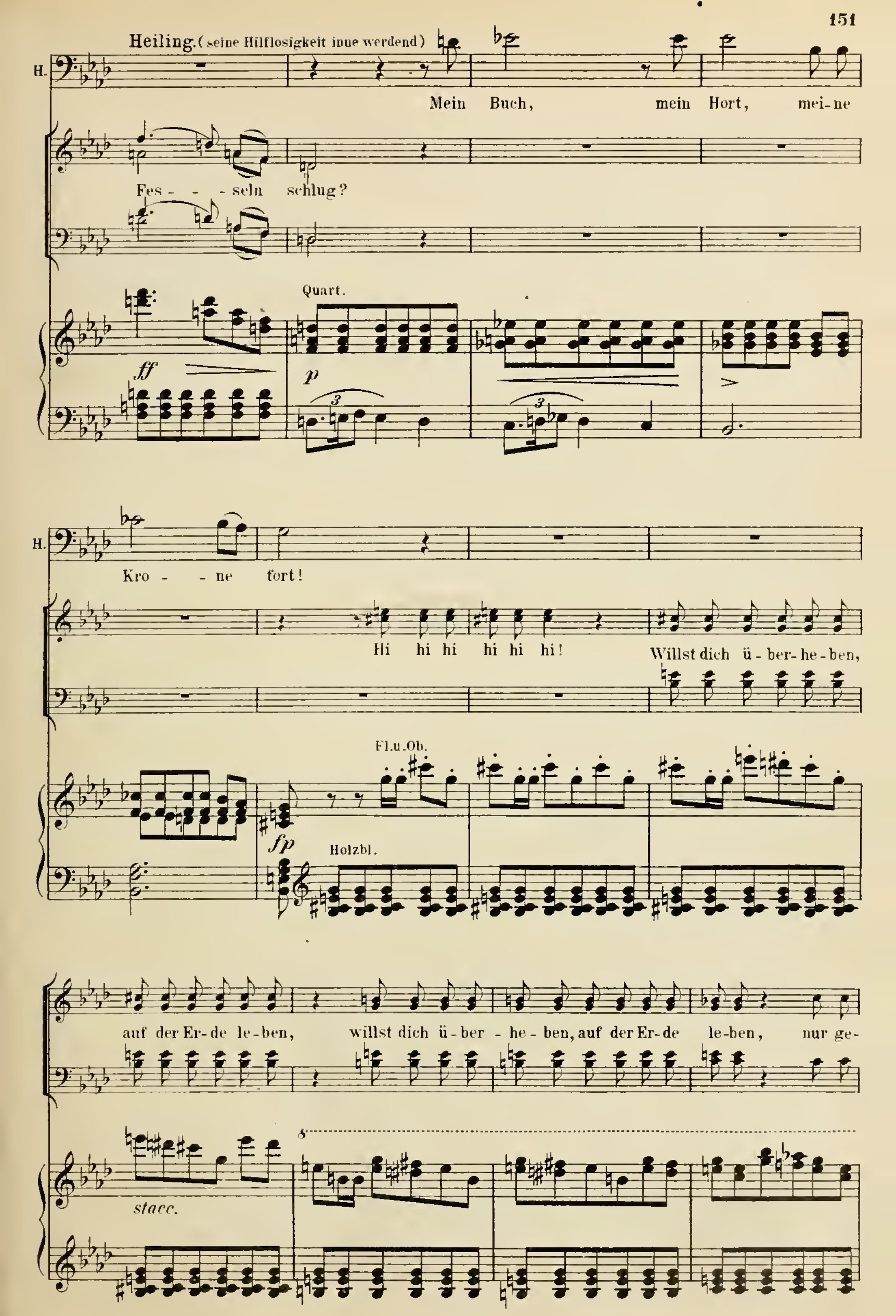
Holzbl. p
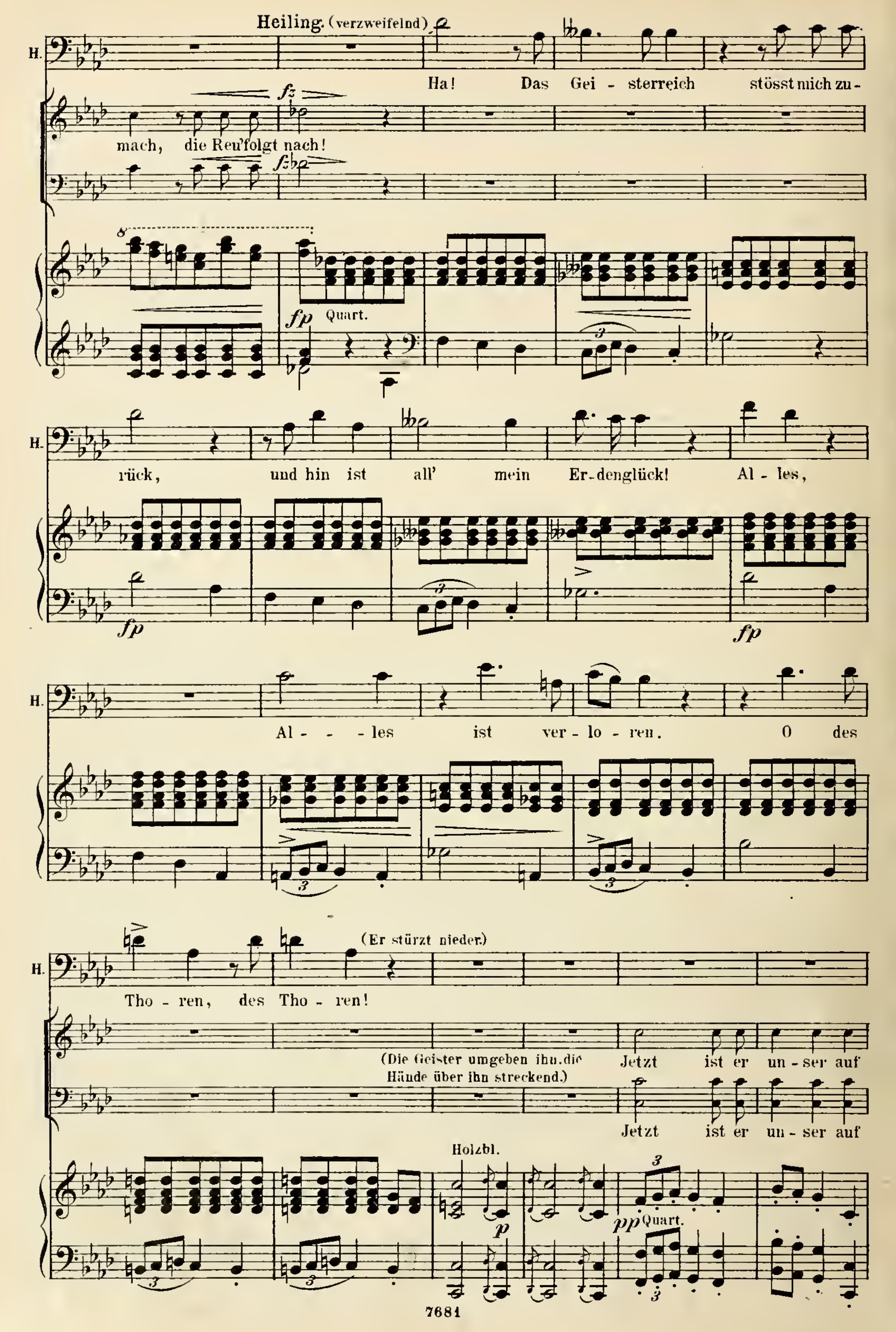
Ped.
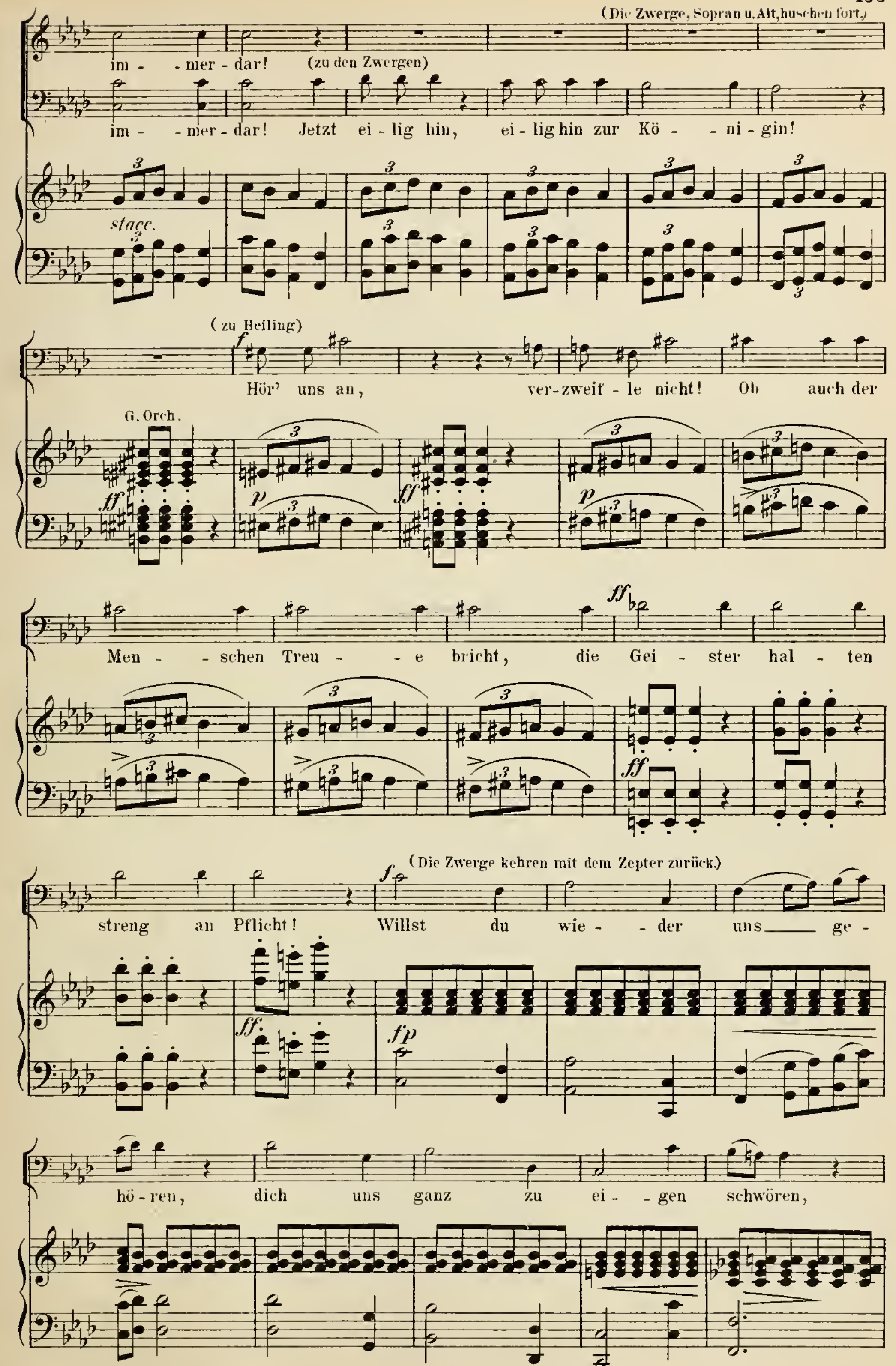
wo dein Herrscherstab? Sag', wo ist dein Buch, dessen Zau-berspruch uns in
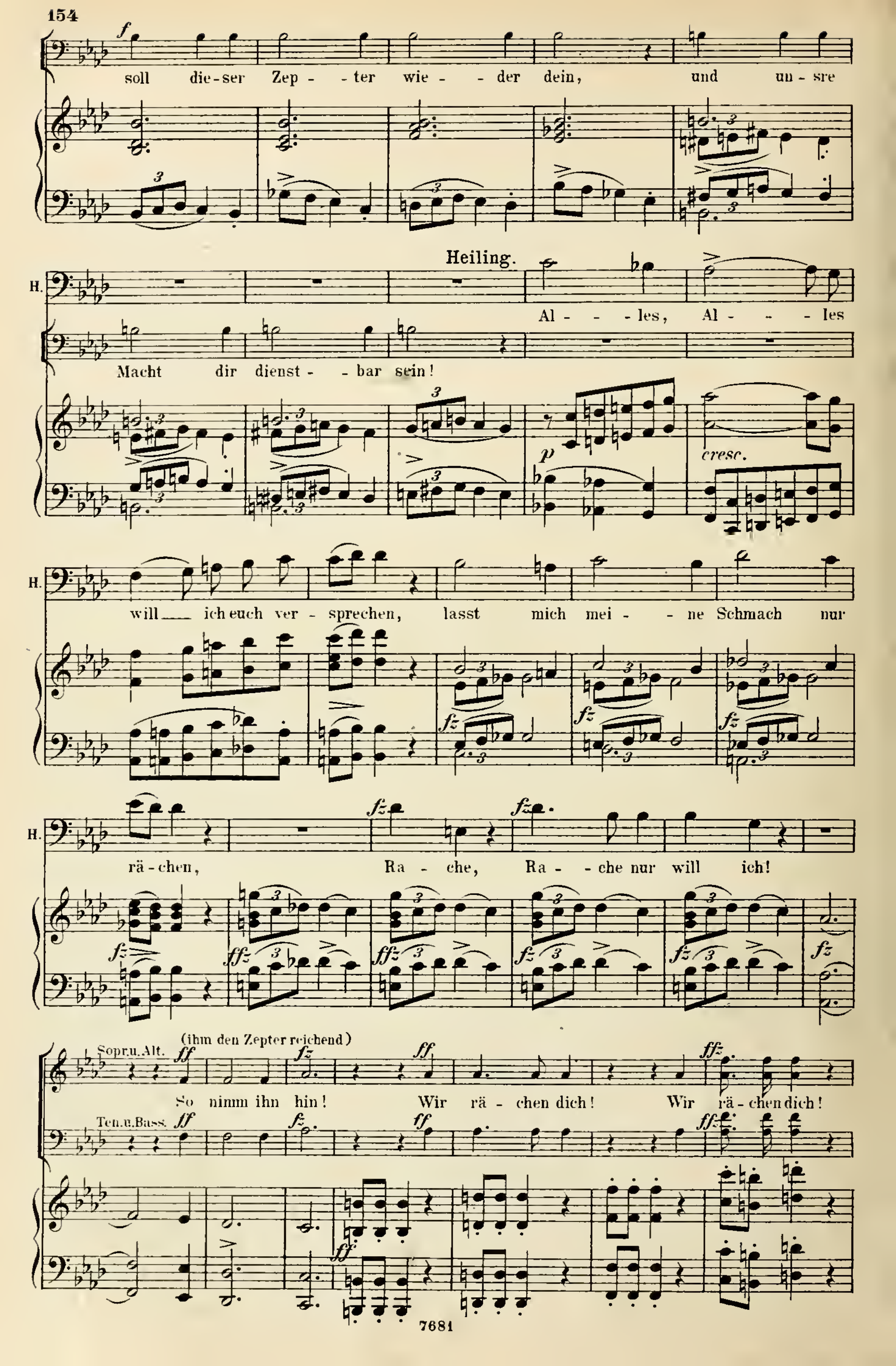
cresc.
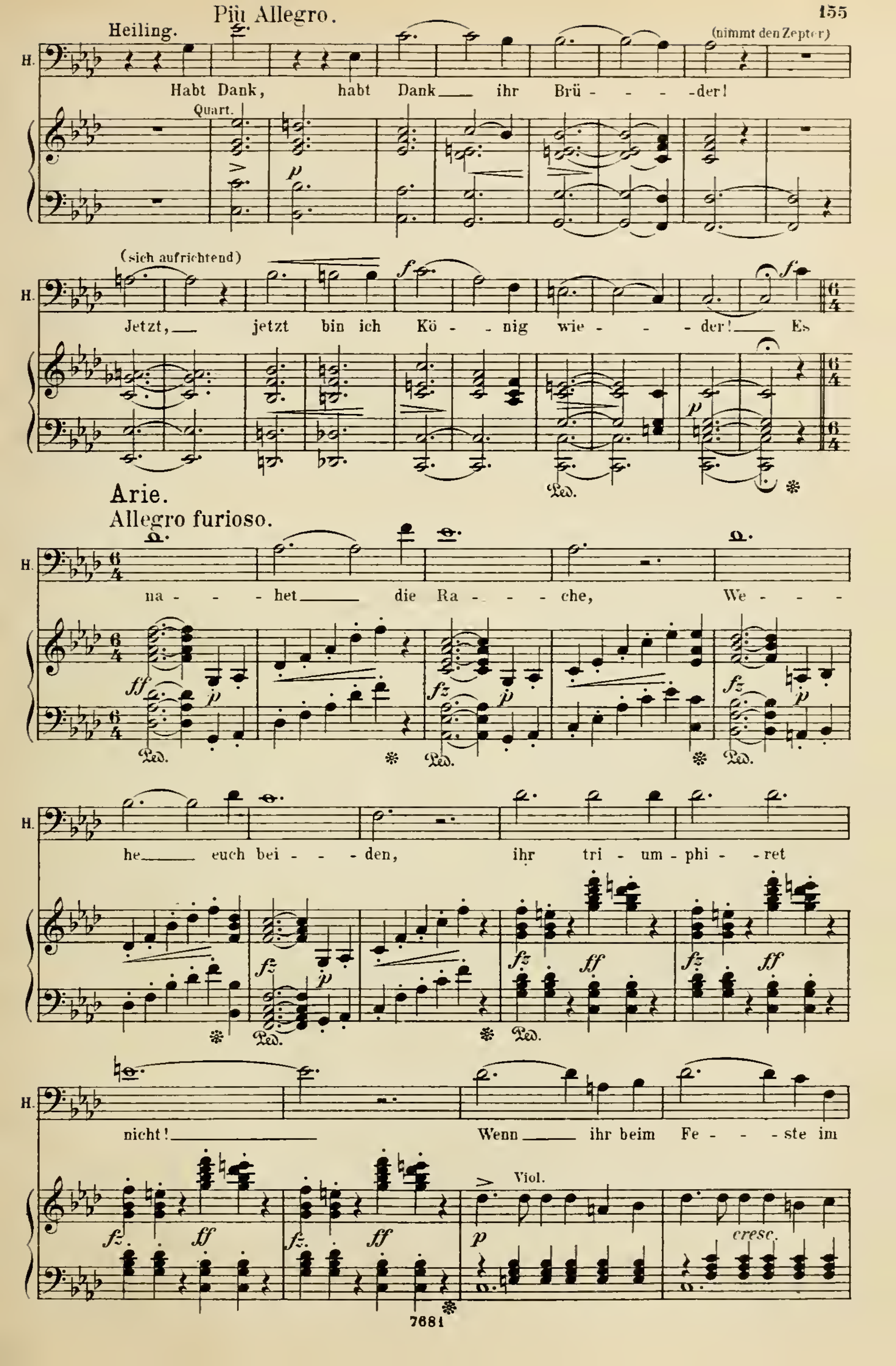
✻ Ped.


Heiling. (seine Hilflosigkeit inne werdend)
H.
Mein Buch, mein Hort, mei-ne
Fes - - seln schlug?
Quart.
ff
p
Kro - - ne fort!
Hi hi hi hi hi hi! Willst dich ü-ber-he-ben,
Fl.u.Ob.
fp
Holzbl.
auf der Er-de le-ben, willst dich ü-ber - he-ben, auf der Er-de le-ben, nur ge-
stacc.

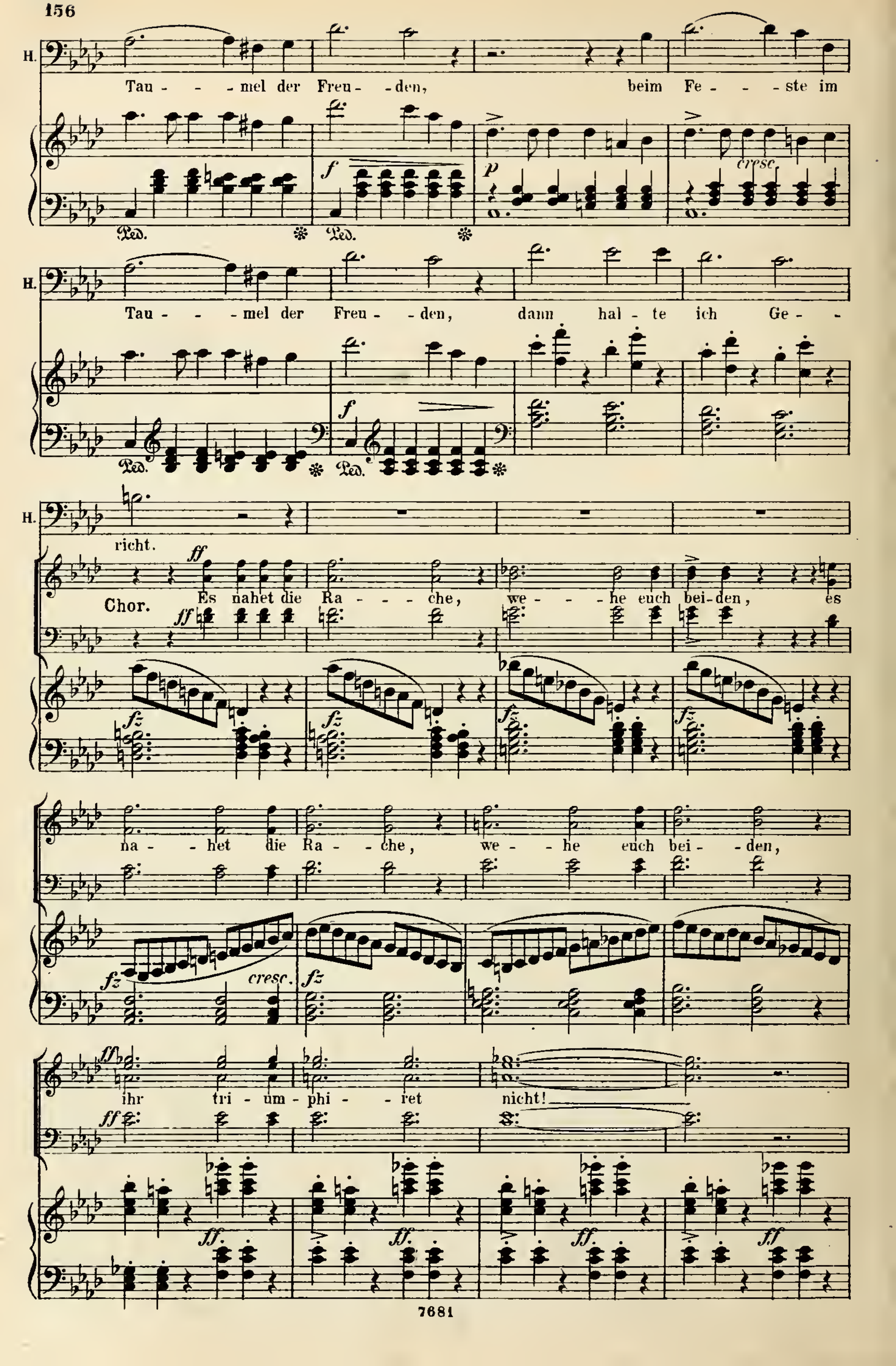

Heiling. (verzweifelnd)
H.
Ha! Das Gei - sterreich stösst mich zu -
mach, die Reu'folgt nach!
fz
fp Quart.
rück, und hin ist all' mein Er-denglück! Al - les,
fp
Al - - - les ist ver - lo - ren. O des
Tho - ren, des Tho - ren!
(Er stürzt nieder.)
(Die Geister umgeben ihn, die Hände über ihn streckend.)
Jetzt ist er un - ser auf
Jetzt ist er un - ser auf
Holzbl.
p
pp Quart.
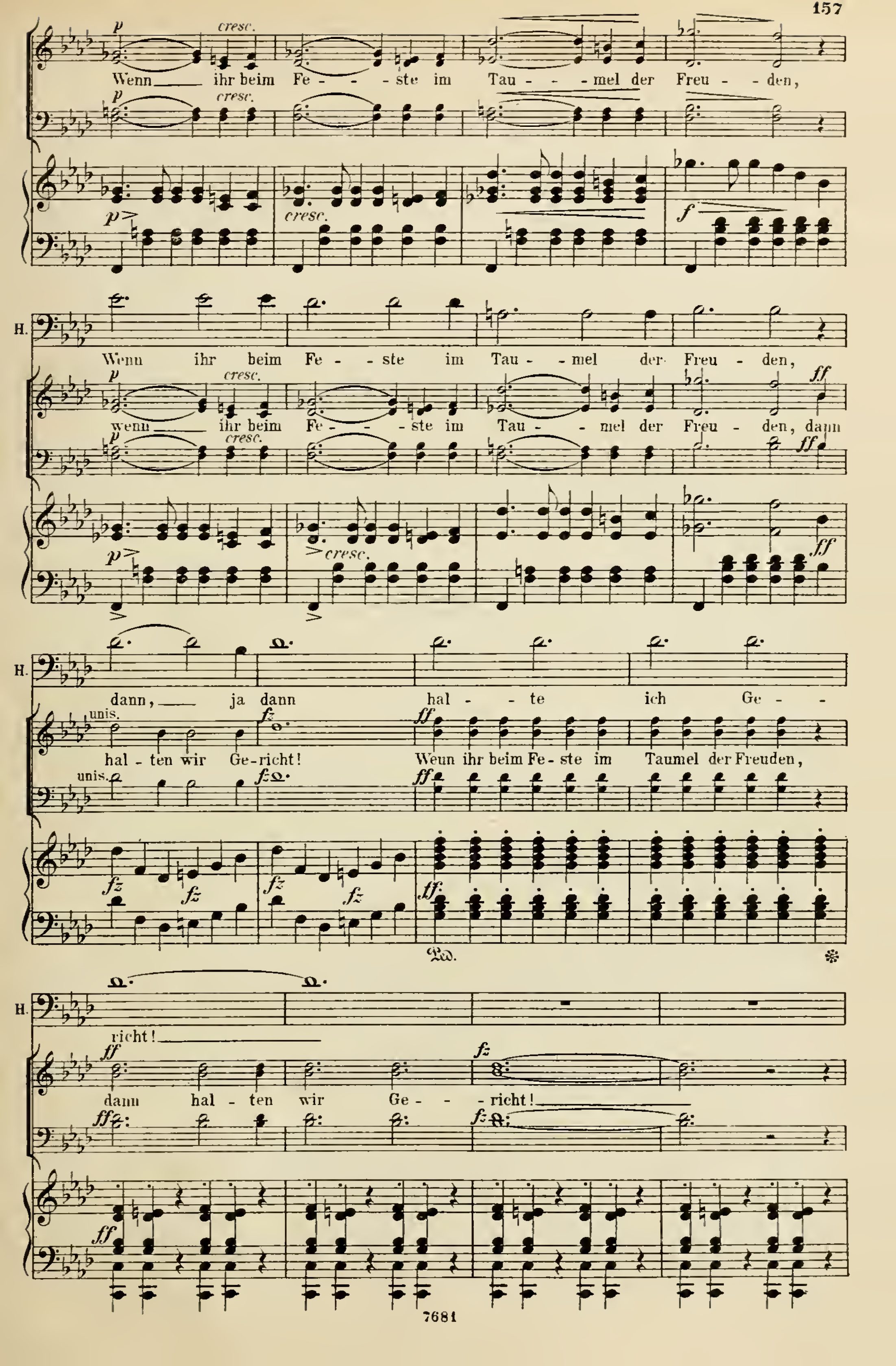

(Die Zwerge, Sopran u. Alt, huschen fort.)
im - - mer - dar! (zu den Zwergen)
im - - mer - dar! Jetzt ei - lig hin, ei - lig hin zur Kö - - ni - gin!
stacc.
(zu Heiling)
Hör' uns an, ver-zweif - le nicht! Ob auch der
G. Orch.
Men - - schen Treu - - e bricht, die Gei - ster hal - ten
(Die Zwerge kehren mit dem Zepter zurück.)
streng an Pflicht! Willst du wie - - der uns ge -
hö - ren, dich uns ganz zu ei - gen schwören,
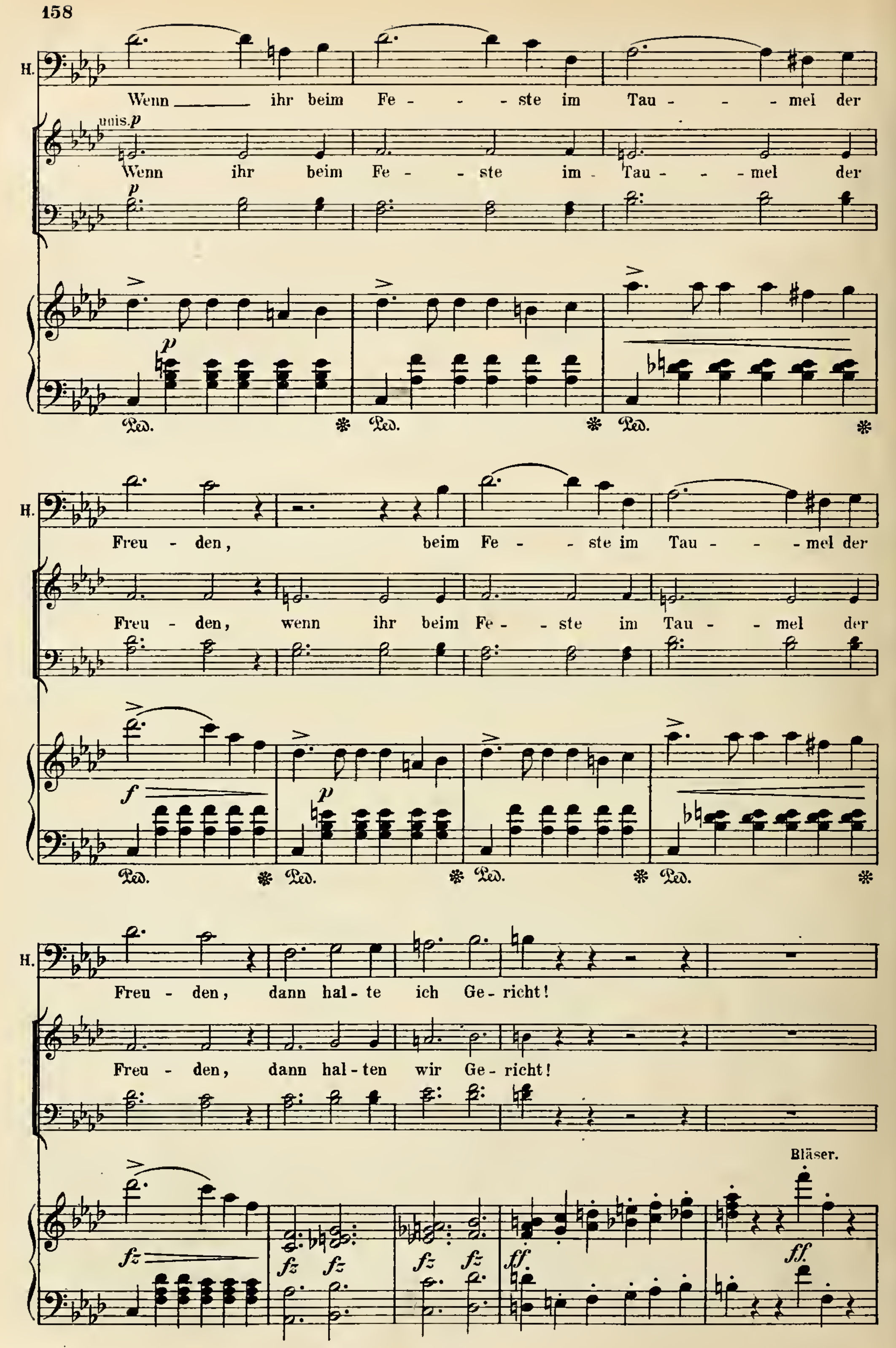

soll die-ser Zep - - ter wie - - der dein, und un-sre
Heiling.
Macht dir dienst - - bar sein!
Al - - - les, Al - - - les
p
cresc.
will ich euch ver - sprechen, lasst mich mei - - ne Schmach nur
fz
rä-chen, Ra - che, Ra - - che nur will ich!
ff fz
(ihm den Zepter reichend)
Sopr.u.Alt.
So nimm ihn hin! Wir rä - chen dich! Wir rä - chen dich!
Ten.u.Bass.
ff
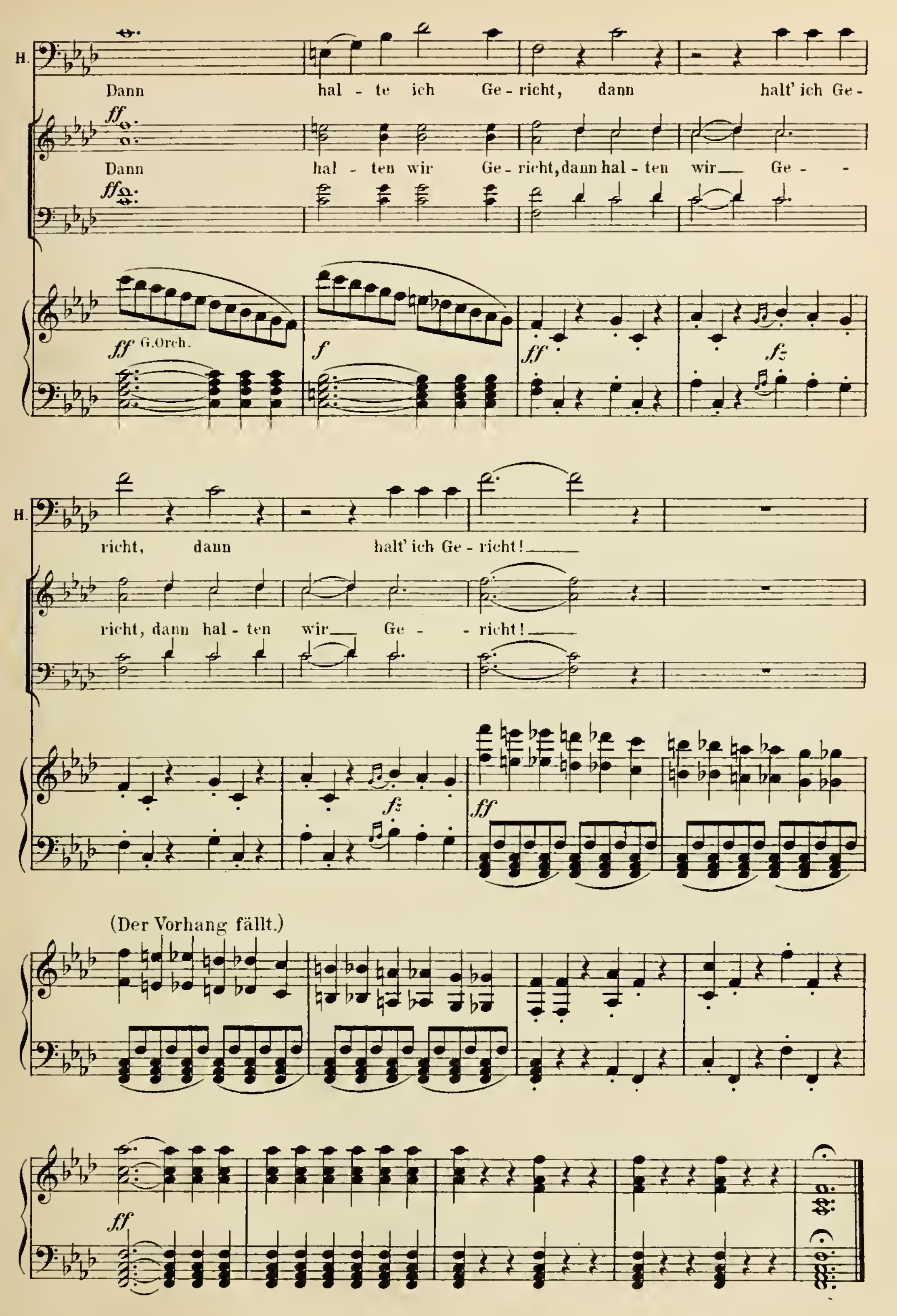


Più Allegro.
Heiling.
(nimmt den Zepter)
H.
Habt Dank, habt Dank ihr Brü - - - - der!
Quart.
(sich aufrichtend)
Jetzt, jetzt bin ich Kö - - nig wie - - - der! Es
Arie.
Allegro furioso.
na - - - het die Ra - - - - che, We - - -
he euch bei - - - den, ihr tri - um - phi - - ret
nicht! Wenn ihr beim Fe - - - ste im
Viol.
cresc.


H.
Tau - - mel der Freu - - den, beim Fe - - ste im
Ped. Ped.
H.
Tau - - mel der Freu - - den, dann hal - te ich Ge - -
Ped. Ped.
H.
richt.
Chor.
Es nahet die Ra - - - che, we - - - he euch bei - den, es
na - het die Ra - che, we - he euch bei - den,
ihr tri - um - phi - ret nicht!


p
cresc.
Wenn ihr beim Fe - ste im Tau - mel der Freu - den,
p
cresc.
p
cresc.
f
H.
Wenn ihr beim Fe - ste im Tau - mel der Freu - den,
p
cresc.
ff
wenn ihr beim Fe - ste im Tau - mel der Freu - den, dann
p
cresc.
ff
p
cresc.
ff
H.
dann, ja dann hal - te ich Ge -
unis.
fz
ff
hal - ten wir Ge-richt!
Weun ihr beim Fe - ste im Taumel der Freuden,
unis.
fz
ff
fz
fz
fz
fz
ff
H.
richt!
ff
fz
dann hal - ten wir Ge - richt!
ff
fz
ff
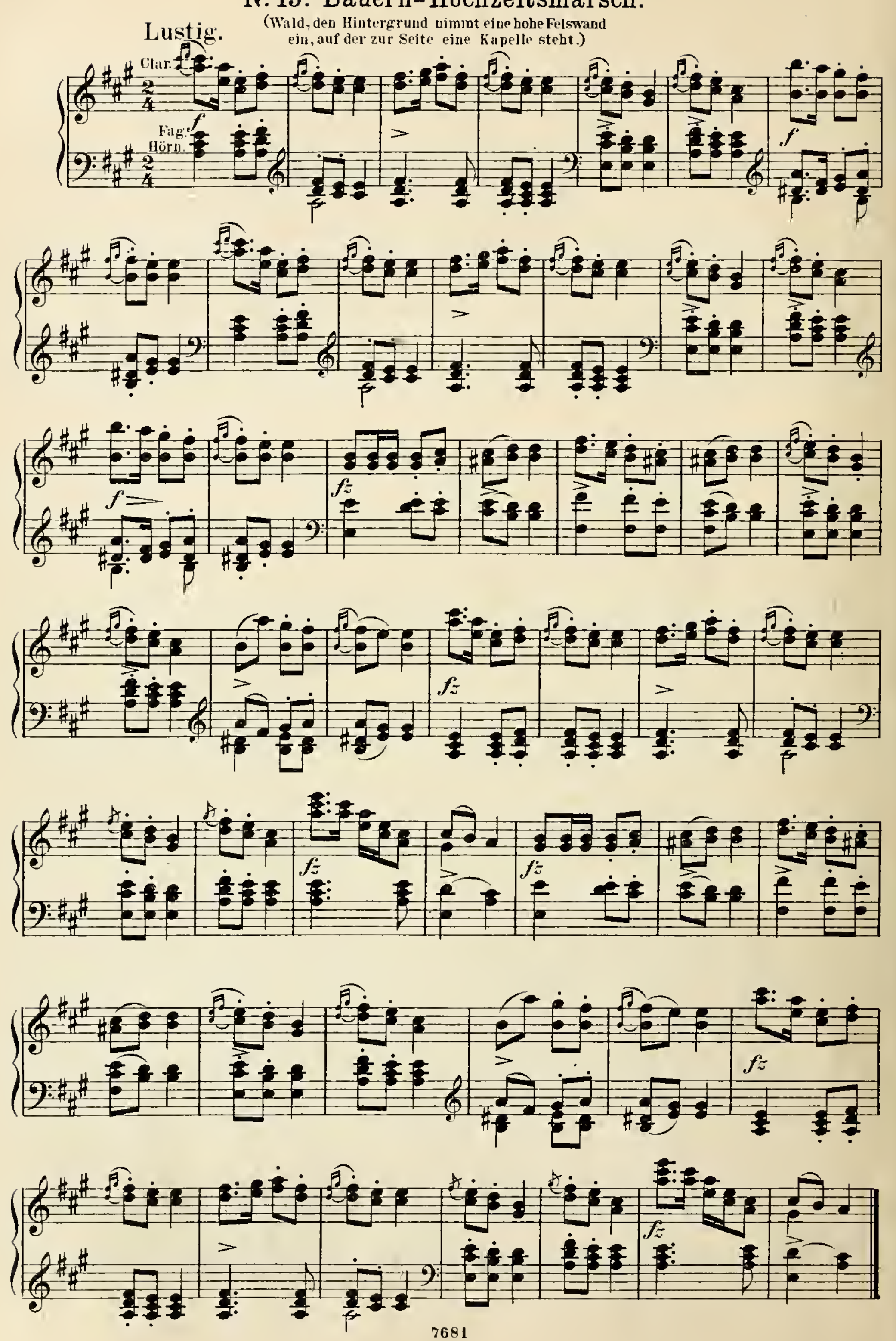

H.
Wenn ihr beim Fe - - - ste im Tau - - - mel der
unis. p
Wenn ihr beim Fe - - ste im - Tau - - - mel der
p
Ped. * Ped. * Ped. *
H.
Freu - den, beim Fe - - ste im Tau - - - mel der
Freu - den, wenn ihr beim Fe - - ste im Tau - - mel der
f
p
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *
H.
Freu - den, dann hal - te ich Ge - richt!
Freu - den, dann hal - ten wir Ge - richt!
Bläser.
fz
fz fz fz fz
ff
ff


H.
Dann hal - te ich Ge - richt, dann halt' ich Ge -
ff
Dann hal - ten wir Ge - richt, dann hal - ten wir Ge -
ff
ff G.Orch.
f
ff
fz
H.
richt, dann halt' ich Ge - richt!
richt, dann hal - ten wir Ge - richt!
fz
ff
(Der Vorhang fällt.)
ff

Verwandlung.

Nº 15. Bauern-Hochzeitsmarsch.

(Wald, den Hintergrund nimmt eine hohe Felswand ein, auf der zur Seite eine Kapelle steht.)



Stephan. Vier Schützen mit ihren Hörnern.

Stephan (tritt während des Hochzeitsmarsches mit den Schützen auf und spricht in grossen Pausen während des Marsches, der von links ausserhalb näher kommt). Jetzt kommt die Hochzeit, ihr Herren, jetzt kommt sie, haltet euch bereit! Seht, da biegt der Zug um die Felsecke! Heisa, wie die Fahnen wehen! Ach, schaut, da ist das Brautpaar! (Während der Wiederholung des zweiten Theils des Hochzeitsmarsches kommt der Zug nach vorn: Bauern mit Stangen, worauf Blumensträusse mit Bänder; Bergknappen-Musikanten; der Schulmeister; Bauern mit Fahnen; Brautjungfern; Konrad den Arm in der Binde, Anna, Gertrude.

Der Hochzeitszug.

Stephan (zu seinen Schützen). Nun blast einmal drauf los, dass sie sich wundern! (Er schreit, wenn der Zug, der sich nach der Kirche wendet, in der Mitte des Platzes angekommen ist:) Halt da, halt! Nun merkst du doch, Vetter, dass ich dich überrascht habe?

Konrad. Gewiss, Vetter, und das recht freudig. (Er schüttelt den vier Schützen die Hände.) Seid mir tausendmal willkommen auf meinem fröhlichen Kirchgange. [Wahrhaftig, wie hätte ich mir sollen träumen lassen, dass ich an dem Tage, wo ich mein Annchen auf immer zu verlieren dachte, sie nun selbst heimführen würde, meinem Todfeinde zum Trotz.]

Gertrude. Ja, es ist wunderlich gekommen, ihr Herren, er wollte den Hochzeitstag nicht aufschieben, trotz seiner Wunde am Arm.

Konrad. Ei, Mutter, sollte ich um einen falschen Dolchstoss mein Glück vertagen und meinem Feinde das Feld räumen? Nimmermehr! Kommt, Gesellen, [führt meine Braut und] lasst uns zur Kapelle hinauf.

Stephan. Halt da! Meinst du, wir hätten um nichts und wieder nichts hier gewartet? Ich will dich ja überraschen, Vetter. Ich habe zwanzig neue Reime zu deinem alten Jagdliede, die sing ich dir.

Gertrude. Nachbar, lieber Nachbar, drüben auf der Tanzwiese.
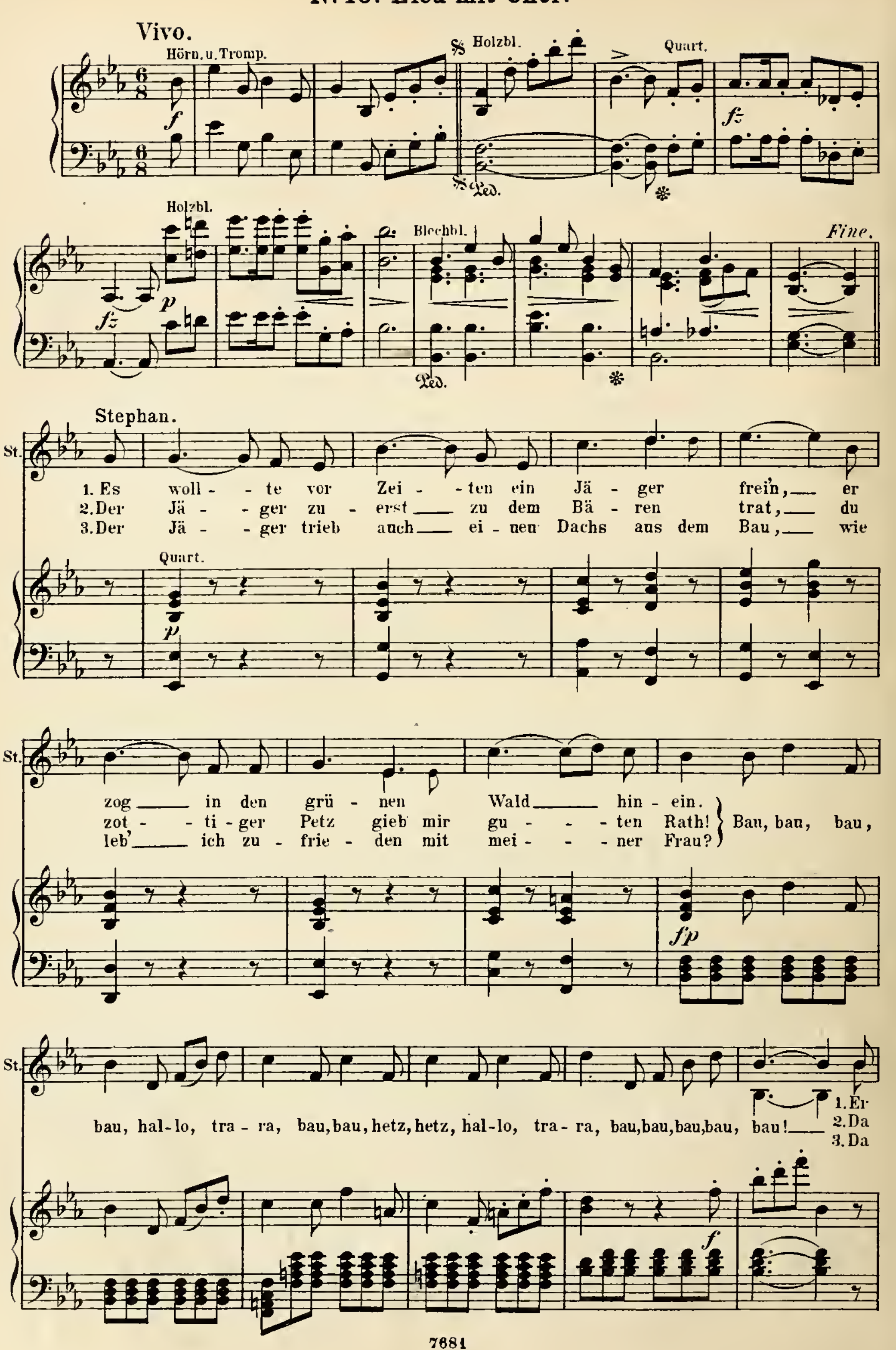
Stephan. Nein, hier, [wir warten ja deshalb schon eine Stunde.
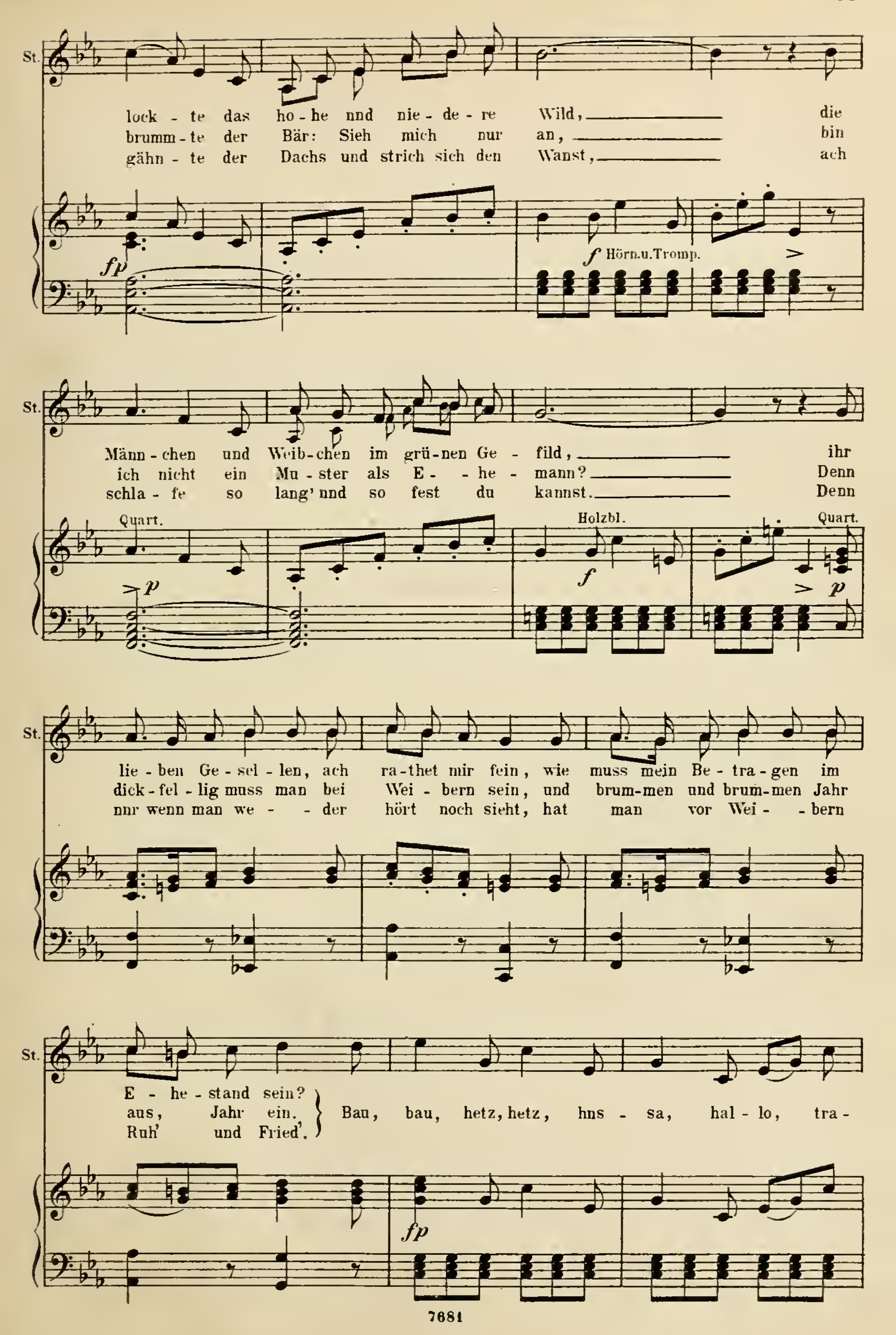
Konrad. Du hältst ja den Zug auf.
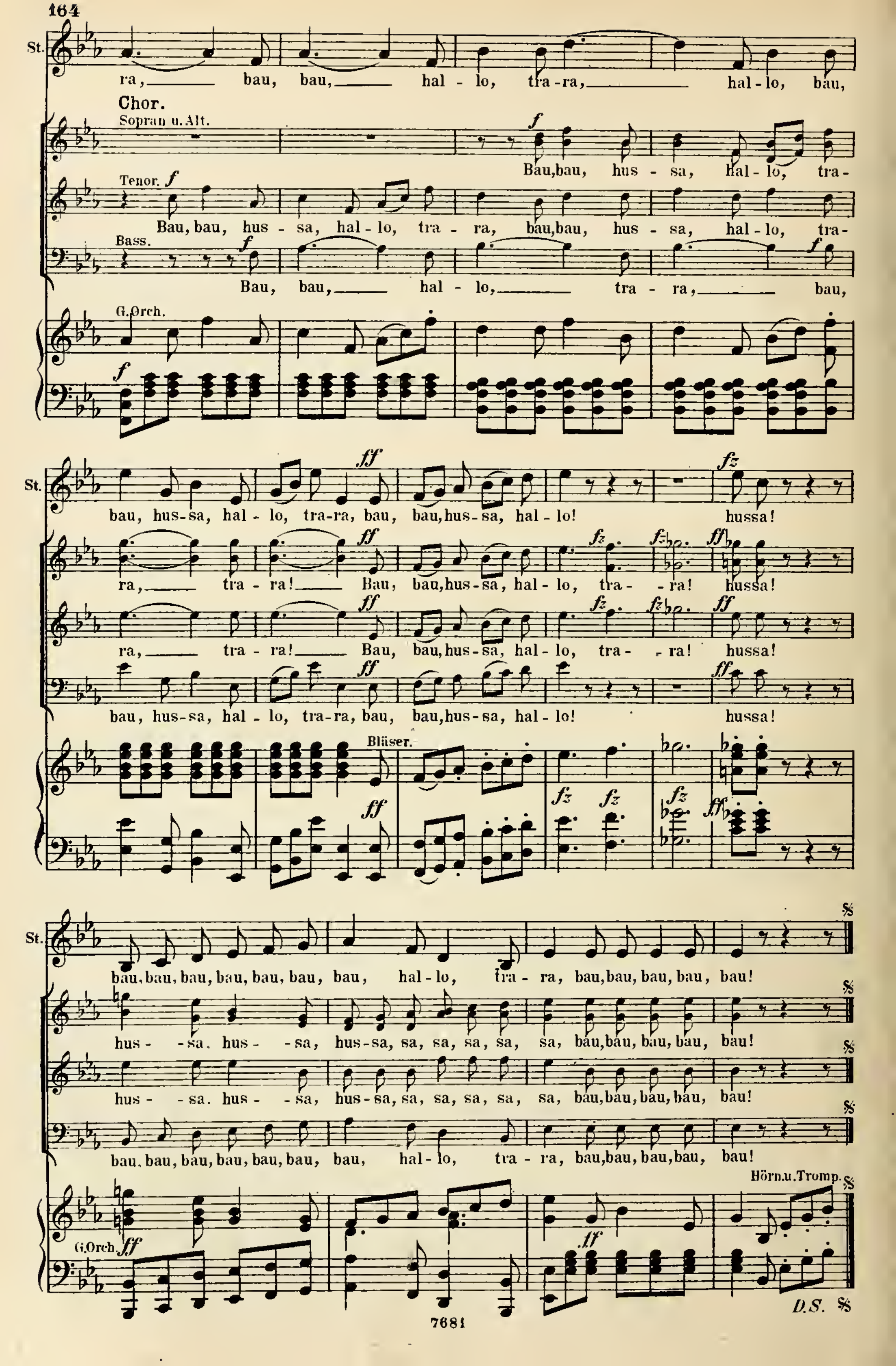
Stephan. Schad't nichts,] es macht allen Spass und sie singen gern mit. Ein paar Verse wenigstens! es kommen so hübsche Anspielungen drin vor. (Zu den Schützen.) Nun frisch!

Die Schützen (blasen).

N°16. Lied mit Chor.




St.
lock - te das ho - he nnd nie - de - re Wild, die
brumm - te der Bär: Sieh mich nur an, bin
gähn - te der Dachs und strich sich den Wanst, ach
fp
f Hörn.u.Tromp.
St.
Männ - chen und Weib - chen im grü - nen Ge - fild, ihr
ich nicht ein Mu - ster als E - he - mann? Denn
schla - fe so lang' nnd so fest du kannst. Denn
Quart.
p
Holzbl.
f
Quart.
p
St.
lie - ben Ge - sel - len, ach ra - thet mir fein, wie muss mein Be - tra - gen im
dick - fel - lig muss man bei Wei - bern sein, und brum - men und brum - men Jahr
nnr wenn man we - der hört noch sieht, hat man vor Wei - bern
St.
E - he - stand sein?
aus, Jahr ein.
Ruh' und Fried'.
Bau, bau, hetz, hetz, hns - sa, hal - lo, tra -
fp


164
St.
ra, bau, bau, hal - lo, tra - ra, hal - lo, bau,
Chor.
Sopran u. Alt.
Bau, bau, hus - sa, hal - lo, tra -
Tenor.
Bau, bau, hus - sa, hal - lo, tra - ra, bau, bau, hus - sa, hal - lo, tra -
Bass.
Bau, bau, hal - lo, tra - ra, bau,
G.Orch.
St.
bau, hus-sa, hal - lo, tra-ra, bau, bau, hus-sa, hal - lo! hussa!
ra, tra - ra! Bau, bau, hus-sa, hal - lo, tra - ra! hussa!
ra, tra - ra! Bau, bau, hus-sa, hal - lo, tra - ra! hussa!
bau, hus-sa, hal - lo, tra-ra, bau, bau, hus-sa, hal - lo! hussa!
Bläser.
St.
bau, bau, bau, bau, bau, bau, bau, hal - lo, tra - ra, bau, bau, bau, bau, bau!
hus - sa, hus - sa, hus-sa, sa, sa, sa, sa, sa, bau, bau, bau, bau, bau!
hus - sa. hus - sa, hus-sa, sa, sa, sa, sa, sa, bau, bau, bau, bau, bau!
bau, bau, bau, bau, bau, bau, bau, hal - lo, tra - ra, bau, bau, bau, bau, bau!
Hörn.u.Tromp.
G.Orch.
D.S.
7681

Nach der 2. Strophe.

Gertrude. Nun, das sind mir saubre Lehren am Hochzeittage.
Stephan. Beim sechsten Reime kommts noch besser.
[**Konrad.** Nun denn, nachher.
Stephan. Warum nicht gar!]

Jetzt folgt der dritte Vers ohne Vorspiel, darauf im Dialoge weiter.

Konrad. Nun lass es gut sein, Vetter.
[**Stephan.** Nur noch einen —
Gertrude. Ei, Nachbar, wie können wir denn den Pater so lange warten lassen.
Anna (zu Konrad). Ja, lass uns fort, ich bin nicht ruhig, bis unser Bündniss eingesegnet ist.
Konrad. Du süsses Kind, was ängstigt dich?
Gertrude (zu den Schützen). Nun, ihr Herren, wollt ihr die Braut führen?]
Stephan. Nur vom Fuchs müsst ihr noch hören.
Chor. Vorwärts, vorwärts!
Stephan. Hört doch nur!
Dier Bergknappen-Musikanten (beginnen wieder den Bauernhochzeitsmarsch (Nº 15) zu spielen).
Der Zug (setzt sich unter Jubelgeschrei in der früheren Ordnung gegen die Kirche hin in Bewegung).
Stephan und die **Schützen** (folgen dem Zuge in die Kirche).
Die Bergknappen-Musikanten (bleiben ausserhalb stehen und richten ihre Aufmerksamkeit auf das Innere der Kapelle).

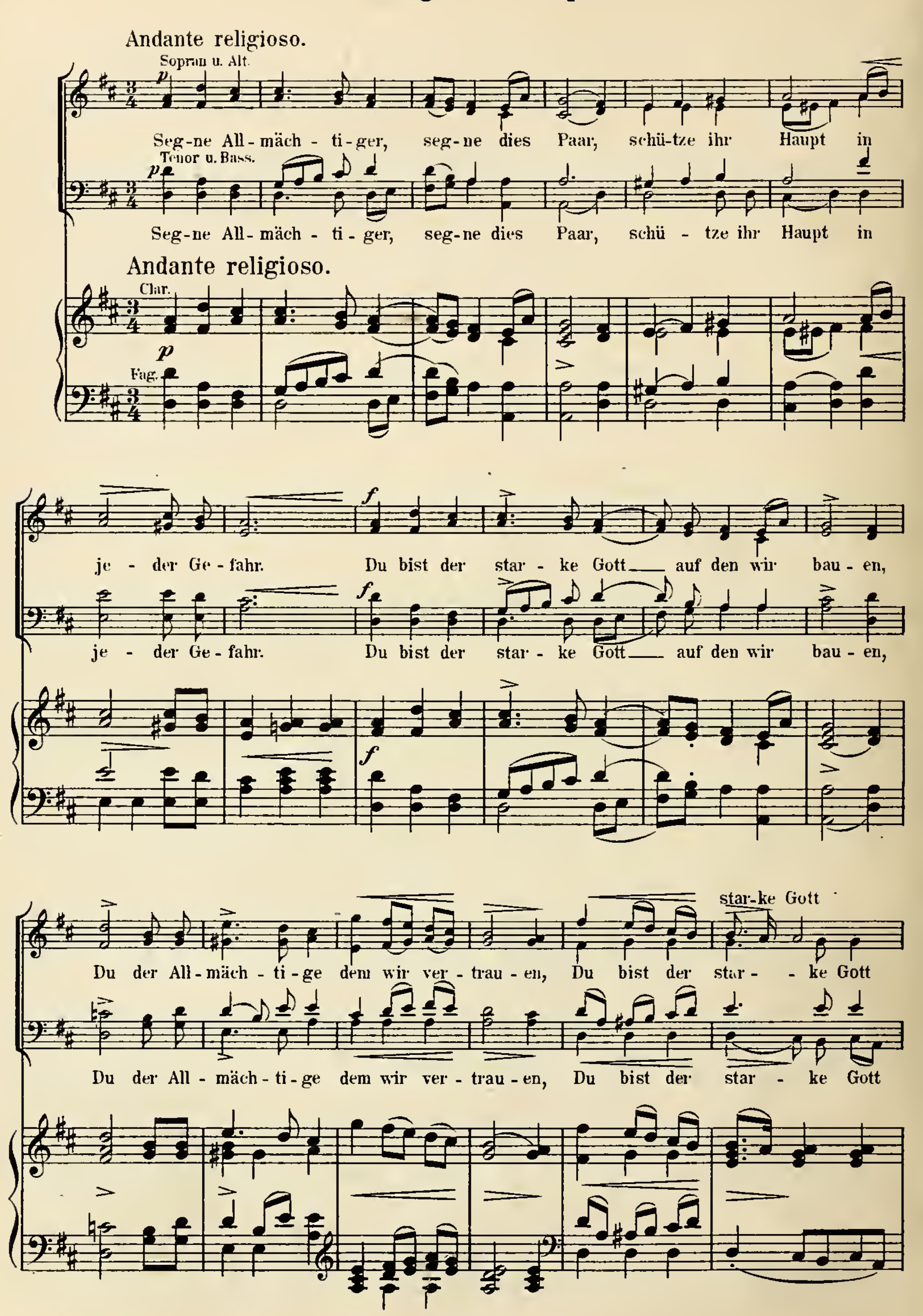
(Wenn Alle in der Kapelle sind, endet das Läuten.)

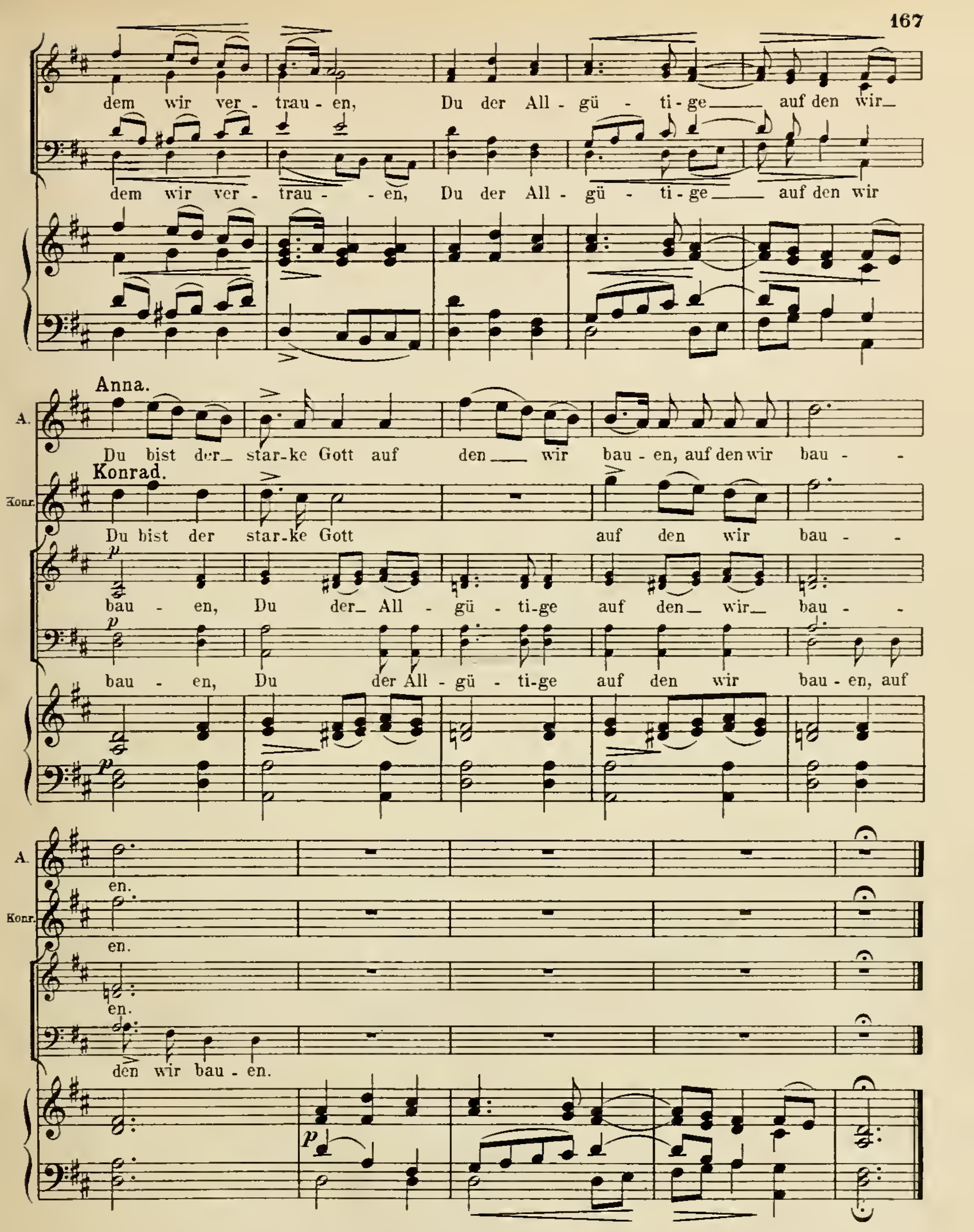
Hans Heiling (kommt mit dem Scepter, wie er im zweiten Auftritt abgegangen ist).

Heiling allein. **Stimmen** aus der Kapelle.

Heiling (spricht). Hier ist der Ort, hier will ich ihrer warten,
Ein unwillkommner finstrer Hochzeitsgast,
Ein schlimmer Führer in das Brautgemach.
Du schmucker, feiner, lust'ger Bräutigam,
Die Brautnacht bricht herein, nimm dich in acht,
Sie wird mit tiefem Schatten dich bedecken.

Nº 17. Gesang in der Kapelle.





Während dieses Gesanges spricht **Heiling:**

Vergebens flehet ihr, der ew'ge Rächer ist mit mir.
Wende dein Angesicht, richtender Gott!
Lass meine Rache frei, hemme sie nicht!

(Pause.)
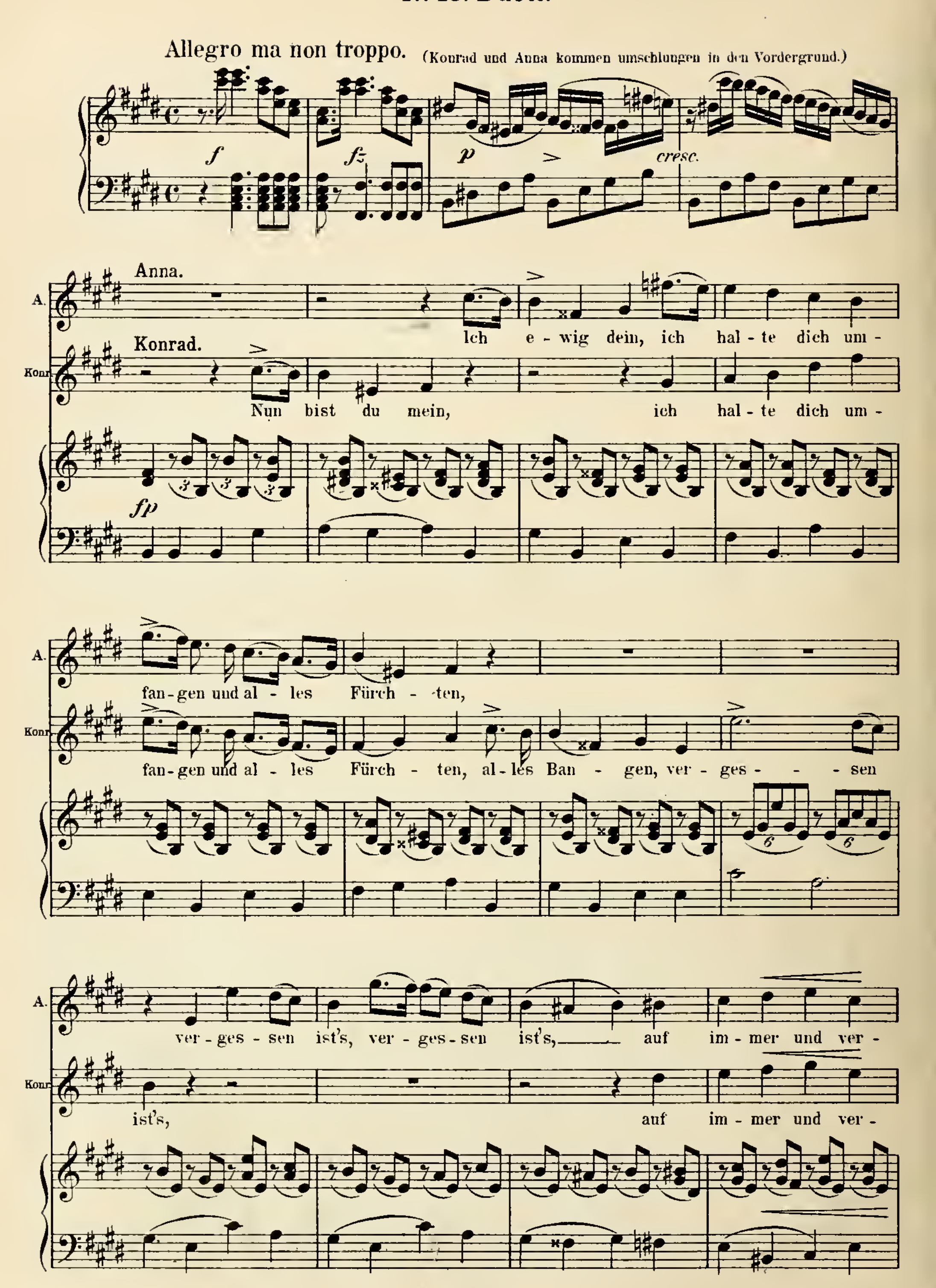
(Er spricht weiter, wenn Konrad und Anna im Chore hörbar werden.)

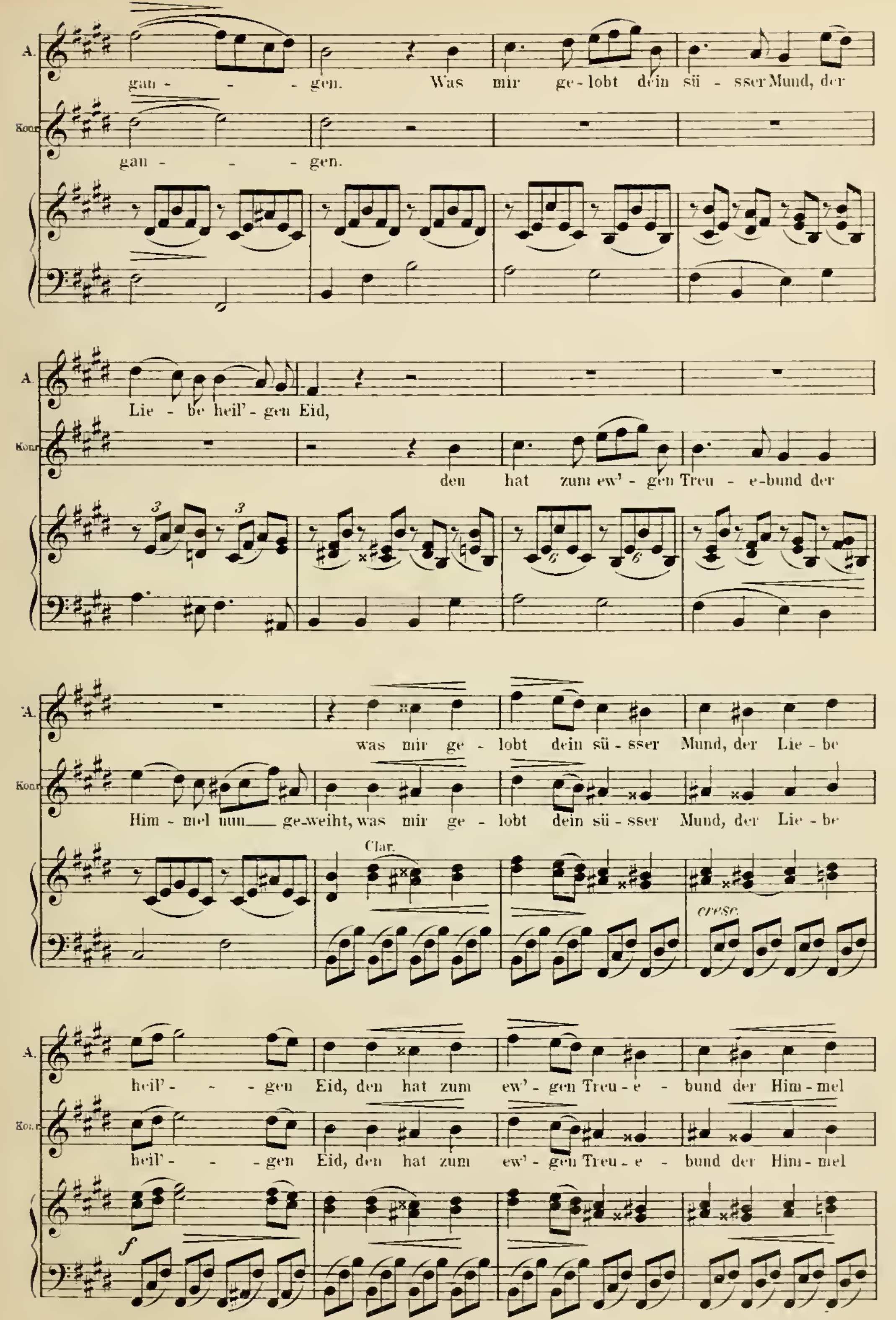
Willst du mich bethören, frommer Friedensklang,
Will ich dich nicht hören, frei sei der Rache Drang!
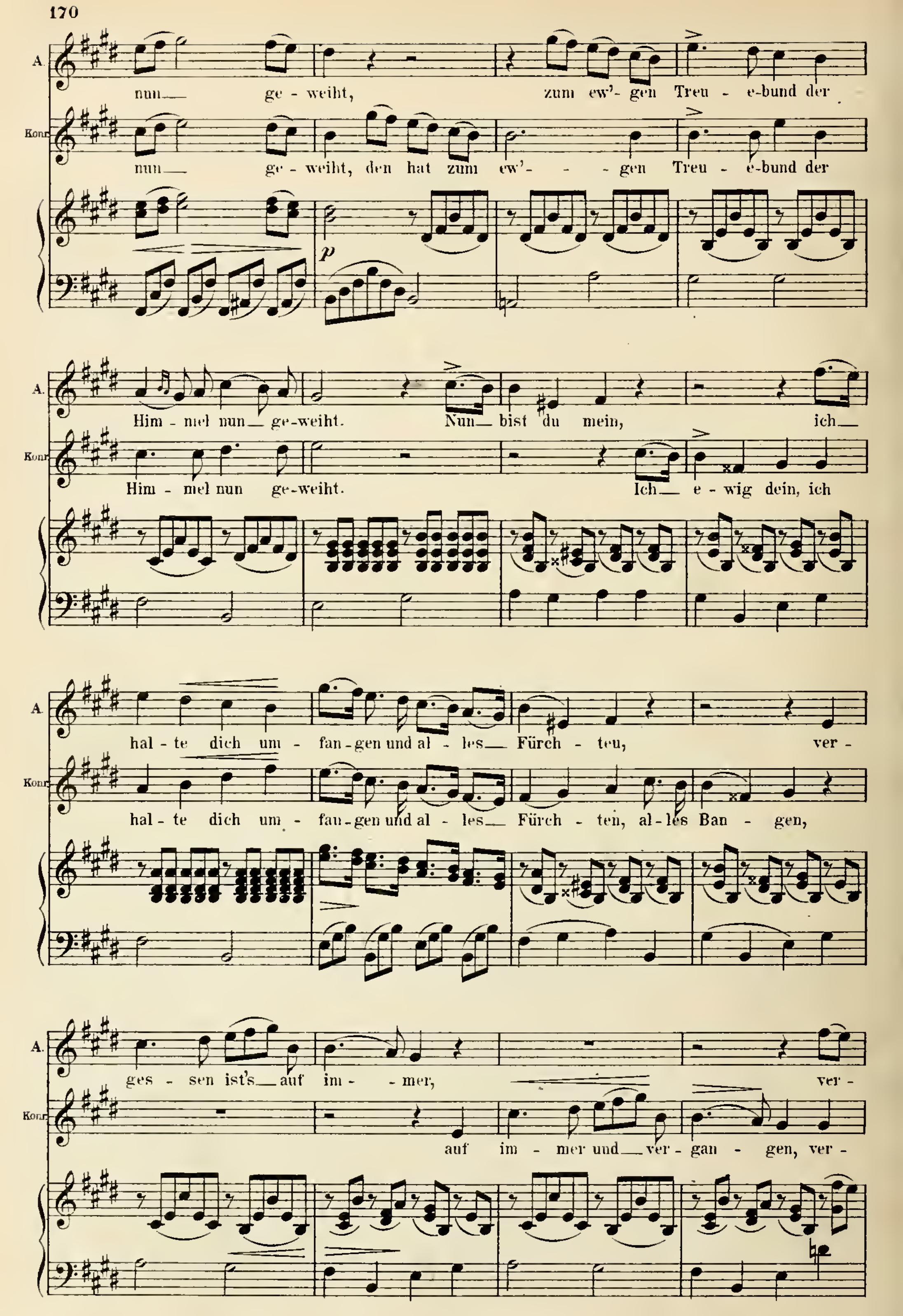
(Er eilt ab.)

Die sechs Bergknappen-Musikanten (beginnen hierauf wieder den Bauernhochzeitsmarsch)

Nº 18. Duett.


Allegro ma non troppo.
(Konrad und Anna kommen umschlungen in den Vordergrund.)
f
fz
p
cresc.
Anna.
A.
Ich e - wig dein, ich hal - te dich um -
Konrad.
Konr.
Nun bist du mein, ich hal - te dich um -
fp
fan - gen und al - les Fürch - ten,
fan - gen und al - les Fürch - ten, al - les Ban - gen, ver - ges - sen
ver - ges - sen ist's, ver - ges - sen ist's, auf im - mer und ver -
ist's, auf im - mer und ver -


A.
gan - - - gen. Was mir ge - lobt dein sü - sser Mund, der
Konr.
gan - - - gen.
Lie - be heil' - gen Eid,
den hat zum ew' - gen Treu - e - bund der
was mir ge - lobt dein sü - sser Mund, der Lie - be
Him - mel nun ge - weiht, was mir ge - lobt dein sü - sser Mund, der Lie - be
Clar.
cresc.
heil' - - - gen Eid, den hat zum ew' - gen Treu - e - bund der Him - mel
heil' - - - gen Eid, den hat zum ew' - gen Treu - e - bund der Him - mel
f


A.
Konr.
nun — ge-weiht, zum ew'- gen Treu - e-bund der
nun — ge-weiht, den hat zum ew' - - - gen Treu - e-bund der
p
Him - mel nun — ge-weiht. Nun — bist du mein, ich —
Him - mel nun ge-weiht. Ich — e - wig dein, ich
hal - te dich um - fan-gen und al - les — Fürch - ten, ver -
hal - te dich um - fan-gen und al - les — Fürch - ten, al - les Ban - gen,
ges - sen ist's — auf im - - mer, ver -
auf im - mer und — ver - gan - gen, ver -

A. ges - sen_ ist's_ auf_ im - mer und ver - gan - gen, ja, al - les_ Fürchten,al - les

Konr. ges - sen ist's auf im - mer und ver - gan - gen, ja, al - les_ Fürchten,al - les

A. Ban - gen, ver - ges - sen ist's auf im - mer und ver - gan - gen, ver -

Konr. Ban - gen, ver - ges - sen ist's auf im - mer und ver - gan - gen, ver -

A. ges - sen ist's_ auf_ e - wig und ver - gan - gen.

Konr. ges - sen ist's_ auf_ e - wig und ver - gan - gen.

f *ff* *ff* *p* *f*

Anna rechts. **Konrad. Stephan. Die acht Brautjungfern** zurückstehend.
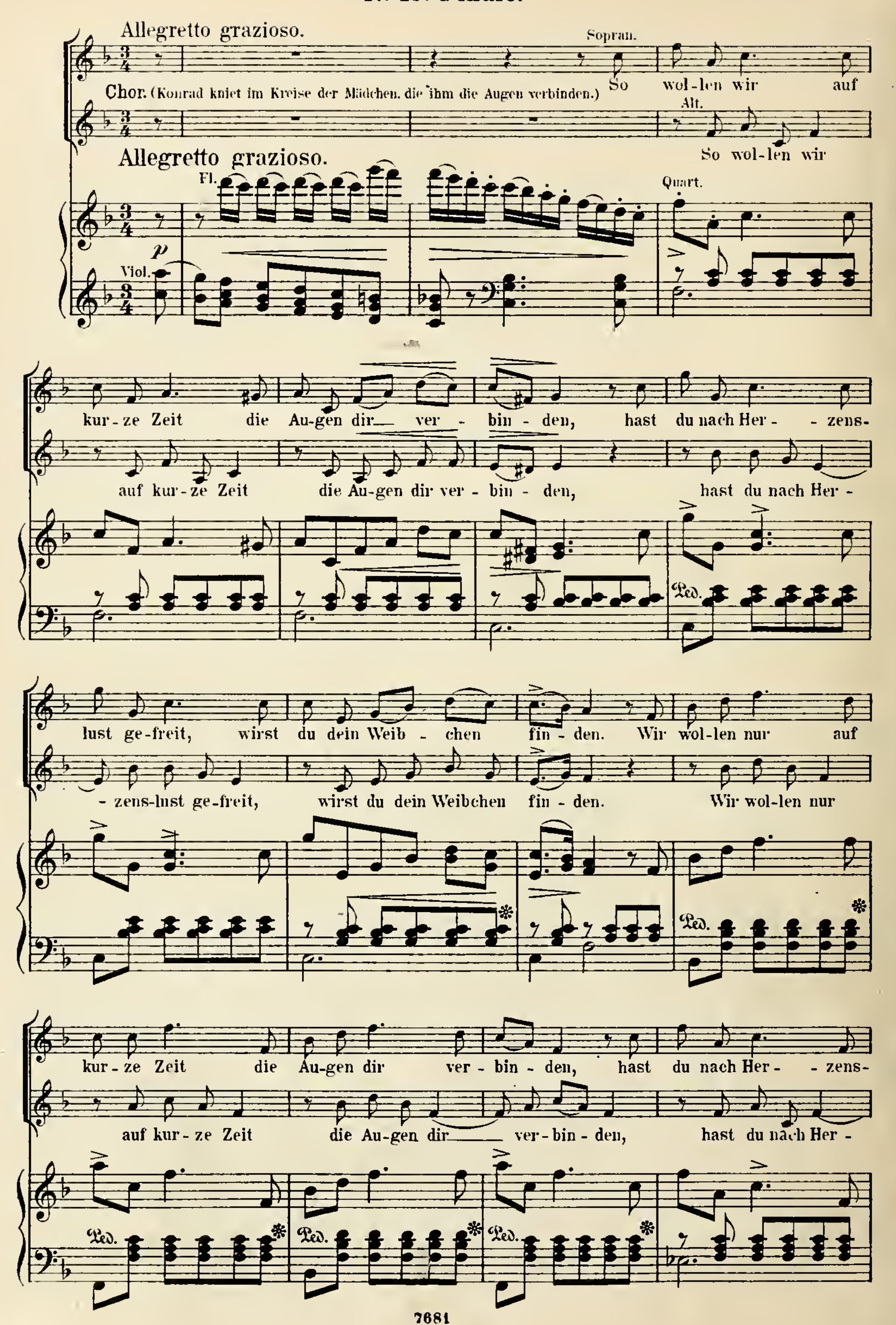
Stephan (spricht). Nun, das gefällt mir nicht übel. Da stehn sie und schnäbeln sich wie die Turteltäubchen und auf dem Tanzplatze geht schon alles drüber und drunter. Ist denn das so wichtig, dass ihr euch vom Hochzeitszuge wegstehlen musstet? Zum Brautsuchen sollt ihr kommen, alles steht und wartet auf euch.

Anna. Ach, lasst das doch, wie kann denn Konrad mit dem wunden Arme —

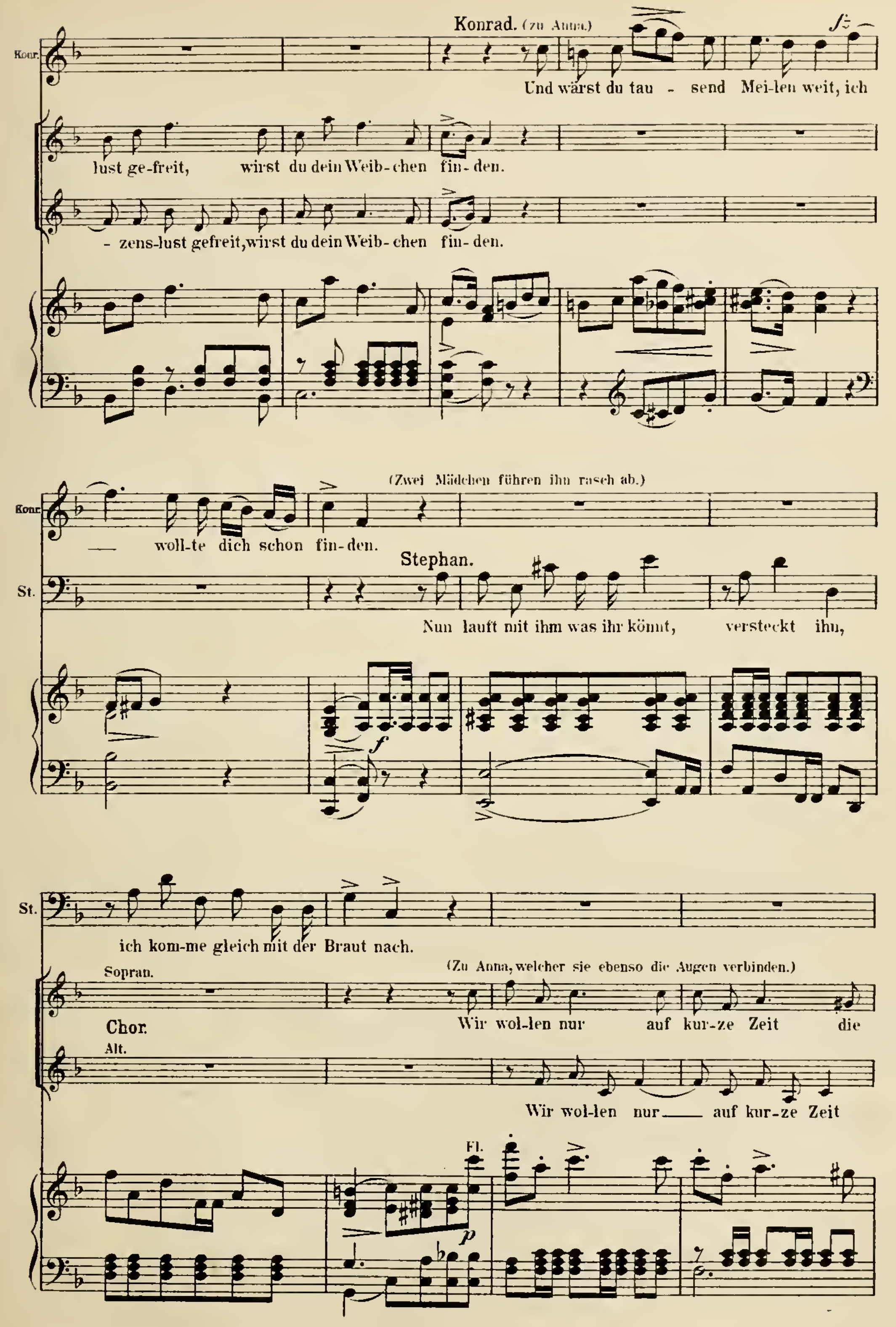
Konrad. Doch, doch, mein süsses Kind, ich muss dich finden.

Stephan. Ei, das wäre mir auch eine schöne Hochzeit ohne Brautsuchen. Nichts da! Euch beiden werden die Augen verbunden, Konrad wird unter die Männer, Anna unter die Weiber versteckt und so müsst ihr euch zu einander hintappen und wir wollen's euch schon sauer machen. [Kommt, kommt, alte Sitte hat altes Recht. Ihr werdet keine ehrlichen Eheleute, wenn ihr euch nicht blindlings gefunden habt.] Angefasst, ihr Dirnen, zuerst nehmt den Bräutigam mit euch, ich komme dann mit der Braut nach!
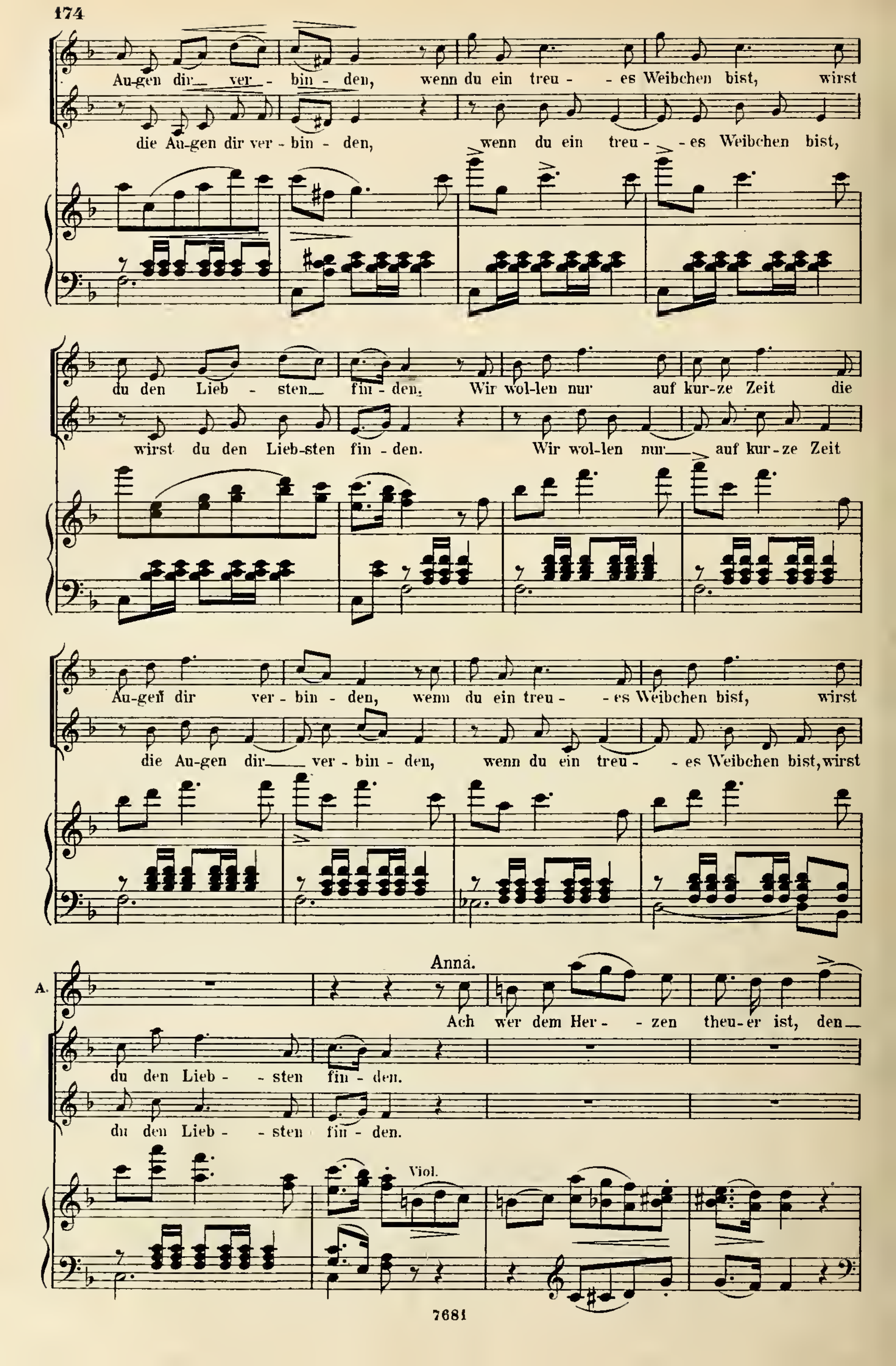
Nº 19. Finale.



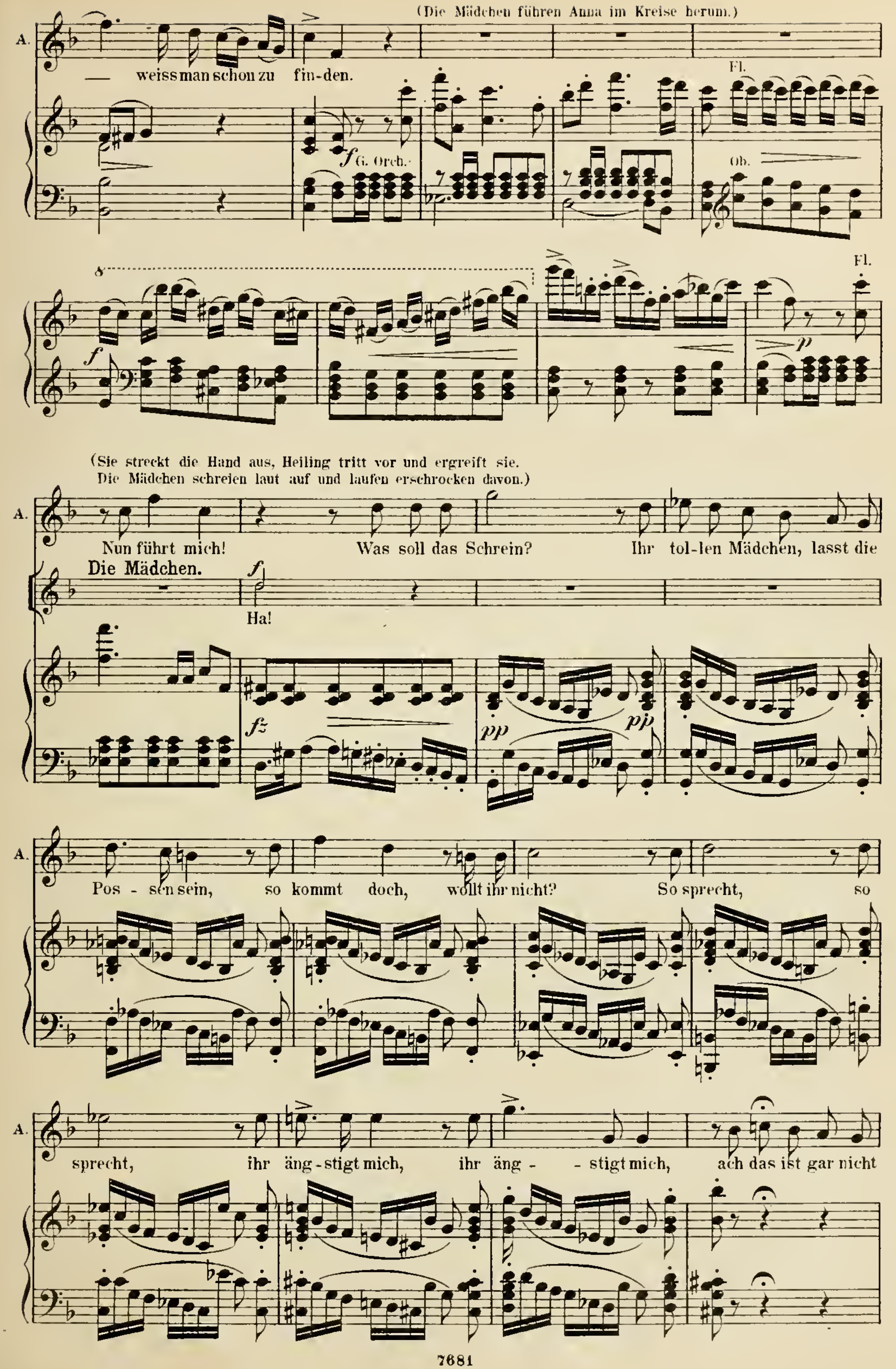
Allegretto grazioso.
Sopran.
Chor. (Konrad kniet im Kreise der Mädchen, die ihm die Augen verbinden.)
So wol-len wir auf kur-ze Zeit die Au-gen dir ver-bin-den, hast du nach Her-zens-lust ge-freit, wirst du dein Weib-chen fin-den. Wir wol-len nur auf kur-ze Zeit die Au-gen dir ver-bin-den, hast du nach Her-zens-
Alt.
So wol-len wir auf kur-ze Zeit die Au-gen dir ver-bin-den, hast du nach Her-zens-lust ge-freit, wirst du dein Weibchen fin-den. Wir wol-len nur auf kur-ze Zeit die Au-gen dir ver-bin-den, hast du nach Her-
Allegretto grazioso.
Fl.
Quart.
p
Viol.
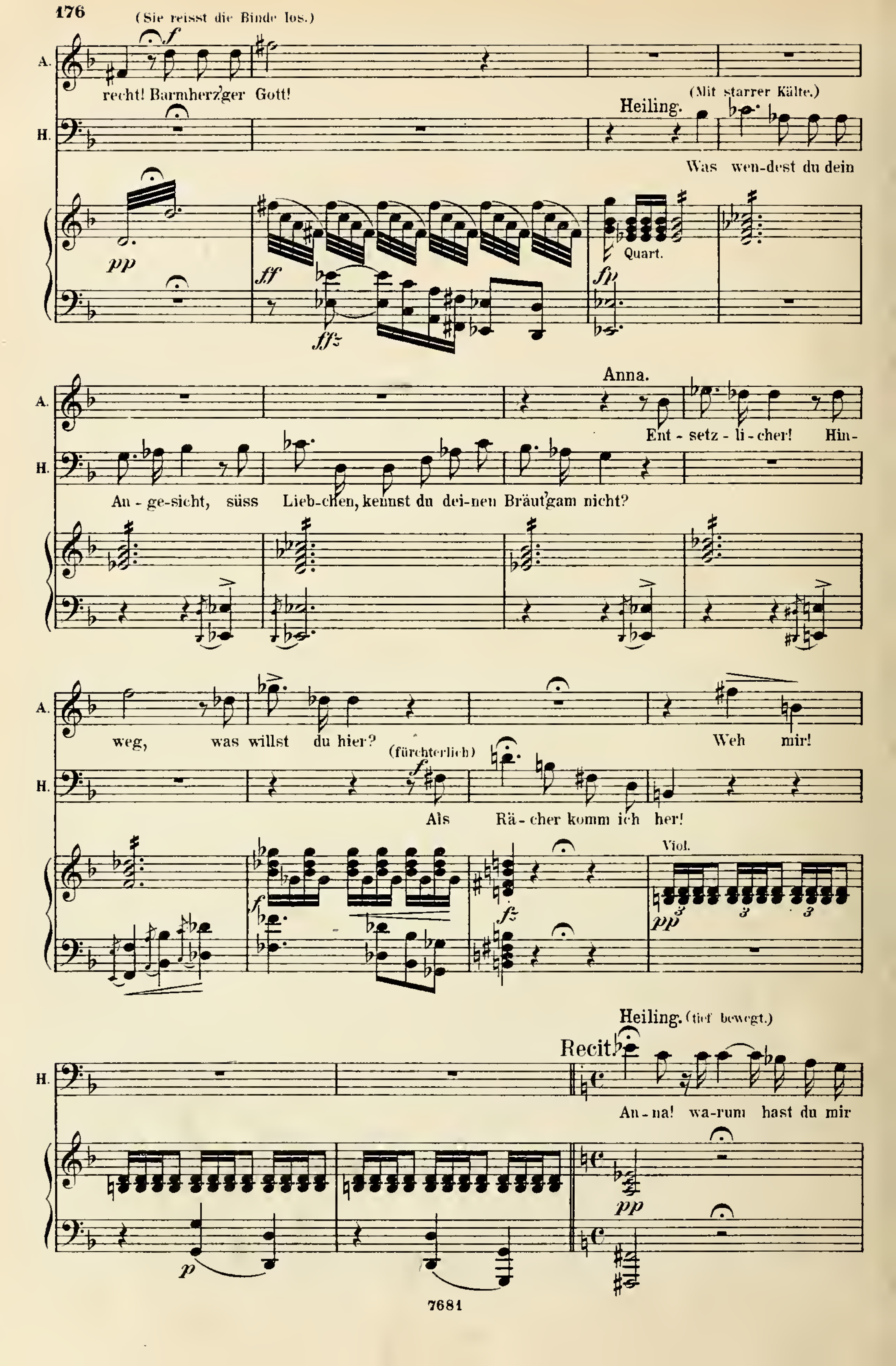


Konrad. (zu Anna.)
Und wärst du tau - send Mei-len weit, ich
lust ge-freit, wirst du dein Weib-chen fin-den.
- zens-lust gefreit, wirst du dein Weib-chen fin-den.
woll-te dich schon fin-den.
(Zwei Mädchen führen ihn rasch ab.)
Stephan.
Nun lauft mit ihm was ihr könnt, versteckt ihn,
ich kom-me gleich mit der Braut nach.
Sopran.
(Zu Anna, welcher sie ebenso die Augen verbinden.)
Wir wol-len nur auf kur-ze Zeit die
Chor.
Alt.
Wir wol-len nur auf kur-ze Zeit
Fl.
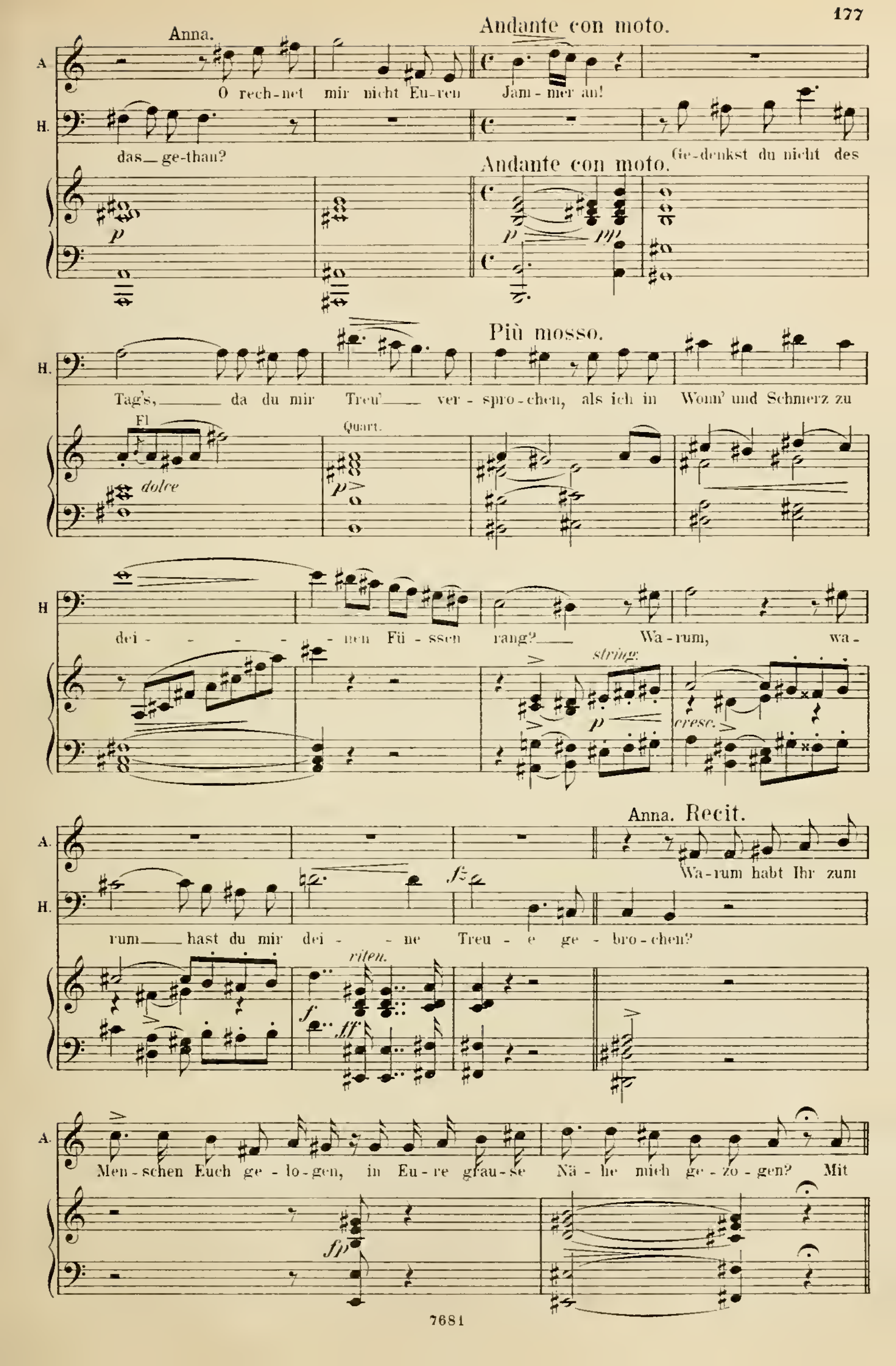


Au-gen dir ver - bin - den, wenn du ein treu - - es Weibchen bist, wirst
die Au-gen dir ver - bin - den, wenn du ein treu - - es Weibchen bist,
du den Lieb - sten fin - den. Wir wol-len nur auf kur-ze Zeit die
wirst du den Lieb-sten fin - den. Wir wol-len nur auf kur-ze Zeit
Au-gen dir ver - bin - den, wenn du ein treu - - es Weibchen bist, wirst
die Au-gen dir ver - bin - den, wenn du ein treu - - es Weibchen bist, wirst
A.
Anna.
Ach wer dem Her - zen theu-er ist, den
du den Lieb - - sten fin - den.
du den Lieb - - sten fin - den.
Viol.
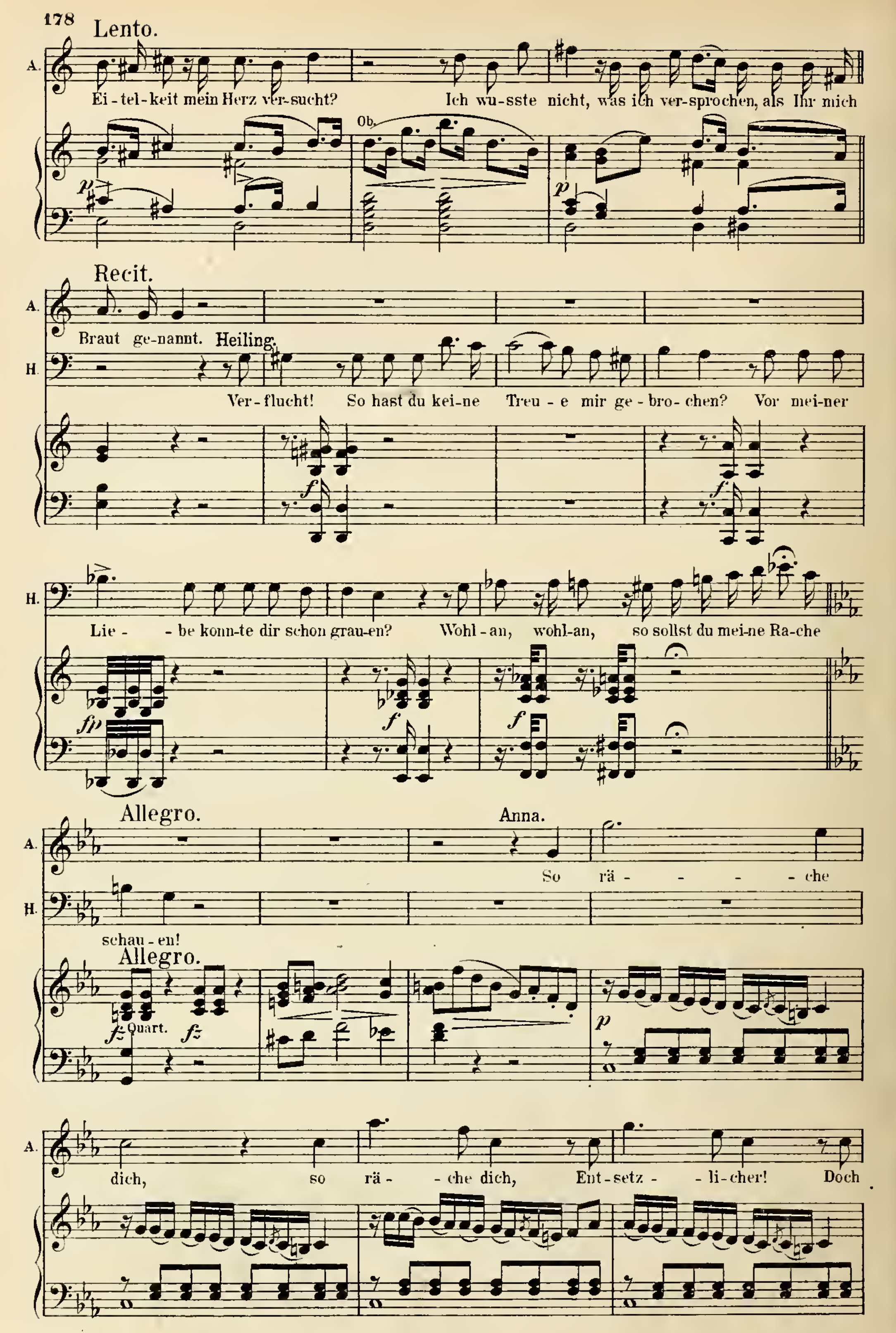

175
(Die Mädchen führen Anna im Kreise herum.)
A.
— weiss man schon zu fin-den.
Fl.
f G. Orch.
Ob.
Fl.
f
p
(Sie streckt die Hand aus, Heiling tritt vor und ergreift sie.
Die Mädchen schreien laut auf und laufen erschrocken davon.)
Nun führt mich! Was soll das Schrein? Ihr tol-len Mädchen, lasst die
Die Mädchen.
Ha!
fz
pp
pp
Pos - sen sein, so kommt doch, wollt ihr nicht? So sprecht, so
sprecht, ihr äng - stigt mich, ihr äng - - stigt mich, ach das ist gar nicht
7681
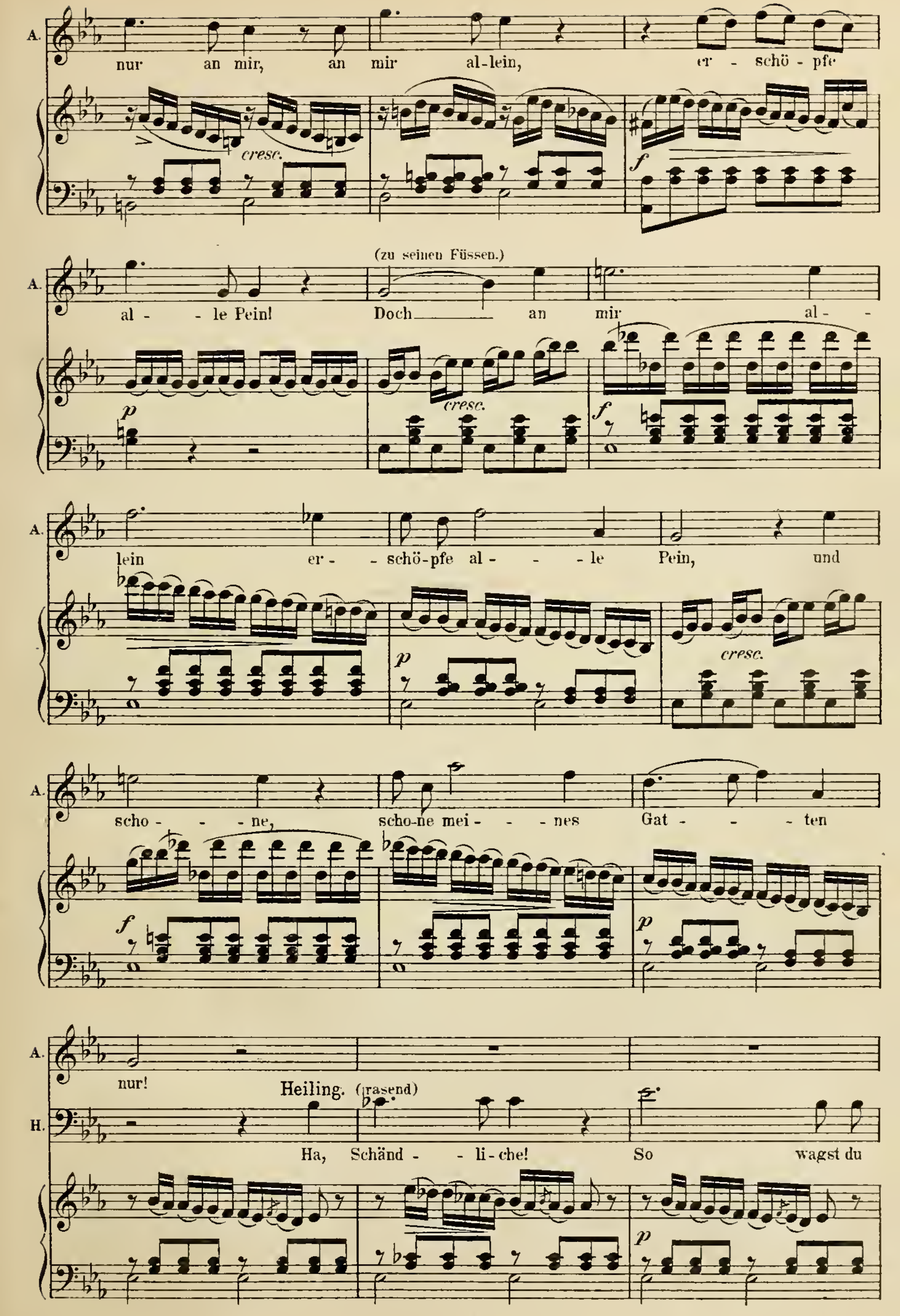


(Sie reisst die Binde los.)
recht! Barmherz'ger Gott!
Heiling.
(Mit starrer Kälte.)
Was wen-dest du dein
Quart.
Anna.
An - ge-sicht, süss Lieb-chen, kennst du dei-nen Bräut'gam nicht?
Ent - setz - li - cher! Hin-
weg, was willst du hier?
(fürchterlich)
Als Rä - cher komm ich her!
Weh mir!
Viol.
Heiling. (tief bewegt.)
Recit.
An - na! wa-rum hast du mir



Anna.
Andante con moto.
O rech-net mir nicht Eu-ren Jam-mer an!
das_ge-than?
Andante con moto.
Ge-denkst du nicht des
Più mosso.
Tag's,___ da du mir Treu'___ ver-spro-chen, als ich in Wonn' und Schmerz zu
Fl
dolce
Quart.
dei - - - - nen Fü-ssen rang?___ Wa-rum, wa-
string.
cresc.
Anna. Recit.
Wa-rum habt Ihr zum
rum___ hast du mir dei - ne Treu - e ge - bro-chen?
riten.
Men-schen Euch ge-lo-gen, in Eu-re grau-se Nä-he mich ge-zo-gen? Mit


Lento.
A.
Ei-tel-keit mein Herz ver-sucht? Ich wu-sste nicht, was ich ver-sprochen, als Ihr mich
Ob.
p
p
Recit.
Braut ge-nannt.
Heiling.
H.
Ver-flucht! So hast du kei-ne Treu-e mir ge-bro-chen? Vor mei-ner
f
f
Lie-be konn-te dir schon grau-en? Wohl-an, wohl-an, so sollst du mei-ne Ra-che
fp
f
f
Allegro.
Anna.
So rä-che
schau-en!
Allegro.
fz Quart.
fz
p
dich, so rä-che dich, Ent-setz-li-cher! Doch


A.
nur an mir, an mir al-lein, er - schö - pfe
cresc.
f
al - - le Pein!
(zu seinen Füssen.)
Doch an mir al -
p
cresc.
f
lein er - - schö-pfe al - - - le Pein, und
p
cresc.
scho - - ne, scho-ne mei - - nes Gat - - - ten
f
p
nur!
Heiling. (rasend)
H.
Ha, Schänd - - li-che! So wagst du
p

H. ihn zu hei - ssen? Aus dei - - - nem

pp

A. / H. Her - zen will ich die - - sen Na - - men rei - ssen!
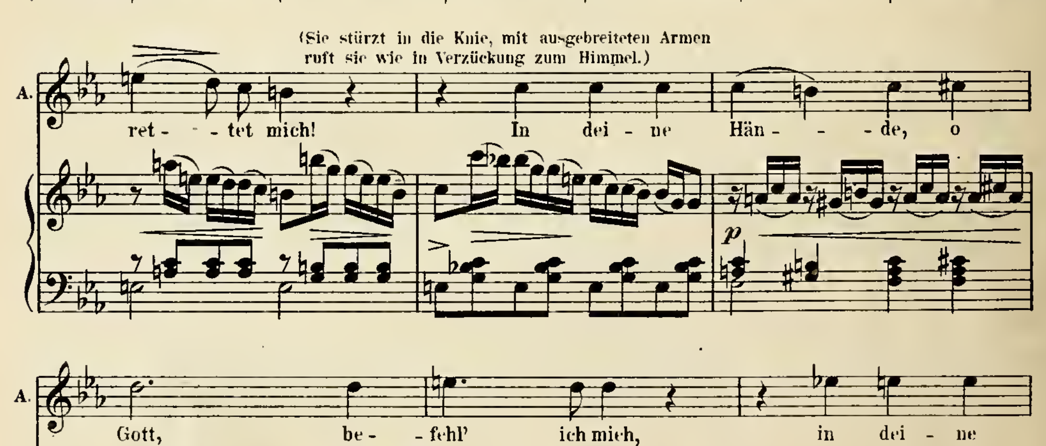
Anna. Ihr
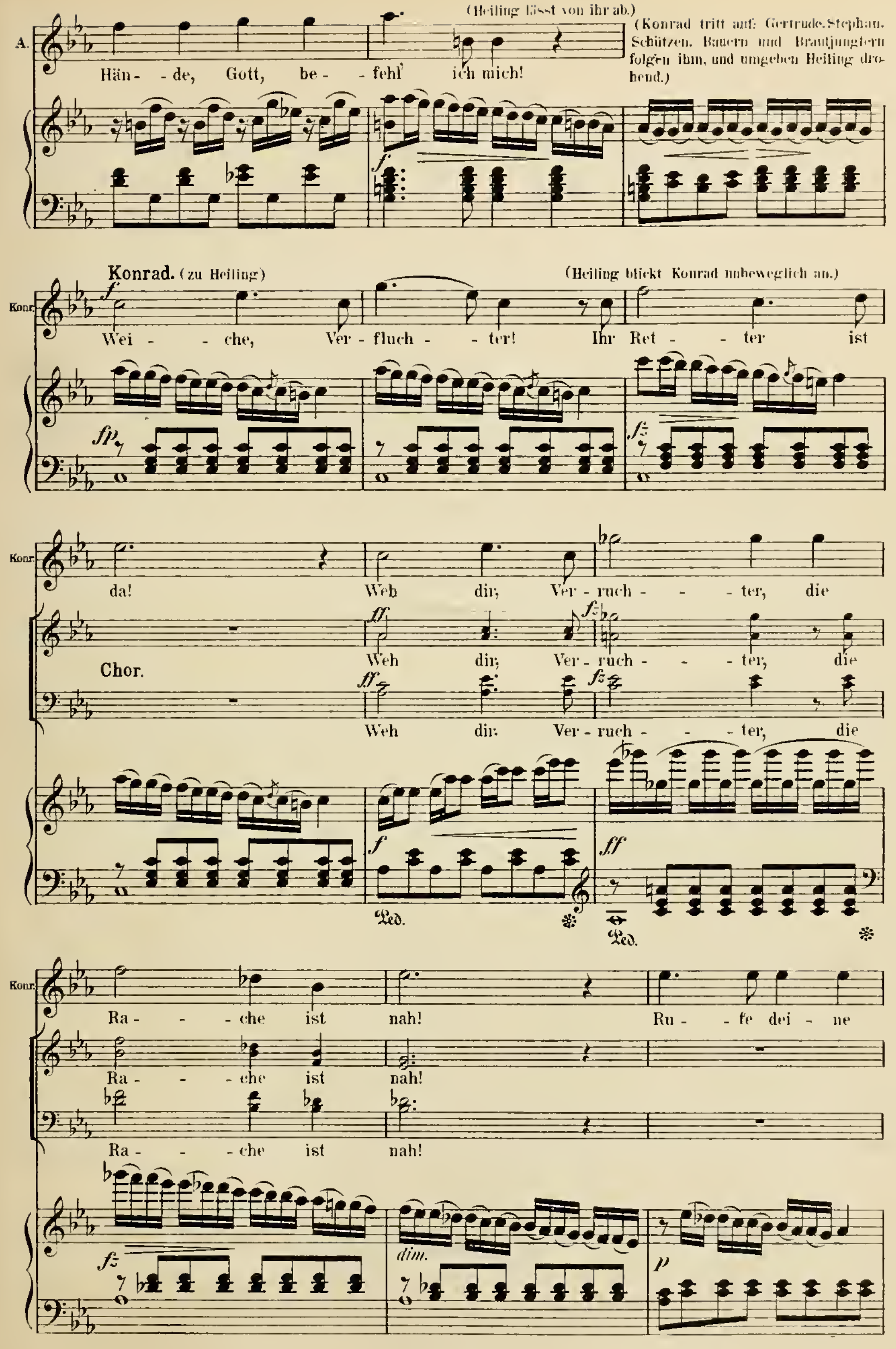
cresc. *f*

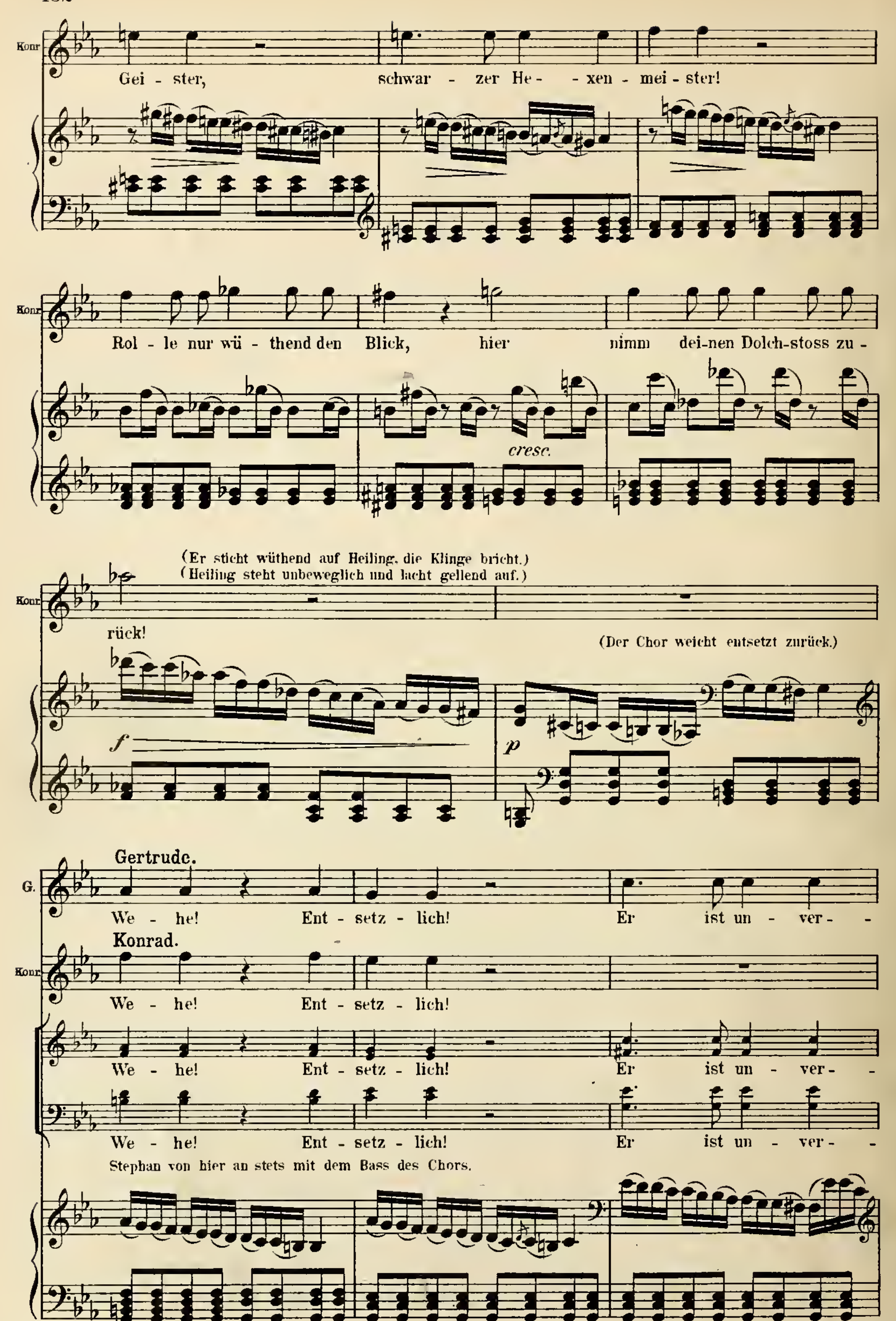
(flieht von ihm wankenden Schritts.)
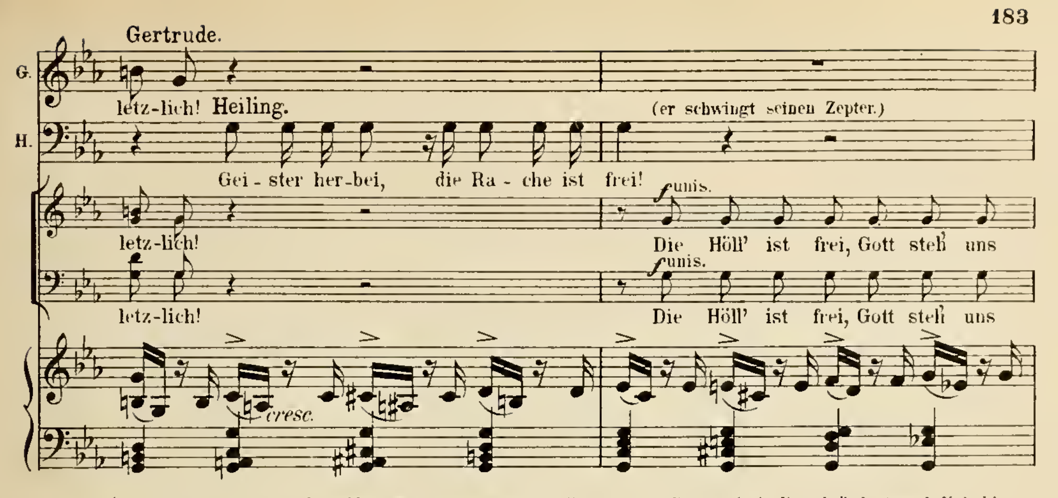
A. Heil' - - - - gen al - - - le, schü - - - tzet,

p




(Heiling lässt von ihr ab.)
A.
Hän - de, Gott, be - fehl' ich mich!
(Konrad tritt auf: Gertrude, Stephan, Schützen, Bauern und Brautjungfern folgen ihm, und umgeben Heiling drohend.)
Konrad. (zu Heiling)
(Heiling blickt Konrad unbeweglich an.)
Konr.
Wei - che, Ver - fluch - ter! Ihr Ret - ter ist
da! Weh dir, Ver - ruch - ter, die
Chor.
Weh dir, Ver - ruch - ter, die
Ra - che ist nah! Ru - fe dei - ne
Ra - che ist nah!
dim.


Konr
Gei - ster, schwar - zer He - xen - mei - ster!
Konr
Rol - le nur wü - thend den Blick, hier nimm dei-nen Dolch-stoss zu -
cresc.
(Er sticht wüthend auf Heiling, die Klinge bricht.)
(Heiling steht unbeweglich und lacht gellend auf.)
Konr
rück!
(Der Chor weicht entsetzt zurück.)
f
p
Gertrude.
G.
We - he! Ent - setz - lich! Er ist un - ver -
Konrad.
Konr
We - he! Ent - setz - lich!
We - he! Ent - setz - lich! Er ist un - ver -
We - he! Ent - setz - lich! Er ist un - ver -
Stephan von hier an stets mit dem Bass des Chors.



(Unterirdischer Donner. die Bühne verfinstert sich. plötzlich steigen Gnomen (mit Feuerbränden) und Kobolde an mehreren Stellen unter den Hochzeitsleuten auf. die davor fliehend mehrere Gruppen des Schreckens bilden. Zwei grössere sind vorn zu beiden Seiten zusammen gedrängt. Mehrere Mädchen liegen auf den Knien. die Gesichter verbergend die Schützen stellen sich schirmend vor die Gruppen.)

Heiling.

H.

We - - he euch

Chor der Geister. Tenor u. Bass.

We - - he euch

bei! We - - he uns!

bei! We - - he uns!

G. Orch.
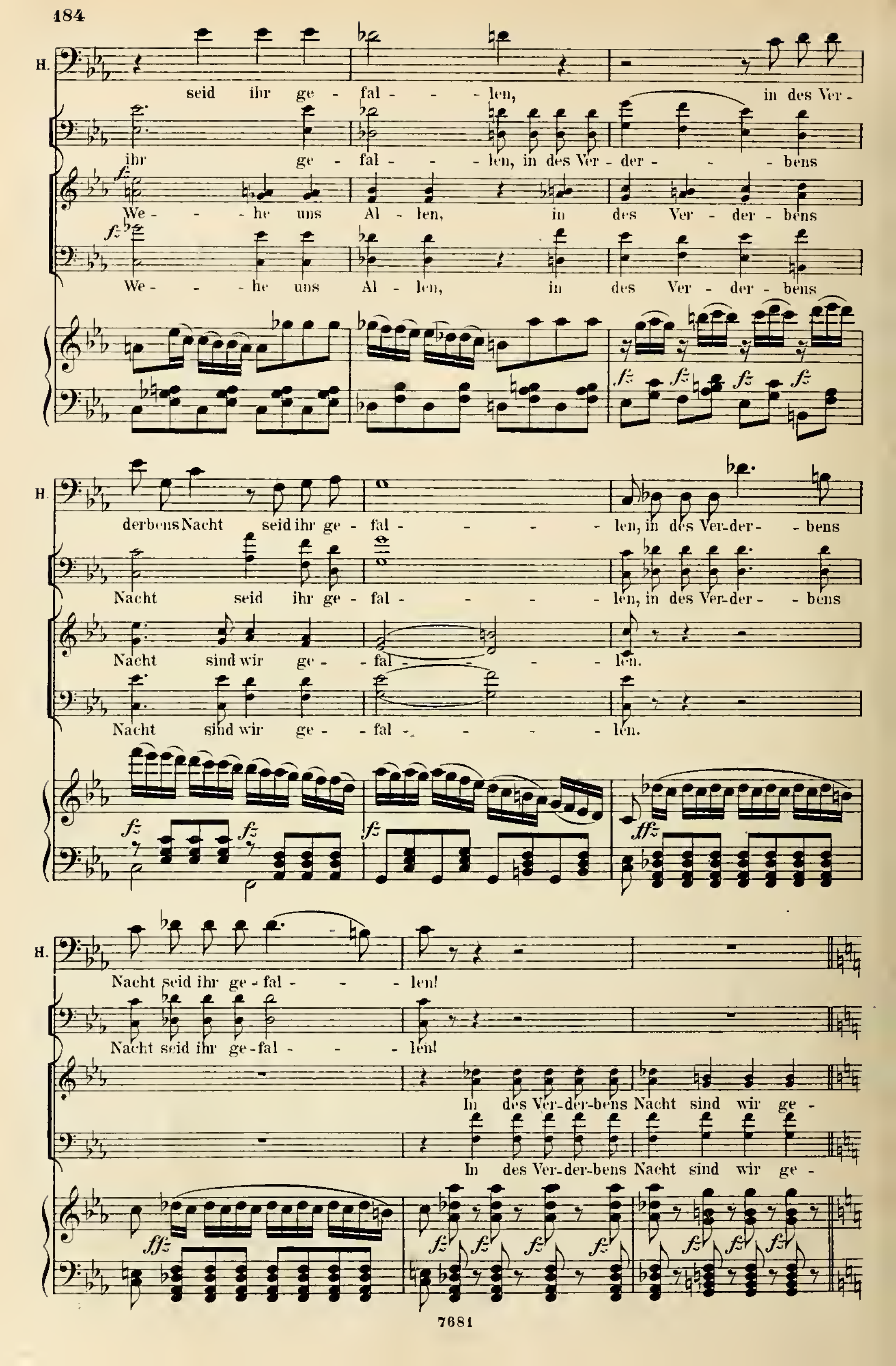
H.
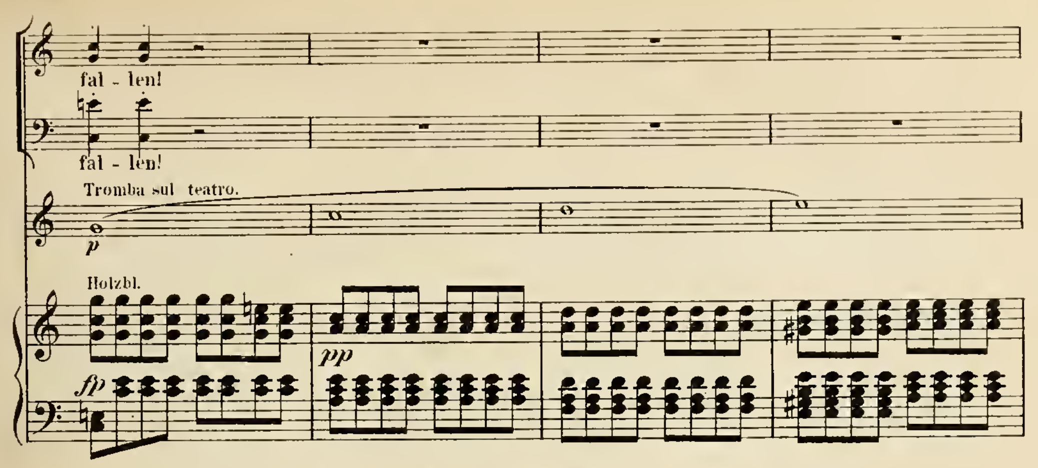
Al - len! in des Ver - der - - bens Nacht

Al - len! in des Ver - der - - bens Nacht seid

in des Ver - der - - bens Nacht sind wir ge - fal - len.

in des Ver - der - - bens Nacht sind wir ge - fal - len.


H.
seid ihr ge - fal - - - len, in des Ver -
ihr ge - fal - - - len, in des Ver - der - - - bens
We - - he uns Al - len, in des Ver - der - bens
We - - he uns Al - len, in des Ver - der - bens
H.
derbens Nacht seid ihr ge - fal - - - - len, in des Ver-der - - bens
Nacht seid ihr ge - fal - - - - len, in des Ver-der - - bens
Nacht sind wir ge - - fal - - - - len.
Nacht sind wir ge - - fal - - - - len.
H.
Nacht seid ihr ge - fal - - - len!
Nacht seid ihr ge-fal - - - len!
In des Ver-der-bens Nacht sind wir ge -
In des Ver-der-bens Nacht sind wir ge -



(Während der folgenden Scenerie weichen die Hochzeitsleute zu beiden Seiten zurück.)

(Im Hintergrunde öffnet sich die ganze Bergwand und zeigt die Aussicht in das mit allen Schätzen der Erde glänzend geschmückte Höhlenreich. Die Königin steht auf einer Thronerhöhung, Zwerge sind um sie gruppirt. Die Erdgeister werfen sich nieder, so dass die Aussicht zum Hintergrunde frei wird. Heiling steht auf der einen Seite im Vordergrunde, Anna, Gertrude und Konrad auf der andern. Es wird nach und nach wieder hell.)

K.

dim.

pp

Königin.

Recit.

Halt ein, mein Sohn, die Ra-che darf nicht rich - ten, lass mich den Streit in Lie - be schlich - ten.

Quart.
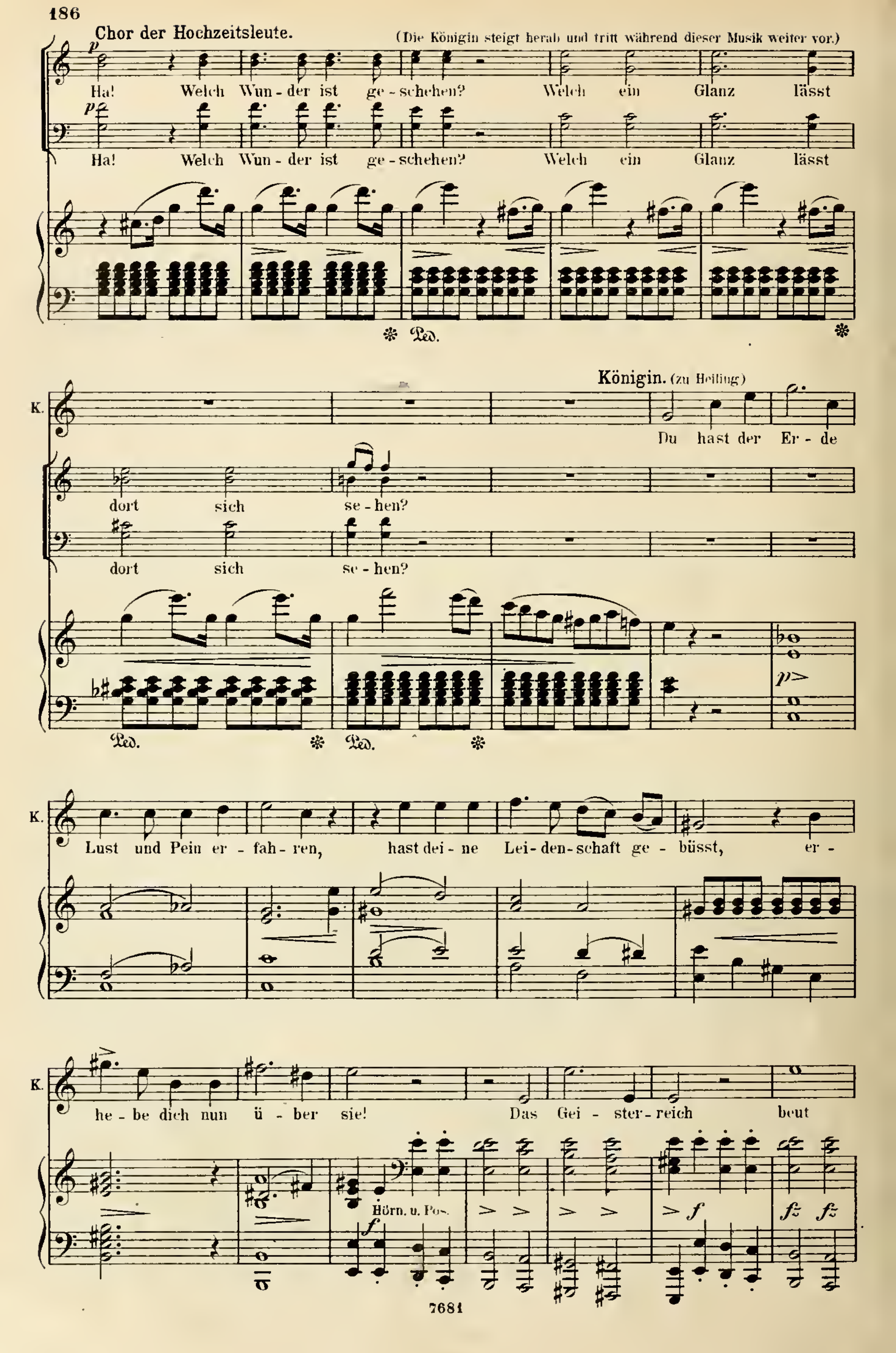
p

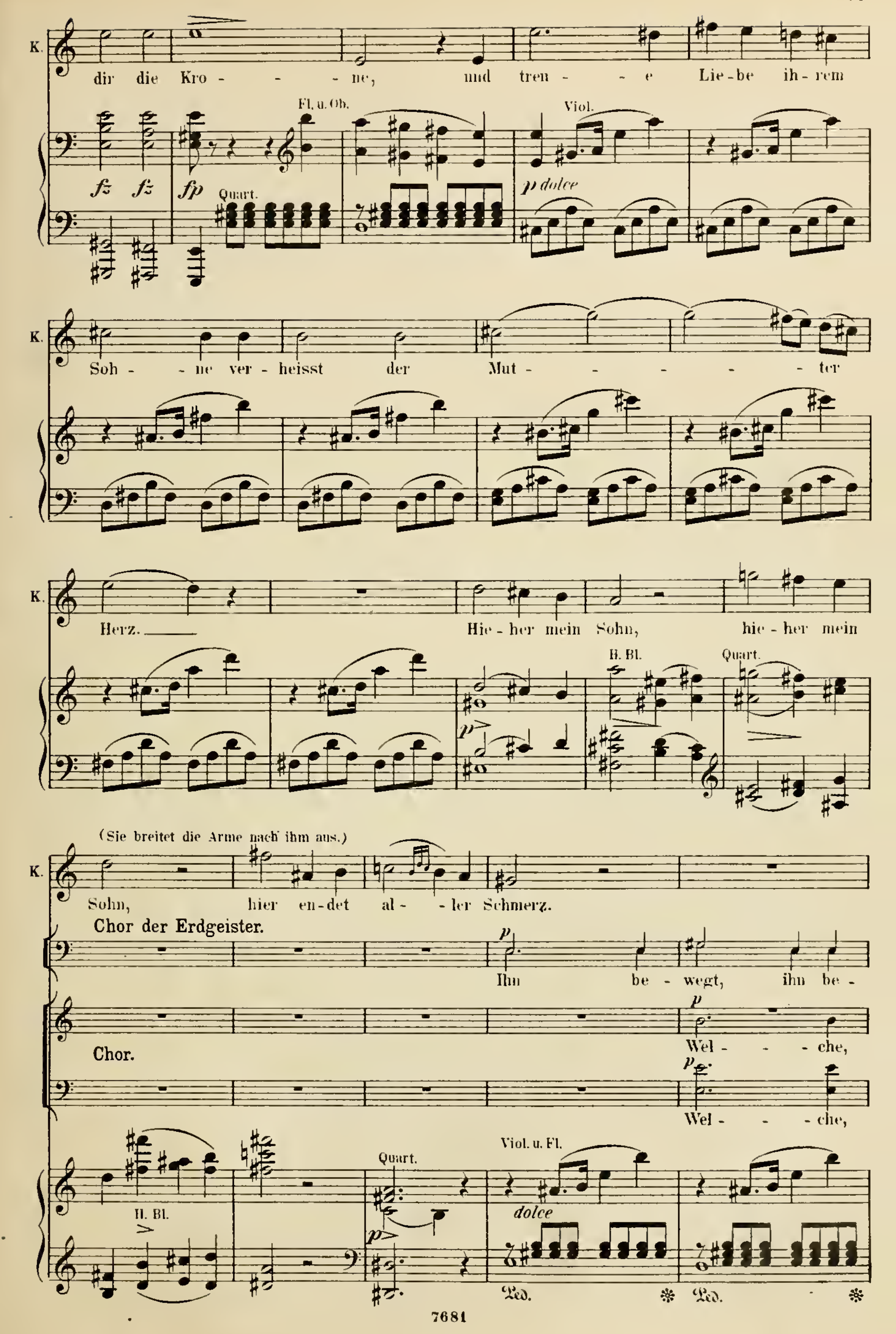
Andante con moto.
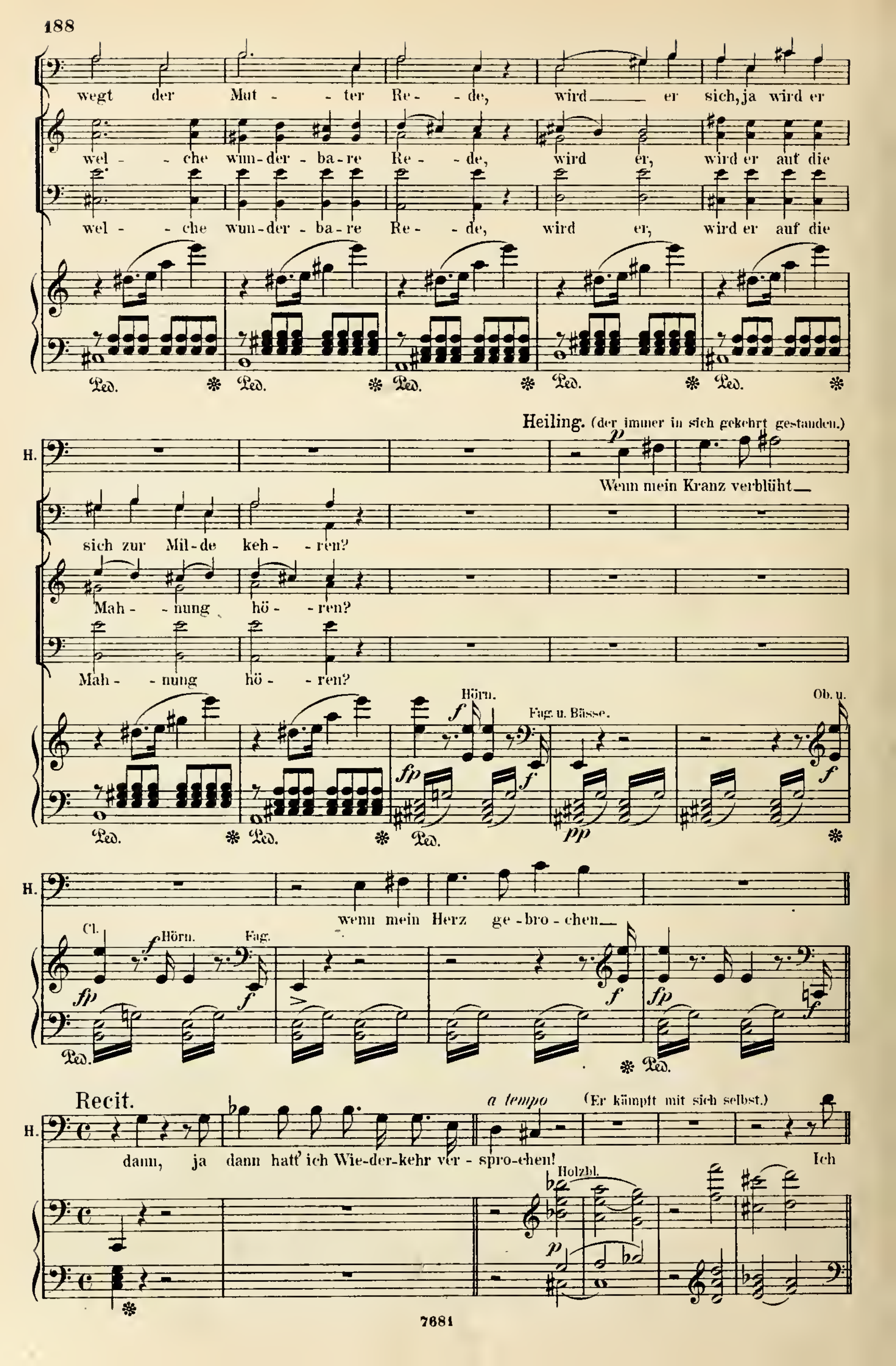
Solo-Viol.
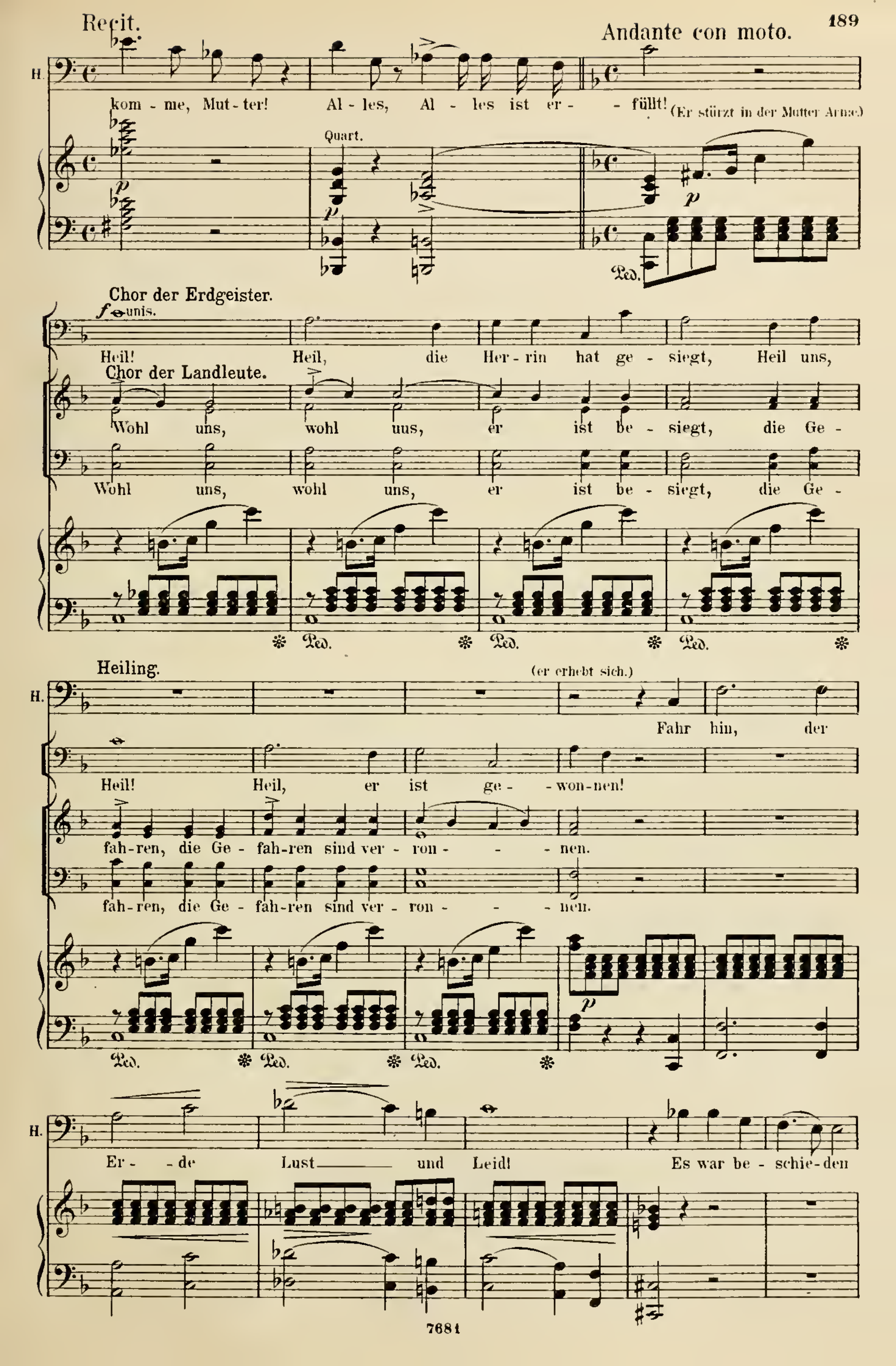
p dolce
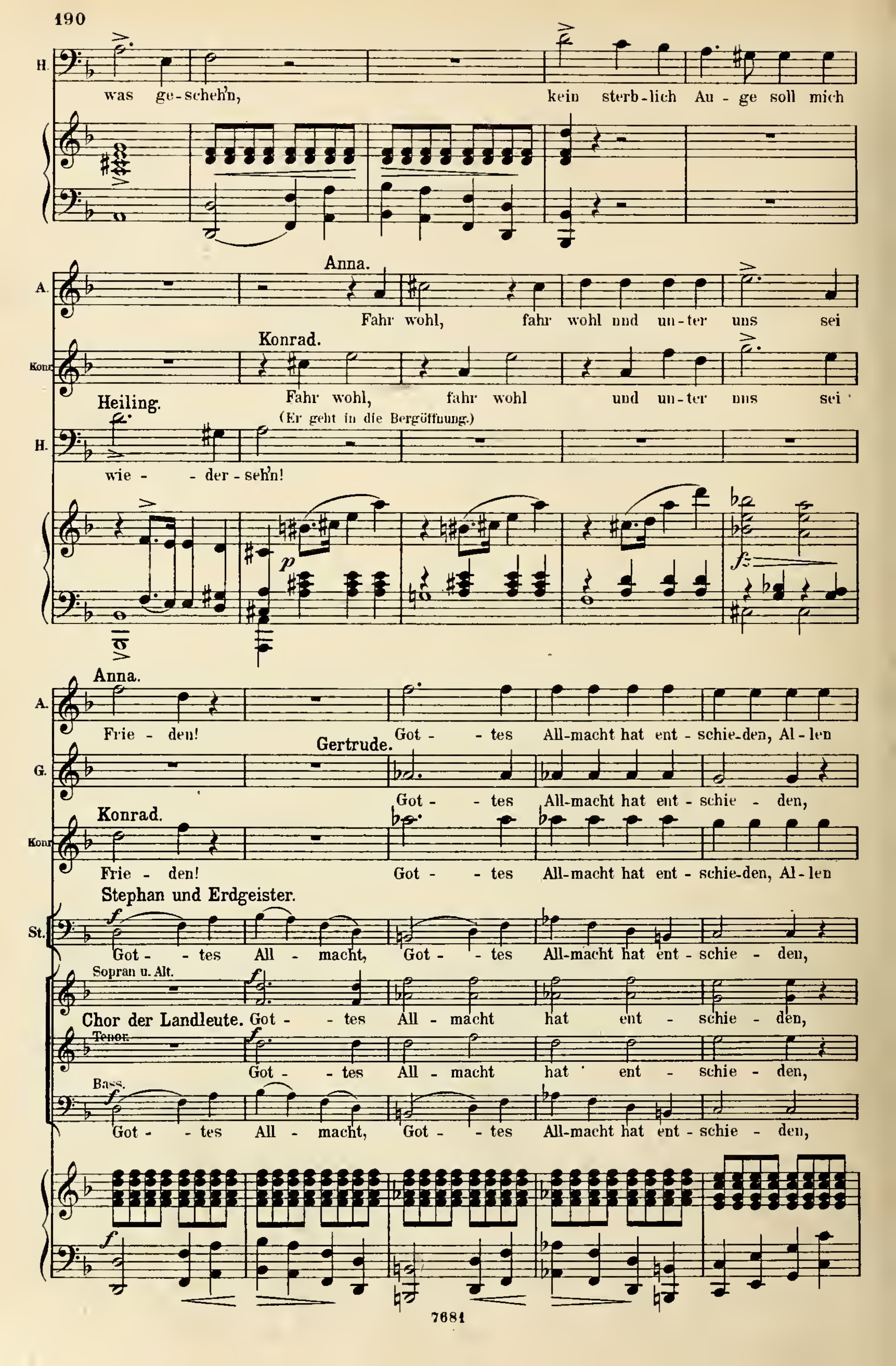
Ped.
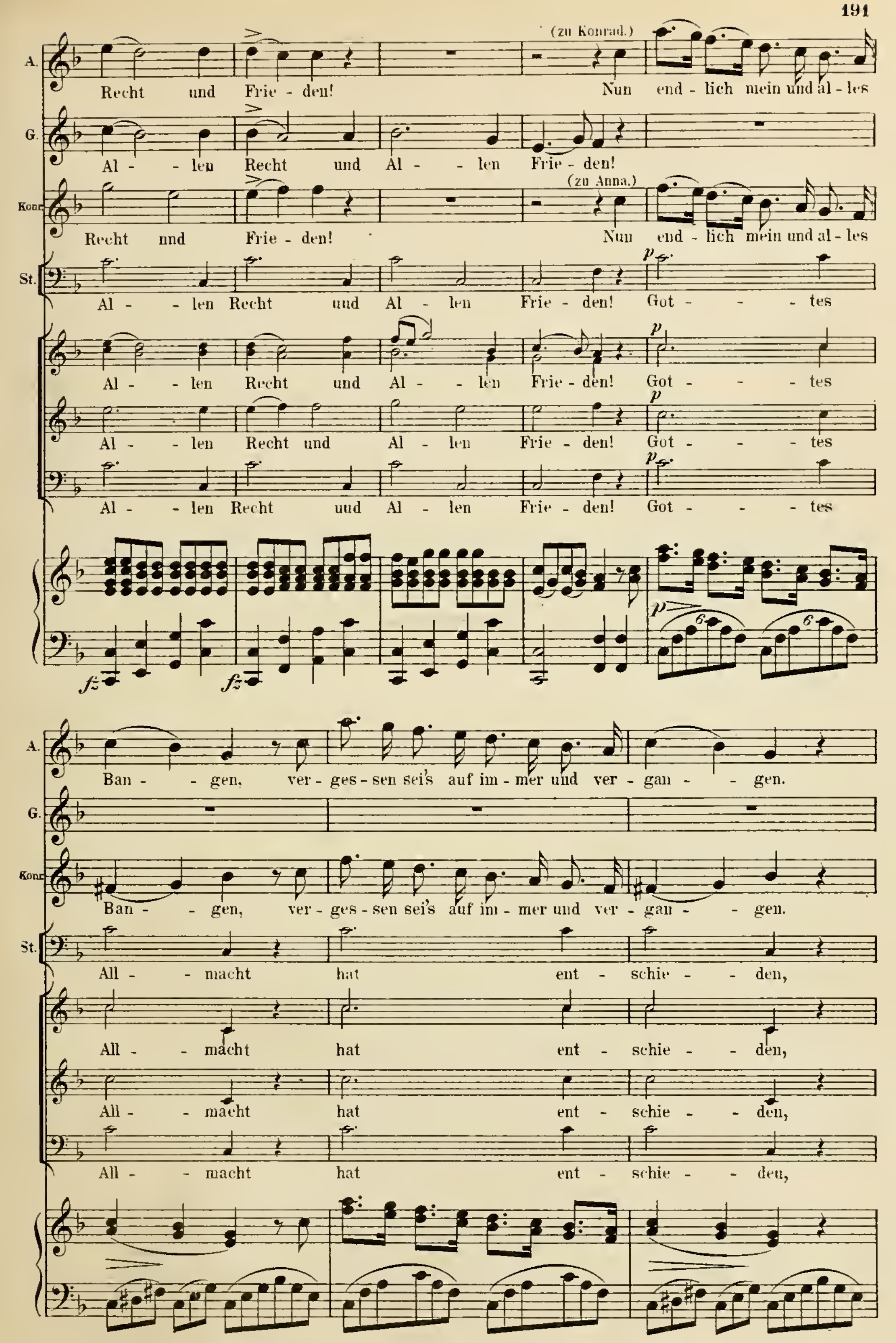

Chor der Hochzeitsleute.
(Die Königin steigt herab und tritt während dieser Musik weiter vor.)
Ha! Welch Wun - der ist ge - schehen? Welch ein Glanz lässt
Ha! Welch Wun - der ist ge - schehen? Welch ein Glanz lässt
Königin. (zu Heiling)
Du hast der Er - de
dort sich se - hen?
dort sich se - hen?
Lust und Pein er - fah - ren, hast dei - ne Lei - den - schaft ge - büsst, er -
he - be dich nun ü - ber sie! Das Gei - ster - reich beut
Hörn. u. Pos.
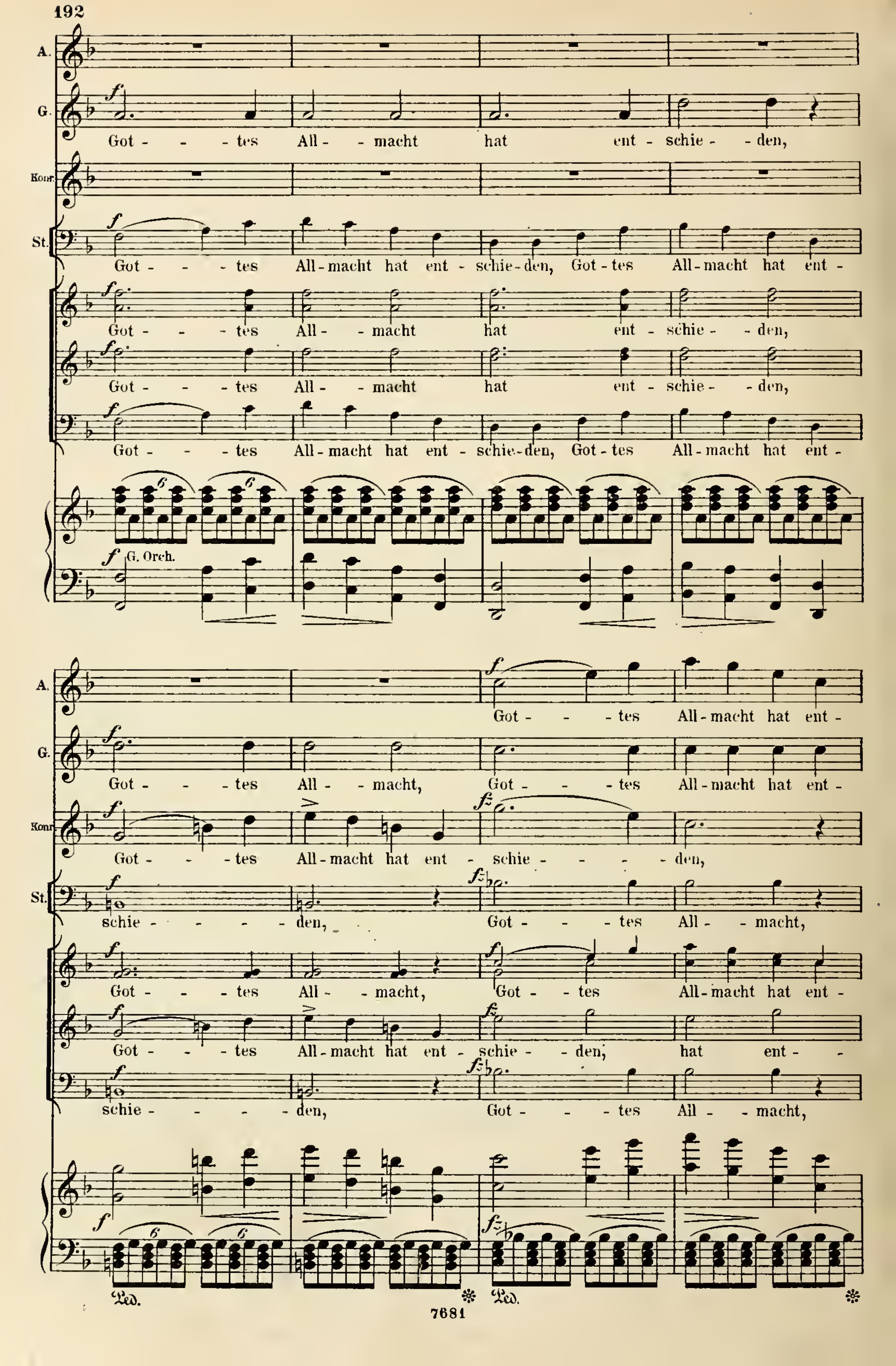

K.
dir die Kro - - - ne, und treu - - e Lie-be ih-rem
Fl. u. Ob.
Viol.
fz fz fp
Quart.
p dolce
Soh - - ne ver-heisst der Mut - - - - - ter
Herz.
Hie-her mein Sohn, hie-her mein
H. Bl.
Quart.
(Sie breitet die Arme nach ihm aus.)
Sohn, hier en-det al - - ler Schmerz.
Chor der Erdgeister.
Ihn be - wegt, ihn be -
Chor.
Wel - - che,
Wel - - che,
Viol. u. Fl.
Quart.
H. Bl.
dolce
Ped. * Ped. *
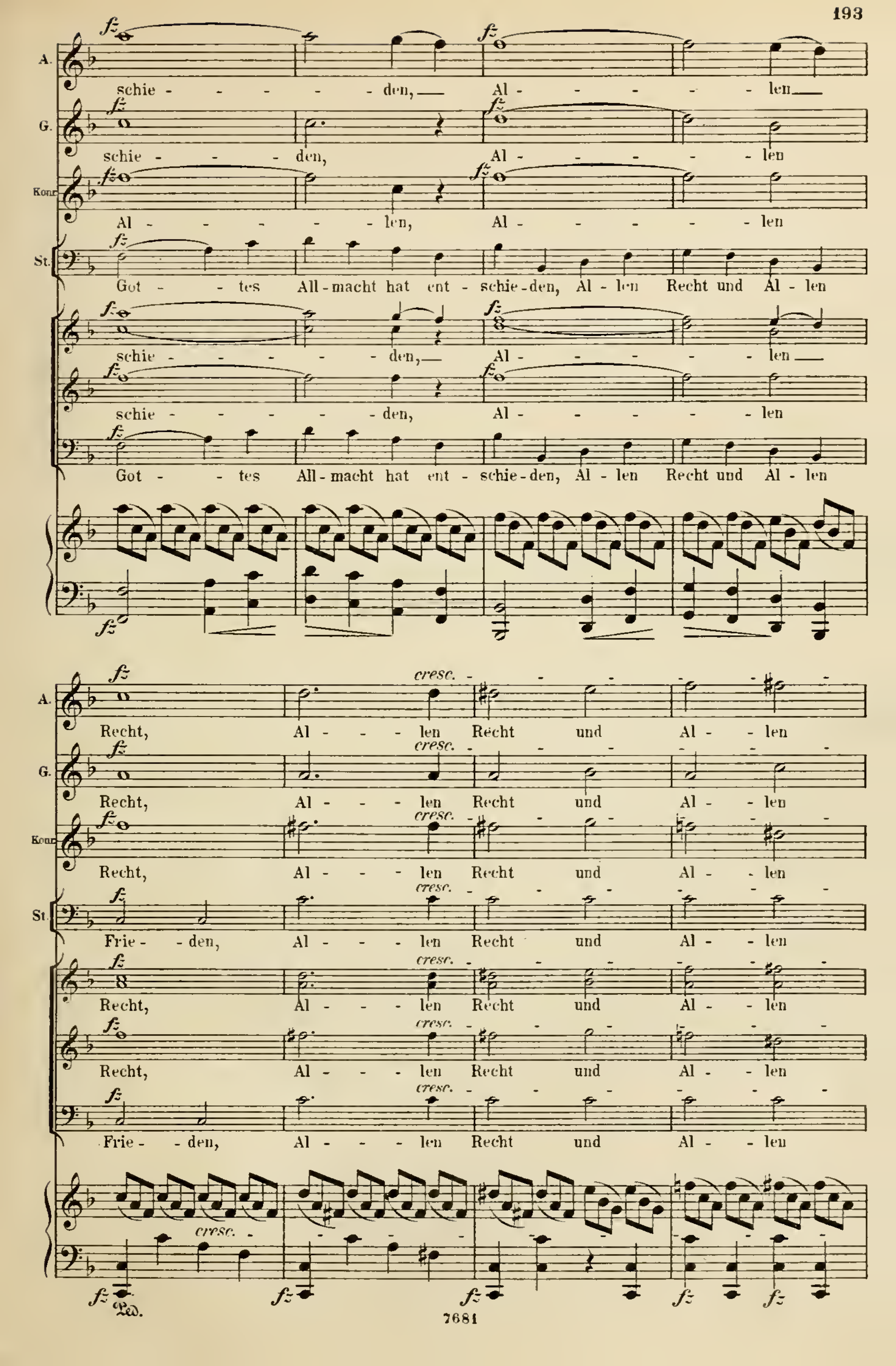

wegt der Mut - - ter Re - - de, wird er sich, ja wird er
wel - - che wun-der - ba-re Re - - de, wird er, wird er auf die
wel - - che wun-der - ba-re Re - - de, wird er, wird er auf die
Ped.
Heiling. (der immer in sich gekehrt gestanden.)
H.
p
Wenn mein Kranz verblüht
sich zur Mil-de keh - - ren?
Mah - - nung hö - - ren?
Mah - - nung hö - - ren?
Hörn.
Fag. u. Bässe.
Ob. u.
fp
pp
wenn mein Herz ge-bro-chen
Cl.
Hörn.
Fag.
Recit.
a tempo
(Er kämpft mit sich selbst.)
dann, ja dann hatt' ich Wie-der-kehr ver - spro-chen! Ich
Holzbl.
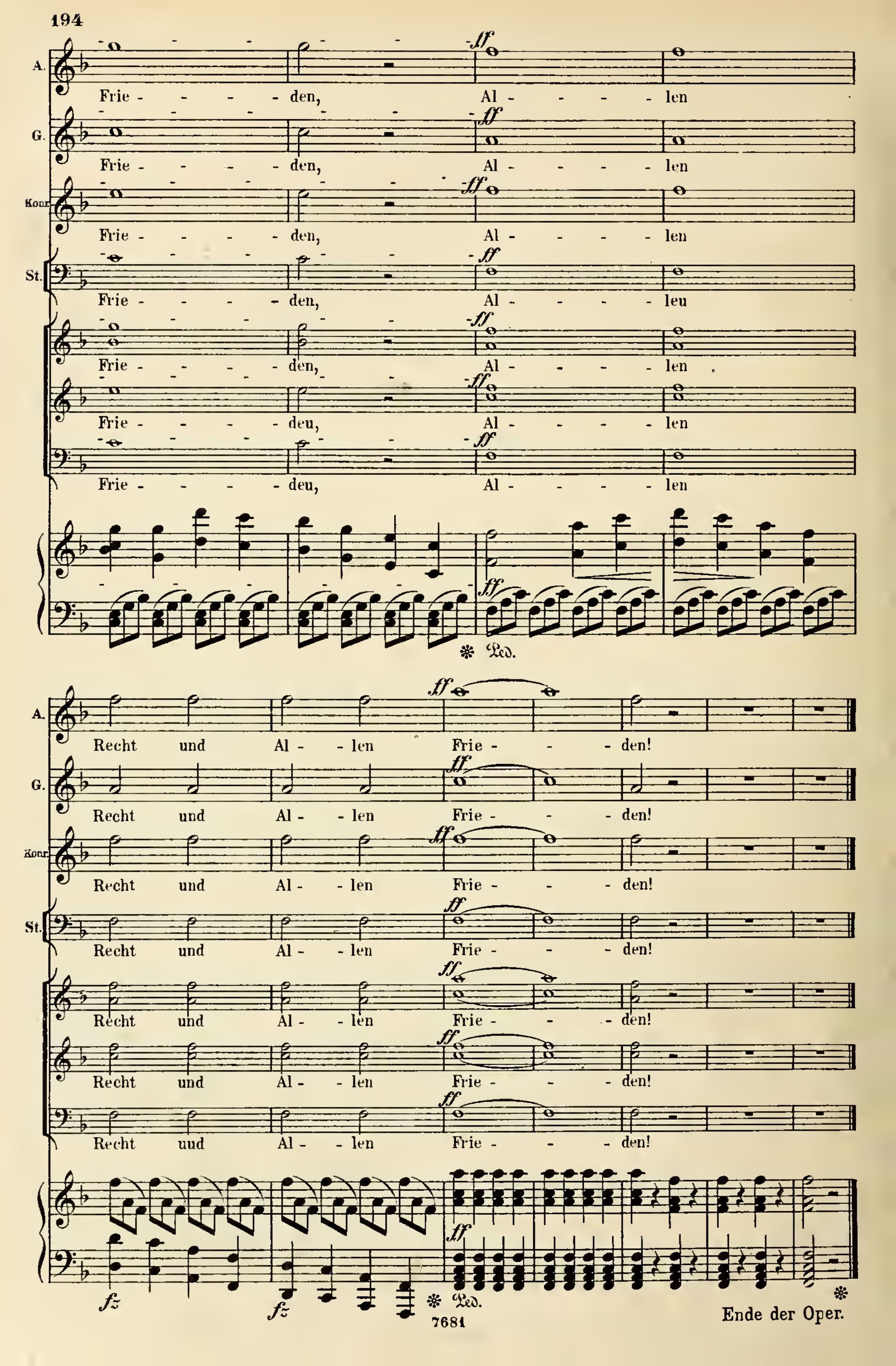

Recit.
Andante con moto.
H.
kom - me, Mut - ter! Al - les, Al - les ist er - - füllt!
(Er stürzt in der Mutter Arme.)
Quart.
Chor der Erdgeister.
unis.
Heil! Heil, die Her - rin hat ge - siegt, Heil uns,
Chor der Landleute.
Wohl uns, wohl uns, er ist be - siegt, die Ge -
Wohl uns, wohl uns, er ist be - siegt, die Ge -
Heiling.
(er erhebt sich.)
Fahr hin, der
Heil! Heil, er ist ge - - won - nen!
fah - ren, die Ge - fah - ren sind ver - ron - - - nen.
fah - ren, die Ge - fah - ren sind ver - ron - - - nen.
Er - - de Lust und Leid! Es war be - schie - den


H.
was ge-scheh'n,
kein sterb-lich Au - ge soll mich
Anna.
A.
Fahr wohl, fahr wohl und un-ter uns sei
Konrad.
Konr.
Fahr wohl, fahr wohl und un-ter uns sei
Heiling.
H.
wie - - der-seh'n!
(Er geht in die Bergöffnung.)
Anna.
A.
Frie - den! Got - - tes All-macht hat ent-schie-den, Al-len
Gertrude.
G.
Got - - tes All-macht hat ent-schie - den,
Konrad.
Konr.
Frie - den! Got - - tes All-macht hat ent-schie-den, Al-len
Stephan und Erdgeister.
St.
Got - - tes All - macht, Got - - tes All-macht hat ent-schie - den,
Sopran u. Alt.
Chor der Landleute. Got - - tes All - macht hat ent - schie - den,
Tenor.
Got - - tes All - macht hat ent - schie - den,
Bass.
Got - - tes All - macht, Got - - tes All-macht hat ent-schie - den,


A.
G.
Konr.
St.
(zu Konrad.)
(zu Anna.)
Recht und Frie - den!
Nun end - lich mein und al - les
Al - - len Recht und Al - - len Frie - den!
Recht und Frie - den!
Nun end - lich mein und al - les
Al - - len Recht und Al - len Frie - den! Got - - - tes
Al - - len Recht und Al - - len Frie - den! Got - - - tes
Al - - len Recht und Al - len Frie - den! Got - - - tes
Al - - len Recht und Al - len Frie - den! Got - - - tes
Ban - - gen, ver - ges - sen sei's auf im - mer und ver - gan - - gen.
Ban - - gen, ver - ges - sen sei's auf im - mer und ver - gan - - gen.
All - - macht hat ent - schie - - den,
All - - macht hat ent - schie - - den,
All - - macht hat ent - schie - - den,
All - - macht hat ent - schie - - den,


A.
G.
Got - - tes All - macht hat ent - schie - den,
Konr.
St.
Got - - tes All - macht hat ent - schie - den, Got - tes All - macht hat ent -
Got - - tes All - macht hat ent - schie - den,
Got - - tes All - macht hat ent - schie - den,
Got - - tes All - macht hat ent - schie - den, Got - tes All - macht hat ent -
G. Orch.
Got - - tes All - macht hat ent -
Got - - tes All - macht, Got - - tes All - macht hat ent -
Got - - tes All - macht hat ent - schie - - - - den,
schie - - - - den, Got - - tes All - macht,
Got - - tes All - macht, Got - tes All - macht hat ent -
Got - - tes All - macht hat ent - schie - - den, hat ent -
schie - - - - den, Got - - tes All - macht,
Ped.
Ped.


A.
schie - - den, Al - - len
G.
schie - - den, Al - - len
Konr.
Al - - len, Al - - len
St.
Got - tes All-macht hat ent - schie-den, Al - len Recht und Al - len
schie - - den, Al - - len
schie - - den, Al - - len
Got - tes All-macht hat ent - schie-den, Al - len Recht und Al - len
A.
Recht, Al - len Recht und Al - len
G.
Recht, Al - len Recht und Al - len
Konr.
Recht, Al - len Recht und Al - len
St.
Frie - den, Al - len Recht und Al - len
Recht, Al - len Recht und Al - len
Recht, Al - len Recht und Al - len
Frie - den, Al - len Recht und Al - len
fz
cresc.
Ped.


A.
Frie - - - - den, Al - - - - len
G.
Frie - - - - den, Al - - - - len
Konr.
Frie - - - - den, Al - - - - len
St.
Frie - - - - den, Al - - - - leu
Frie - - - - den, Al - - - - len
Frie - - - - deu, Al - - - - len
Frie - - - - deu, Al - - - - len
Recht und Al - len Frie - - den!
Recht und Al - len Frie - - den!
Recht und Al - len Frie - - den!
Recht und Al - len Frie - - den!
Recht und Al - len Frie - - den!
Recht und Al - len Frie - - den!
Recht uud Al - len Frie - - den!
Ende der Oper.

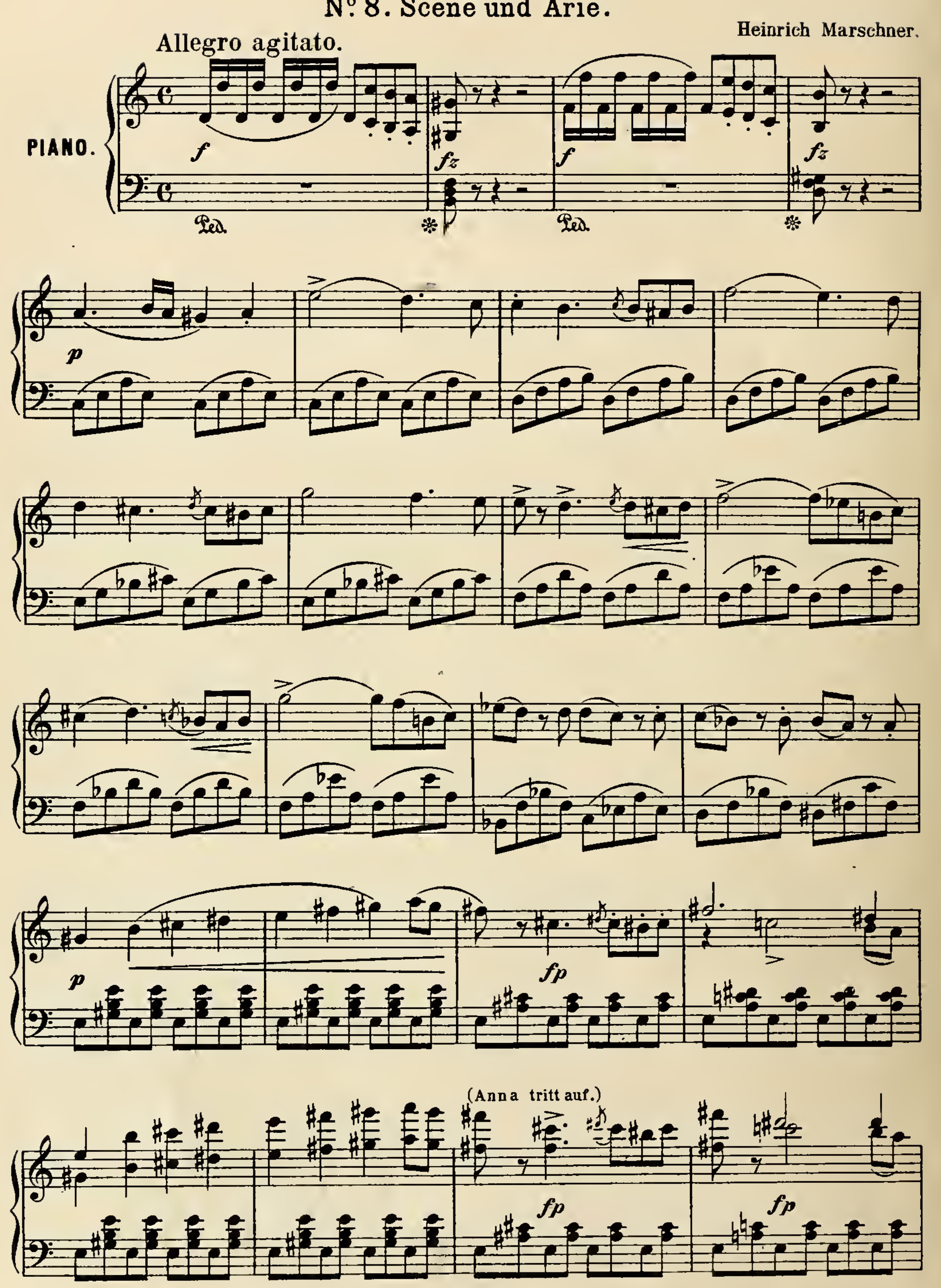
ANHANG.

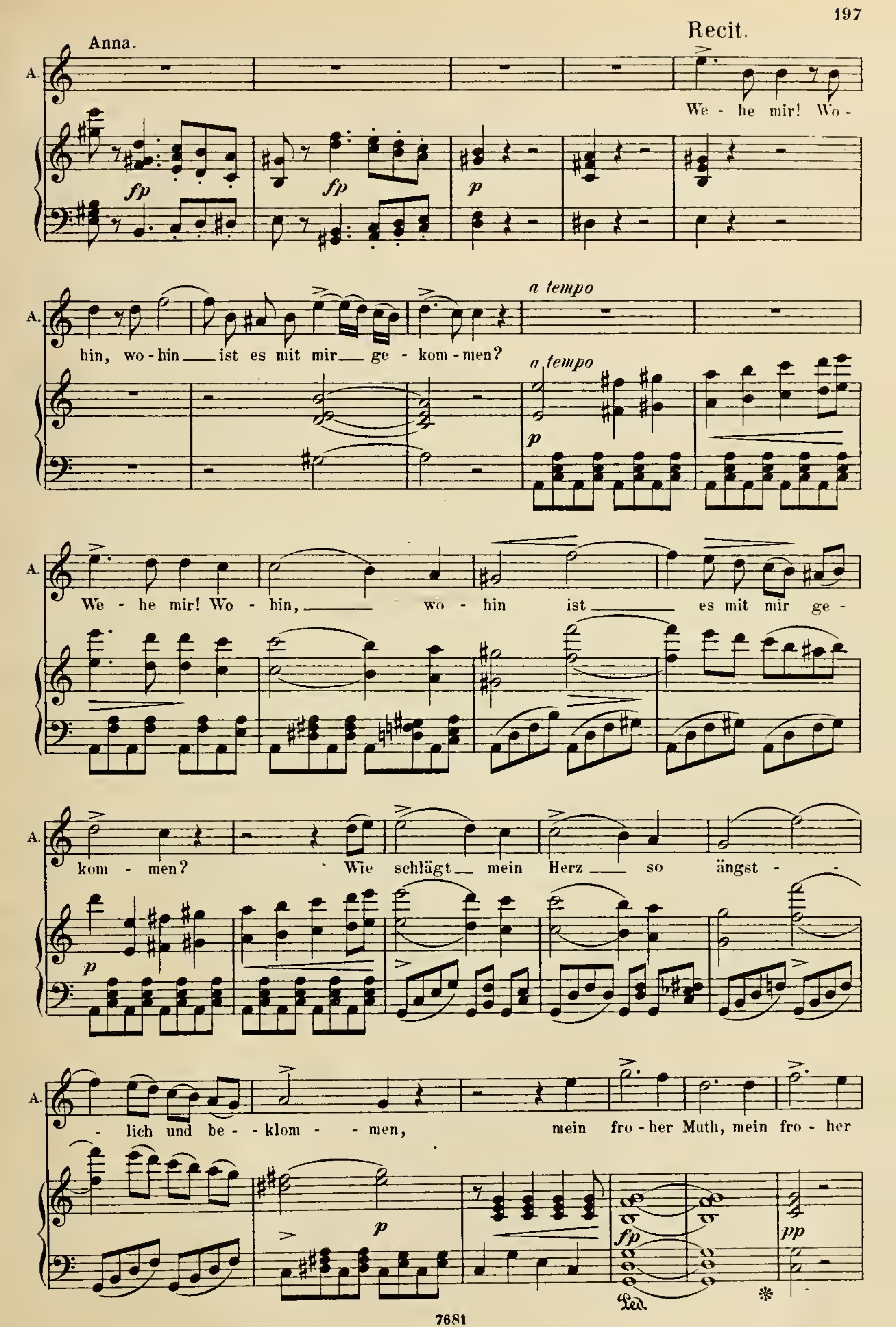
Hans Heiling.

Zweiter Akt.

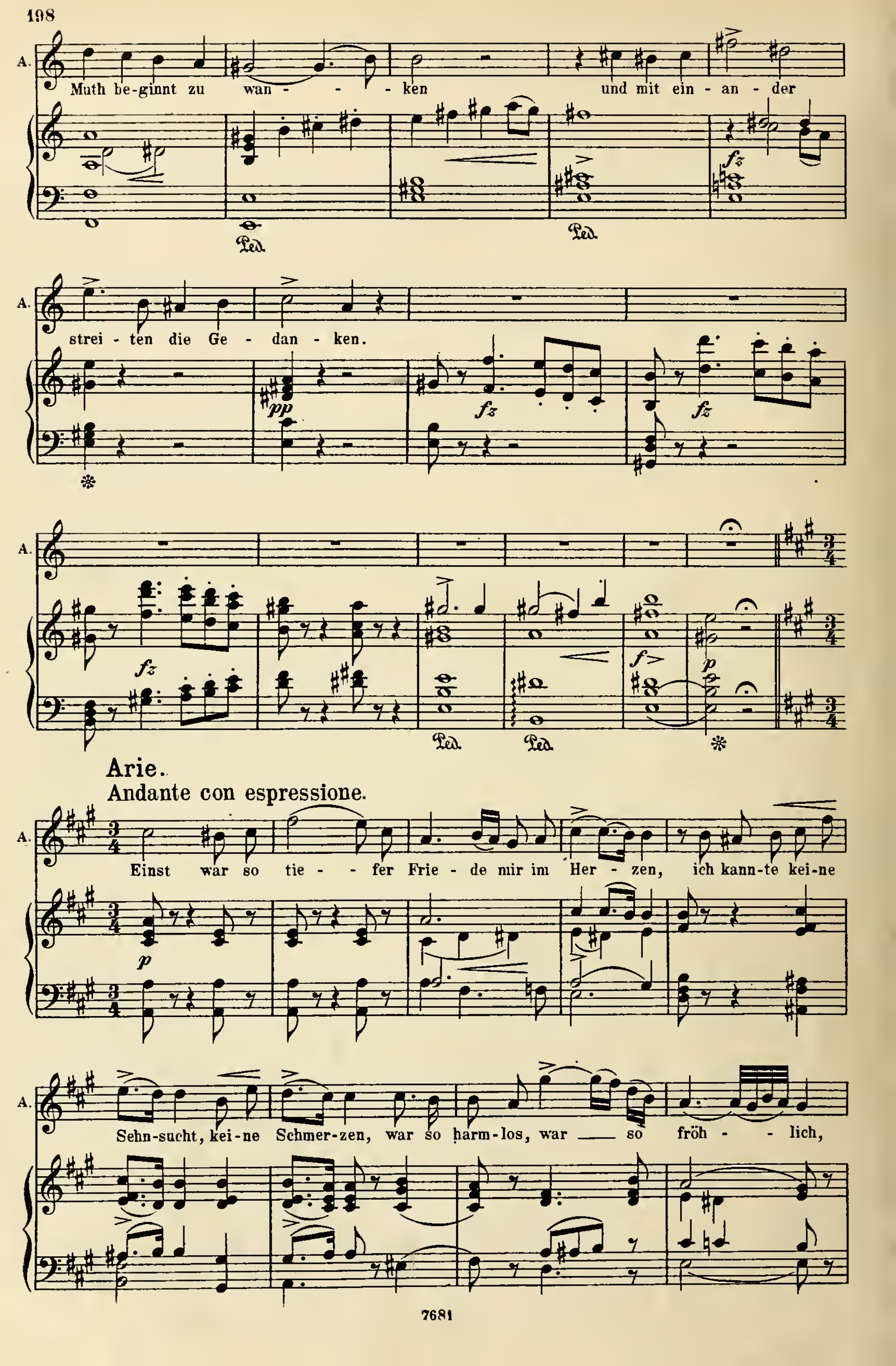
No. 8. Scene und Arie.

Heinrich Marschner.





Anna.
Recit.
We - he mir! Wo -
fp
fp
p
hin, wo - hin ist es mit mir ge - kom - men?
a tempo
a tempo
p
We - he mir! Wo - hin, wo - hin ist es mit mir ge -
kom - men? Wie schlägt mein Herz so ängst -
p
- lich und be - klom - men, mein fro - her Muth, mein fro - her
p
fp
pp


Muth be-ginnt zu wan - - ken und mit ein - an - der
strei - ten die Ge - dan - ken.
Arie.
Andante con espressione.
Einst war so tie - - fer Frie - de mir im Her - zen, ich kann-te kei-ne
Sehn-sucht, kei-ne Schmer-zen, war so harm-los, war so fröh - - lich,

A. ich kann - te kei - ne

dolce

Ped.

A. Sehn-sucht, kann - te kei-ne Schmer-zen, ich kann - te kei-ne Sehn-sucht, ich
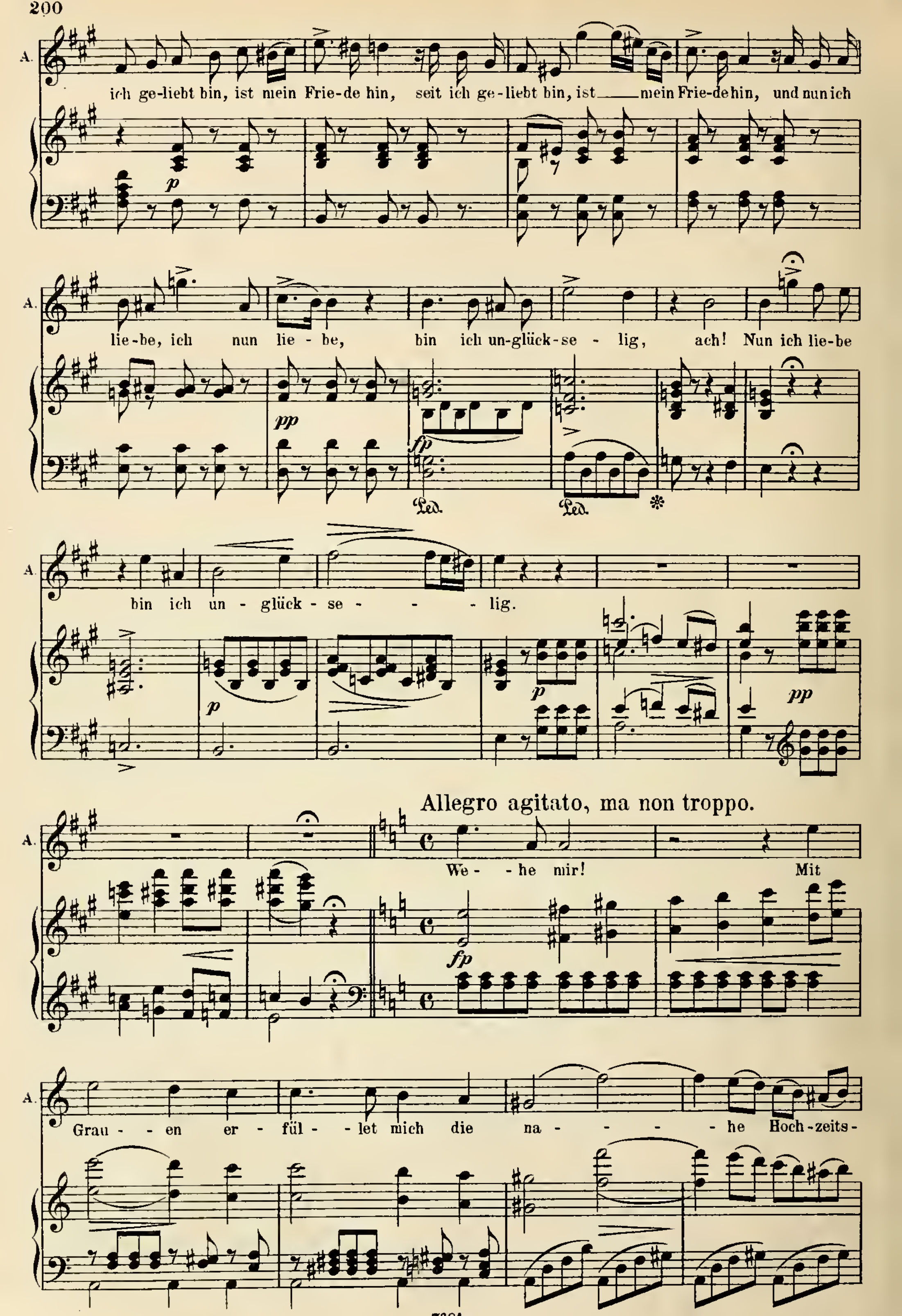
A. kann - te kei - ne Schmer-zen, war so harm - los, war so fröh - - lich, ich
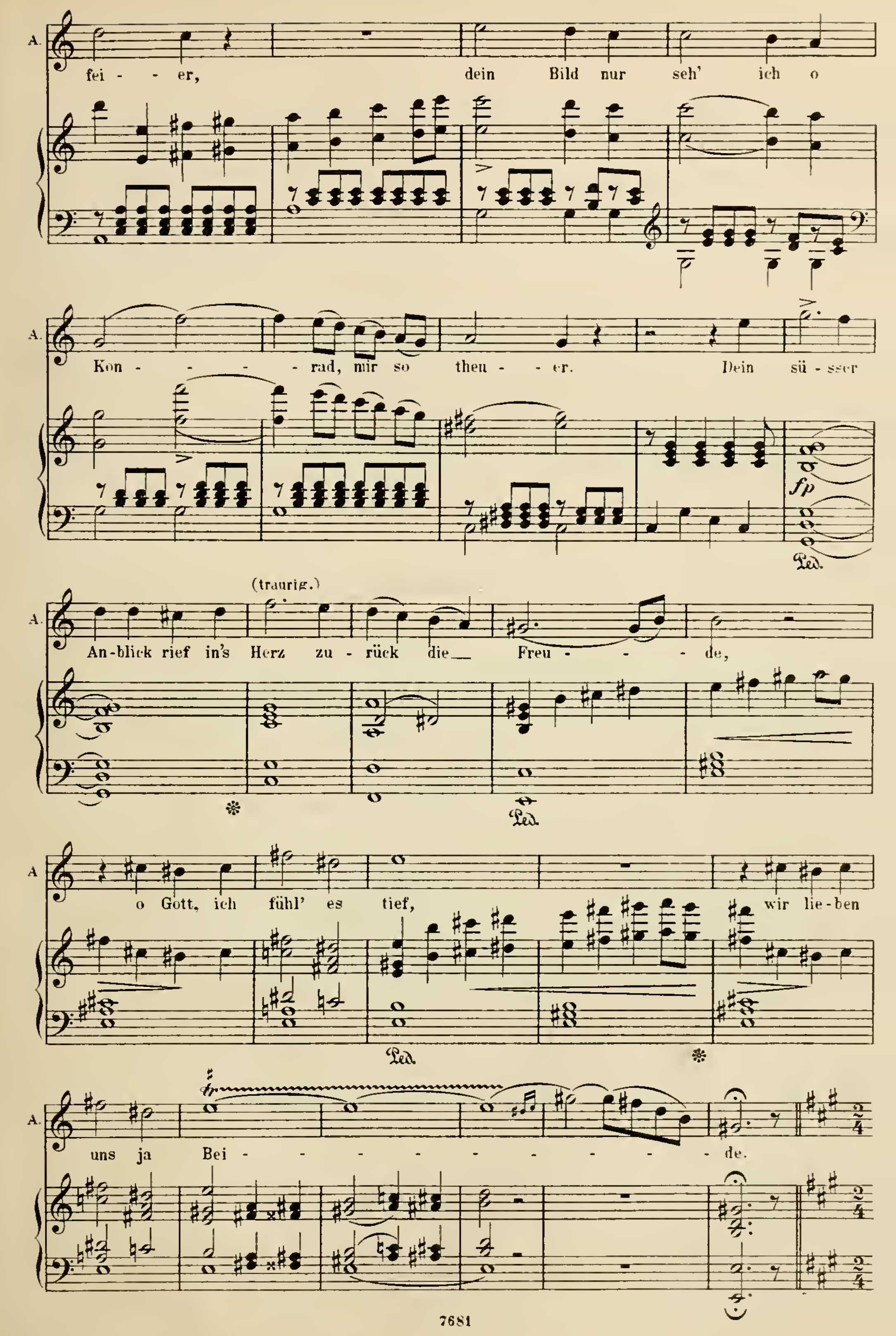
A. kann-te kei-ne Sehn-sucht, kei - ne Schmer-zen, war so harm-los, war so fröh-lich, war so

fp *p*

A. harm-los, war so fröh - - - lich. Seit

p


A.
ich ge-liebt bin, ist mein Frie-de hin, seit ich ge-liebt bin, ist mein Frie-de hin, und nun ich
lie-be, ich nun lie-be, bin ich un-glück-se-lig, ach! Nun ich lie-be
bin ich un-glück-se-lig.
Allegro agitato, ma non troppo.
We-he mir! Mit
Grau-en er-fül-let mich die na-he Hoch-zeits-


A.
fei - - er, dein Bild nur seh' ich o
Kon - - - - rad, mir so theu - - er. Dein sü - sser
(traurig.)
An-blick rief in's Herz zu - rück die Freu - - - - de,
o Gott, ich fühl' es tief, wir lie - ben
uns ja Bei - - - - - - - - - - de.
fp

Allegretto grazioso.

A.
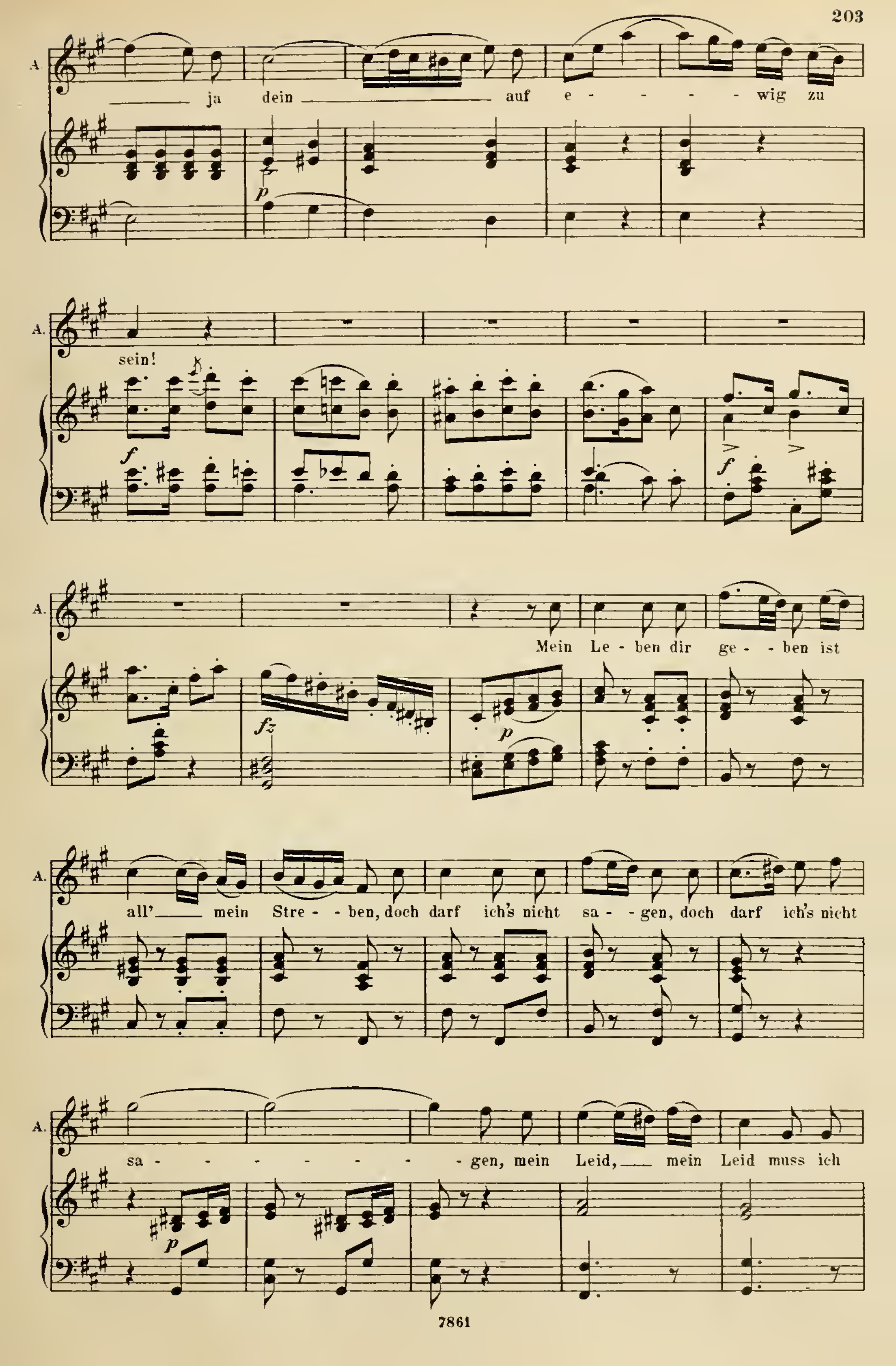
Es schwan - ken und wan - ken mir Herz und Ge - dan - ken, ich hof - fe und
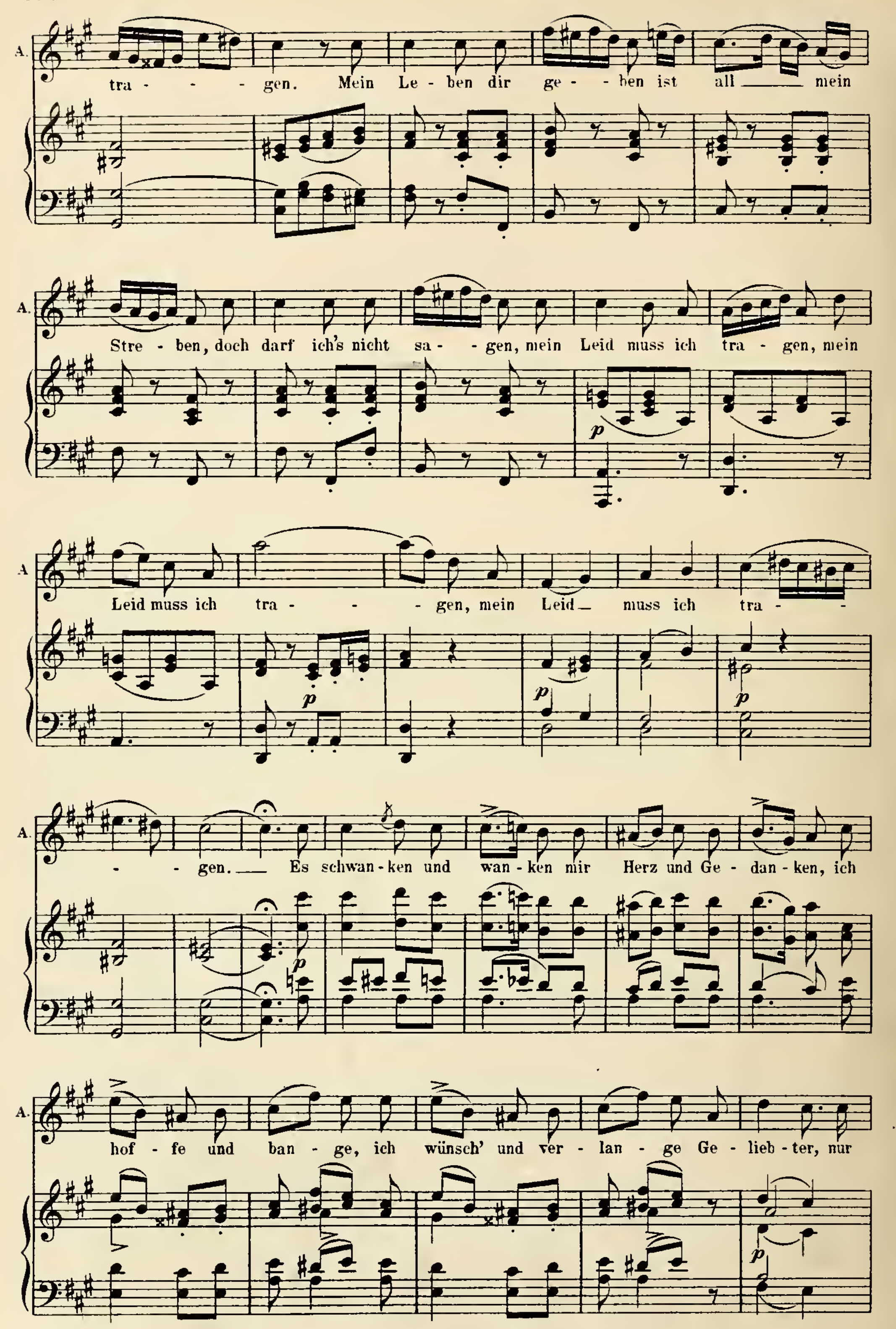
ban - ge, ich wünsch' und ver - lan - ge nur dein — Ge - lieb - ter, auf
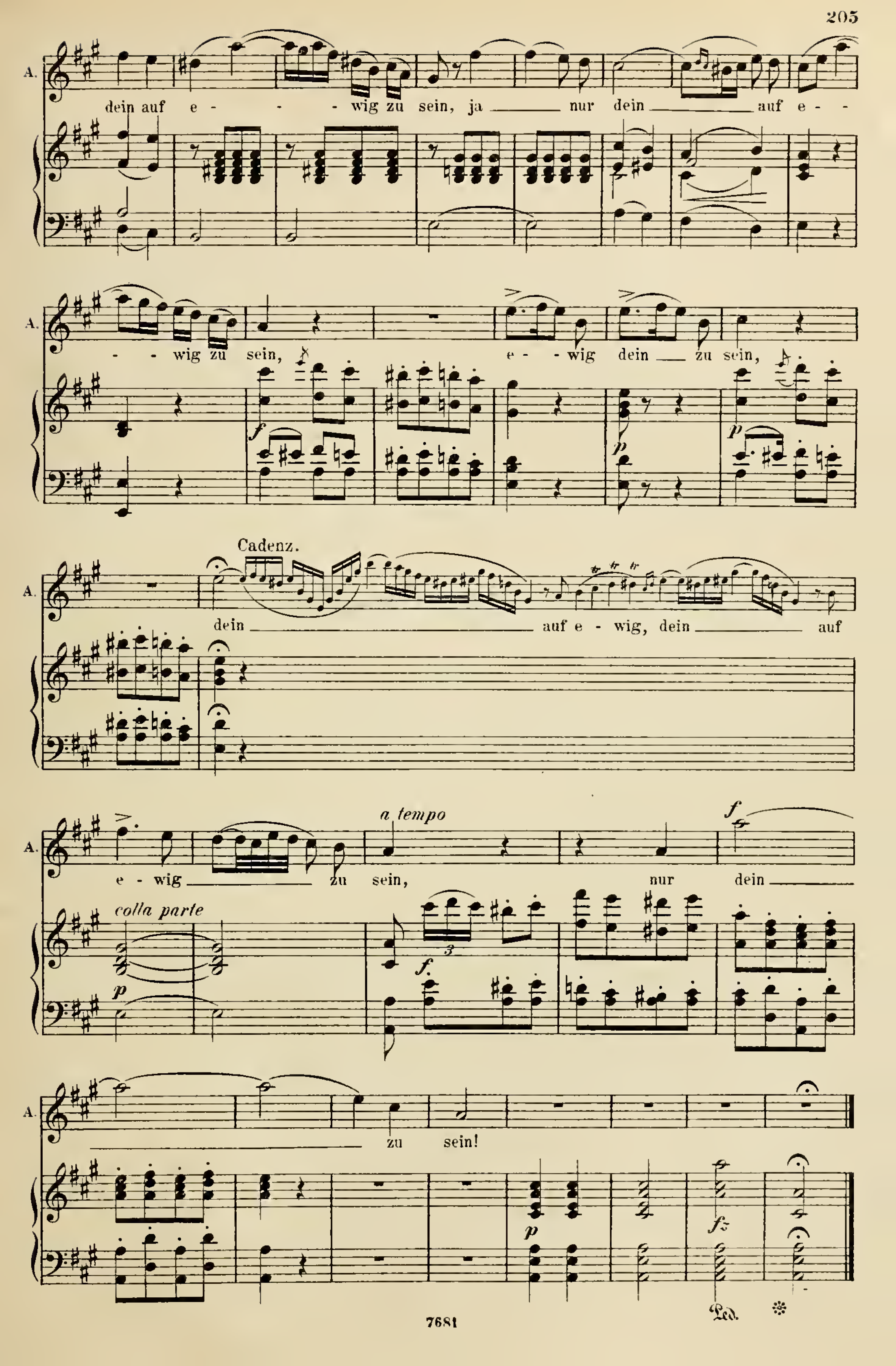
e - wig zu sein! Mir schwan - ken die Ge -

dan - ken, ich hof - fe und ban - ge, ich wünsch' und ver - lan - ge Ge -

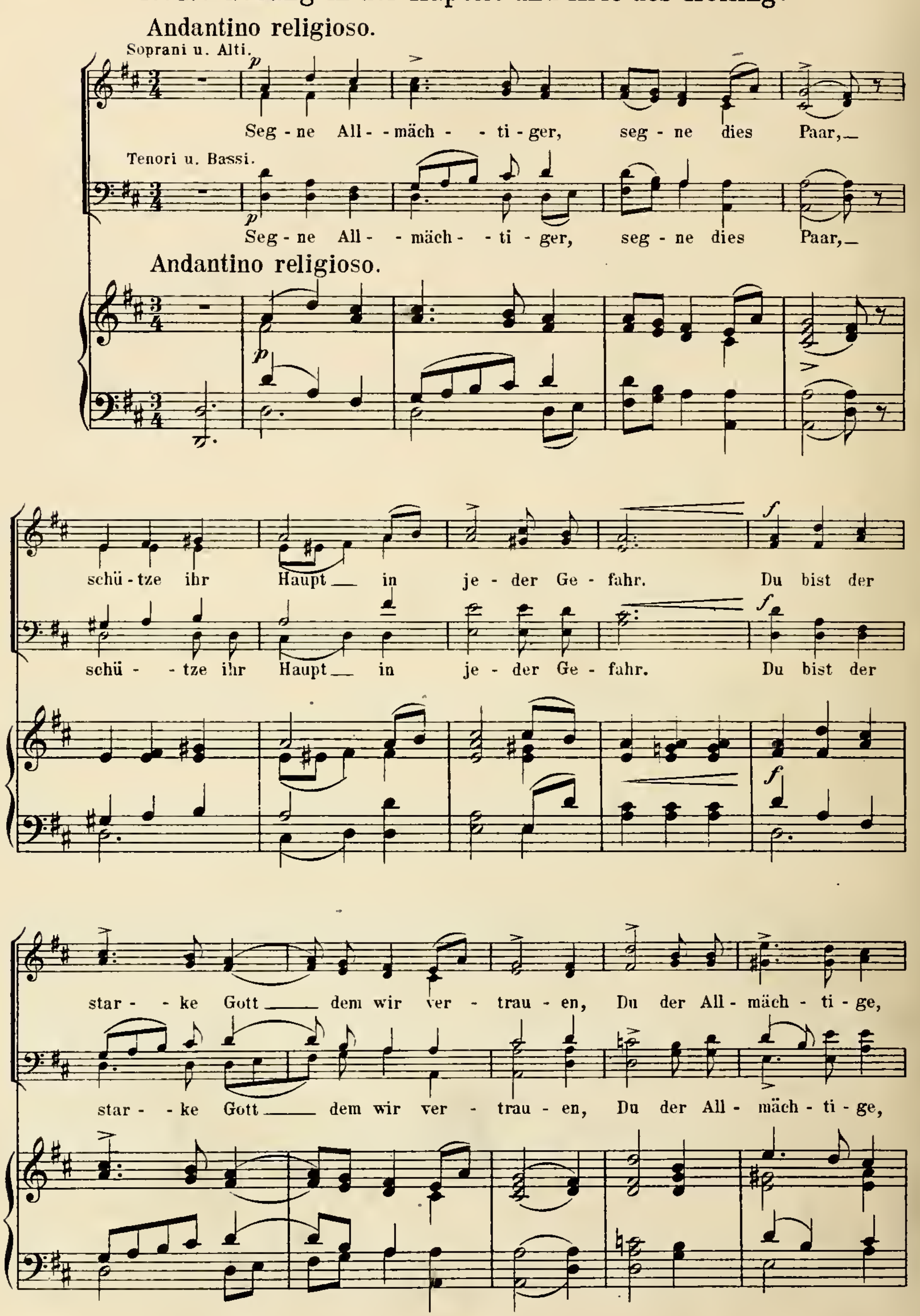
lieb - ter, nur dein auf e - - - - wig zu sein, dein, —

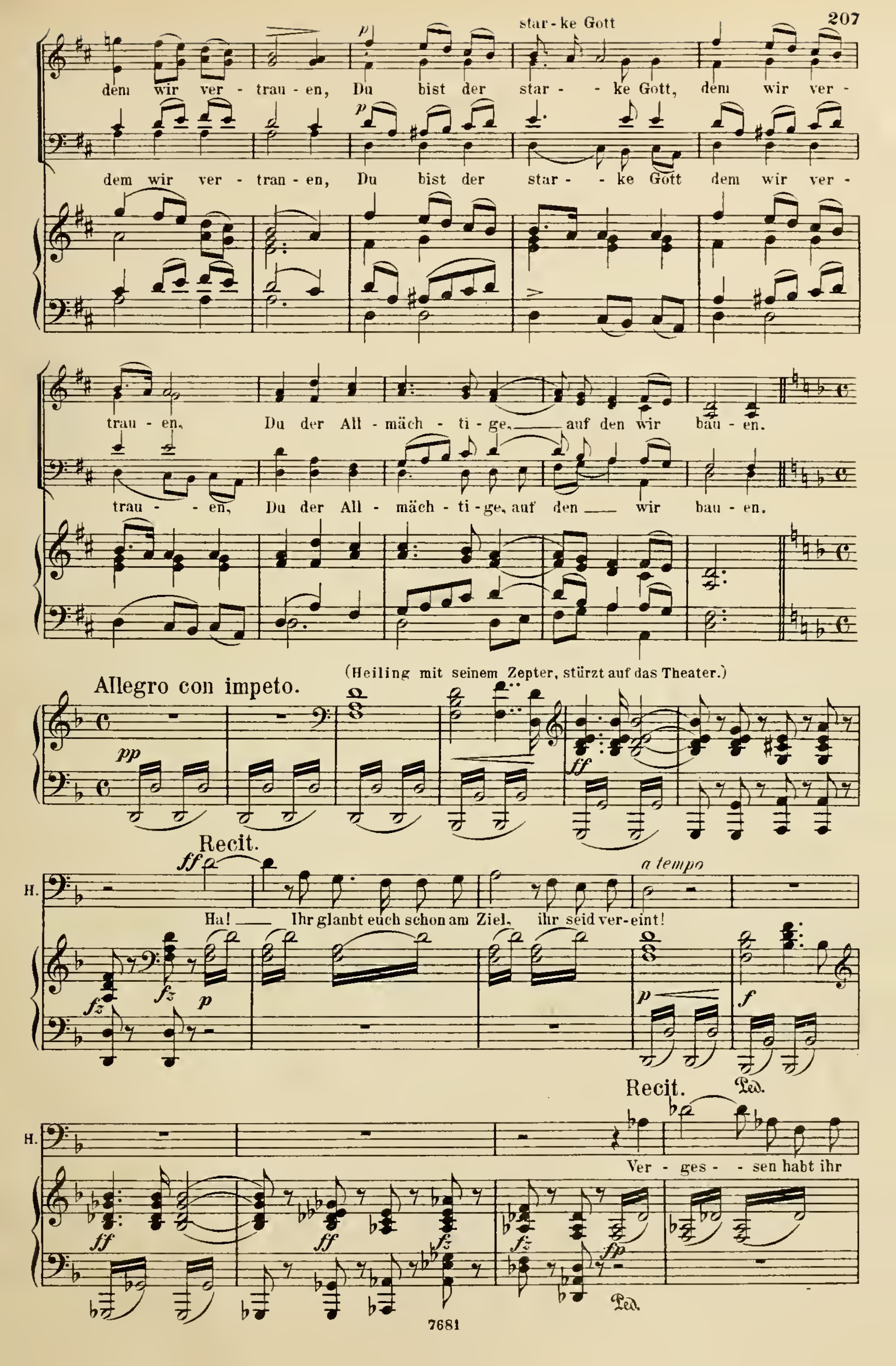

A.
ja dein auf e - - - - wig zu
sein!
Mein Le - ben dir ge - - ben ist
all' mein Stre - - ben, doch darf ich's nicht sa - - gen, doch darf ich's nicht
sa - - - - - - - gen, mein Leid, mein Leid muss ich
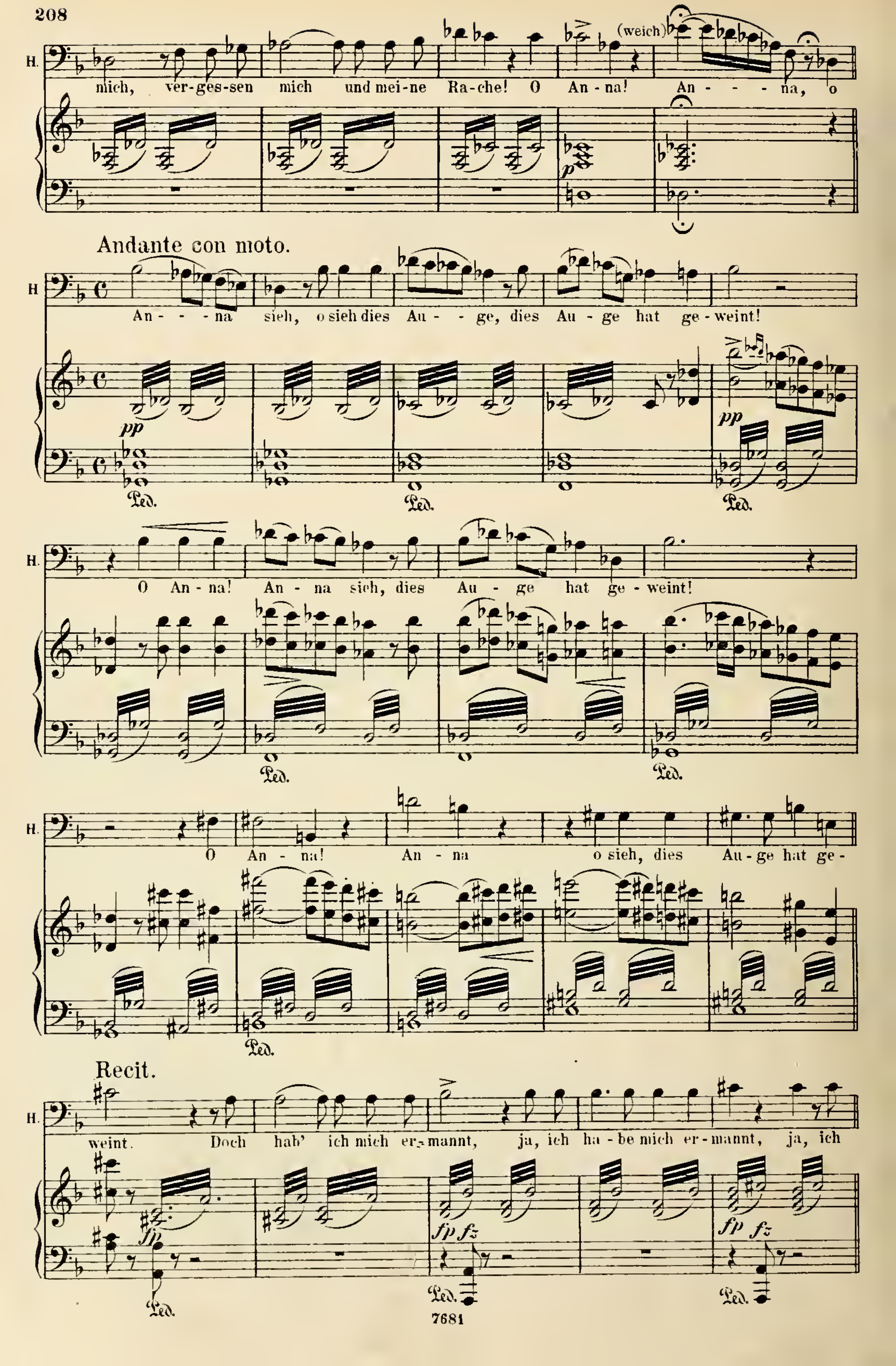

A.
tra - - - gen. Mein Le - ben dir ge - - ben ist all mein
Stre - ben, doch darf ich's nicht sa - - gen, mein Leid muss ich tra - gen, mein
Leid muss ich tra - - gen, mein Leid muss ich tra - -
- gen. Es schwan - ken und wan - ken mir Herz und Ge - dan - ken, ich
hof - fe und ban - ge, ich wünsch' und ver - lan - ge Ge - lieb - ter, nur
p
p
p
p
p


A.
dein auf e - - wig zu sein, ja nur dein auf e -
- - wig zu sein, e - - wig dein zu sein,
Cadenz.
dein auf e - wig, dein auf
e - wig zu sein, nur dein
zu sein!
a tempo
colla parte

Nº 17. Gesang in der Kapelle und Arie des Heiling.




star - ke Gott
dem wir ver - trau - en, Du bist der star - - ke Gott, dem wir ver -
dem wir ver - trau - en, Du bist der star - - ke Gott dem wir ver -
trau - en, Du der All - mäch - ti - ge, auf den wir bau - en.
trau - - en, Du der All - mäch - ti - ge, auf den wir bau - en.
Allegro con impeto.
(Heiling mit seinem Zepter, stürzt auf das Theater.)
Recit.
H.
Ha! Ihr glaubt euch schon am Ziel, ihr seid ver-eint!
a tempo
Recit.
Ver - ges - - sen habt ihr


H.
(weich)
mich, ver-ges-sen mich und mei-ne Ra-che! O An-na! An - - - na, o
p
Andante con moto.
An - - - na sieh, o sieh dies Au - - ge, dies Au - ge hat ge-weint!
pp
Ped.
O An-na! An - na sieh, dies Au - ge hat ge - weint!
O An - na! An - na o sieh, dies Au-ge hat ge-
Recit.
weint. Doch hab' ich mich er-mannt, ja, ich ha-be mich er-mannt, ja, ich
fp fz
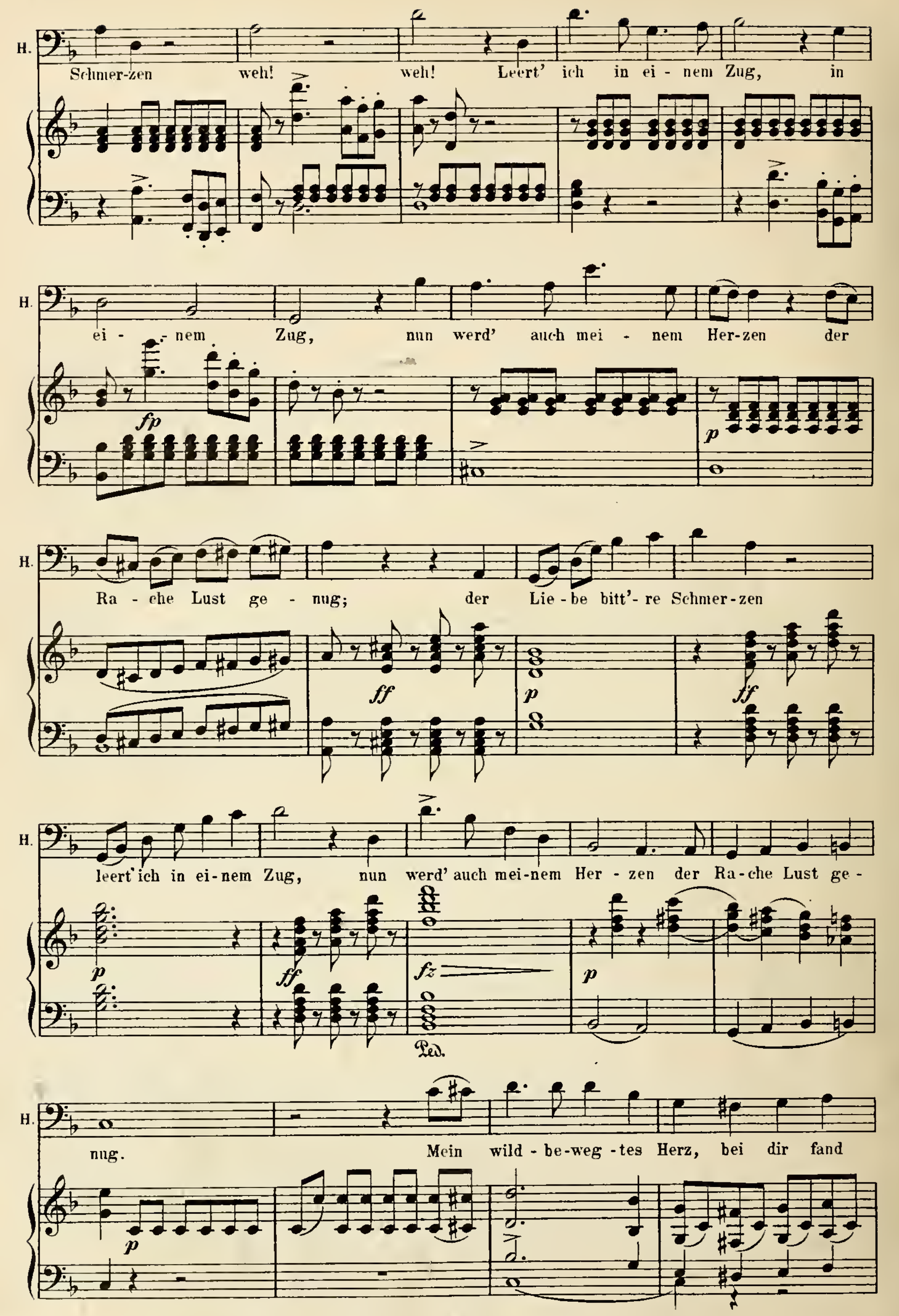
Allegro. Andante.
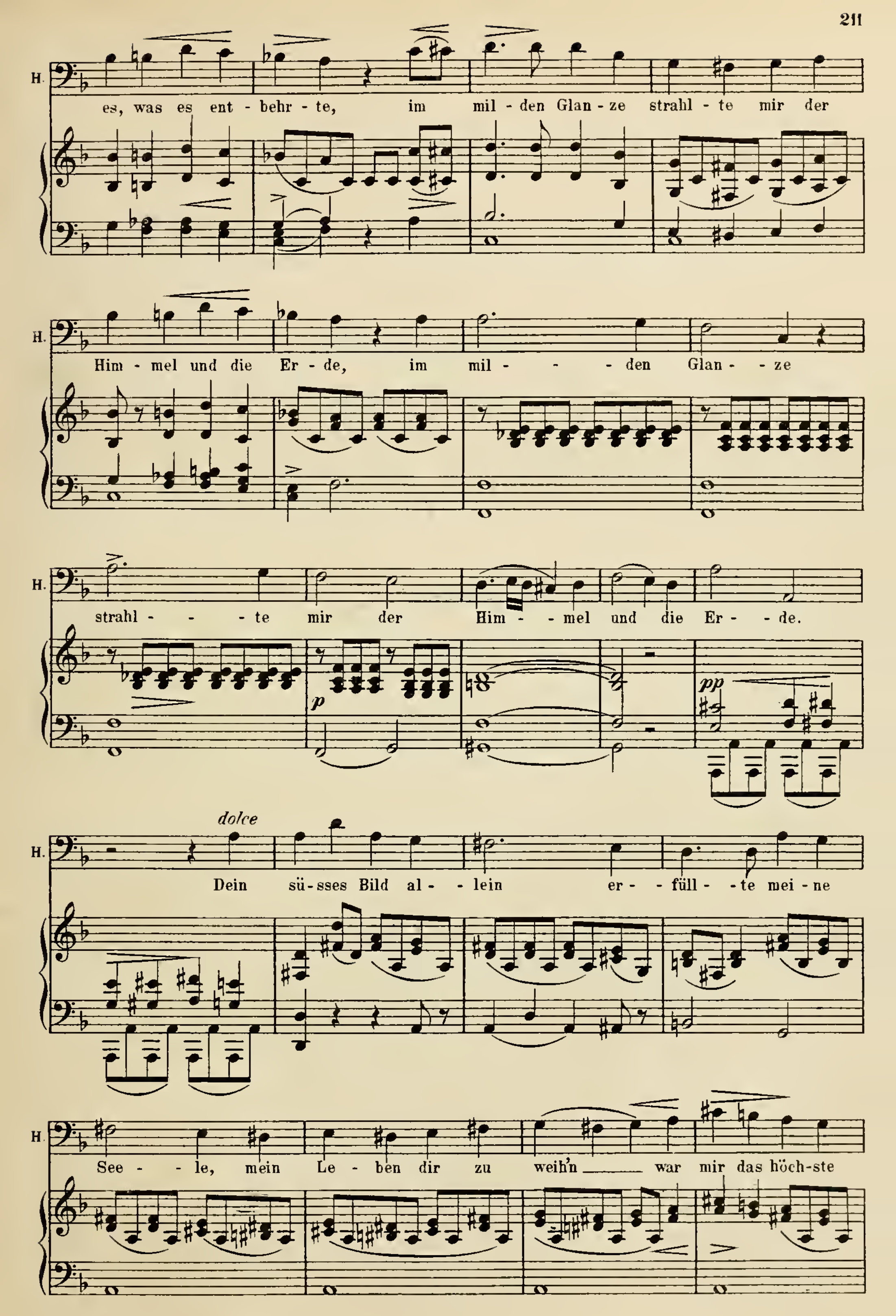
H. ha - - - - - - be mich er - mannt, ge - rech - ter Zorn er - wa-che!
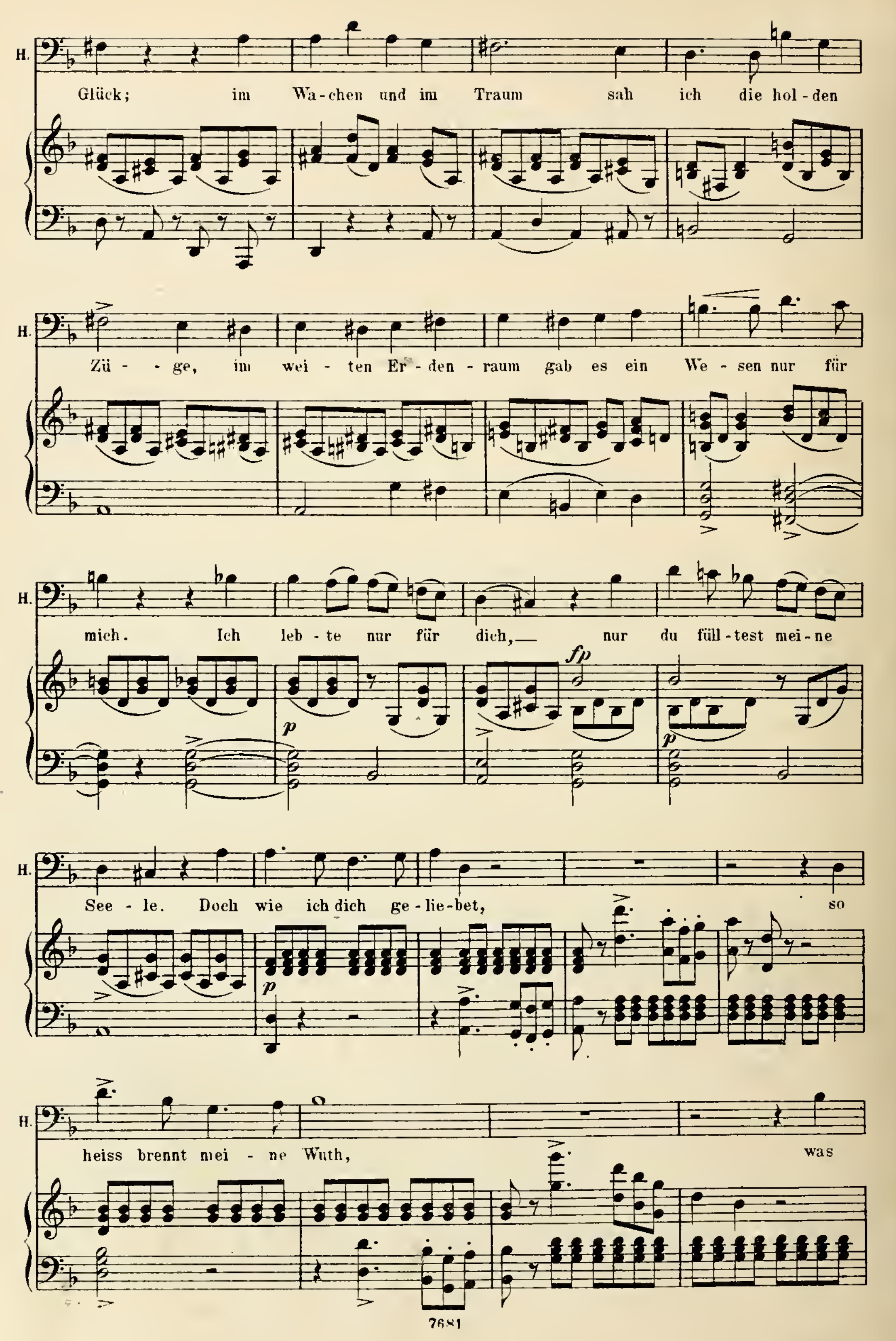
Arie.

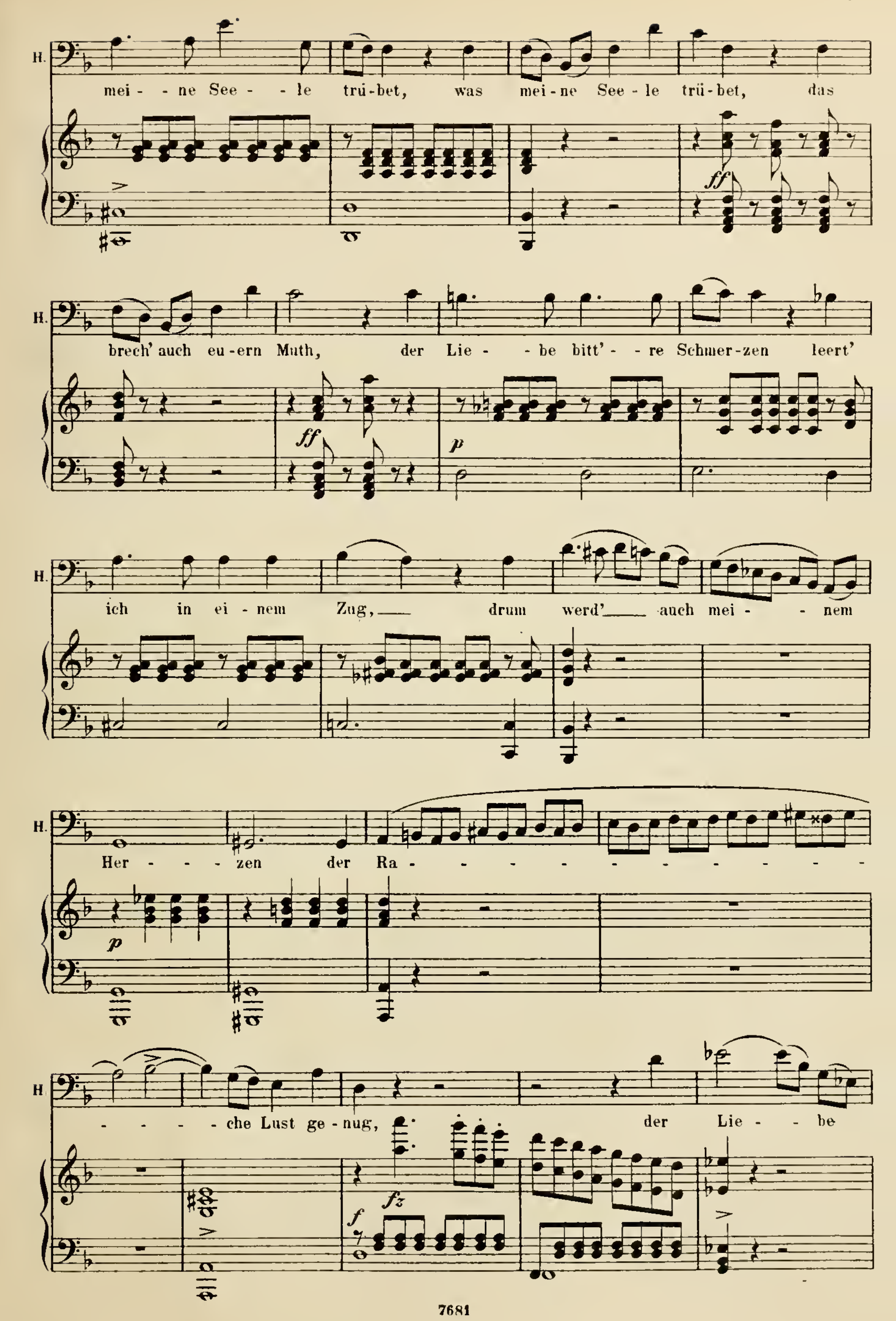
Allegro con fuoco.
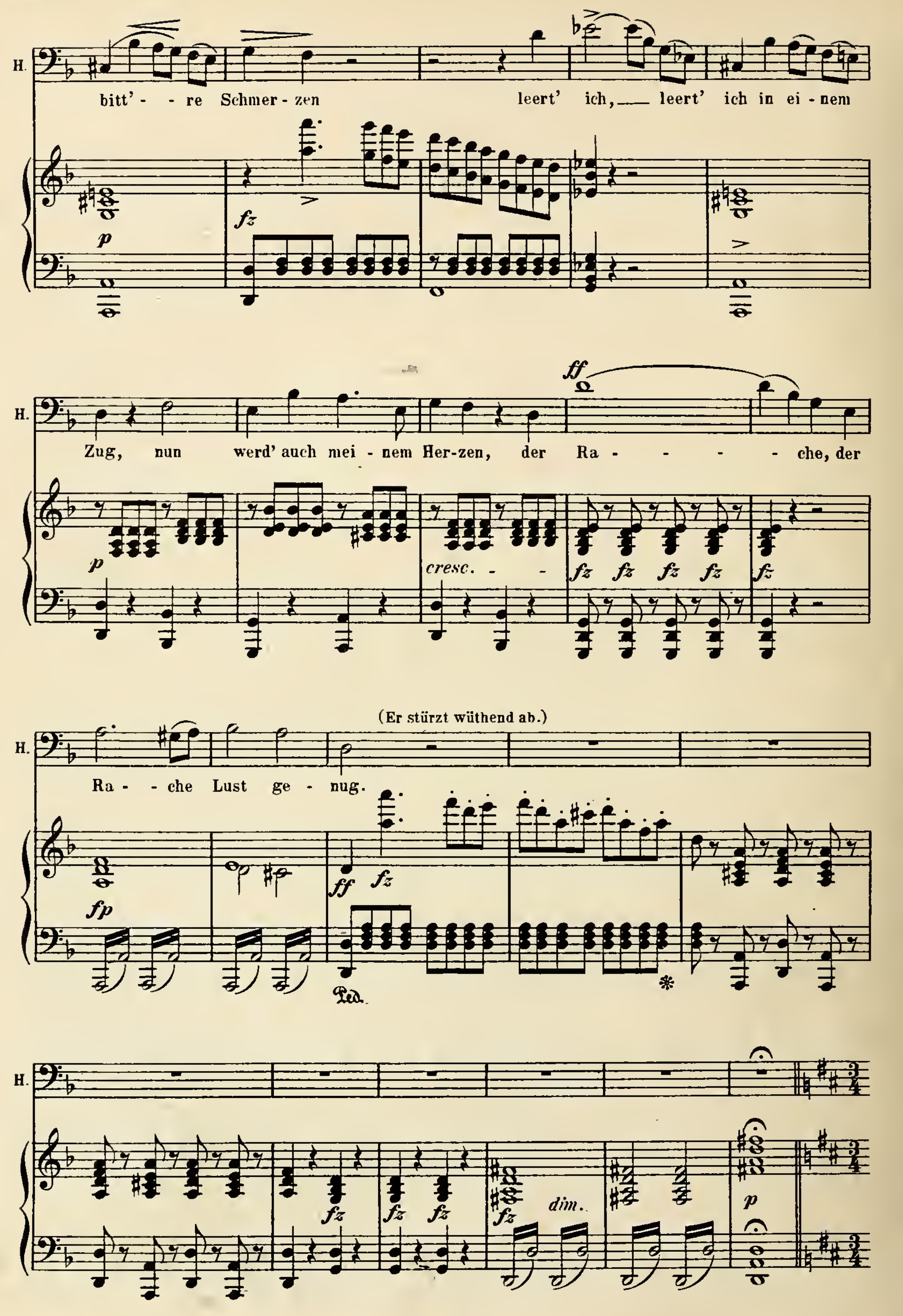
So heiss ich dich ge - lie - bet, so heiss brennt mei - ne Wuth, was mir das Le - ben trü - bet, das brech' auch eu - ern Muth. Der Lie - be bitt' - re

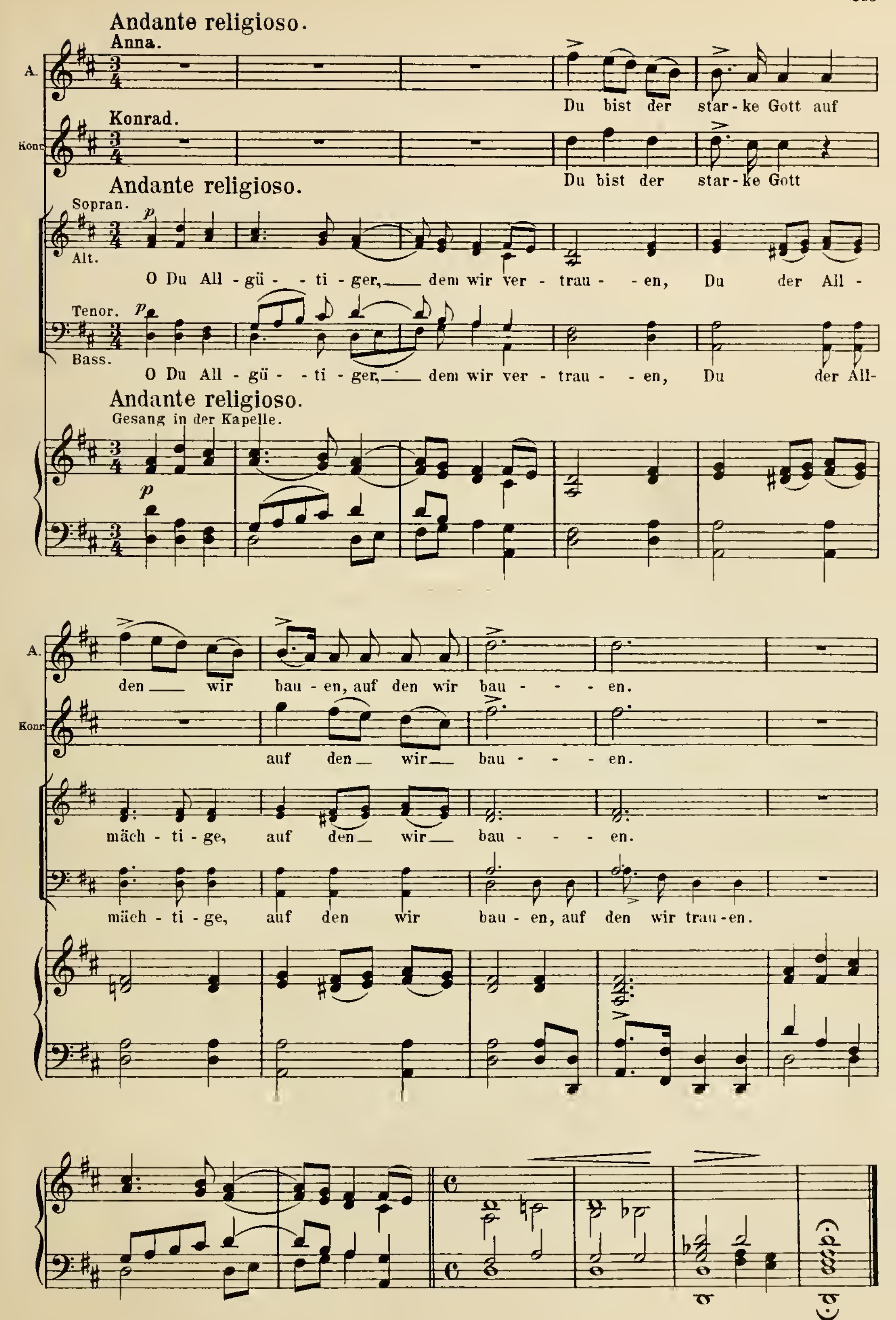

H.
Schmer-zen weh! weh! Leert' ich in ei - nem Zug, in
fp
H.
ei - nem Zug, nun werd' auch mei - nem Her-zen der
p
H.
Ra - che Lust ge - nug; der Lie - be bitt'- re Schmer-zen
ff
p
ff
H.
leert' ich in ei-nem Zug, nun werd' auch mei-nem Her - zen der Ra-che Lust ge -
p
ff
fz
p
Ped.
H.
nung. Mein wild - be-weg - tes Herz, bei dir fand
p


H.
es, was es ent - behr - te, im mil - den Glan - ze strahl - te mir der
H.
Him - mel und die Er - de, im mil - - - den Glan - - ze
H.
strahl - - - te mir der Him - - mel und die Er - - de.
pp
p
dolce
H.
Dein sü - sses Bild al - - lein er - - füll - - te mei - ne
H.
See - - le, mein Le - ben dir zu weih'n war mir das höch - ste
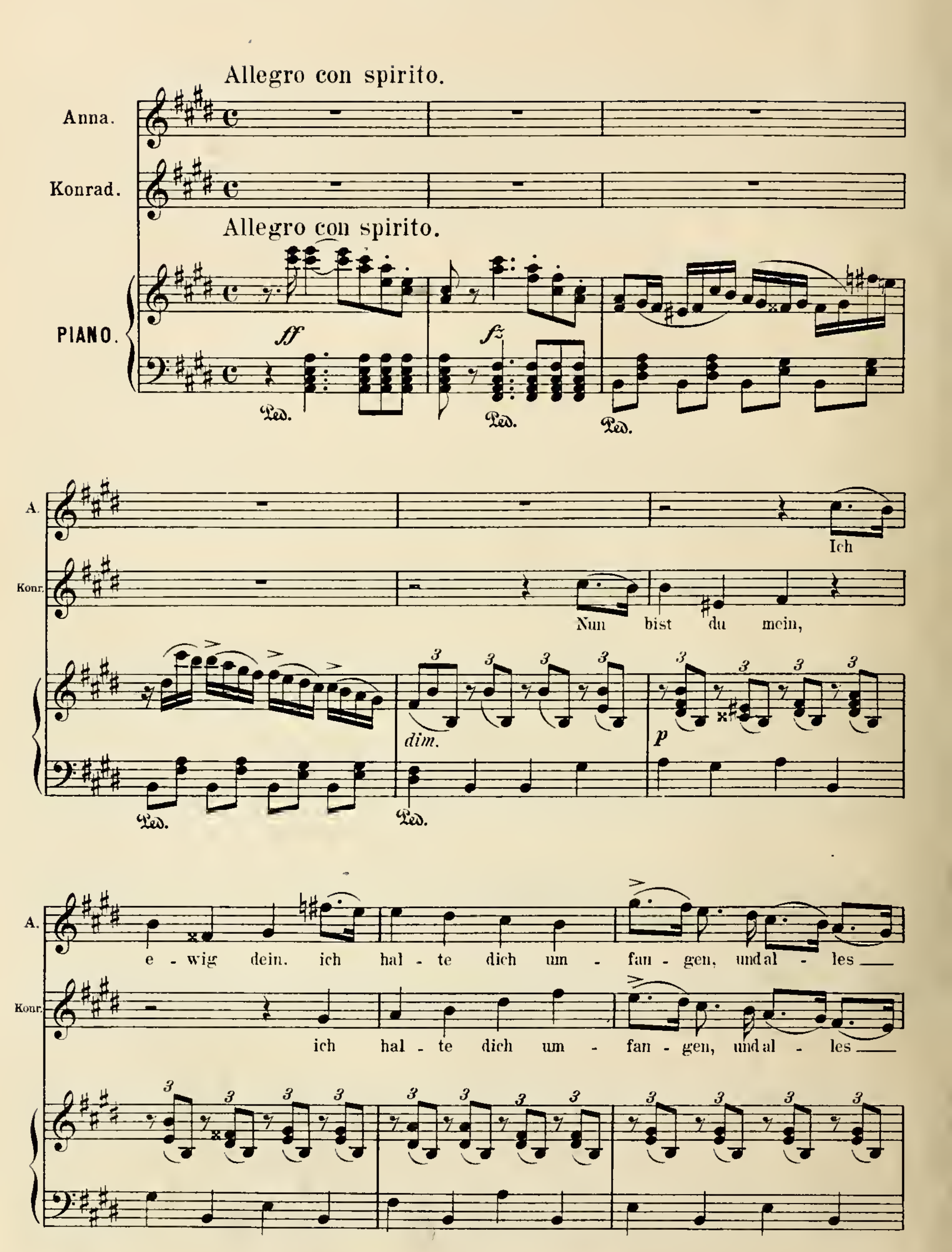

H.
Glück; im Wa-chen und im Traum sah ich die hol-den
Zü - - ge, im wei - ten Er - den - raum gab es ein We - sen nur für
mich. Ich leb - te nur für dich, nur du füll-test mei-ne
See - le. Doch wie ich dich ge-lie-bet, so
heiss brennt mei - ne Wuth, was
fp
p

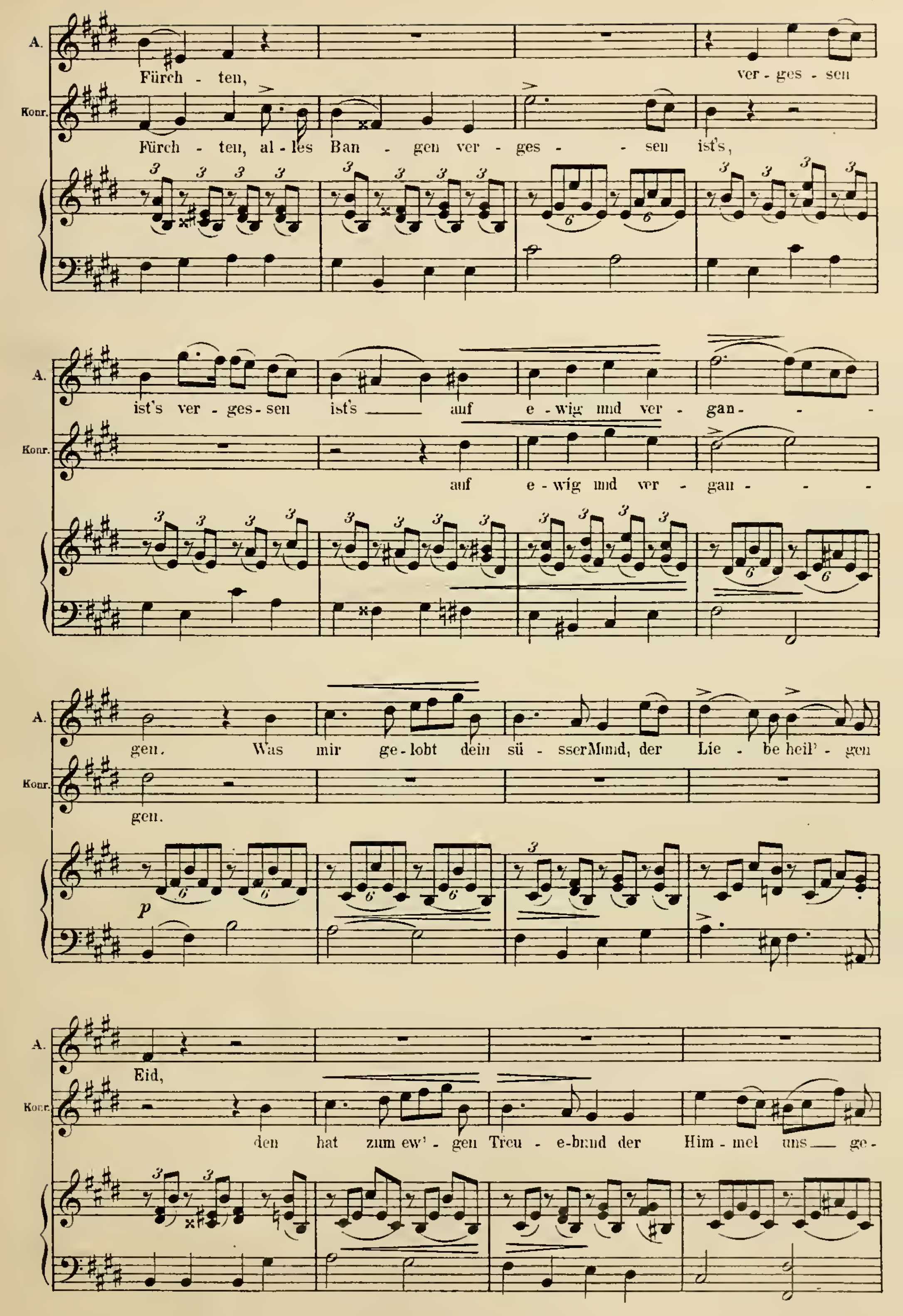

H.
mei - - ne See - - le trü-bet, was mei-ne See-le trü-bet, das
ff
brech' auch eu-ern Muth, der Lie - - be bitt' - - re Schmer-zen leert'
ff
p
ich in ei - nem Zug, drum werd' auch mei - - nem
Her - - - zen der Ra - - - - - - - - - - - -
p
- - - - che Lust ge-nug, der Lie - - be
fz
f

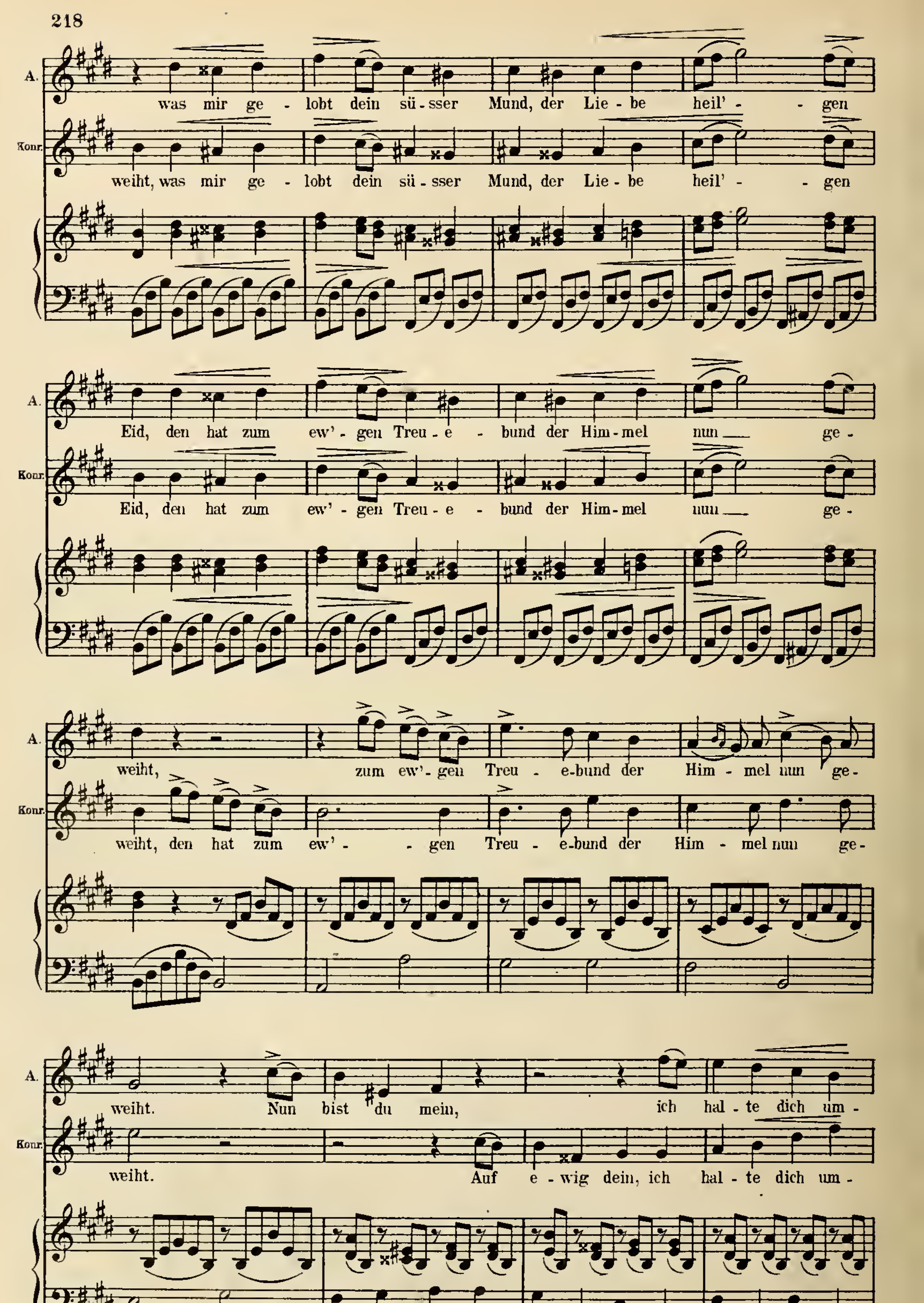

H.
bitt' - - re Schmer - zen leert' ich, leert' ich in ei - nem
p
fz
Zug, nun werd' auch mei - nem Her - zen, der Ra - - - - che, der
cresc.
fz fz fz fz fz
ff
(Er stürzt wüthend ab.)
Ra - - che Lust ge - nug.
fp
ff fz
Ped.
fz fz fz
fz dim.
p


Andante religioso.
Anna.
Du bist der star-ke Gott auf
Konrad.
Du bist der star-ke Gott
Andante religioso.
Sopran.
Alt.
O Du All-gü-ti-ger, dem wir ver-trau-en, Du der All-
Tenor.
Bass.
O Du All-gü-ti-ger, dem wir ver-trau-en, Du der All-
Andante religioso.
Gesang in der Kapelle.
den wir bau-en, auf den wir bau-en.
auf den wir bau-en.
mäch-ti-ge, auf den wir bau-en.
mäch-ti-ge, auf den wir bau-en, auf den wir trau-en.

Nº 18. Duett.


Allegro con spirito.
Anna.
Konrad.
Allegro con spirito.
PIANO.
ff
fz
Ped.
A.
Konr.
Ich
Nun bist du mein,
dim.
p
e - wig dein. ich hal - te dich um - fan - gen, und al - les
ich hal - te dich um - fan - gen, und al - les


A.
Konr.
Fürch - ten, ver - ges - sen
Fürch - ten, al - les Ban - gen ver - ges - sen ist's,
ist's ver - ges - sen ist's auf e - wig und ver - gan -
auf e - wig und ver - gan -
gen. Was mir ge - lobt dein sü - sser Mund, der Lie - be heil' - gen
gen.
p
Eid,
den hat zum ew' - gen Treu - e-bund der Him - mel uns ge -


A.
was mir ge - lobt dein sü - sser Mund, der Lie - be heil' - - gen
Konr.
weiht, was mir ge - lobt dein sü - sser Mund, der Lie - be heil' - - gen
A.
Eid, den hat zum ew' - gen Treu - e - bund der Him - mel nun ge -
Konr.
Eid, den hat zum ew' - gen Treu - e - bund der Him - mel nun ge -
A.
weiht, zum ew' - gen Treu - e-bund der Him - mel nun ge-
Konr.
weiht, den hat zum ew' - - gen Treu - e-bund der Him - mel nun ge-
A.
weiht. Nun bist du mein, ich hal - te dich um -
Konr.
weiht. Auf e - wig dein, ich hal - te dich um -



A. fan-genund al-les Fürch-ten. ver-ges-sen und ver-

Konr. fan-genund al-les Fürch-ten, al-les Ban-gen,

A. gan-gen,

Konr. auf e-wig ist's ver-ges-sen, ver-ges-sen und ver-

A. ver-ges-sen ist's, ver-gan-

Konr. gan-gen, ver-ges-sen ist's, ver-gan-

A. gen.

Konr. gen.

Andante.

f

p

Konrad.
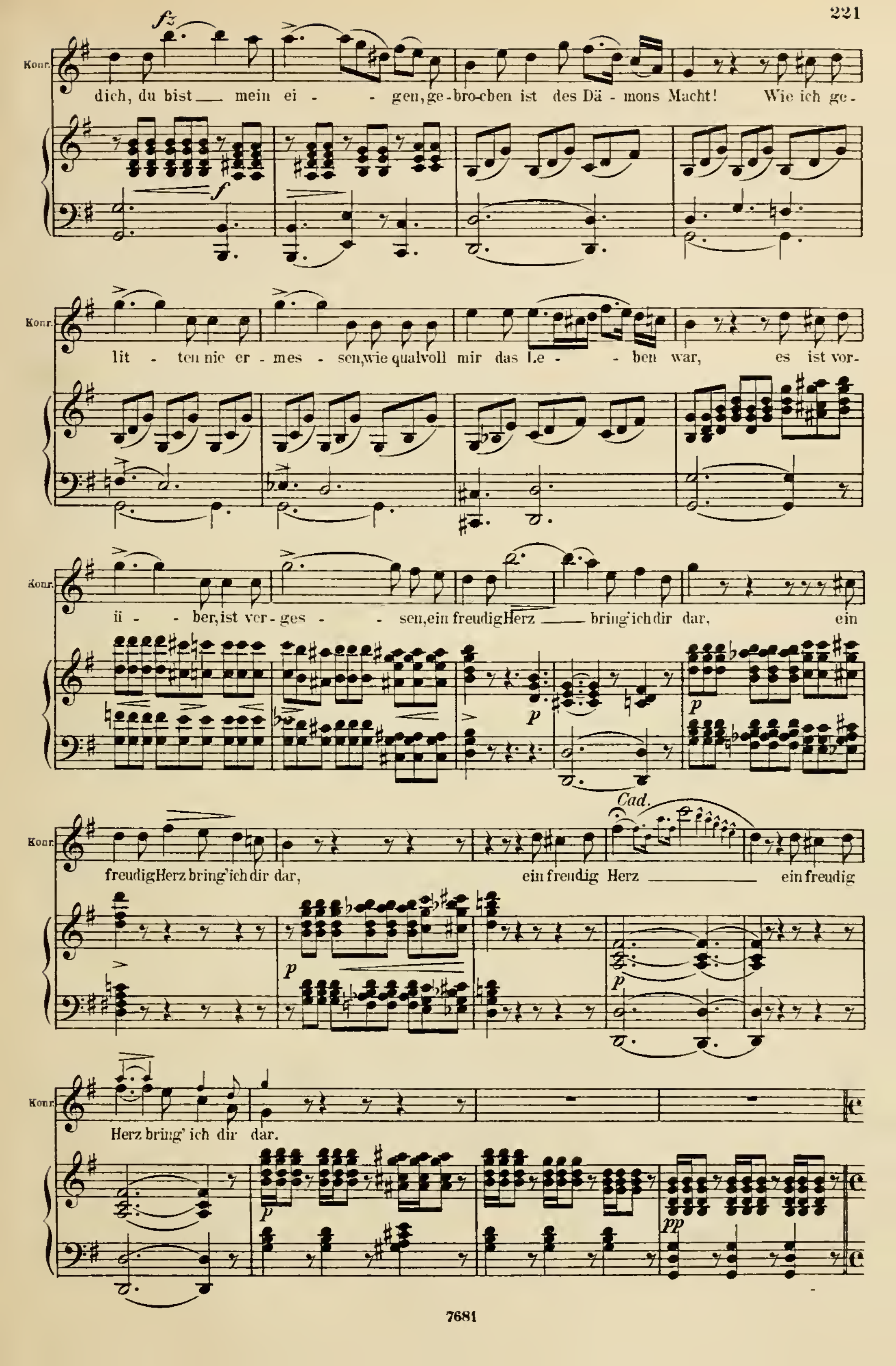
Die Stürme, die uns droh - ten, schweigen, ein neu-es Morgenroth er-
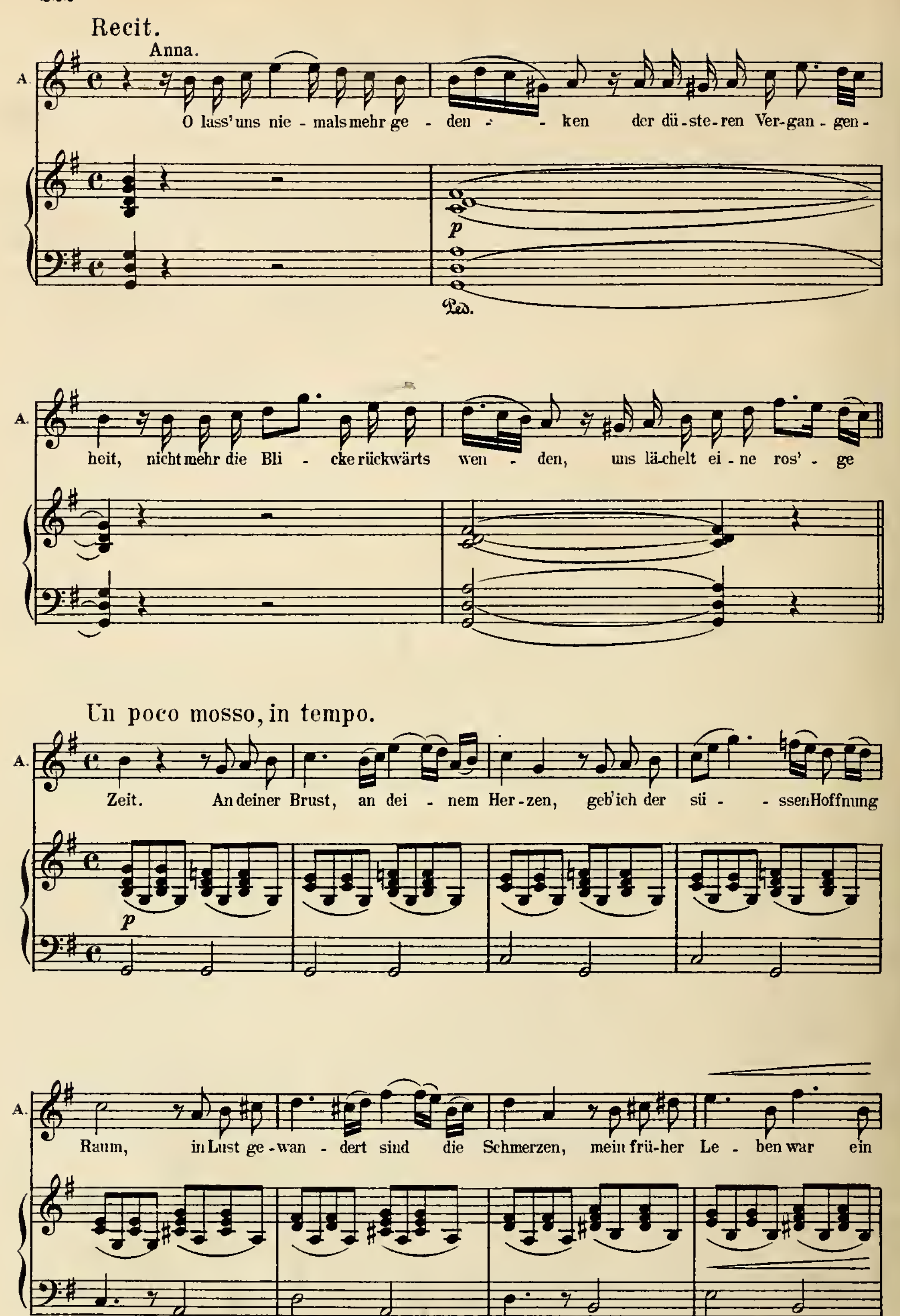
wacht, ich hal-te dich als — mein ei - gen, ge-brochen ist des Dä-mons Macht! Was ich ge-
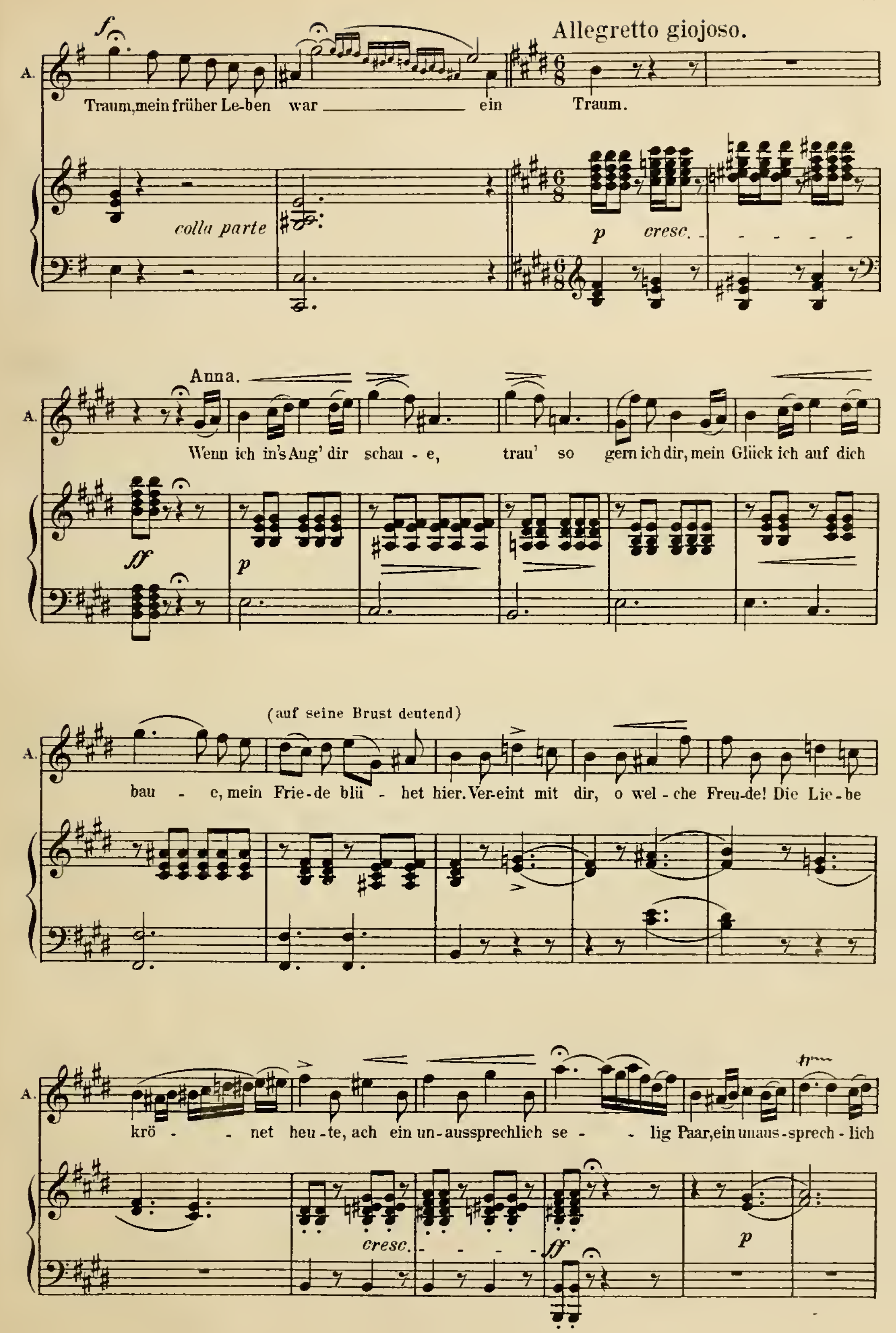
lit - ten nie er - mes - sen, wie qualvoll mir das Le - ben war, es ist vor-

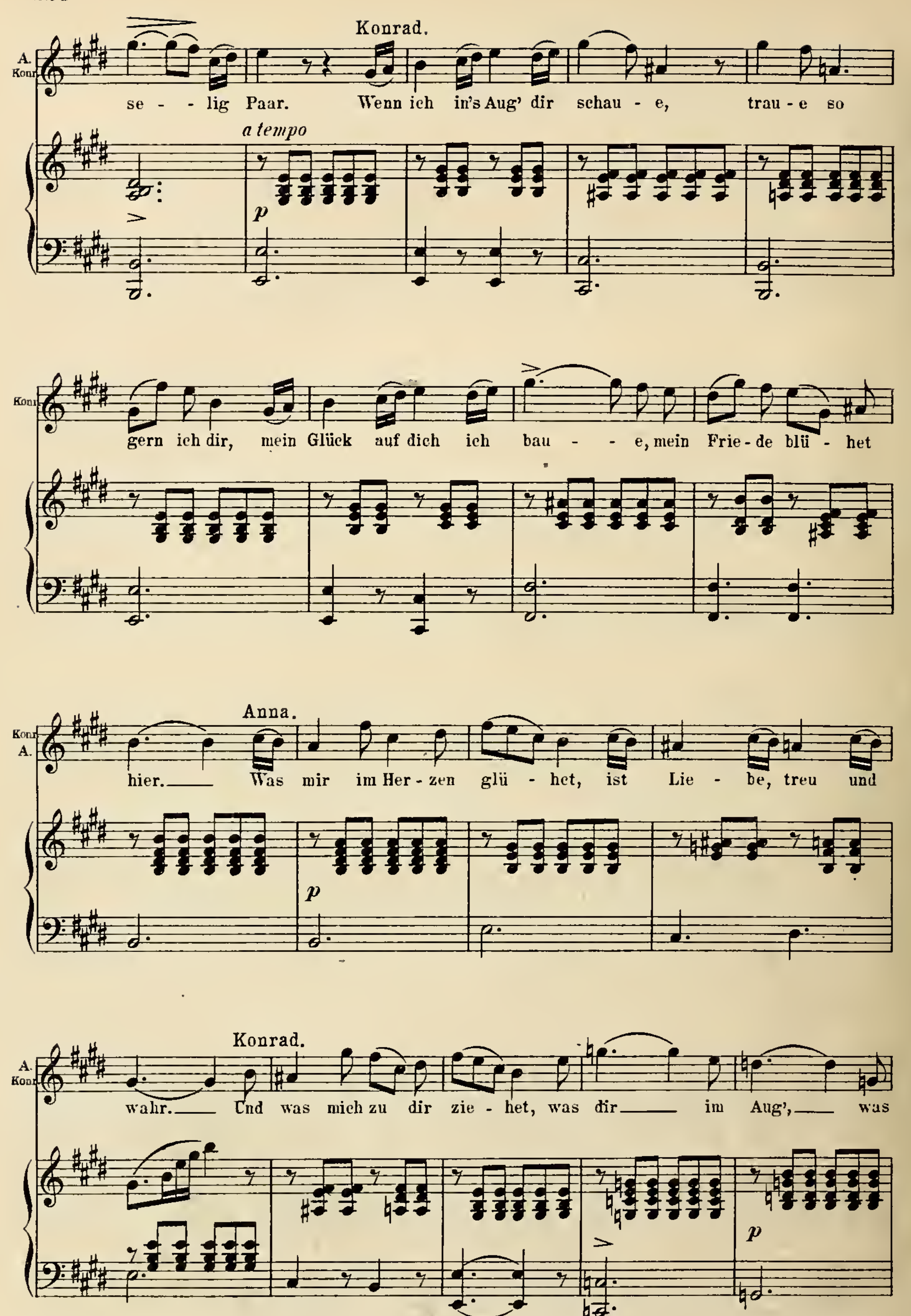
ü - ber, ist ver - ges - - sen, ein freu-dig Herz bring' ich dir dar. Die Stür-me,

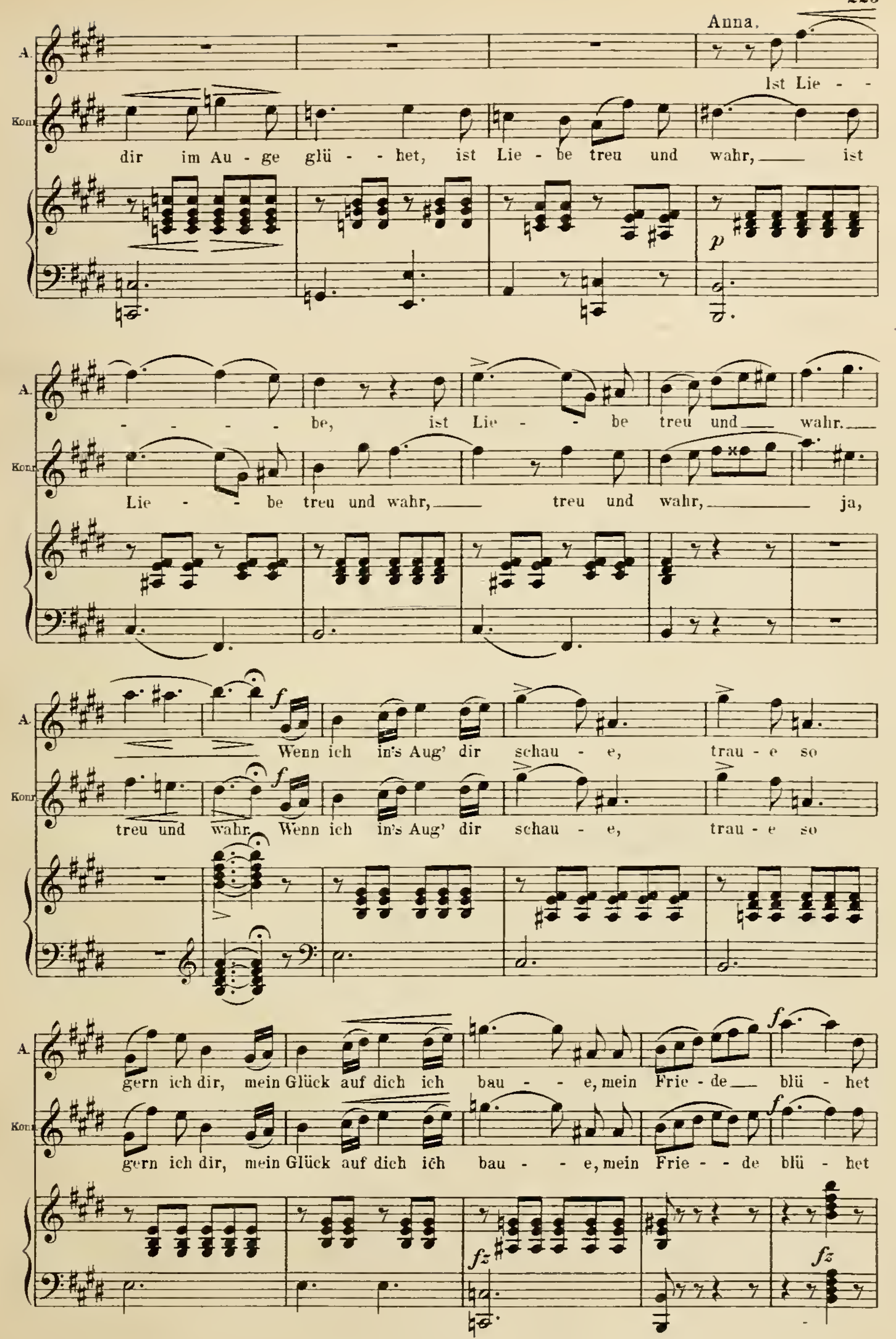
die uns droh - ten, schweigen, ein neu - es Mor - genroth er - wacht, — ich hal-te


Konr.
dich, du bist mein ei - gen, ge-bro-chen ist des Dä - mons Macht! Wie ich ge-
lit - ten nie er - mes - sen, wie qualvoll mir das Le - ben war, es ist vor-
ü - ber, ist ver-ges - sen, ein freudig Herz bring' ich dir dar, ein
freudig Herz bring' ich dir dar, ein freudig Herz ein freudig
Herz bring' ich dir dar.
Cad.
fz
f
p
pp
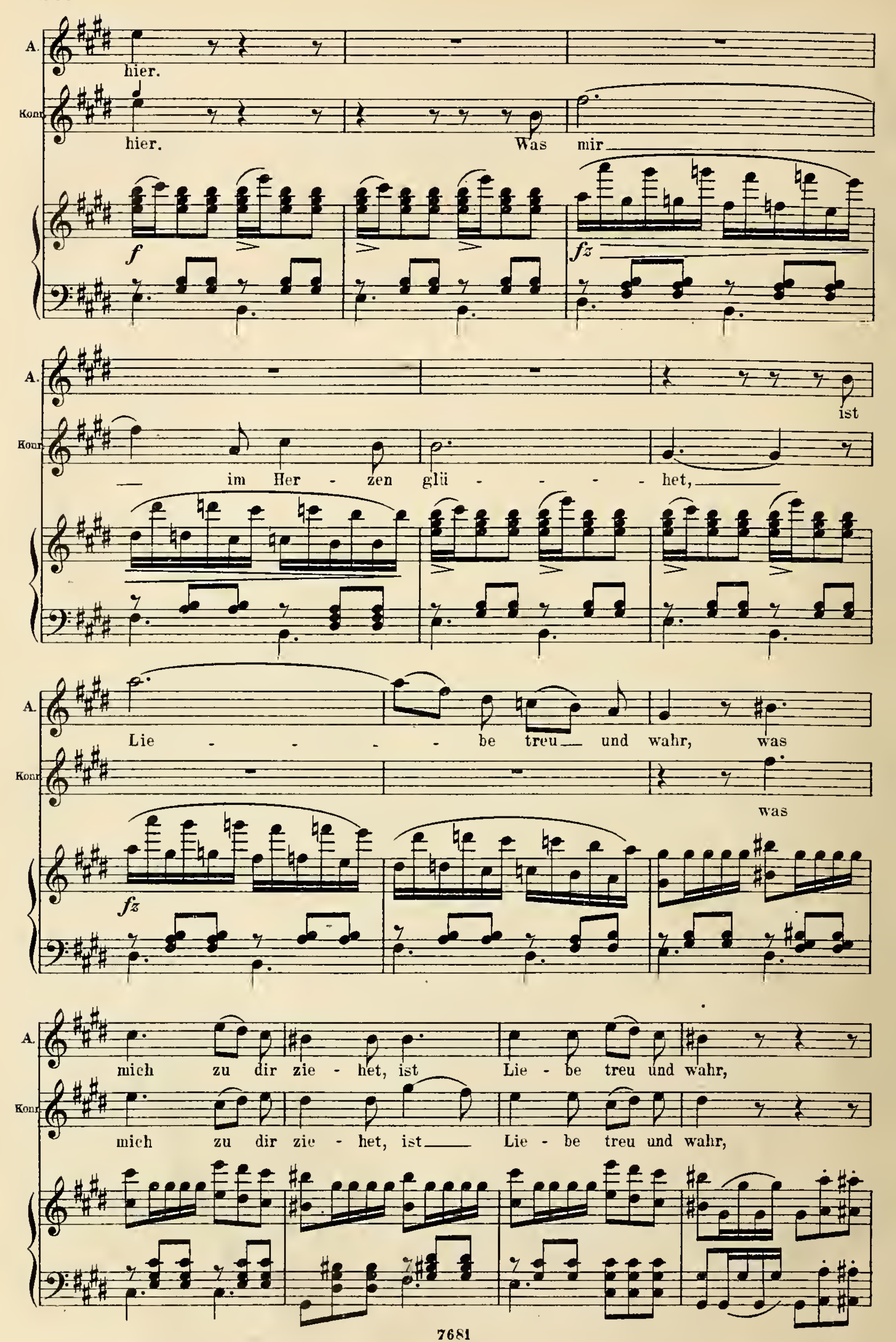

Recit.
Anna.
A.
O lass' uns nie - mals mehr ge - den - - ken der dü - ste - ren Ver - gan - gen -
p
Ped.
heit, nicht mehr die Bli - cke rückwärts wen - den, uns lä-chelt ei - ne ros' - ge
Un poco mosso, in tempo.
Zeit. An deiner Brust, an dei - nem Her - zen, geb' ich der sü - - ssen Hoffnung
p
Raum, in Lust ge - wan - dert sind die Schmerzen, mein frü - her Le - ben war ein
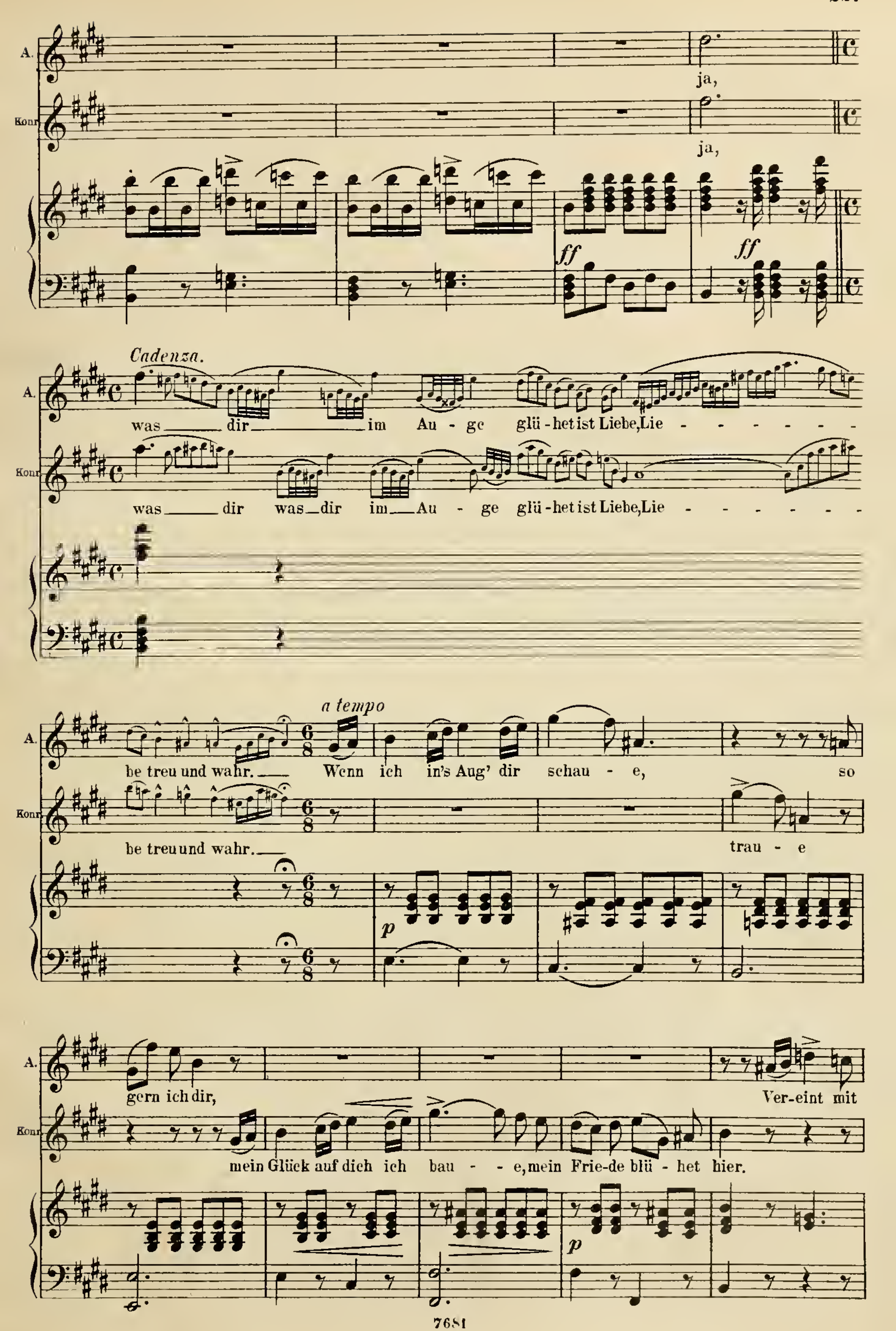

Allegretto giojoso.
A.
Traum, mein früher Le-ben war ein Traum.
colla parte
p
cresc.
Anna.
Wenn ich in's Aug' dir schau - e, trau' so gern ich dir, mein Glück ich auf dich
ff
p
(auf seine Brust deutend)
bau - e, mein Frie-de blü - het hier. Ver-eint mit dir, o wel-che Freu-de! Die Lie-be
krö - net heu-te, ach ein un-aussprechlich se - lig Paar, ein unaus-sprech-lich
cresc.
ff
p

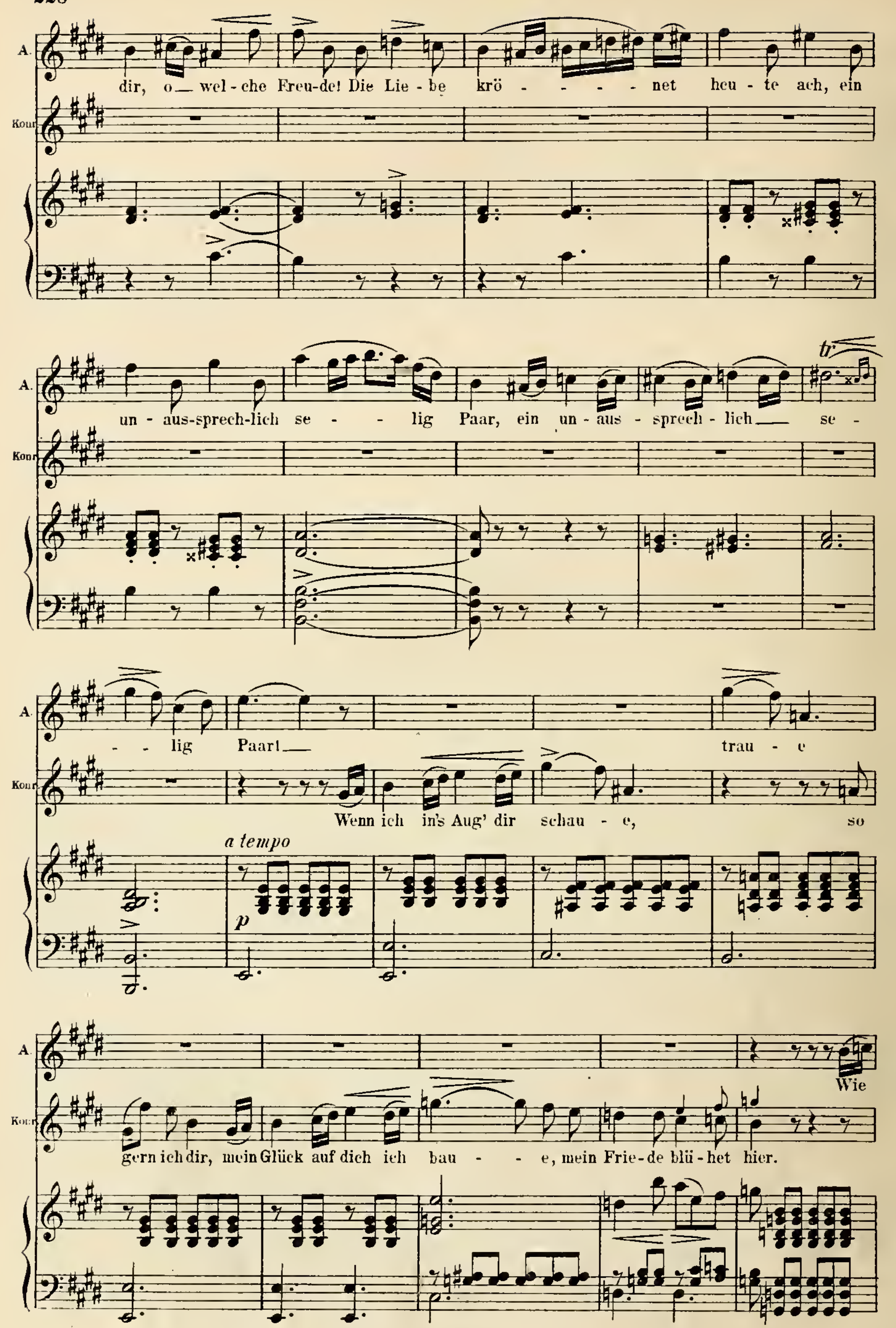

A.
Konr.
Konrad.
se - lig Paar. Wenn ich in's Aug' dir schau - e, trau - e so
a tempo
p
gern ich dir, mein Glück auf dich ich bau - - e, mein Frie - de blü - het
Anna.
hier. Was mir im Her - zen glü - het, ist Lie - be, treu und
Konrad.
wahr. Und was mich zu dir zie - het, was dir im Aug', was

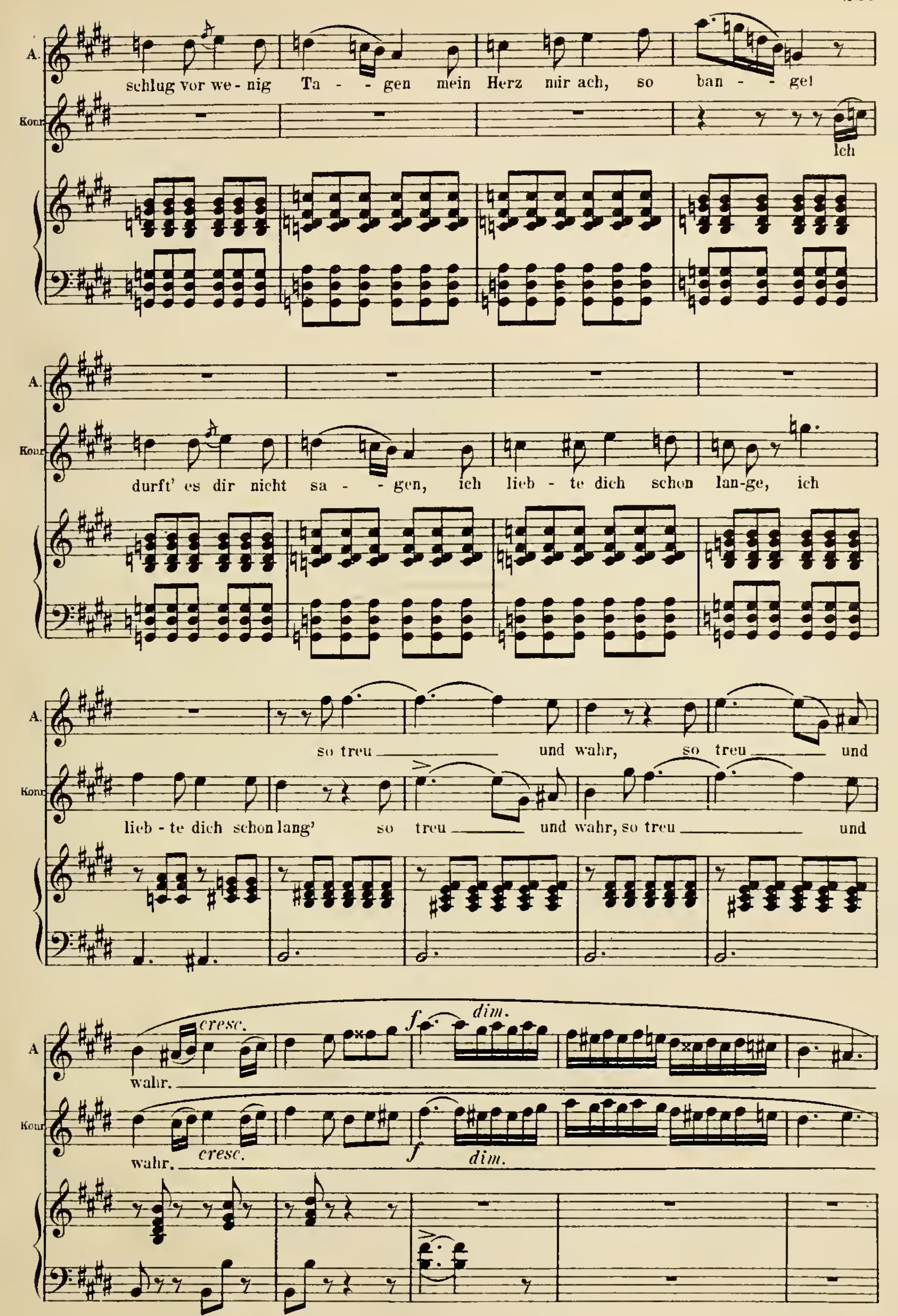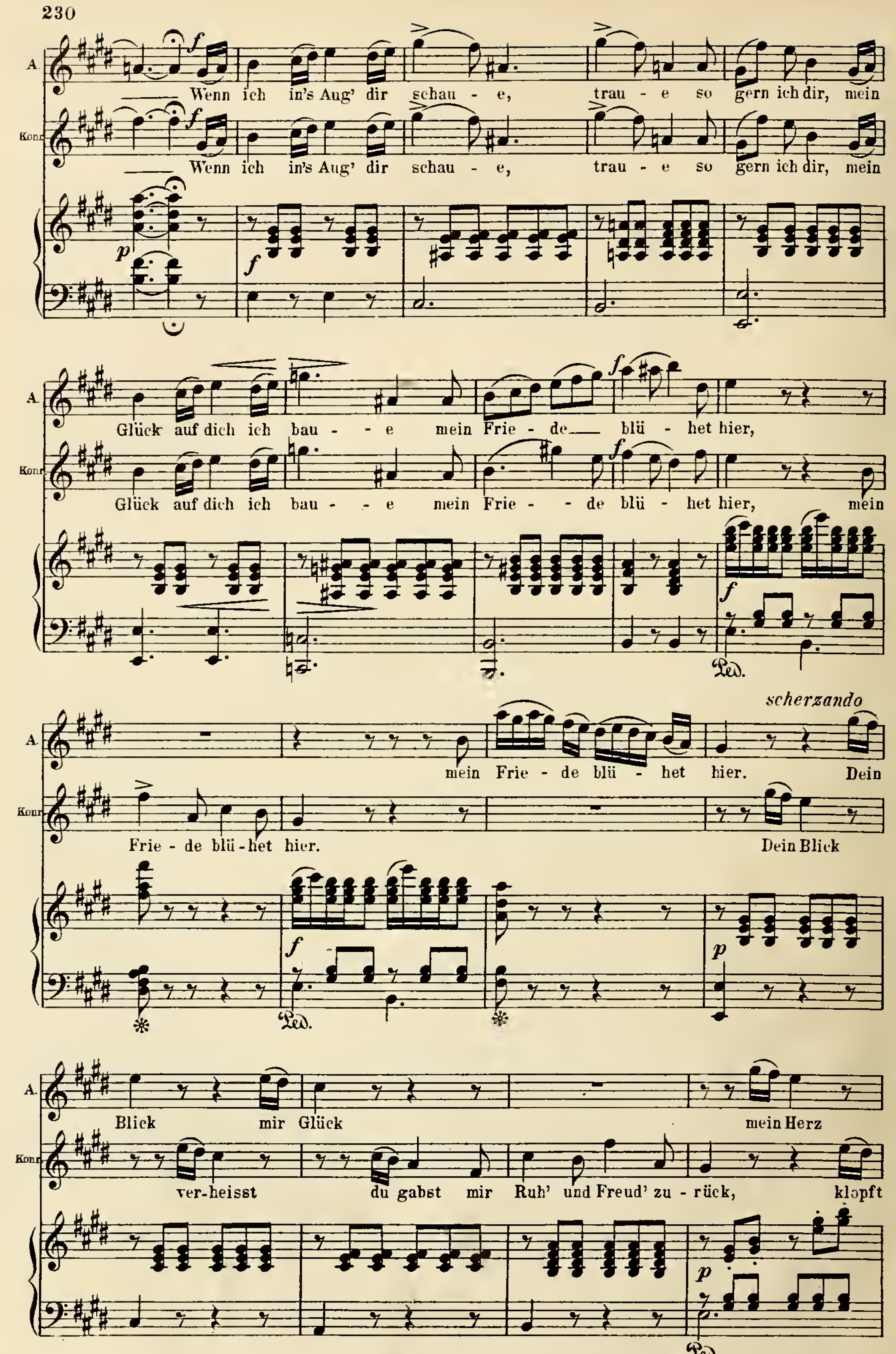


Anna.
A.
Ist Lie - -
Konr.
dir im Au - ge glü - - het, ist Lie - be treu und wahr, ist
p
- - - - be, ist Lie - - be treu und wahr.
Lie - - be treu und wahr, treu und wahr, ja,
f
Wenn ich in's Aug' dir schau - e, trau - e so
treu und wahr. Wenn ich in's Aug' dir schau - e, trau - e so
gern ich dir, mein Glück auf dich ich bau - e, mein Frie - de blü - het
gern ich dir, mein Glück auf dich ich bau - - e, mein Frie - - de blü - het
fz

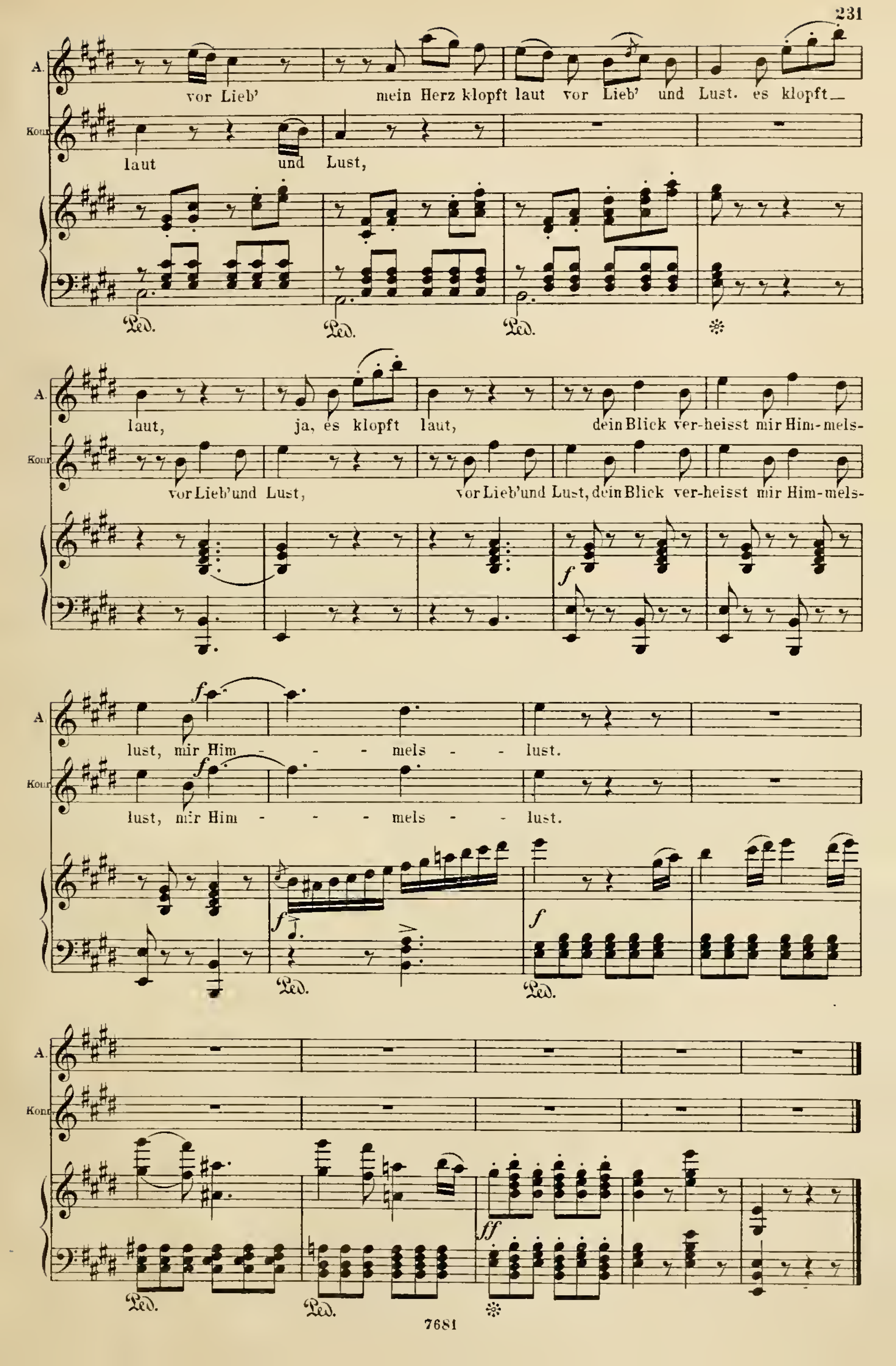

A.
hier.
Konr.
hier.
Was mir
f
fz
im Her - zen glü - - - het,
ist
Lie - - - be treu und wahr, was
was
fz
mich zu dir zie - het, ist Lie - be treu und wahr,
mich zu dir zie - het, ist Lie - be treu und wahr,


A.
Konr.
ja,
ja,
ff
ff
Cadenza.
was dir im Au - ge glü - het ist Liebe, Lie - - - - - -
was dir was dir im Au - ge glü - het ist Liebe, Lie - - - - - - -
be treu und wahr.
a tempo
Wenn ich in's Aug' dir schau - e, so
be treu und wahr.
trau - e
p
gern ich dir,
Ver-eint mit
mein Glück auf dich ich bau - - e, mein Frie-de blü - het hier.
p


A.
Kour.
dir, o— wel-che Freu-de! Die Lie-be krö - - - - net heu-te ach, ein
un-aus-sprech-lich se - - lig Paar, ein un-aus-sprech-lich— se -
- - lig Paar!—
trau - e
Wenn ich in's Aug' dir schau - e, so
a tempo
p
tr
Wie
gern ich dir, mein Glück auf dich ich bau - - e, mein Frie-de blü-het hier.


A.
Konr.
schlug vor we-nig Ta - - gen mein Herz mir ach, so ban - - ge!
Ich
durft' es dir nicht sa - - gen, ich lieb - te dich schon lan-ge, ich
so treu und wahr, so treu und
lieb - te dich schon lang' so treu und wahr, so treu und
cresc.
f
dim.
wahr.
wahr.


A.
Konr.
Wenn ich in's Aug' dir schau - e, trau - e so gern ich dir, mein
Wenn ich in's Aug' dir schau - e, trau - e so gern ich dir, mein
Glück auf dich ich bau - e mein Frie - de blü - het hier,
Glück auf dich ich bau - e mein Frie - de blü - het hier, mein
scherzando
mein Frie - de blü - het hier. Dein
Frie - de blü - het hier. Dein Blick
Blick mir Glück mein Herz
ver-heisst du gabst mir Ruh' und Freud' zu - rück, klopft


A.
Konr.
vor Lieb' mein Herz klopft laut vor Lieb' und Lust. es klopft
laut und Lust,
laut, ja, es klopft laut, dein Blick ver-heisst mir Him-mels-
vor Lieb' und Lust, vor Lieb' und Lust, dein Blick ver-heisst mir Him-mels-
lust, mir Him - - - mels - - lust.
lust, mir Him - - - mels - - lust.

